

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 39/II

16. bis 30. November 1942

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/42

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 76/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 139 PG 32059

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/39

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 39/II. 16. bis 30. November 1942. - 1993  
ISBN 3-8132-0689-0

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0689 0; Warengruppe Nr. 21  
© 1993 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Heinz Kameier  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42	(192)	<p>öffentlichen Funktion und jedes militärischen Kommandos verlustig.</p> <p>Nach Mitteilung der Botschaft Paris wird Admiral Platon von Vichy nach Tunis entsandt, um als Delegierter des Marschalls und der franz. Regierung dafür zu sorgen, daß die Truppen und Behörden in Tunis sich nicht Darlan oder den Angelsachsen anschließen.</p> <p>Platon ist bereits am 15. Vormittags in Tunis eingetroffen und überbrachte den Befehl Pétains an General Esteva zur gemeinsamen Aufnahme des Kampfes gegen USA und England. General Esteva hat es übernommen, diesen Befehl an die Befehlshaber von Heer, Marine und Luftwaffe weiterzuleiten.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>I.) <u>Vortrag stellvertr.Chef Skl.Qu.A.:</u></p> <p>a) Das Fernschreiben von Chef OKW an RKS betr. Schifffahrt im Mittelmeer überträgt letzterem die Verantwortung für Beschaffung und Erhaltung des Schiffsraums auch in diesem Gebiet, sowie weitere Verhandlungen über die Beschaffung von Schiffsraum von Frankreich. Skl.Qu.A. hat Mar.Gruppe West angewiesen, RKS in der Durchführung dieser Aufgabe zu unterstützen.</p> <p>Ob d.M. befiehlt Klarstellung, ob in den Auftrag der Erhaltung des Schiffsraums auch der Neubau einbezogen ist. Zutreffendenfalls ist zu</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">207</span>
16.11.42 (193)		<p>prüfen, ob auch die Abgabe der Neubauten im Mittelmeer zweckmäßigerweise an den RKS durchzuführen sind. <i>ih</i></p> <p>b) Betr. Verteidigung franz. Südküste entsprechend Bericht in KTB vom 14. 11.</p> <p>II.) Chef Skl. drängt erneut auf Durchführung der Siziliensperre. Befehlshaber des Dt. Marinekommandos Italien soll dieserhalb nochmals an Flottenadmiral Riccardi herantreten und das Bedauern des Ob.d.M. zum Ausdruck bringen, daß diese wichtige Aufgabe bisher noch nicht durchgeführt worden ist.</p> <p>III.) RKS hat in Schreiben an Reichsminister Speer auf Notwendigkeit hingewiesen, daß Kriegsmarine der russischen U-Bootsbedrohung in der Ostsee Herr werden müsse, da kriegsnotwendige Einfuhr von Eisenerz aus Schweden sonst in Frage gestellt ist. Kriegsmarine ist durch eine Abschrift des Schreibens unterrichtet worden.</p> <p>Gruppe Nord wurde von Skl. in Kenntnis gesetzt. C/Skl. weist daraufhin, daß der bedauerliche Rückgang der Erzzufuhr aus Schweden nicht ausschließlich auf das Auftreten der russischen U-Boote in der Ostsee zurückzuführen ist, sondern daß auch die Bereitstellung des dafür erforderlichen Schiffsraums wesentlich dazu beigetragen hat. Dieses Schreiben stellt einen Rückversicherungsversuch des RKS dar; die Kriegsmarine hat es nicht nötig, sich auf die Notwendigkeit der Beseitigung der U-Bootsgefahr in der Ostsee von irgendeiner Seite hinweisen zu lassen.</p> <p style="text-align: center;">Im kleinsten Kreis:</p> <p>IV.) Vortrag Ia/1. Skl.:</p> <p>a) Der Führer hat durch ständigen Vertreter des Ob.d.M. um Vorlage von Vorschlägen ersucht, wie das Auslaufen</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <b>208</b>
-------------------	---	-------------------------

16.11.42

Flottillen unter Korv.Kpt.Max Schultz vorgesehen ist. Neben 6.S-Flottille für die Hoofden verbleiben von 2. und 4.S-Flottille 6 Boote im Kanal.

Weiter hat die Gruppe verschiedene personelle Besetzungen vorgeschlagen für den neu zu bildenden Stab des Div.Chefs Süd.

-----

L a g e 16. 11.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Abwehrmeldung ist Nachschub für Algerien von Casablanca, Port Lyautey auf dem Bahnwege Fez - Algier vorgesehen, bzw. mit LKW über die guten marokkanischen Straßen.

Nach abschlägiger Berechnung dürfte auf diese Weise kaum der Nachschub für <sup>nur eine</sup> ~~eine~~ Division laufend bewältigt werden können. Offenbar ist der Landtransport zur Ergänzung und Entlastung des Seetransportes <sup>gedacht</sup> ~~nicht~~ ~~in Betracht~~.

Nach Reuter sind die bisher auf Jsland stationierten brit. Truppen auf andere Kriegsabschnitte verlegt worden, sodaß die Jnsel nur noch von USA-Streitkräften besetzt ist.

Funkaufklärung erfaßte abends SOS-Meldung engl. Lazarettsschiffes "New Foundland" aus Gebiet NNC-lich Casablanca, wo das Schiff schwere Explosionen meldete.

(195)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42		<p>Nach einer United Press-Meldung wurde Fort de France auf Martinique durch USA-Truppen besetzt. Nachrichten über eine Besetzung von franz. Guayana werden bestritten.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus zuverlässiger diplomatischer Quelle sollen gegen 25.11. mehrere große Konvois New York nach West- und Nordafrika verlassen. Ein engl. Konvoi für Nordafrika soll aus Liverpool am 16., ein weiterer aus Marokko am 18.11. auslaufen.</p> <p>Der bereits erwartete aus Londonderry für Gibraltar und Casablanca auslaufende große Geleitzug soll angeblich 30 000 Mann befördern.</p> <p>Nach Mitteilung deutscher Gesandtschaft Dublin vom 29.10. haben im Laufe des Oktober 6 Truppen- und Material-Konvois die großbritannischen Inseln nach dem Nahen oder Fernen Osten verlassen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Weisung an "Burgenland" entsprechend Befehl Mar.Att, Tokio (siehe KTB 15.11.) erfolgt durch Ft. 1105.</p> <p>Sk1. unterrichtet Att, Tokio, daß "Brake" z.Zt. Schiff 28 versorgt und auf Platz "Lilie" etwa am 28.11. zu erwarten ist.</p> <p>Sk1. unterrichtet Mar.Att, Tokio über Lageentwicklung im Mittelmeer. Abschrift entsprechenden Schreibens 1. Sk1. 29068/42 gKdos. siehe Fs. 2359.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42	<p>II. Lage Westraum ; =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Der Reede La Pallice ist wegen Minenverdachts gesperrt. Sperrung Loire-Mündung wurde aufgehoben.</p> <p><u>Banalküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ; =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>25 - 30 Jäger griffen Vp. Gruppe vor der Schelde mit Bordwaffen an. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen. Eigene Personalverluste waren gering. Geleitdienst wurde wegen Wetterlage unterbrochen. Weitermarsch von "Eondor" und T 23 von Hoek van Holland nach Westen ist auf 17.11. verschoben.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte am 15. abends Anweisung an Einheiten von wahrscheinlich 6. engl. MS-Flottille aus Jokonga auszulaufen und 18.11. 1400 Uhr bei QP 15 zu stehen.</p> <p>Hiermit dürfte sich die Tätigkeit im Nordmeer wieder befehen.</p>	209

(196)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.11.42</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Im Bereich Adm. Norwegen wurden am 15.11, ostwärts Nordkyn 4 russ. Pendelstoßminen geschnitten. Das Gebiet wurde gesperrt.</p> <p>Auch am 15.11. wurde Batterie auf Kap Romanow von Fischerhalbinsel mit 230 Schuß beschossen, wobei im Batteriegelände geringer Schaden und geringe Verluste eintraten.</p> <p>Gleichzeitige Beschießung eines Ostgeleits blieb wirkungslos.</p> <p>Das Feuer wurde ohne Wirkungsbeobachtung von den Batterien Kap Romanow und Ristinkmi erwidert.</p> <p>Im Bereich Admiral Nordküste wurde auf Grund einer Mitteilung vom Höh.Kdo. XXXIII., daß Anschlag auf Glomfjord vermutet wird, Alarmstufe 1 befohlen.</p> <p>Gruppe Nord hat Weitemarsch Unternehmen "Atlas" zunächst bis 17.11, nachmittags wegen Wetterlage verschoben. "Atlas" verholt auf Ankerplatz Soergulen entsprechend Weisung von Gruppe Nord siehe Fs.1205.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet 1.Skl., Skl.Qu.A., OKM K und Adm. Norwegen über Absicht betr. Zuführung von Streitkräften an Admiral Norwegen.</p> <p>Abschrift gem. 1.Skl. 29006/42 gKdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>Zu dem LT-Angriff auf eigenes Geleit bei Stadtlandet am 15.11. meldet Luftflottenkdo.5, daß Feindverband durch Geräte nicht erfaßt war, da An- und Abflug vermutlich im Tiefstflug erfolgte.</p>

(197)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	210
16.11.42	Im Funkbild war lediglich Anflug von 8 Flugzeugen an norwegische Küste erkannt.	<u>Nordmeer:</u>	
		<p>Gruppe Nord übermittelt Vorschlag BdK an Skl. nachrichtl. Flotte; Um Wiederholung erfolgversprechender Unternehmung wie "Hoffnung" durchführen zu können, mit Rücksicht auf Brennstoffverbrauch Ausfall der Übungen von "Hipper" und Alta-Zerstörern, sowie Beschränkung der Übungen von "Köln" auf je einen Tag, um 17 00 cbm Heizöl für operative Zwecke freizumachen. Adm. Nordsee und Gruppe Nord befürworten den Vorschlag dringend.</p>	
		<p>Zu Vorschlag von Gruppe Nord betr. Einsatz von Zerstörern im Nordmeer ist Skl. der Auffassung, daß grundsätzlich anzustreben ist, zu länger dauernder Vorstößen Zerstörer nicht ohne Kreuzer anzusetzen. Lediglich mit Rücksicht auf die Heizöllage ist Skl. damit einverstanden, daß bei entsprechenden Lagen 4 Zerstörer allein eingesetzt werden können. Mit Heizöl-Sonderzuteilungen kann jedoch trotz der bei "Hoffnung" erreichten Ersparnisse nicht gerechnet werden. Der Vorschlag des BdK Heizöl durch Beschränkung der Übungen für Operationszwecke freizumachen, findet die Zustimmung der Skl. Skl. unterrichtet Gruppe Nord von dieser Auffassung und gibt <u>eine</u> Unternehmung mit 4 Zerstörern frei.</p>	
		<p>Skl. nimmt an, daß die Gruppe die Unternehmung nur durchführt, wenn Erfolgsaussichten den Ölverbrauch rechtfertigen. und behält sich Genehmigung zu weiteren Unternehmungen vor. Das gleiche gilt für Ansatz gegen QP 15, für dessen Anlaufen Anzeichen vorliegen.</p>	
		<p>Unter Bezugnahme auf die durch Funkentzifferung erfaßte Meldung betr. QP 15 (siehe Feindlage) erhält Gruppe</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16111.42</u>	Nord anschließend Weisung:	
	1.) Ansatz von "Hipper" mit Zerstörern gegen QP 15 vorsehen. Durchführung Unternehmung bei Vorliegen weiterer Aufklärungsmeldungen, die erfolgreiche Operation erwarten lassen, freigegeben. Bei geeigneter Wetterlage und Vorliegen sonstiger Voraussetzung Teilnahme "Köln" anheingestellt.	
	2.) Erforderliche Heizölmengen vorerst aus dortigen Beständen entnehmen, soweit Verbrauch nicht durch erspartes Ausbildungsheizöl gedeckt, erfolgt Verrechnung bei Dezemberzuweisung."	
(198)	Ausführlicher Bericht von Admiral Norwegen betr. engl. Sabotagekutter in Drontheimfjord gem. 1.Skl. 29691/42 gKdos. in KTB Teil B Heft V.	
	----- V. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: =====	
	Vor Korsøer wurde eine Grundmine geräumt. Eigenes U-Boot wurde durch Zusammenstoß mit einem Fischdampfer 25 sm westlich Jershoeft leicht beschädigt.	
(199)	Die Räumaufgaben und U-Jagd im Bereich FdM-Ost <del>seilten</del> <sup>mus</sup> wegen Wetterlage zum größten Teil ausfallen. Geleitaufgaben wurden planmäßig abgewickelt. Von Batterie "Blücher" wurde ein Prahm ostwärts Peterhof in Brand geschossen.	
	Mar.Befh. Ostland meldet, daß Versorgung Tytersaari für 5 Monate gesichert ist, sodaß neue Transporte nicht notwendig sind.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">211</span>
16.11.42		<p>Gruppe Nord stellt fest, daß Wertzeiten für die Verbände des FdM Ost sich z.Zt. noch nicht bestimmen lassen, da sie abhängig von der Eislage im Finnenbusen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>1.) Skl. hält Feindlage im westlichen Mittelmeer für soweit geklärt, daß gegen Auslaufen von Dampfern aus spanischen nach französischen oder italienischen Mittelmeerhäfen z.Zt. keine Bedenken bestehen, Skl. schlägt daher Mar.Att. Madrid vor, die vorläufige Beruhigung der Lage für Handels-schiffahrt weitmöglichst auszunutzen. Außerdem erhält Mar.Att. Weisung, Gruppe West über den Fragenkomplex der Spanienfahrt im Mittelmeer künftig zu unterrichten und künftige Schiffsbewegungen der Gruppe rechtzeitig mitzuteilen zwecks Benachrichtigung der infrage kommenden Wehrmachtsteile an franz. Südküste, RKS wird entsprechend von Skl. unterrichtet,</p> <p>2.) Beauftragter des RKS in Marseille hält Beschleunigung des Abrufs der für uns bestimmten Schiffe für dringend notwendig, da Luftangriffe auf den überfüllten Hafen zu erwarten sind.</p> <p>Von den insgesamt 23 norwegischen und griechischen Schiffen der Kaufmann-Aktion sind bisher 3 überführt und auf dem Marsch nach ital. Häfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42	<p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei Aufklärung der 19. Luftgruppe wurden 46 Flugzeuge mit Schwerpunkt Biscaya erfaßt. Südöstlich Kap St. Vincent wurden 4 U-Bootsichtungen und eine Angriffsmeldung gegen 1 U-Boot abgegeben.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Ausmarsch ist 1 U-Boot gemeldet. Gruppe "Kreuzotter" operiert in AK auf den am 15.11. erfaßten weststeuernden Geleitzug und hält Fühlung mit Unterbrechungen bis in die Nacht aufrecht.</p> <p>Vor der USA-Ostküste versenkte U 608 in BB 8898 1 Dampfer von 5 000 BRT.</p> <p>Jn CG 9457 meldet U 92 Versenkung eines Einzelfahrers von ca. 12 000 BRT mit Kurs 300°</p> <p>Vor der Marokkoküste hat U 173 in DT 2284 einen luftgesicherten Dampfer von 6 000 BRT auf 215° torpediert. U 130 hat auf Mehdiä Reede nur Bewacher gesichtet. U 103 ist vor Safi wiederholt auf Zerstörersuchgruppe gestoßen. 2 Boote aus diesem Bereich treten Rückmarsch an.</p> <p>Weitere Meldung enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IX.</p>	<p>-----</p>

(200)

*Anlage*



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	212
16.11.42	VII. Luftkriegführung : =====	<u>Raum um England</u>	
	In der Nacht zum 16.11. wurde der Humber mit 2 LMB und 4 EM 1000 verseucht.		
	Am Tage bezifferte sich Gesamteinsatz bei Lfl.3 auf 58 Flugzeuge, davon 6 zur Aufklärung im Mittelmeer.		
	<u>Einflüge:</u>		
	In der Nacht zum 17.11. wurden insgesamt 112 Einflüge bis 2345 Uhr gemeldet, davon 17 in Deutscher Bucht und Ostsee bis Rügen, offenbar zum Minenlegen, 86 in den Raum Le Havre - Cherbourg und an franz. Atlantikküste und 8 in den Raum Belgien - Nordfrankreich. Am 16.11. Nm. wurden von vereinzelt fdl. Flugzeugen in Bingen, Jülich und Emmerich insges. 15 Sprengbomben abgeworfen.		
	<u>Besonderes:</u>		
	Genstb. der Lw. macht zur Unterrichtung der Luftattachés folgende Angaben über die Luftkriegslage im <u>Oktober:</u>		
	Einflüge ins Reichsgebiet nur von Westen. 50% ige Verringerung gegenüber Vormonat. Militärische wehrwirtschaftliche Schäden ohne nennenswerte Bedeutung. Fast 2/3 aller Bomben weiterhin auf Wohnviertel. Gründe für Verminderung der Feindeinflüge in erster Linie Wetterlage, daneben Inanspruchnahme durch Italienflüge sowie Vorbereitungen Nordafrika-Unternehmen. Im besetzten Gebiet Schwerpunkt bei Tage auf Angriffen gegen Verkehrs- und Versorgungsziele. Wirkungen unbedeutend. Nachts Vermindungen und im wesentlichen wirkungslose Angriffe gegen Marinestützpunkte, sowie Durchflüge nach		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42	<p>Italien mit starken Kräften. Feind verlor insgesamt 193, davon etwa 150 Kampfflugzeuge. Im Westen gingen insgesamt 41 eigene Flugzeuge verloren.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Bereich des O.B.S. waren insgesamt 156 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Fl.F.Afrika führte wirkungsvolle Angriffe gegen die Spitzen des in der Cyrenaika nachdrängenden Gegner durch.</p> <p>In Tunesien erfolgten ab 1510 Uhr rollende Angriffe gegen in Richtung Tabraka vorgehende Feindkolonnen, die zur Umkehr gezwungen wurden.</p> <p>Über Angriffe gegen Schiffsziele liegen Meldungen nicht vor. Luftaufklärung stellte im westl. Mittelmeer am 16. 11. 80 - 100 Dampfer und Transporter fest.</p> <p>Die Gesamtverluste im Mittelmeerraum während des Oktober 1942 betragen 247 britische und 69 eigene Flugzeuge.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen von den Kriegsschauplätzen der Ostfront liegen nicht vor.</p> <p>Über die Luftlage im Osten stellt Genstb.d.Lw. für Oktober fest:</p> <p>Feindl. Lufttätigkeit verlegte sich noch mehr als im Vormonat auf Nachteinsätze, allerdings nur auf frontnahe Räume. Einflüge ins Reich und in verbündete Länder erfolgten nicht, Gesamteinsatzzahl gegenüber Vormonat um 35 % abgesunken und nur 60 % der deutschen Einsatzzahlen. Seit Wochen über Stalingrad am Tage nicht ein einziges russ. Flugzeug. Angespannte Brennstofflage der russ. Luftwaffe in erster Linie auf Schwierigkeiten im Transportwesen zurückzuführen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	213
16.11.42	Verluste im Oktober 920 bei 92 eigenen Flugzeugen.	<u>B e s o n d e r e s :</u>	
	Nach dem Stand vom 15.11. 42 befinden sich im norwegischen Raum	2 Kampfgruppen, 1 Stukagruppe 2 LT-Staffeln 5 Jagd- und Zerstörergruppen 8 1/2 Aufkl. Staffeln.	
		-----	
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:	
		=====	
		A. <u>Westliches Mittelmeer:</u>	
		1. <u>Lage in franz. Nordafrika:</u>	
		Nach Lagebericht Fremde Heere West sind Nachrichten über fdl. Vorgehen in Richtung Tunesien widersprechend. Angeblich soll nur an der Küste marschierende Kolonne die tunesische Grenze zwischen La Galle und Tabraka in der Nacht zum 15.11. überschritten haben. Nach weiterer Meldung soll andere Kräftegruppe in Richtung Kairouan im Vorgehen sein, um Verbindung zwischen Libyen und Tunesien zu unterbrechen.	
		Zivilverwaltung der von angelsächsischen Truppen besetzten Gebiete wird anscheinend durch franz. Behörden weiter ausgeübt.	
		Nach Kurzaufklärung sollen am 15.11. Abgesandte aus Algier nach Dakar fliegen, vermutlich mit der Aufgabe, Westafrika zum Anschluß an die Abfallbewegung zu veranlassen.	
		Über die Versorgungslage der angelsächsischen	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
16.11.42		<p>Landetruppen berichtet Abwehr(Ostrow) am 13.11. aus Portugal:</p> <p>Aus Nordatlantikroute ist großer Teil der dort eingesetzten Tonnage u.a. die Gunardflotte, für Nordafrika-Invasion herausgezogen. Vorübergehende Schwächung Zufuhren an Rohstoffen und Lebensmitteln nach England ist zu erwarten. Versorgung Invasionstruppen von Gibraltar aus nur mit Munition möglich. Übriger Nachschub muß zu 80 bis 90 % aus USA, bzw. England herangeholt werden. Brennstoff zu 100 %. Da Amerikaner franz. Geschütztypen führen, ist reichliche Versorgung aus beträchtlichen Depots in Nordafrika möglich. Amerikaner sollen auffallend wenig Feld- und Mittelartillerie mitgebracht haben, was auf vorheriges Einverständnis betr. Übernahme franz. Artilleriebestände schließen läßt.</p> <p>2. <u>Seelage westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 15.11. gegen 1900 Uhr aus Gibraltar ausgelaufene Geleitzug bestand nach Abwehrmeldung aus Spanien aus 25 Dampfern und 3 Tankern mit ca. 3 Zerstörern und 5 Korvetten.</p> <p>"Furious", die 15.11. Nm. mit 4 Zerstörern nach Osten, wie angenommen zur Flugzeugabgabe für Malta ausgelaufen war, ist an demselben Abend mit 2 "Dido"-Kreuzern, darunter "Charybdis" und 2 Zerstörern wieder in Gibraltar eingelaufen. In der Nacht zum 16.11. verließen 6 Zerstörer diesen Hafen mit unbekanntem Kurs.</p> <p>Am 16.11. Vorm. liefen in Gibraltar von Osten ein: 6 Dampfer, davon einer mit Torpedonetzen und als Geleitschutz 2 HSK, 7 Zerstörer, 2 U-Boote und 3 Geleitboote, ferner 2 Korvetten und 1 U-Boot.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">214</span>
16.11.42		<p>Gegen Mittag liefen in das Mittelmeer aus: "Nelson", "Rodney", "Furious", 1 "Jllustrious", 2 "Dido" und 10 Zerstörer, Nm. 5 weitere Zerstörer.</p> <p>Die Hafenbelegung ergab 1300 Uhr: "Renown", "Duke of York", 1 "Jllustrious", "Charybdis", 1 "Fidji" "Vindictive" im Dock, "Maidstone" u.a.</p> <p>Nach ital. Meldung lagen 1800 Uhr außerdem 3 weitere Kreuzer, 29 Zerstörer, 8 U-Boote, 5 HSK, 53 Dampfer, 5 Fahrgaster und 11 Tanker im Hafen.</p> <p>Der am 14.11. 1630 Uhr aus Gibraltar nach Osten ausgelaufene "Abdiel"-Typ wurde am 15.11. 1900 Uhr bei Kap Bougaroni auf Ostkurs von dt. Flugzeug angesprochen und stand nach Funkaufklärung am 16.11. 0800 Uhr bei Pantelleria.</p> <p>Aufklärungsmeldungen aus dem Seegebiet lassen erneute Ostbewegungen erkennen. Zwischen Bougie und Bougaroni wurden zwischen 1055 und 1215 Uhr mindestens 4 ostgehende Geleitzüge gesichtet. Dabei wurden insgesamt über 36 Dampfer gezählt, falls der Luftbeobachtung keine Doppelzählungen unterlaufen sind. Sicherung bestand bei 3 des Konvois aus je 2 Kreuzern und 4 Zerstörern.</p> <p>Dt. Markdo. Italien vermutet angesichts dieser Lage Landungsabsicht ostwärts Bougaroni.</p> <p>Ein weiterer ostgehender Geleitzug aus 2 Dampfern und 1 Tanker mit 2 Zerstörern wurde Vm. 15 am NO-wärts Cap Tenes gesichtet.</p> <p>10 U-Bootsrichtungen wurden bei Kap Bon, im Gebiet Trapani, Specia, östl. Kap Carbonara, sowie in der gr. Syrte von italienischer Seite gemeldet.</p> <p><u>B e s o n d e r e s:</u></p> <p>Ein Kommuniqué des Alliierten-Hauptquartiers mit Einzelheiten über die Vorbereitung der Marineoperation vor Nordafrika unter Kdo. von Admiral</p>

Datum u. d. 4 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.11.42</u> (201)</p>	<p>Cunningham s. in Abschr. gem. 1.Skl. 38495 geh. in Handakte.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>U-Bootskriegführung:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 16.11, mußte U 205 wegen schwerer Beschädigungen nach Specia entlassen werden. Damit ist nur noch mit 7 einsatzklaren Booten zu rechnen, deren Aufstellung unverändert belassen wurde.</p> <p>Offenbar hat BdU in Sorge um die Verluste am 15.11, bei DWSTK angefragt, ob in den französischen Küstengewässern vor Algier und Oran mit Minen zu rechnen sei. DWSTK antwortet, daß franz. Admiralität keine Meldungen über Auslegen von Minen in nordafrikanischen Gewässern zwischen 2. und 11.11. erhalten hat, auch nicht später betr. tunesischer Gewässer.</p> <p>Jm Laufe des Tages muß auch U 73 zur Reparatur nach Specia entlassen werden, sodaß nur noch mit 6 Booten im Op.Gebiet zu rechnen ist, von denen überdies 2, nämlich U 254 und 331 auf Aufforderung auch bereits nicht mehr gemeldet haben. Auf Anmarsch in das Op.Gebiet steht U 375, das am 17.11. in Messina erwartet wird.</p> <p>Jm italienischen Op.Gebiet standen 14 U-Boote.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen weder von eigenen noch von ital. U-Booten vor.</p> <p>Skl. unterrichtet am 16.11. abends Ständ.Vertreter des Ob.d.M. im FHQu. und CKW/WFST op M über U-Bootslage im Mittelmeer wie folgt.:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42	<p>1.) Bestand U-Boote Mittelmeer von 15 durch Zuführung von 4 plus 7 verstärkt auf 26.</p> <p>2.) Im Op.Gebiet Westteil standen 18. Hiervon verloren 3, beschädigt auf Rückmarsch 7, bleiben Rest 8.</p> <p>3.) Ein Verlust Ostmittelmeer. Bestand Mittelmeer also 22,</p> <p>4.) Klarwerden November voraussichtlich noch 4.</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p><u>Überwasserstreitkräfte:</u> Keine Änderung der Lage.</p> <p>3. <u>Lage in Tunesien:</u> Nach einem Exchange-Bericht aus dem all.Hauptquartier Nordafrika macht der Vormarsch in Tunesien schnelle Fortschritte, nachdem das Hauptqu. in Bone aufgeschlagen werden konnte. Im übrigen wird in dem Bericht behauptet, daß die französ. Truppen in Tunis und Bizerta bereits der Armee Giraud angehören und den dt.Luftlandetruppen Widerstand leisteten.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte 0915 Uhr feindl. Kolonne mit Spitze bei Talerka - Souk el Arba westlich</p>	<p style="text-align: right;">215</p> <p>Wie dargestellt, haben sich diese Zahlen bis zum Ablauf des Tages noch geändert. Tatsächlich ist die Zahl der einsatzklaren Boote im Op.Gebiet auf 4 gesunken, die <del>1</del> Verluste wahrscheinlich auf 5 gestiegen.</p> <p>So bestätigt es sich durchaus, daß die Operation, die das einzige Kampfmittel der Seekriegführung in dem entscheidungsvollen Ringen um die Rettung der Achsenposition in Afrika und im Mittelmeer überhaupt darstellt, wirklich vollen Einsatz bedeutet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.11.42</u></p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Tebessa fest und Tunesische Grenze in der Mitte überschritten, nördlich und südlich davon erreicht.</p> <p>In Tunis und Bizerta bleiben diese Nachrichten nicht ohne Wirkung, gumal 11 Uhr nach Admiral Platon dem dt.Gesandten mitteilt, daß Div.Tunis mit größter Wahrscheinlichkeit zu den Amerikanern übertreten werde.</p> <p>Dt.Markdo, Tunesien meldete 1320 Uhr, Lage als äußerst kritisch. Funkverbindung mit Funkstelle des Kdos. war von 1430 Uhr ab vorübergehend ausgeschaltet.</p> <p>1643 Uhr folgte Meldung, daß Feind bei Mateur ( 40 km von Bizerta) mit stärkeren Kräften stehe, Dampfer "Menes" einlaufe und franz. Führung zugesagt habe, zu kämpfen. Bei unhaltbarer Lage sei Rückzug eigenen Marinepersonals mit Booten beabsichtigt.</p> <p>2120 Uhr meldete Dt.Markdo. Italien, daß OBS Tunislage z.Zt. günstiger beurteile, da fdl. Nordkolonne durch Luftkräfte zerschlagen ist.</p> <p>2320 Uhr gab schließlich DWSTK folgenden erheblich entspannten Lagebericht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) <u>Feindlage:</u> Amerikaner haben Tebessa, Souk el Arba und Tabarka erreicht. -</li> <li>2.) Platon hat in Vichy um Ablösung Es Teva er sucht und als Ersatz Admiral Ebrial und als Div.Kdr. General Bentz angefordert.</li> <li>3.) Besprechung zwischen Platon und Barre ist erfolgt. Ergebnis wird gemeldet.</li> <li>4.) Eintreffen weiteren Nachschubs erfolgt reibungslos.</li> <li>5.) Besprechungsergebnis Rahn mit Platon und anderen Regierungsstellen in jeder Weise positiv.</li> </ol>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
16.11.42	W	<p>"Die französische Admiralität hat denjenigen Küstenbatteriebesatzungen, welche sich außerhalb von Toulon befinden, Befehl gegeben, sich auf den befestigten Platz nach Toulon zurückzuziehen, sobald sie durch deutsche Besatzungen abgelöst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sie Befehl, sich gegen jeden Angriff von See zu verteidigen. Sie werden ihre Ausrüstungsgegenstände, soweit es sich um tragbare Waffen, wie Pistolen und Gewehre handelt, mitnehmen, die Kanonen bleiben überall am Platz. Die Verschlußstücke und Munitionsvorräte sind in der Nähe der entwaffneten Batterien aufgestapelt."</p> <p>O.d.W. weist daraufhin, daß eine Besetzung sowohl der intakten Batterien als auch der wieder aufzurüstenden aus seinem Befehlsbereich nicht möglich ist, es sei denn, daß ein entsprechender Abzug von der Kanal- oder Biskayafront für fragbar gehalten wird.</p> <p>Nach Mitteilung von Gruppe West hat der Führer auf Anfrage des O.B.West vom 15.11. entschä- dens:</p> <p>1.) Die Gesamthaltung der französischen Wehrmacht ist im teilweisen Gegensatz zu den ersten Eindrücken, die zu den Richtlinien vom 12.11. geführt hatten, mehr und mehr unklar geworden. Wenn auch der gute Wille einzelner führender Stellen nicht verkannt werden soll, so ergeben doch schon mehrfache Beispiele, daß nicht alle Teile der französischen Wehrmacht gewillt sind, den Anordnungen ihrer Führer in dieser Richtung zu folgen. Über dem Bestreben zu einer Zusammenarbeit zu kommen, muß daher als wichtigste Aufgabe stehen, das Verhältnis zur französischen Wehrmacht einwandfrei zu klären, und, wo immer es notwendig ist, die schärfsten militärischen Maßnahmen zu ergreifen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">217</span>
16.11.42		<p>um die Sicherheit der deutschen Truppen unter allen Umständen zu gewährleisten und Nachteile für die eigene Kriegführung zu vermeiden. Dies gilt besonders für die Flotte und die im Küstenschutz eingesetzten Verbände und Batterien. Hier muß vorausschauend alles getan werden, um bei unsicherer Haltung der französischen Dienststellen sofort eingreifen zu können und ein etwa beabsichtigtes Einvernehmen mit dem Feind rechtzeitig und mit den schärfsten Mitteln zu unterbinden. Französische Verbände, die nicht bereit sind, jede Gewähr für ihre zuverlässige Haltung in jedem Falle zu bieten, sind in deutsche Gewalt zu übernehmen. -</p> <p>2.) Hierzu ist es weiterhin erforderlich, den bevollmächtigten Vertreter des Ob.West bei Marschall Pétain und der französischen Regierung ausschließlich für diese Aufgaben freizuhalten. Es muß gefordert werden, daß alle Anordnungen dieser Stellen, die das Verhältnis zu den deutschen Truppen berühren können, dem Bevollmächtigten Vertreter des Ob.West vor Erlaß zur Kenntnis gebracht werden. Einspruchsrecht und Vollmachten zur Nachprüfung der getroffenen Maßnahmen müssen außerdem gewährleistet sein.</p> <p>3.) Der Militärbefehlshaber in Frankreich steht dem Ob.West unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Territorial-Befehlshaber im bisher besetzten Gebiet für alle einschlägigen Aufgaben zur Verfügung, die sich im neubesetzten französischen Gebiet ergeben. - Soweit im neubesetzten Gebiet <sup>bodenständige</sup> Dienststellen zur Vermittlung des Verkehrs mit den französischen Verwaltungsbehörden benötigt werden, sind sie dem Bereich des Mil.Befh. in Frankreich zu entnehmen. - Stab und Dienststellen der Heereskontrollinspektion können für diese Aufgaben ebenfalls herangezogen werden.</p>

Tag und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
16.11.42	<p>4.) Ein Arbeitstab der DWSTK unter Führung ihres Chefs des Generalstabes wird dem Ob.West ab 16.11. zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Weitere besondere Anordnungen für das neubesetzte französische Gebiet werden in Kürze ergehen."</p>
	<p>B. <u>Lage mittl. östl.Mittelmeer, Cyrenaika und Mittelmeertransporte:</u></p>	<p><u>Feindlage:</u></p>
	<p>U-Bootsrichtungen wurden im Gebiet Trapani, La Spezia, bei Kap Certonara, 90 sm sw-lich Bengasi, 20 sm nw-lich Buerat und bei Ras el Aali gemeldet. Ein Geleitzug aus 3 Dampfern wurde mittags durch Luftaufklärung nördlich Sollum auf Westkurs erfaßt.</p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p>
	<p>Die in Bizerta eingelaufenen 4 ital. Zerstörer sind abends wieder ausgelaufen. In der Nacht zum 17.11. sind 7 dt. S-Boote zur Seeaufklärung von Bizerta ausgelaufen.</p>	<p>Dampfer "Menes" ist Nm.Bizerta eingelaufen und hat 217 Mann, 208 Fahrzeuge und 1428 t Wehrmachtgut entladen.</p>
	<p>MS "Barletta" steht planmäßig auf Marsch von Tarent über Messina nach Tunis. MS "Brindisi" hat 15.11. abds. Tunis nach Neapel verlassen.</p>	<p>D."Sirio" und "Tanker "Giordani" stehen im Schutz von 3 Zerstörern seit 15.11. abds. planmäßig auf Marsch von Neapel nach Tripolis.</p>
	<p>Dt.Dampfer "Hans Arp" (2645 BRT) wurde abends auf Ras el Aali Reede durch Torpedotreffer versenkt. Nähere Angaben stehen noch aus.</p>	



Datum des Berichts	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.42		<p>VIII. L a g e O s t a s i e n :</p> <p>=====</p> <p>Jap. M.V.O. teilte ergänzend zu den Meldungen des Mar.Att.Tokio vom 14.11. mit:</p> <p>Am 12.11. griff die japanische Luftwaffe bei Guadalcanar 16 USA-Kreuzer, Zerstörer und Transporter an. 1 Kreuzer vom Atlanta-Typ ist sofort gesunken, 1 leichter Kreuzer wurde ebenfalls versenkt. 3 Transporter schwer beschädigt, 19 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 13. griffen japanische Überwasserstreitkräfte die amerikanischen Einheiten an und versenkten 4 Kreuzer (2 große und 2 Atlanta-Typ) sowie 1 bis 2 Zerstörer. 2 Kreuzer und 2 bis 3 Zerstörer wurden in Brand geschossen.</p> <p>Japanische Verluste bei diesem Gefecht: 2 Zerstörer verloren, 1 Schlachtschiff schwer beschädigt, 10 Flugzeuge nicht zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>IX. H e e r e s l a g e :</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Feindlicher Angriffsdruck an fast allen Abschnitten der Kaukasusfront hält an. Nördlich des Elbrus hatten eigene Angriffe Erfolg. An der Ostflanke des III.Pz.Korps gelang es dem Gegner in die eigenen Linien einzubrechen. Im Pz.-Gegenstoß wurde Lage wiederhergestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Nebel etc. usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">219</span>
-------------------	---	---

16.11.42

Heeresgr. B:

In Stalingrad ist Lage unverändert. Südlich und südwestl. der Chopermündung setzt der Feind seine Angriffe gegen die rumänischen Verbände fort. Am 1. Flügel der ungarischen Stellung wurden Feindangriffe abgeschlagen. Südlich Liwny mußten Einbrüche in die eigene Linie durch Gegenstoß angehalten werden.

Heeresgr. Mitte:

Keine besondere Kampfhandlungen.

Heeresgr. Nord:

Ein stärkerer Feindangriff mit Pz. blieb nördlich Jammno vor der eigenen HKL liegen.

Finnische Front:

Nur Spähtruppstätigkeit.

Frankreich:

Ein marschierender Zug der 302.J.D. erlitt durch engl. Tieffliegerangriffe geringfügige Verluste. In Montpellier ist anscheinend versehentlich ein ital. für Mon Elimar bestimmtes Regt. eingetroffen.

Cyrenaika:

Feind ging am 16.11. nicht weiter in die Nachhutstellung Slonta - Beta Littoria hinein. Pz. Armee blieb in den erreichten Räumen. 40 km westlich Mechili wurden fdl. Aufklärungskräfte festgestellt.

Bis Mittags wurden nur 90 t Betriebsstoff zugeführt. Verschiebung des DAK nach S mußte deswegen unterbleiben.

C/Skl.

1/Skl.

Ib Ib(Kr)  
/111

Num und Jahrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
7.11.42		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Admiral Darlan hat eine öffentliche Proklamation erlassen, durch die er sich den Alliierten - Großbritannien und Amerika - anschließt. Er sähe sich gezwungen, Marschall Pétain als Kriegsgefangenen zu betrachten und hat sich entschlossen, in Zusammenarbeit mit Giraud und anderen Generalen eine starke französische Kolonialarmee aufzustellen, die den Kampf nicht nur zu Gunsten Frankreichs sondern des ganzen Europa aufnehmen wird. General Eisenhower hat dazu erklärt, daß Admiral Darlan zu Verhinderung von Angriffshandlungen der Achse die Führung der Bewegung "Kämpfendes Frankreich" übernommen habe.</p> <p>Der franz. Nationalausschuß in London hat zu der neuen Lage eine Erklärung abgegeben, wodurch er die Verantwortung für die Verhandlungen mit Vichy-Vertretern in Nordafrika ablehnt und jede Abmachung, die sich daraus ergibt und eine Anerkennung der Vichy-Herrschaft in Nordafrika bedeuten würde, bestreitet.</p> <p>Admiral Darlan wird nunmehr zunächst um seine Position im Rahmen der Verbündeten kämpfen müssen. Es bleibt abzuwarten, wie stark die Unterstützung ist, die De Gaulle von den Amerikanern und Engländern findet. Bei sachlicher Betrachtung der Dinge hätten die Alliierten jedoch ein erhebliches Interesse daran, ihre franz. Politik künftig an die Darlan'sche Bewegung anzuknüpfen, der weit mehr Trümpfe in das Spiel einbringt, als General de Gaulle sie jemals besessen hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>		<p>Der britische Rundfunk hat darauf hingewiesen, daß bisher weder von der britischen noch von der USA-Regierung irgendeine Erklärung zur Stellung des Admiral Darlan gegeben ist. Nicht amtlich soll die Einstellung jedoch kritisch sein.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach Informationen aus guter Quelle sind die türkischen Truppen entsprechend den Angriffsmöglichkeiten der verschiedenen Staaten an den Grenzen der Türkei so verteilt, daß gegen den Angriff der Achse ca. 75 %, gegen den Angriff Rußlands 17 % und dem der Alliierten 8 % der türkischen Streitkräfte aufgestellt sind.</p> <p>Hinweis in Stalinrede, daß Ereignisse im Mittelmeer Rückwirkung auf Ostfront haben werden, sowie Äußerung USA-Vizepräsidenten, daß die Alliierten durch die Mittelmeerkämpfe den Weg zur Sowjetunion suchen, haben in Ankara erhebliches Aufsehen erregt, das noch unterstrichen wird durch Äußerungen angelsächsischer Diplomaten. So meinte englischer Mar.Att, daß unter Umständen mit einem baldigen Nachschubverkehr für Rußland durch die Meerengen gerechnet werden könne.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
17.11.42		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. hat folgenden Befehl des Führers übermittelt:</p> <p>1.) Die Entwicklung der Lage im Mittelmeerraum erfordert für eine reibungslose Zusammenarbeit die einheitliche Vertretung der deutschen Wehrmacht gegenüber der italienischen Wehrmachtführung. Hierzu wird dem OB Süd neben seinen bisherigen Aufgaben der deutsche General b. H.Qu. der ital. Wehrmacht mit allen ihm nachgeordneten Dienststellen mit sofortiger Wirkung unterstellt:</p> <p>2.) A) An der Unterstellung der deutsch - ital. Panzerarmee unter dem Duce (Commando Supremo) ändert sich nichts. Der vorgesehene "Bevollmächtigte General der deutsch - ital. Panzerarmee in Rom" (Generalmajor Gause) wird zunächst dem OB Süd unterstellt, um die sowohl für den tunesischen wie den tripolitanischen Kriegsschauplatz bestimmten Verbände des Heeres in Süditalien zu organisieren und rechtzeitig an die Einladehäfen heranzuführen.</p> <p>B) In allen Fragen, die außerhalb des Befehlsbereiches des OB Süd liegen, bleibt der deutsche General in Rom dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht unmittelbar unterstellt.</p> <p>C) Die Aufgaben der Attachés der Wehrmachtteile in Rom werden durch diese Befehlsregelung nicht berührt.</p> <p>3.) Nähere Richtlinien für die Befehlsregelung im Bereich des OB Süd und Dienstanweisungen erläßt das Oberkommando der Wehrmacht.</p> <p style="text-align: right;">----- C.I. 29/34/42 g.w.s. Anfert. in Fr. Ylg.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
17.11.42		<p>II) <u>SkI Chef LND</u> meldet, daß Funkverbindung zwischen Gruppe West und den MVO's in den südfranzösischen Häfen hergestellt ist. Außerdem sind 3 Pa.L.G.'s für Südfrankreich absendebereit, 3 weitere folgen demnächst.</p> <p>-----</p> <p>III) Stellv. Chef SkI Qu A meldet, daß See-transportstellen in Biserta, Tunis und Palermo sowie eine Nebenstelle in Trapani aufgestellt werden.</p> <p>-----</p> <p>IV) Chef K-Amt meldet, daß Werftfliegezeit für "Scheer" am 15/12. in W'haven vorgesehen ist. Kommandant "Scheer" hat jedoch Bedenken gegen W'haven im Hinblick auf besondere Luftgefährdung geäußert. Ob.d.Li. entscheidet, daß getroffene Disposition nicht geändert werden soll. Die Luftgefährdung in W'haven ist nicht größer als in Hamburg oder Kiel. Im übrigen ist für das OKM die Stellungnahme der Flotte maßgeblich.</p> <p>-----</p> <p>V) Chef M Wa berichtet nochmals über Abgabe Philippkonzern an R.L.M. Staatssekretär Milch hat sich über die Vollmachten geäußert, die er innerhalb der Luftrüstungsindustrie einzusetzen vermöge und im übrigen vorgeschlagen, daß die Kriegsmarine 1.000 Nachrichtensoldaten zu Arbeiten in der Nachrichtenindustrie beurlauben möge. Nach Stellungnahme von SkI Chef LND ist dem Gedanken grundsätzlich zuzustimmen. Es kommt jedoch nur eine erheblich geringere Anzahl von Soldaten in Frage.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	222
17.11.42		<p>VI) Die letzten Erfahrungen im westl. Mittelmeer lassen mit Sicherheit darauf schließen - zum Teil ist es sogar bildlich bewiesen -, daß der Gegner in zunehmendem Maße mit Torpedoschutznetzen für Flugzeugträger und für wertvolle Handelsschiffe arbeitet. Ob:d.M. erteilt Chef T Wa den Auftrag, die Netzbekämpfung mit allen möglichen Mitteln zu beschleunigen und dieser Aufgabe ganz besondere Fürsorge zuzuwenden.</p> <p>-----</p>	
		<p>VII) <u>Im kleinen Kreis</u></p> <p>berichtet Chef 3/Skl über Abhörergebnisse von Gesprächen zwischen französischen Seoffizieren. Danach wird Admiral Darlan in Paris als Nationalheld gefeiert.</p> <p>Aus einigen Berichten ausländischer Diplomaten ist zu entnehmen, daß in diesen Kreisen die Frage eines evtl. Ausbrechens Italiens aus der Achse bereits erörtert wird.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>	
		<p>VIII) Im Zuge weiteren Drängens auf endliche Durchführung der Sizilien-Sperre erteilt Chef Skl an Befh. Dt. Markdo. Weisung, an Admiral Riccardi folgendes zu übermitteln:</p> <p>Mir ist gemeldet worden, daß Euer Exzellenz das Auslegen der Flankensperren nördl. Bisorta angeordnet haben. Ich bringe Euer Exzellenz hierüber meine tiefe Befriedigung zum Ausdruck, da auch ich der Auffassung bin, daß kein Tag verloren werden darf, um durch das sofortige Auslegen dieser Sperren und weitere Verstärkungen der Absperrung der Sizilienstraße die Bewegungsfreiheit des Gegners in diesen entscheidenden Stunden weiter ein-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42		<p>zuschränken und die eigene Verbindung nach Nordafrika zu sichern."</p> <p>-----</p> <p>IX) Chef Skl beabsichtigt, am 19/11. in Führerhauptquartier zu reisen, um die Auffassung des Führers über die Lage kennenzulernen und seinerseits dem Führer über die eigene Auffassung hinsichtlich der bedrohlichen Möglichkeiten, die sich aus der Mittelmeerlage ergeben, Vortrag zu halten.</p> <p>-----</p> <p>X) Chef I/Skl berichtet über fernmündliche Information von Viceadmiral Krancke:</p> <p>Das starke Mißtrauen des Führers gegen Frankreich ist nicht zu erschüttern und beherrscht alle Maßnahmen, die jetzt zur Erörterung stehen. Der erste Versuch einer praktischen Zusammenarbeit mit Frankreich im gemeinsamen Widerstand gegen die angelsächsischen Angriffe in Nordafrika ist gescheitert. Die Dinge dürfen daher jetzt nur noch in ihrer nackten Realität und vom Gesichtspunkt des eigenen Interesses aus betrachtet werden. Die Frage des Führers, ob die französische Flotte durch Entziehung des Heizöls von unserer Seite wirksam lahmgelegt werden könne, hat Viceadmiral Krancke verneint. Die Bestände der Schiffe reichen mit Sicherheit aus, um die hohe See zu gewinnen oder in den englischen Machtbereich einzutreten. Da Skl Qu A beabsichtigt, für die Besetzung der Küstenbatterien an der französischen Südküste auf die Personalstärken der für Unternehmen "Gisela" bereitgestellten M.A.A. zurückzugreifen, hat Viceadmiral Krancke dem Führer nach den Aussichten für dieses Unter-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">223</span>
<u>17.11.42</u>		<p>nehmen befragt und zur Antwort erhalten, daß die Durchführung von "Gisela" in absehbarer Zeit überhaupt nicht in Frage komme.</p> <p>Wege<sup>der</sup> besonderen Verhältnisse in Toulon beabsichtigt der Führer zunächst eine Abstimmung mit dem Duce.</p> <p>Außerdem hat der Führer auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß die Verteidigung Norwegens verstärkt werden müsse im Hinblick auf die anmaßende Haltung, die Schweden <sup>sich</sup> allmählich einzunehmen erkühne.</p> <p>Chef 1/Skl meldet weiter, daß Viceadmiral Krancke der Auffassung ist, daß es genüge, dem OKW die Absichten der Kriegsmarine bezüglich Ausbaus der Verteidigung der Nordseeküste in westwallartiger Form zu melden.</p> <p>Chef Skl hält dies nicht für genügend und wünscht, daß der Führer seine Sorge um diesen Punkt kenne. Er wird die Angelegenheit nunmehr selbst am 19/11. zum Vortrag bringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XI) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Ubootseinsatz im Nordatlantik und Mittelmeer, der durch die Lage im nordafrikanischen Raum sowie durch zu erwartende, sich zum Teil bereits abzeichnende weitere Maßnahmen<sup>des</sup> Gegners zur Stärkung und Ausweitung seiner Position bestimmt wird, liegt Schwerpunkt zur Zeit in Bekämpfung des Nachschubverkehrs von England und USA nach Gibraltar und den marokkanischen Häfen.</p> <p>Die von BdU gemeldeten zweifellos günstigen Voraussetzungen für Ubootoperationen im Nordatlantik werden von Skl nicht verkannt. Es muß jedoch in Kauf genommen werden, daß diese Aufgabe nur noch im Rahmen der über den Schwerpunktseinsatz hinaus verfügbaren</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>	(205)	<p>Mittel durchgeführt wird. Entsprechend dieser Beurteilung erhalten BdU und Dt. Markdo. Italien Weisung, daß zur Bekämpfung des Nachschubverkehrs nach Gibraltar und Marokko jeweils mindestens 20 Uboote zum Einsatz zu bringen und bis auf weiteres laufend in Operation zu halten sind. Massier- te Aufstellung unmittelbar vor Gibraltar wird nicht gefordert. Einsatz nach Ermessen des BdU.</p> <p>Die kritische Lage im nordafrikanischen Raum und die Möglichkeiten für uns ungünstiger Auswei- tung erfordert vollen Einsatz der Uboote im Mittel- meer bzw. Inkaufnahme erhöhter Ausfälle. Eine ökonomische Ausnutzung könnte je nach Lage in vorüber- gehender Abstellung einzelner einsatzbereiter Boote in Cagliari gesehen werden. Zahl der Uboote im Mit- telmeer ist bei nächster Neumondperiode auf 24 Boote aufzufüllen. Vergrößerung der Werftkapazität im Mittelmeerraum wird geprüft. BdU wird ersucht, kur- ze Lagebeurteilung und Absichten zu melden. Der Ubootskrieg im mittleren Mittelmeer und Südatlantik wird durch diese Einstellungen nicht grundsätzlich berührt. Abschrift entsprechender Weisung I/SK1 I u 2395/42 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Feindl. Großunternehmung im Mittelmeer November 1942".</p> <p>b) Dt. General Rom wurde am 15/11. vom Duce be- auftragt, dem Führer zu übermitteln, daß er sich entschlossen habe, die Verteidigung Tripolitaniens in der Marsa el Brega Stellung zu führen. Duce ist überzeugt, daß die Engländer etwa in 4 Wochen einen Großangriff gegen diese Stellung führen werden und rechnet, die Stellung mit den 5 - 6 vorhandenen eigenen Divisionen halten zu können. Dazu ist Erreichung der Luftüberlegenheit, zu mindestens der Luftparität Voraussetzung.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	224
17.11.42		<p>Für den Brückenkopf Tunis ist durch Zuführung von 3 deutschen Divisionen das Nötige eingeleitet. Duce hat das XXX. Korps mit 2 Divisionen für Tunis bestimmt. Die ersten Teile der Division Superga sind in Tunis eingetroffen.</p> <p>Als dann weist der Duce auf die Gefahr einer engl. Landung auf dem Balkan nach Inbesitznahme der Cyrenaika hin. Deshalb ist Auffüllung der in Griechenland stehenden ital. Divisionen befohlen. Da Küstenverteidigung dort sich in erforderlichem Umfang nicht bereitstellen läßt, denkt Duce an die Möglichkeit, daß die Ungarn einige Divisionen als Reserve für den Balkan zur Verfügung stellen, während Bulgaren die Sicherung gegen die Türkei behalten müssen. Duce läßt dem Führer sagen, daß er die Lage mit Ruhe ansieht und daß auch das ital. Volk das Gleiche tut.</p> <p>c) Gruppenkdo. Nord erwägt, während der dunklen Jahreszeit Besetzung der Bäreninsel durchzuführen, rechnet nicht mit großen Schwierigkeiten, weil Insel unbesetzt ist bzw. nur einige Leute zur Wartung engl. Wettergerätes vorhanden sein werden. Gruppe erwartet folgende Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überwachung Küstenvorfeldes und damit Geleitzugweges, wenn Schiffsverkehr durch das Eis nach Süden gedrückt wird,</li> <li>Einrichtung wichtiger Wetterstation zugleich für Eisbeobachtung,</li> <li>Einrichtung Behelfsstützpunktes für Uboote und Flugzeuge,</li> <li>Abkürzung Anflugweges für Flugzeuge bei Geleitzugsbekämpfung durch Zwischentanken,</li> </ul>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42		<p>Verhinderung ähnlicher Gegnerabsichten.</p> <p>Nachteile liegen in Schwierigkeit der Nachschubsicherung. Gruppe hält gut ausgerüstete Besatzung von 30 - 50 Mann für ausreichend.</p> <p>Gruppenkdo. hat diese Erwägungen Lflkdo. 5, nachrichtlich Skl, Admiralen Nordmeer und Norwegen übermittelt und bittet Lfl 5 um Mitteilung, ob Durchführung der Unternehmung mit Luftwaffenpersonal möglich erscheint.</p> <p>Skl hält Besetzung der Bäreninsel an sich ebenfalls für erwünscht, insbesondere im Hinblick auf Vorteile für Wetter- und Eisbeobachtung, sieht entscheidende Schwierigkeit jedoch darin, die Insel zu halten, da Gegenmaßnahmen mit ausreichenden Kräften wahrscheinlich und jeder Zeit durchführbar sind, sobald die Besetzung vom Gegner erkannt ist. Durch die dann notwendige Unterstützung und Versorgung der Inselbesatzung ergeben sich höchst unerwünschte zusätzliche Aufgaben für Luft- und Seestreitkräfte, wodurch die Besetzung der Insel eine Belastung wird, die in keinem Verhältnis zu ihren Vorteilen steht. Skl schlägt vor, die Besetzung der Bäreninsel nicht in Erwägung zu ziehen.</p> <p>Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu. Entsprechende Weisung an Gruppe Nord erfolgt durch Fs. 1/Skl I op 2372/42 Gkdos.Chefs. (in den Akten I op).</p> <p>d) Vortrag über Vorschlag von Gruppe Nord betr. Wiederholung der Unternehmung "Hoffnung" mit 4 Zerstörern und Freigabe der Unternehmung unter Hinweis auf Möglichkeiten, die sich durch Anlaufen von QP 15 ergeben, gemäß Niederschrift in KTB vom 16/11.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p>

(206)

Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	225
<p>17.11.42</p> <p>(207)</p> <p>(208)</p>		<p>B e s o n d e r e s .</p> <p>=====</p> <p>1) Die von dem ständigen Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. angekündigte schriftliche Ausführung zu der Entscheidung des Führers auf das Fernschreiben des Chefs der Seekriegsleitung betr. Verbindung der dt. Seekriegsleitung mit den französischen Flottenstreitkräften in Toulon ist gemäß 1/Skl 2391/42 Gkdos.Chefs in KTB Handakte "Anton" niedergelegt. Das Schreiben legt die Auffassung des Führers hinsichtlich der Rücksichtnahme auf Italien aus politischen Gründen selbst unter Inkaufnahme größerer militärischer Nachteile ausführlich dar und läßt das wachsende Mißtrauen erkennen, daß den Führer auch hinsichtlich der Loyalitätsversprechen der Franzosen bezüglich ihrer Flotte beseelt. Schließlich begrüßt Viceadm. Kranke es, wenn Chef Skl in das Führerhauptquartier kommen würde, um die Ansicht des Führers über die schwebenden großen strategischen Probleme kennenzulernen.</p> <p>-----</p> <p>2) Oberbefehlshaber Mar.Gruppe West beantragt als sofort vorzubereitende Maßnahme zur Ausschaltung der franz. Flotte umgehende Vorbereitung und Sicherstellung schlagartigen stärksten Luftmineneinsatzes gegen Hafen und Reede von Toulon.</p> <p>Skl unterrichtet Gruppe West und gleichzeitig Ob.d.L. / Füstb. I a KlI, daß Skl am 16/11. dem Führerhauptquartier gemeldet hat, daß einzige Möglichkeit zur Verhinderung Auslaufens Toulon-Flotte in Luftminenabwurf durch Lfl 3 von Nordfrankreich aus im Gebiet westl., südl. und SO-lich des großen Wellenbrechers gesehen wird.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Rind, Wetter, Zugang, Befehlsrang, Wichtigkeit der Luft. Konzepte ufm.	Vorkommnisse
17.11.42 (209)	3)	<p>Bericht von LVO zu OKH an C/Skl vom 14/11. über Heereslage. Eingang gemäß 1/Skl 2385/42 Gkdes.Chiefs. in KTB Akte "Barbarossa":</p> <p>Nach diesem Bericht rechnet der Genstb. mit einer Feindoffensive vor den Fronten der 3.rumän. und 8 ital.Armees, die unter Umständen als weiter gestecktes operatives Ziel den Stoß auf Rostow haben könnte. Da nur geringe eigene Reserven vorhanden sind, wird die Lage in diesem Raum als durchaus gespannt angesehen. Eine Pz.Div. aus dem Westen wird zugeführt.</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Mitte werden 2 Angriffsoperationen vermutet, entweder eine kleine Zange zwischen Sytchowka und Bjeloi, um die Front um Rschew zum Einsturz zu bringen, oder die bereits erwähnte große Zange zwischen Kirow und der Gegend nördl. Smolensk mit beiderseitiger Stoßrichtung auf letzteres. Genst. rechnet mit der kleinen Zange. Abwehroperation durch Stoß auf Toropetz soll möglichst erst anlaufen, wenn sich der Gegner festgebissen hat.</p> <p>Als ziemlich sicher wird schließlich im Norden ein erneuter Vorstoß südlich Schlüsselburg erwartet, um die Verbindung nach Leningrad zu öffnen.</p> <p>Zusammenfassend wird in dem Bericht der Scalf gezogen, daß das Heer zu großräumigen Offensiven nicht mehr in der Lage ist. Von 260 vorhandenen Divisionen liegen praktisch 230 in der Defensive fest. Die Landung in Nordafrika hat ihren Eindruck auch beim Genstb.d.Heeres nicht verfehlt. Kapitän zur See Weygold erwartet jedoch eine Auflockerung der Gesamtlage, sofern es gelingt, Tunis und Tripolis zu halten und den angelsächsischen Flotten im Mittelmeer weiterhin schwere Verluste zuzufügen, wobei er in Rechnung setzt, daß durch die Zusammen-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	226
17.11.42		<p>arbeit mit Frankreich die Starrheit der politischen Behandlung des Krieges sich löst und den Völkern Europas eine leichtere Hand gezeigt werden kann.</p> <p>-----</p> <p>4) Wegen weiterer Verzögerung der Instandsetzungsarbeiten von "Scharnhorst" erfolgt Verlegung nach Norwegen voraussichtlich erst Anfang Januar. Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. und GKW / W.F.St. op M werden unterrichtet. Gleichzeitige Unterrichtung, daß "Hörnberg" in Norwegen auf Marsch nach Drontheim steht und Verlegung von "Lütow" und "Prinz Eugen" planmäßig Anfang Dezember beabsichtigt ist.</p> <p>-----</p> <p>5) Am 10/11. hat K-Chef bei Ob.d.M. Vortrag über Typskizze des Flottentorpedobootes 42 gehalten. Erster Serie von 6 Booten des Typs A (Armierung 4 - 12,7 cm) wird Deschimag Bremen in Bau gegeben. Zweite Serie Typ B (Armierung 3 - 10,5 cm Doppel) wird anschließend aber überlappend bei Schichau Königsberg in Bau gegeben, so daß erstes Schichau-Boot früher fertig wird als letztes Deschimag-Boot.</p> <p>Bei Entwurf B wird nur ein 2 cm Vierling auf der Back aufgestellt.</p> <p>Durch "Aufladung" der Motoren glaubt K, für die Boote eine Höchstgeschwindigkeit von 36,8 sm/h und eine Dauer geschwindigkeit von 35,5 sm/h zusagen zu können.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Küste, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42		L a g e 17/XI. =====
		I) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		1) <u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2) <u>Eigene Lage:</u>
		Mar. Att. Tokio erhält Weisung, daß Auslaufen von Schiff 10 durch das spätere Eintreffen von "Burgenland" und "Brake" nicht beeinflusst werden darf. Wenn nötig, ist Nachschubzuführung aus diesen Schiffen für Schiff 10 mit "Quito" und "Bogota" vorzubereiten.
		Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FF 1627. -----
		II. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Gruppe West und Marinesonderdienst Bordeaux erhalten Fahrbefehl für Blockadebrecher "Portland" zur Aushändigung an den Kapitän. Aufgabe von "Portland" ist Überführung von Waren nach Japan. Festlegung des Auslaufdatums und Befehlsführung bis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">227</span>
<p><u>17.11.42</u> (210)</p>		<p>Überschreiten von 30° West erfolgen durch Gruppe West. Ausfertigung Nr. 4 des Fährbefehls 1/Skl I k 2350/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Am 15/11. abends wurden 2 fdl. Flugzeuge durch Mar.Flak abgeschossen. Am 17/11. von 1119 - 1215 Uhr erfolgten Angriffe durch 36 Liberator in 3 Wellen auf St. Nazaire. Im Werftgebiet fielen 40 Sprengbomben und verursachten erheblichen Schaden. Ein Ubootsdruckkörper wurde beschädigt, ein leichter Flakstand durch Volltreffer zerstört. Ubootskammern und Stabsgebäude sind teilweise vernichtet. Einheiten s. Tageslage. Trossensperre Lorient ist wegen Unklarseins geeigneter Schlepper nicht zu schließen. Die Loire-Mündung wurde wegen erneuten Luftminenverdachts wiederum gesperrt. Die Sperre des Hafens und der Reede La Pallice wurde aufgehoben. Vor St. Nazaire wurden 2 Grundminen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/11. erfolgten Einflüge in der Deutschen Bucht zu Minenabwurf auf Geleitzugswegen. Vom 16/11. nachm. wird ein Angriff von 25 Spitfire auf Westkapellen gemeldet. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. Am 17/11. vorm. erfolgte ein Bordwaffenangriff von 4 engl. Flugzeugen auf Befestigungsanlagen in Holland.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42		<p>Wegen Wetterlage fand Minensuchtätigkeit nur durch LS-Flugzeug statt. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Helsinki hat finnischer Marbef.Gericht übermittelt, daß angelsächsische Landung in Nordnorwegen geplant ist. Gerücht gründet sich auf auch von jap. Mil.Att. mitgeteilte Beorderung in Schweden lebender norwegischer Offiziere, insbesondere Nordnorweger, nach Nordschweden bzw. England und auf Entsendung angelsächsischer Journalisten in den skandinavischen Nordraum. Jap. Mil.Att. schätzt die den Alliierten für mil. Operationen zur Verfügung stehende Tonnage auf zureichend für rd. 100.000 Mann. Er schließt daraus, daß im Augenblick nur geringe Restbeträge für Norwegenaktion verfügbar sein können.</p> <p>Luftaufklärung des Gegners über Nordseebereich war am 17/11. normal, im Islandbereich lebhaft. Englische Funkstelle gab am 16/11. Warnung für verbotenes Gebiet in Altafjord und Høgensund. Zusammenhang ist unklar.</p> <p>Uboot erfaßte im Gebiet 50 - 60 sm NNW-lich Büreninsel einzeln fahrenden D. auf W-Kurs.</p> <p>Eigene Luftaufklärung konnte bei geringem Einsatz am 16/11. neue Erkenntnisse nicht gewinnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Im Bereich Admiral Norwegen:</u> Im Seegebiet bei Nordkyn wurde weitere Mine geschnitten. Am 15/11.</p>



- 4 2 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">228</span>
<u>7.11.42</u>		<p>erfolgte 1300 Uhr #1. Luftangriff auf Makkauer, der geringen Sachschaden anrichtete. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Gruppe Nord befiehlt Weitermarsch "Atlas" 1500 Uhr, ankommen vor Aalesund 2030 Uhr und bittet Lflkdo. 5 um entspr. Jagdschutz, enge Sicherung und Luftaufklärung.</p> <p>Unter Hinweis auf auch von Lflkdo. 5 geteilte Ansicht, daß LT-Angriff am 15/11. "Atlas" gegolten hat, bittet Gruppe Nord Skl, Forderung nach Zerstörerflugzeugen für Dauer ähnlicher Aufgaben bei Ob.d.L. Füstb. zu unterstützen.</p> <p>Skl ist dazu bereit.</p> <p>Im Hinblick auf Bereitschaft zur Abwehr von Feindlandungen im Nordraum erfordert Einsatz von Seestreitkräften in der vorgesehenen Weise von außen her entsprechende Dislozierung und Bereitschaft von Tankern, um erforderlichenfalls in abgesetzten Seeräumen oder vom Feind nicht bedrohten Fjorden ergänzen zu können.</p> <p>Skl weist Gruppe Nord auf diese Notwendigkeit hin und ersucht, getroffene Maßnahmen zu überprüfen und sich u.U. noch daraus ergebende Forderungen vorzulegen.</p> <p>RKS hält es für erforderlich, daß für die Transporte im Raum Tromsø - Petsamo eine größere Anzahl von Geleitfahrzeugen gestellt wird, da nach den ihm zugegangenen Nachrichten die jetzt vorhandenen Geleitfahrzeuge nicht ausreichen, um neben ihren Aufgaben für die Kl. auch noch die Aufgaben für die Handels-schiffahrt schnell und reibungslos zu lösen. Teilweise haben Schiffe bis zu 14 Tagen auf ihre Geleite warten müssen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42		<p>Skl stellt zu dieser Forderung fest, daß die unbefriedigende Geleitlege im norwegischen Raum bekannt und von ihr mit Aufmerksamkeit verfolgt wird. Sie ist verursacht durch den allgemeinen Mangel an Geleitkräften, der mit dringenden Aufgaben für Kriegsmarine und Handelsschiffahrt auf anderen Kriegsschauplätzen in Zusammenhang steht. Aus der Wirtschaft (Fischerei) sind alle für Geleitaufgaben brauchbaren Fahrzeuge praktisch bereits herausgezogen, so daß eine kurzfristige Verstärkung der Geleitkräfte nicht möglich ist. Skl sieht daher im Augenblick keine Möglichkeit, die von RKS gewünschte Verbesserung der Geleitstellung im Raum Tromsø - Petsamo herbeizuführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Admiral Nordmeer:</u></p> <p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. und Führerhauptquartier, daß Funkaufklärung am 16/11. abends Anlaufen QP 15 vermuten läßt. Für gleichzeitiges Anlaufen PQ 19 keinerlei Anzeichen. Möglicherweise bietet sich hier Gelegenheit zu erfolgreicher Operation gegen nur schwach gesicherten QP 15, so daß beabsichtigt ist, "Hipper" und ggf. auch "Köln" mit voraussichtlich 4 Zerstörern einzusetzen, wenn weitere Aufklärungserkenntnisse Voraussetzungen für Ansatz schaffen.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 2398/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte PQ 19.</p> <p>Stellungnahme Flottenkdo. zu Vorschlag BdK bzw. Gruppe Nord betr. Übertragung eingesparter Heizölmengen auf Kontingent für operative Aufgaben ist grundsätzlich zustimmend. Einzelheiten für Handhabung der Übertragung s.Fs. 0925 in Handakte PQ 19.</p> <p>Erfassung Einzeldampfers s. unter Uboots-</p>

(211)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42	Kriegführung.	-----
		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p>
		<p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p>Am 16/11. 2300 Uhr meldet Dampferkapitän nördl. Greifswalder Die Sichtung unbekanntes Ubootes mit hoher Fahrt. Dt. Erkennungszeichen (gelber Streifen am Turm) wurde nicht mit Sicherheit erkannt. Am 17/11. wurde NMO-lich Swinemünde Ansteuerungstonne Minenexplosion beobachtet.</p>
		<p>1850 Uhr erhielt etwa 25 sm vor Utoe Gefangenentransportschiff "Hindenburg" mit 1.000 gefangenen Russen, 181 Bewachung und 36 Fahrzeugen an Bord auf Marsch von Danzig nach Jakobsstadt Torpedotreffer. Nähere Angaben fehlen noch.</p>
		<p>Beschießung des Frahms im Leningrader Seekanal am 16/11. erfolgte nicht durch Batt. Blücher sondern Heeresbattr.</p>
		<p>Im Bereich des FdM Ost fielen Minenräumarbeiten wegen Wetterlage aus.</p>
		<p>Entsprechend dem Antrag des Gen. der Lw beim Ob.d.M. stellt Ob.d.L. Füstb. zur Teilnahme an taktischen Verbandsübungen der Flotte am 1.12.42 eine Anzahl von Flugzeugen mit Besatzungen von Ausbildungseinheiten zur Verfügung. Näheres s. Fs. 1840.</p>
		-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>		<p data-bbox="606 649 1133 683"><u>V. Ubootkriegführung.</u></p> <p data-bbox="606 705 782 739"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="646 750 1324 974">Vor Gibraltar-Flugzeugen wurden Uboote vor Kap St. Vincent sowie im Gebiet vor Casablanca mit Wabos angegriffen. Gibraltar wiederholte 1550 Uhr SSS-Meldung von unbekanntem Fahrzeug in 35 sm NO-wärts Casablanca. 1619 Uhr griff fast in gleicher Position ein Flugzeug ein Uboot an. Meldung eigenen Ubootes steht jedoch aus.</p> <p data-bbox="646 974 1324 1321">Nach Abwehrmeldung wurde portug. D., der 8/11. Lissabon erreichte, auf Reise von Azoren von USA-Zerstörern für 3 Stunden auf S-Kurs verwiesen. Da Anweisung nicht genau befolgt wurde, wurde großer Convoi mit Kurs auf Gibraltar gesichtet, dessen Geleitfahrzeuge ständig Wabos warfen. Nach weiterer Abwehrmeldung aus Lissabon wurden aus Geleitzug, in dem norweg. D. "Alaska" mit 14 anderen D. fuhr, ca. 120 sm von Madeira entfernt 9 D. versenkt, 2, darunter "Alaska" beschädigt. Angeblich wurden 3 Uboote vernichtet.</p> <p data-bbox="606 1366 813 1400"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="646 1411 1324 1500">Im Nordmeer sichtete U 592 0241 Uhr in AB 3679 Einzel-D. auf W-Kurs, der bei Ansatz <math>\nabla</math> Angriffes in Schneeböen und Dunkelheit aus Sicht kam.</p> <p data-bbox="646 1512 1324 1668">Im Nordatlantik wurde Fühlung an Geleitzug erst 1135 Uhr in AK 4695 wieder erreicht und im Laufe des Tages von insgesamt 7 Booten gehalten. U 264 erzielte 2300 Uhr 3 einwandfreie Treffer auf 2 überlappende D. mit zus. 10.000 BRT.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
17.11.42		<p>U 518 hat an USA-Küste Sonderaufgabe "Kratzfuß" für Abwehr planmäßig durchgeführt.</p> <p>Im Raum westl. Gibraltar wurde Geleitzug auf Westkurs in CG 8591 erfaßt und von U 511 erfolglos angegriffen. Weitere Verfolgung konnte geschwindigkeitsmäßig nicht durchgehalten werden.</p> <p>Einzelne Boote dieses Bereichs müssen infolge Beschädigungen Rückmarsch antreten.</p> <p>In Guinea-Bucht konnte U 616 auf gesichtetes Geleit in EV 7832 nicht zum Angriff kommen.</p> <p>Ostwärts Durban versenkte U 178 am 13/11. D. "Luise Koller" (3.764 BRT) und torpedierte am 15/11. einen D. (3.000 BRT) in KZ 2628.</p> <p>Im Mittelmeer Fortsetzung der Operation gegen die fdl. Großunternehmung. Darstellung in Seelage westl. Mittelmeer.</p> <p>Aus dem Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>
(212)	A 17-42	<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/11. wurde Humber durch 5 Kampf- flugzeuge verbrannt. Am Tage wurden 75 Flugzeuge eingesetzt See- und Landziele wurden nicht angegriffen. Aufklärungs- ergebnisse liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.11.42		<p><u>Einflüge:</u></p> <p>Am Frühen Nachmittag flogen einige Aufklärer an SW-Küste Norwegens ein. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung.</p> <p>Gegen Mittag erfolgte fdl. Luftangriff auf St. Nazaire. Einzelheiten s. Lage Westraum. Am Abend wurden 30 Einflüge in belgisch-nordfranz. Raum und 58 Einflüge in Westfrankreich gemeldet. Außer Bordwaffenbeschuss erfolgten keine besonderen Angriffshandlungen. In der Nacht zum 18/11. flogen 25 Flugzeuge in den Raum Skagerrak - Königsberg/Pr. sowie in den Raum Hamburg - Norderney - Terschelling ein. Zweck vermutlich Minenlegen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In Bereich des OB Süd waren insgesamt 78 Kampfflugzeuge, 14 Zerstörer und 12 Aufklärer eingesetzt. LT-Streife im Gebiet Bone - Biserta blieb ohne Feindberührung. Am Mittag griffen 4 Ju 88 der K.G. 60 und am Nachmittag Kampfverbände sowie Stuka- und Jagdkräfte des FdL-Tunis Schiffe und Hafenanlagen von Bone ohne genauere Wirkungsbeobachtung an. 2 Ju 88 sind nicht zurückgekehrt.</p> <p>Am Nachmittag erfolgte fdl. Tiefangriff auf Flugplatz Biserta, 2 Ju 52 verbrannten, 2 weitere wurden beschädigt, 3 Angreifer durch Jäger abgeschossen.</p> <p>X.Fl.K. führte in der Cyrenaika wirkungsvolle Angriffe gegen fdl. Kolonnen durch. Bei fdl. Angriff auf Bengasi am Na wurden 4 Transport He 111 am Platz vernichtet, 1 Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42	<u>Ostfront:</u>	<p>Lfl 5 meldet einige Stukasinsätze gegen Murmanbahn. 2 Feindjäger wurden abgeschossen. Verdichtete Seeaufklärung im Gebiet Jan Mayen blieb ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>A) <u>Westliches Mittelmeer:</u></p>
		<p>1) <u>Seelage:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Aus Gibraltar sind nach Westen ausgelaufen ab 0300 Uhr ein Geleitzug aus 6 D. und 4 Transportern mit 3 Zerstörern und 1200 Uhr 3 weitere Transporter mit 2 Zerstörern. Im Laufe des Tages eingelaufen sind morgens 3 größere Transporter von Osten und ab Nachmittag ein Geleitzug aus 22 Schiffen mit 6 Geleitfahrzeugen vom Atlantik her. Die Hafenbelegung um 1300 Uhr ergab: "Renown", "Duke of York", "Formidable", 4 kleine Kreuzer, "Haidstone", 4 Hsk, 17 Zerstörer, 5 Uboote, 49 D., 10 T., 2 Laz.Schiffe u.a. sowie insgesamt 140 Flugzeuge. Lebhafter Flugverkehr herrschte sowohl nach Osten als auch nach Westen der Festung.</p>
		<p>Der am 16/11. mittags ausgelaufene schwere Verband aus "Rodney", "Nelson", "Furious", "Illustrious", 2 Dido-Kreuzern und 10 Zerstörern wurde 1030 Uhr bis 1225 Uhr im Gebiet 40 sm SSO-wärts und SO-lich Alicante auf NO-Kurs festgestellt. Über die Absicht des Verbandes besteht keine Klarheit.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.11.42		<p>Die am 16/11. auf Grund ital. Luftaufklärung im Gebiet Bougie - Bougaroni gemeldeten 4 Geleitzüge haben sich nach deutscher Luftaufklärung, wie schon vermutet wurde, als wahrscheinlich nur ein Geleitzug herausgestellt, der in Stärke von 6 D. mit 2 Geleitbooteinheiten am 17/11. vorm. 15 sm nördl. Bone auf Südkurs erfaßt wurde. Bone selbst, die Bucht und Reede von Bougie sowie das Seegebiet Philippeville waren am Vormittag feindfrei. Nördl. Algier standen 2 Schiffe auf Südkurs. Nach einer ital. Ubootmeldung von 1630 Uhr wurden 5 sm NO-wärts Kap de Fer unbestimmte Seestreitkräfte angenommen. NW-lich Kap Bon wurde ein Uboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Boote:</u></p> <p><u>Ubootseinsatz:</u></p> <p>Aus den am 16/11. nachmittags angeforderten Standortmeldungen ergibt sich, daß U 77 und U 407 die befohlene Position in der Bougie-Bucht noch nicht erreicht haben. Eine von U 259 in der Nacht zum 17/11. erwartete Meldung über die Lage vor Oran und in der Arzeu-Bucht ist nicht eingegangen. Über das Schicksal des Bootes entstehen daher Befürchtungen. Da laut Feindpresse am 16/11. ein Uboot vor der afrikanischen Küste vernichtet sein soll, erscheint die Möglichkeit des Verlustes von U 259 ebenso gegeben wie die von U 595. U 755 hat vor Algier keinen Verkehr beobachtet, jedoch starke Zerstörerüberwachung an der 200 m Linie festgestellt. Das Boot erlitt schwere Wabeschäden und muß Rückmarsch antreten. Unter Einrechnung der vermuteten Verluste stehen im Op.Gebiet somit wahrscheinlich nur noch 3 Boote und ein 4. auf Anmarsch. Erfolgsmeldungen sind nicht eingegangen. Die geringe Bootszahl veranlaßt Befh. Dt. Markdo, FdU anzuweisen, alle Boote</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">232</span>
17.11.42	<p>im Gebiet nördl. Algier in Süd-Nord-Aufstellung einzusetzen, um fdl. West-Ost-Bewegungen zu erfassen.</p> <p>Ital. Marine meldet 14 Uboote im Op.Gebiet, von denen gleichfalls Erfolgsmeldungen nicht bekannt sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Überwasserstreitkräfte:</u></p> <p>Die zur Seeaufklärung vor Biserta eingesetzten 7 dt. S-Boote mußten 0215 Uhr wegen Wetterlage Rückmarsch antreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>Nach den Alarmnachrichten des 16/11. hat sich die Lage über Nacht in günstigerem Sinne gelöst. Der Feind stand am Morgen des 17/11. etwa 100 km westl. Biserta und weiteres Vorgehen wurde nicht beobachtet. Laufende Verstärkung der eigenen Kräfte ist im Gange. Die Haltung der franz. Führungstellen in Biserta ist nach Meldung Dt. Markdo. Tunesien loyal und auch einsatzbereit. Am Abend meldete D.W.St.K. daß Admiral Platon am 16/11. nachm. nach Vichy zurückgekehrt ist. Über die Erledigung seiner Mission berichtet deutsche diplomatische Stelle aus Vichy: Die zwischen Admiral Esteva und VO Tunis aufgetretenen Schwierigkeiten wurden in gemeinsamer Besprechung durch Platon beseitigt. Admiral Esteva hat seine volle Loyalität gegenüber Marschall Pétain versichert. Versuch, General Barre zu erreichen, ist Admiral Platon nicht gelungen. Er befürchtet, daß dieser General auf die Gegenseite übergetreten ist. Der Befehl Pétains, auf Achsenstruppen nicht zu schießen, konnte daher nur brieflich an Barre erneuert werden. Eine Bestätigung ist indes nicht eingegangen. Auch ein Versuch Admirals Esteva, auf Barre Einfluß zu nehmen, wird</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>		<p>skeptisch beurteilt, jedoch soll wenigstens erreicht sein, daß der Befehl Barres, auf Deutsche zu schießen, aufgehoben ist.</p> <p>Nach Meldung eines nach Tripolis zurückgekehrten Marinetransportes ist die Straße Gabes - Sfax unterbrochen. Franzosen nahmen an der Grenze bei Rückkehr des Transports feindselige Haltung an.</p> <p>Fremde Heere West erwartet hinsichtlich des Vorgehens der engl./amerik. Kräfte gegen Tunesien, daß die beiden nördl. Kolonnen auf Biserta und Tunis vorgehen werden, während die über Tebessa angesetzten Einheiten in Richtung auf die Küste in der Gegend Kaironan - Sfax erwartet werden.</p> <p>Exchange-Telegraph erhielt von General Anderson Erklärung, daß es seine Aufgabe sei, Rommel von Westen her anzugreifen. Deswegen werde er sich weniger um die Bereinigung der Lage in Tunesien kümmern, sondern diese den Amerikanern und Franzosen überlassen. Engländer seien entschlossen, die Deutschen und Italiener mit Mann und Roß und Wagen aus Afrika zu werfen. Er hoffe, in Kürze weitere Häfen und Flugplätze in Tunesien zu festen Stützpunkten ausbauen zu können. Er erwartet die Heranführung von dt. Panzern und vor allem von Verstärkung für die Luftwaffe.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Lage im übrigen Franz. Nordafrika:</u></p> <p>Kontrollinspektion Afrika der D.W.St.K. hat Bericht über den Einsatz der fdl. See- und Luftstreitkräfte beim Angriff auf Casablanca am 8/11. vorgelegt. Abschrift gemäß 1/Skl 38855 geh. in Handakte "Feindl. Großunternehmung im Mittelmeer November 1942".</p>

(213)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.42		<p>Nach amtlichem Bericht des Hauptquartiers der Alliierten in Nordafrika haben <b>kleine französische Einheiten</b> begonnen, mit den Expeditionstreitkräften im mittl. und östl. Nordafrika zusammenzuarbeiten. In Oran hat sich ein franz. Verband den USA-Truppen angeschlossen. Am 16/11. ist ein Offizier und die Besatzung eines deutschen Ubootes gefangen genommen, das vor der nordafrikanischen Küste versenkt wurde. (S. Siffer 1).</p> <p>In Marokko ist die Zusammenfassung aller ehemaligen Angehörigen von Kampfwageneinheiten befohlen worden, Material für Aufstellung von freifranzös. Truppenteilen ist gelandet. USA-Truppen scheinen das Innere des Landes noch nicht besetzt zu haben. General Nogues ist nach Rabat zurückgekehrt und hat den Oberbefehl über die franz. Truppen in Marokko wieder übernommen.</p> <p>in Spanisch Marokko hat der als deutschfreundlich bekannte General Yaguee die Nachfolge des zum Chef des Genst. ernannten General Valine als Befh. der spanischen Truppen übernommen.</p> <p>Fremde Heere West rechnet damit, daß mit den ersten 8 Gelbitzügen in Algerien etwa 4 Divisionen sowie zusätzliche Korps- und Heerestruppen und Luftwaffenverbände gelandet sind. Es wird mit einer engl. I.D. und 3 amerik. Divisionen, darunter einer Pz.Div. gerechnet.</p> <p>-----</p> <p>4) <u>Unternehmen "Anton":</u></p> <p>Nach Informationen von OKW / W.F.St. op M ist maßgeblich für Lagebeurteilung und Maßnahmen im eigenen Bereich das verstärkte Mißtrauen und steifere Einstellung gegenüber den Franzosen. (Übergang Div. Constantine, Haltung in Tunis, Fluchtversuche hoher Offiziere, darunter eines Div.Kmdr. im Mutterlande,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>		<p>sowie unklare Lage in Vichy). Notwendigkeit eines Zugriffs auf Toulon-Flotte tritt mehr und mehr hervor. Vorbereitungen müssen vor Franzosen, aber zunächst auch vor Italienern geheimgehalten werden. Durchführung ist mit allen Mitteln anzustreben, wird in der Hauptsache aber auf den deutschen Heeresinsatz fallen, da alle anderen Maßnahmen, auch Mineneinsatz, als nicht hinreichend wirksam angesehen werden, die Schiffe in Toulon festzuhalten. Den Franzosen wird verboten werden, Heereskräfte nach Toulon zu legen mit der Begründung, daß es Wunsch der franz. Marine sei, Toulon allein zu verteidigen.</p> <p>Gruppe West übermittelt Lageberichte der LVO's Toulon und Marseille. Die franz. Küstenbatterie im Raum Marseille ist nicht einsatzbereit, da das Personal nach Toulon abgezogen ist. Munition und Verschlüsse fehlen. Auslegung von Minen- oder Trossensperren ist wegen Materialmangels nicht möglich. Lediglich vor einer Einfahrt zum Handelshafen liegt eine unzulängliche Balkensperre. Wegen Luftgefährdung ist eine große Anzahl von Handelsschiffen bereits in Bucht de Berne verlegt worden, darunter große T. Kommandeur franz. Küstenverteidigung vertritt Standpunkt, daß Verlegung von Handelsschiffen nur auf Befehl von Vichy erfolgen darf. Ernährungslage sowie Kohlenlage in Marseille knapp.</p> <p>In Toulon ist am 17/11. Mar. Verbindungskommando aufgestellt. Franz. Mar. Befehlshaber haben anlässlich Besuchsaustausches erneut Loyalität und Willen zu guter Zusammenarbeit versichert. Ital. Admiral De Feo beansprucht Vorsitz beider Verbindungsstäbe.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">234</span>
-------------------	--	---

17.11.42

Nach Meldung von Konteradmiral Wever aus Toulon ist für franz. Marine in Toulon die Frage der Territorialabgrenzung zwischen deutscher und ital. Wehrmacht die wichtigste. Franzosen legen aus moralischen Gründen entscheidenden Wert auf Anlehnung ihrer Küstenverteidigung von Toulon im Westen an deutsche Wehrmacht.

Nach Meldung dt. Mar.Verbindungskdo. Toulon liegt vor Hafeneinfahrt eine doppelte Netz- und Barrikadensperre sowie ein Torpedoschutznetz um die leichten Plätze. D.W.St.K. verweist im übrigen auf Luftaufnahme, die VO Toulon am 28. Mai 1942 an Abwehr I M eingereicht hat.

Dt. Mar.Verbindungskdo. Toulon weist auf Möglichkeit hin, daß der Feind in Nordafrika vorgefundene franz. Minen inzwischen ausgelegt hat. Unterrichtung ist gleichzeitig an BdU und Gruppe West ergangen.

-----

B) Mittleres, östliches Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransporte:

Feindlage:

Fdl. Uboote wurden bei Trapani, nördl. Kap Sanvito, 100-wärts Tripolis gesichtet. Nach Funkaufklärung erzielte 2215 Uhr ein fdl. Flugzeug einen vermutlichen LT-Treffer gegen unbestimmte Einheit.

Nach Abwehrmeldung sind zwischen 21. und 23/10. in Häfen auf Cypern etwa 12 D. meist griech. Flagge eingelaufen, die Munition und Speziallandungsboote ausgeschifft haben. Außerdem sollen 2 Uboote mit besonderen Einrichtungen für Landungsoperationen in Cypern eingetroffen sein. Nach weiterer Abwehrmeldung aus Athen stehen im östl. Mittelmeer zur Zeit wenigstens 2 neue Zerstörer und 3 Korvetten unter griech.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.11.42</u>  (214)</p>	<p>Flagge mit griech. Besatzung. Griech. Marine hat insgesamt neu übernommen 8 Zerstörer, 6 Korvetten, 1 Uboot. Nach Funkentzifferung meldete Admiral „Antiquesne“ 0337 Uhr auf Anfrage an franz. Admiralität: "Nach einwöchigem Alarmzustand, während der wir auf alle Eventualitäten gefaßt waren, hat "Force X" gestern begonnen, Landverbindung wieder aufzunehmen. Ganzes Personal scheint in meiner Hand und von Gehorsamspflicht gegenüber dem Staatsherrn überzeugt zu sein".</p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>4 ital. Zerstörer wurden auf Rückmarsch von Biserta 40 sm westl. Trapani von fdl. Aufklärung erfaßt.</p>
		<p>Am 16/11. nachm. ist außerdem D. "Menes" noch T. "Labor" in Biserta eingelaufen. HKS "Barletta" ist 17/11. vorm. in Tunis eingelaufen. Einlaufmeldung der LS "Monginevro" und "Sestriere", die 17/11. vorm. in Biserta eintreffen sollen, liegt noch nicht vor.</p>
		<p>Nach Meldung Dt. Markdo. Italien haben sich die Ausladeleistungen in Tripolis wegen Überfüllung des Hafens, Fehlens von Löschmitteln und Arbeitskräften stark vermindert. Dagegen haben sich die entsprechenden Verhältnisse in Biserta und Tunis nach Beseitigung der versenkten Schiffe wesentlich verbessert.</p>
		<p>Nach Tunesien sind folgende Transporte vorgesehen: 18/11. D. "Viminale" und "Puccini" von Palermo nach Biserta, 18. bzw. 19/11. 2 Citta-D. mit ital. Truppen nach Tunis bzw. Biserta, ab 19/11. täglich 2 - 3 große Schiffe ab Neapel bzw. Palermo mit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">235</span>
<p>17.11.42</p> <p>(215)</p>		<p>Material nach Biserta oder Tunis bzw. Tripolis. Daneben Seetransporte auf Hsk, mittl. und kleine D. sowie einzelne Fahrzeuge von Sizilien aus. Eine Vermehrung der bisher zur Verfügung gestellten Kleinfahrzeuge aus den übrigen ital. Gewässern ist auf dringende Anforderung von ital. Marine zugesagt.</p> <p>D. "Piemonte" (15.209 BRT) wurde auf Marsch von Palermo nach Messina mittags von fdl. Uboot torpediert und auf Strand gesetzt. T. "Giordani" (10.535 BRT) ist auf Marsch von Tarent nach Tripolis am 17/11. abends infolge Lufttorpedotreffers gesunken. 4.225 ts. Betriebsstoff für deutsche Wehrmacht, davon 718 t für Luftwaffe, sind damit verloren.</p> <p>Nach Meldung Pz.AOK Afrika ist durch Verlust D. "Hans Arp" mit 6 - 700 ts Heeresbetriebsstoff und Luftwaffenbenzin Armee und Fl.Fü. Afrika weiterhin bewegungsunfähig. Einsatz der Luftwaffe ist nur noch in sehr beschränktem Umfange möglich.</p> <p>-----</p> <p>C) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>U-Jäger 2102 hat das am 16/11. in der Doro-durchfahrt von "Hermes" gemeldete fdl. Uboot geortet und nach zäher stundenlanger Wabobekämpfung im Auftauchen gerammt und vernichtet. Kommandant und 32 Besatzungsmitglieder wurden gefangen. Gruppe Süd bittet, Versenkung vorläufig nicht zu veröffentlichen. Es handelt sich um ein griechisches Uboot "M/Ton."</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15/11. abends passierten unbekannte Fahrzeuge Feodosia auf Westkurs.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Einsatz 1.Sfl. entfiel wegen Wetterlage. Wegen Eislage ist Überführung von MAS-Booten, der FZ-Gruppe und Nachschub-D. von Mariupol nach Kertsch beabsichtigt. Vom 12. - 14/11. wurden von Kertsch übergesetzt: 2130 Mann, 741 Pferde, 458 Fahrzeuge, 2 Panzer, 15 Geschütze sowie 200 t Wehrmachtsgut nach Tamar sowie 265 t nach Temrjuk. Transport Mariupol - Jeisk ist wegen Eislage eingestellt. Am 16/11. ist ein D. von Otschakow kommend in Sewastopol eingelaufen.</p> <p>-----</p>
		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p>
		<p>Mar.Att. Tokio übermittelt nachstehende Angaben japan. Admiralstabes:</p>
		<p>Am 13.11. wurde 240 sm südlich San Christobal ein Feindverband in Ringformation mit nördl. Kurs gesichtet. Ein Inseltyp-Träger in der Mitte, dazu 2 Schlachtschiffe, 4 Krz. und 11 Zerst.</p>
		<p>In der Nacht zum 12. lief ein japan. Verband, bestehend aus Schlachtschiffen, Kreuzern und 5 Transportern, nach Guadalcanar, beschoß den Feindflugplatz, landete Truppen und geriet anschließend ins Gefecht wahrscheinlich mit dem am 13. gesichteten Feindverband. Durch Schlachtschiffartillerie und Torpedos wurden folgende Erfolge erzielt:</p>
		<p>Versenkt:            2 Kreuzer, 2 Zerstörer sehr schwer be- schädigt:            1 Kreuzer, 1 Zerstörer 2 Torp.treffer auf Schlachtschiff "North Karolina"- Typ, 3 Torp.treffer auf Schlachtschiff "Idaho"-Typ.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">236</span>
<u>17.11.42</u>		<p>Verluste auf jap. Seite sind ebenfalls groß, jedoch anscheinend keine Einheit versenkt. Das Gefecht ist noch im Gange, der Feindträger wurde offenbar benutzt für Flugzeugnachschiebung nach Guadalcanar.</p> <p>Die in der Lage vom 14. gemeldeten Flakkreuzer haben sich nachträglich als neue Kreuzer des „Atlanta-Typs“ herausgestellt. Bewaffnung nach Landbeobachtung vorn und achtern je 3 Zwillingstürme mit Erhöhungswinkel bis 70 Grad und 12 sec. Salvenfolge. Daher sehr wirksames Flak-schießen. Japaner verloren wahrscheinlich 14 Flugzeuge beim Angriff auf diesen Verband. Typisches Merkmal des „Atlanta-Typs“ ist der geringe Abstand beider Masten und hinter jedem Mast 1 Schornstein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>An der Front der 17. Armee verhinderte Wetterlage größere Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>In Stalingrad wurden heftige Feindangriffe abgewiesen. An der übrigen Front der Heeresgruppe herrschte verhältnismäßige Ruhe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum quo liberati	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>	<u>Heeresgruppe Mitte:</u>	Südlich Bjelow konnten eigene Truppen Stellungen- verbesserungen vornehmen. Russische Luftwaffe hat Auf- trag, bis 20/11. Raum Weluki - Nevel - Witebsk - Orscha aufzuklären. Hieraus ist zu vermuten, daß der Gegner Anhaltspunkte für eigenen Aufmarsch in diesem Raum hat. -----
	<u>Heeresgruppe Nord:</u>	Nördlich Jamno wurde alte HKL wieder hergestellt. -----
	<u>Finnische Front:</u>	Einzelne Stoßtruppunternehmen wurden abgewiesen. -----
	<u>Lage Frankreich:</u>	Transporte und Besetzung wurden planmäßig weiter durchgeführt. -----
	<u>Tunesien:</u>	Kampfhandlungen sind bisher nicht gemeldet. -----
	<u>Cyrenaika:</u>	In der Südflanke erreichte der Gegner mit starken Kräften nach dem Raum um und ostwärts Msús. Armee erwartet am 18/11. Vorstoß gegen Küstenstraße, den sie <del>nicht</del> abwehren wird. Flankenbedrohung zwingt zu beschleunigter Zurücknahme 90. lei. Div. auf Bengasi.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.11.42</u>	Vorzeitige Räumung Bengasis in der Nacht zum 19/11. ist wahrscheinlich notwendig. Über ernste Betriebsstofflage in Zusammenhang mit Versenkung von D. "Hans Arp" ist bereits berichtet. Kampf- und Aufklärungstätigkeit der Luftwaffe ist seit 17/11. vorm. durch starke Sandstürme behindert. Munitionslage ist gleichfalls sehr ernst. Straße Gabes - Sfax ist unterbrochen.	C/Skl. I/Skl. I a I b I b (Kr) Uej

- 466 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">238</span>
<p><u>8.11.42</u></p> <p>(216)</p>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p><u>Zur Lage in franz. Nordafrika</u></p> <p>hat Roosevelt eine Erklärung vor der Presse abgegeben, in der <sup>er</sup> die mit Darlan von General Eisenhower getroffenen Vereinbarungen als örtlich begrenzt und aus militärischen Gesichtspunkten geboten bezeichnet. Irgendeine Anerkennung des Vichyregimes in Nordafrika sei damit unter keinen Umständen verbunden und untragbar. Diese Erklärung wurde von dem Sprecher der "Kämpfenden Franzosen" in London öffentlich begrüßt.</p> <p>Darlan hat inzwischen in Form eines feierlichen Erlasses als Admiral der Flotte und Oberkommissar Frankreichs in Franz. Nordafrika kraft der Vollmachten, die ihm von Marschall Frankreichs, dem Staatsoberhaupt, übertragen wurden, Bildung eines gesetzgebenden Rates angeordnet.</p> <p>Aus verschiedenen Plätzen wird berichtet, daß franz. Diplomaten, die bisher die Vichy-Regierung vertraten, ihre Entlassung angeboten bzw. sich mit Admiral Darlan solidarisch erklärt haben.</p> <p>Im Gegensatz zu der vielleicht voreiligen Stellungnahme Roosevelts lehnte Attlee im Unterhaus die Abgabe einer Erklärung zu der Stellung Darlans ab und verwies ausdrücklich darauf, daß diese Zurückhaltung der Regierung bewußt sei. Die Times versuchen sichtlich, das Verständnis für eine Zusammenarbeit mit Darlan zu erwecken, wobei <sup>sie</sup> den de Gaulle-Leuten zunächst noch gute Worte geben. De Gaulle selbst lehnt in einer Rundfunkerklärung über Sender Brazzaville jedes Paktieren mit Darlan selbstverständlich auf das schroffste ab.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.11.42</u>		<p>Nach Bericht Mil.Attachés Bern auf Grundlage von Informationen aus Kreisen USA-Gesandtschaft soll Erklärung Roosevelts, daß 2. Front in Europa vor Frühjahr 1943 nicht erreicht werden könne, irreführenden Zweck verfolgen. Tatsächlich sei sehr bald mit Durchführung in Westfrankreich oder auch in Skandinavien zu rechnen. Zur Täuschung seien Teiloperationen gegen Italien oder Südfrankreich möglich. Im Gegensatz dazu wird aus anderen Quellen in Bern berichtet, daß nächstes Hauptziel alliierter Operationen Süditalien sei, mit ev. Diversionen in Südfrankreich. Im übrigen werde mit baldigem Kriegseintritt Chiles und Argentiniens gerechnet und die Widerstandskraft Italiens nur gering eingeschätzt. Überdies liefen viele und enge Beziehungen von USA nach Italien. Die von den Alliierten mit Spanien geführten Verhandlungen seien noch im Gange und man rechne mit Nachgeben der beiden iberischen Staaten den alliierten Wünschen gegenüber.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Erster Lord der Admiralität erklärte in Rede, "daß in größtem der Kriegsprobleme, dem Ubootskrieg, der Endsieg noch nicht erzielt sei. Das Schicksal Rommels sei Beweis für Lebenswichtigkeit des Offenhaltens der Nachschubwege und genügenden Schiffsraums. Die Vorgänge in Nordafrika aber bewiesen, daß die Seemacht, die die Deutschen mit Luftherrschaft schlagen wollten, doch gewonnen hat.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">239</span>
18.11.42	<p><u>S p a n i e n :</u></p>	<p>Franco hat Teilmobilmachung span. Wehrmacht angeordnet, um Neutralität, Integrität der Oberhoheit und Aufrechterhaltung des Friedens zu sichern.</p> <p>Maßnahme ist angesichts der außen- und innerpolitischen Lage Spaniens durchaus verständlich.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>SkI Chef MND</u> meldet, daß für Brückenkopf Tunesien 5 Marinefunkstellen vorgesehen sind und zwar zum Teil aus Italien, zum Teil aus dem Raum Tripolis.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Stellv. Chef SkI Qu A</u> meldet Heizölverbrauch ital. Kriegsmarine im Oktober mit 83.000 cbm. Voranschlag ist also erheblich überschritten. Italischerseits ist nunmehr gesichert, daß das für ital. Kriegsmarine bestimmte Kontingent unmittelbar der Marine zugeführt wird unter Ausschaltung der Agib (zentrale Betriebsstoffverteilungsstelle).</p> <p>Beur. Umbau der Hilfsflugzeugträger steht K auf dem Standpunkt, daß franz. Kreuzerneubau "De Grasse" zwar schiffbaulich geeignet, aber maschinell erhebliche Bedenken verursache, so daß der Rückgriff sich nicht empfehle. Turbinenaggregat sei zu diffizil und Raumeinteilung für unsere Begriffe unmöglich. (Sämtliche Kessel in <u>einem</u> Raum). Völliger</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
18.11.42	(217)	<p>Umbau in dieser Beziehung würde Neubau gleichkommen. Chef K-Amt wird zwecks Entscheidung selbst Vortrag halten.</p> <p>Weiterer Vortrag über Stand der Küstenbatterien und Flakbatterien in Norwegen auf Grundlage von Admiral Norwegen im Sommer erhobener Forderungen, die Maximalansprüche darstellen, deren Durchführung in jetziger Rohstoff- und Arbeitslage sowie bei Anspannung des Transports in vollem Umfange nicht erwartet werden kann. Abschrift schriftl. Bescheide an Adm. Norwegen wird KTB Teil C Heft X beigelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Unterhaltung mit Viceadmiral Krancke über Möglichkeiten, Toulon-Flotte irgendwie durch eine Maßnahme nach Art des trojanischen Pferdes wirksam lahm zu legen. Ein Befehl des OKW für Entwaffnung franz. Übergangswehrmacht liegt bereit. Vorschlag von 1/Skl, durch Konteradm. Wever genaueres aktuelles Lagebild von Toulon zu beschaffen, wird von Chef Skl dem Führer angeboten werden. C/Skl bemerkt zu dem Problem der Toulon-Flotte, daß von Mitteln der Seekriegführung lediglich allerstärkste LM-Verseuchung in Betracht kommt und daß die gestellte Aufgabe im übrigen durch Truppeneinsatz gelöst werden muß.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) O.d. West hat mit OB West übereinstimmende Auffassung über Befehlsführung und Verteidigungsmaßnahmen an Südküste Frankreichs gemeldet. Von Frankreich angestrebte Zusammenballung starker <del>Feind</del> Streitkräfte in Festungsbereich Toulon birgt</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">240</span>
18.11.42		<p>bei Absprung Frankreichs Gefahr Bildung Brückenkopfes auf Festland für feindl. Großlandung. Abriegelung nur durch starke Landstreitkräfte Achsenmächte möglich, die anderer Verwendung entzogen würden. Laufende Feindzufuhr nach Toulon über See kann durch Achsenmächte wohl gestört aber nicht unterbunden werden. Führerbefehl verbietet jede weitere Verstärkung franz. Streitkräfte im Toulon-Bereich. Franz. Heeresverbände sollen deshalb weiter ins Innere des Landes zurückgezogen werden. Sie können dann gegebenenfalls starke Bedrohung im Rücken der schwachen Küstenbesetzung von Heer und Marine bilden. Im Hinblick auf undurchsichtige Haltung franz. Wehrmacht und entsprechender Weiterentwicklung und der Lage wird vom OB West später beantragt werden entweder einzelne besonders ausgesuchte und zuverlässige franz. Heereseinheiten unter deutschem Befehl in die deutsche Küstenverteidigung einzugliedern oder aber als Radikallösung die franz. Armee zu entwaffnen, zu entlassen und die Waffenbestände zu übernehmen.</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>O.d.West beantragt seinerseits aus gleichen Gründen dahingehend zu wirken, daß auch Seestreitkräfte und Marinetruppen in Toulon entwaffnet werden, da er im Hinblick auf Vorgang Darlan und für Fall eines USA-Angriffs loyale Zusammenarbeit franz. Marine mit uns anzweifelt. O.d.W. meldet weiter, daß im Sinne der Führerweisung vom 16/11. im Einvernehmen mit Lflkdo. 3 Minensperrung von Toulon vorbereitet wird und hält gleiche Maßnahmen für Marseille für erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Fernschreiben des O.d.W. gemäß l/Skl 2400/42 Gkdos. Chfs., das gleichlautend an OB West und Lflkdo. 3 gerichtet ist, in KTB Handakte "Anton".</p> <p>O/Skl unterstreicht, daß Entwaffnungsaktion mit voller Überraschungswirkung unbedingt in Toulon einsetzen muß. Blitzartiges Zufassen mit Pz.Divisionen ist sicherster Weg, um Toulon-Flotte in die Hand zu bekommen.</p>
(218)		
(219)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>18.11.42</u>		<p>b) Unternehmen "Gisela" kommt nach Entscheidung des Führers nicht in Betracht. Die Vorbereitungen der Gruppe West betr. Verlegung von 2 Sfl. an Atlantikküste waren reinüberlegungsartig gedacht.</p> <p>c) Vortrag über Weisung an BdU, Dt. Markdo. Ital. betr. Ubootseinsatz im Nordatlantik und Mittelmeer gem. 1/Skl I u 2395/42 Gkdos.Chefs. entsprechend Niederschrift in KTB vom 17/11.</p> <p>-----</p> <p>V) In letzter Zeit wiederholt angefallene Nachrichten über fdl. Unternehmungen im ostwärtigen Mittelmeer beschränken sich nicht auf Kreta oder Dodekanes als Angriffsziele. Chef Skl bezeichnet die außerordentliche Ruhe, die gegenwärtig in diesem Raum herrscht, als auffallend. C/Skl führt aus, daß Möglichkeit eines fdl. Vorstoßes aus Suezkanal heraus in die Ägäis durchaus gegeben ist. Beschränktere Ziele würden Kreta und Dodekanes bilden. Weiter gesteckte strategische Absichten würden jedoch mit Bildung großer Brückenköpfe in Saloniki oder Athen verbunden sein. Von Saloniki aus wäre rumänischer Öldistrikt außerordentlich gefährdet. Die sehr erheblichen Gärungen in den balkanischen Ländern würden dem Gegner zu statten kommen und die unmittelbare Nachbarschaft mit den dt. / russischen Kriegsschauplätzen gerade dieser Operation einen besonderen Anreiz geben. Grund zu weiterer Besorgnis bildet alsdann die iberische Halbinsel. Eine eigene Präventivaktion kommt hier, wie der Führer bereits entschieden hat, nicht in Betracht. Die innerpolitische Lage ist vor allem in Spanien äußerst labil, die wirtschaftliche Abhängigkeit beider Länder von den Angelsachsen groß. Der Besitz der Flugplätze dieser Halbinsel gibt dem Gegner eine scharfe Waffe im Kampf gegen die Uboote. Der Wert der westfranz.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	241
18.11.42		<p>Küste sind für uns in verhängnisvollem Maße. Der feindl. Stoß nach Saloniki kann durchaus geführt werden, ohne daß die Eroberung Kretas oder des Dodekanes vorhergeht. Diese Inseln fallen nach geglückter Balkaninvasion von selbst als reife Frucht dem Gegner in den Schoß.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Vortrag I a / 1/Skl</u> über Frage der Befehlsführung in der Ägäis mit Stellungnahmen von Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien entsprechend Bericht in KTB vom 14. und 15/11.</p> <p>Es erscheint Skl, ebenso wie Befh. Dt. Markdo. Italien fraglich, ob ein Anschneiden der Frage bei den Italienern im Augenblick zweckmäßig ist. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß diese die Verteidigung des Dodekanes Führungsmäßig nicht aus der Hand geben werden, wenn sie ausdrücklich auf diese Frage gestoßen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s ,</u> =====</p> <p>I) Zur Frage der Verfügbarkeit von Schiffsraum für fdl. Operationen, die mit Seetransporten verbunden ist, liegen die Feststellungen, die 3/Skl im Hinblick auf die Nordafrikaaktion getroffen hat, bereits vor. (s. KTB 13/11.)</p> <p>Zu gleichem Ergebnis wie 3/Skl ist auch ein Bericht des außerordentlich gut versierten und bewährten Abwehrmannes Ostrow gelangt. Photokopie des Berichtes gem. 1/Skl 38989/42 geh. in KTB Teil C Heft XI</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42		<p>Skl leitet aus dem vorliegenden Material folgende Möglichkeiten für weitere angelsächsische Landungsunternehmungen ab:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Möglichkeiten Gegners hinsichtlich Einsatz Transportraums durch Landung Nordafrika nicht erschöpft. Truppentransporter reichlich verfügbar. Frachtraum für Truppenüberführung annähernd gleichen Umfanges kann freigemacht werden, wenn weitere Truppenverschiffungen nach Mahost (bis Oktober monatlich 35.000 Mann) nicht stattfinden. Laufenden Nachschub für bisher in Nordafrika gelandete Truppen etwa 50.000 bis höchstens 100.000 BRT monatlich; hierfür 0,5 bis 0,6 Mill. BRT Schiffsraum erforderlich, was für Feind keine nennenswerte Belastung darstellt. Für Afrika-landung eingesetzter Schiffsraum wird voraussichtlich ab Mitte / Ende Dezember zu neuen Transporten zur Verfügung stehen.</li><li>2.) Angelsächsische Flottenstreitkräfte durch Afrika-landung stark beansprucht, zahlreiche Einheiten beschädigt. Trotzdem Kräfte ausreichend für Sicherung jeder denkbaren auch großen Landungsaktion, wenn Entblösung anderer Seegebiete, die z.B. Nordatlantik erkennbar, aufrechterhalten bleibt.</li><li>3.) Vorausgesetzt, daß Truppen, Material und insbesondere Luftstreitkräfte in ausreichendem Maße verfügbar, was nach Ansicht Skl unterstellt werden muß, mithin Voraussetzungen für folgende weitere angelsächsische Landungsunternehmungen gegeben:<ol style="list-style-type: none"><li>a) Bereits jetzt Landungsunternehmung annähernd gleichen Umfanges wie Afrika-Besetzung oder</li></ol></li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">242</span>
18.11.42	↓	<p>b) bei laufender Verstärkung Kräfte Nordafrika gleichzeitig eine kleinere Unternehmung;</p> <p>c) Etwa ab Januar Großunternehmung etwa doppelten Umfangs wie Afrika-Landung.</p> <p>d) Daneben Feindlandungen an Küsten möglich, wo Großschiffsraum nicht gebracht wird, also vor allem im Kanal und in Holland.</p> <p>Unterrichtung von Gruppe West, BdU, Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd, Adm. Ägäis, nachr. Gruppe Nord erfolgt durch Ps. 1/Skl 29338/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft XI.</p>
(221)		<p>-----</p> <p>II) T Wa hat Ob.d.M. Zusammenstellung der durch Torpedotreffer eigener Uboote versenkten und beschädigten Schiffe von Januar - Juni 1942, unterteilt nach Größe und Anzahl der erforderlichen Treffer vorgelegt. Danach sind von 521 torpedierten Schiffen mindestens 404 = 78 % gesunken. Abschrift der Vorlage gem. 1/Skl 29619/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p>
(222)		<p>-----</p> <p>III) Bdk hatte bei Ergebnis der Unternehmung "Hoffnung" gemeldet, daß Aufbringung des alsdann versenkten russ. T. "Donbas" von 7.925 BRT nicht möglich gewesen sei, da das Schiff R-Meldung auf 36, 19 m abgegeben hätte. Skl Chef LND stellt dazu fest, daß Notrufe auf dem intern. Kurzwellenband von 36 m von dt. Stellen der Funkaufklärung in der fraglichen Zeit und seit Anfang X aus dem Nordmeerraum nicht mehr aufgenommen wurden, auch die übliche Verbreitung im engl. Blindfunk nicht stattgefunden hat. Außerdem ist zu beanstanden, daß "Hipper" von Möglichkeit des Störfunks auf 36 m, auf die in Anweisung für Bord-B-Gruppen für Handelskrieg auch für 18 m und 36 m Band ausdrücklich hingewiesen ist, nicht Gebrauch gemacht hat, wie es "Scheer" s.Zt. erfolgreich getan hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42		KTB von BdK und "Hipper" betr. "Hoffnung" bleibt zunächst abzuwarten. ----- VI) "Lützow" meldet nach Durchführung "Probe- fahrt 10/11. materielle KB, bei Möglichkeit zu Übungen in See personelle KB voraussichtlich 6/12. ----- L a g e 18/XI. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Abwehrmeldung wird großer Geleitsug aus Richtung Kapstadt kommend zwischen 20. und 27/11. in Suez erwartet mit Kriegsmaterial, britischen, südafrikanischen und wenig amerikanischen Truppen. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Blockadebrecher "Irene", "Burgenland", "Rio Grande" und "Brake" erhalten durch FT 1851 Weisung der Skl für Zeitpunkte zum Passieren von 2. Punkt auf Weg gelb.
		"Burgenland" wird unterrichtet, daß "Dresden" am 21/10. 1815 Uhr auf 1530 Nord 3846 West "Burgen- land" gesichtet hat. Ausweichmanöver "Burgenland" wurde erst nach Beendigung des Ausweichmanövers von "Dresden" erkannt.
		Als wichtige Reiseerfahrung der 3 eingelaufe- nen Blockadebrecher ergibt sich, daß im Indischen Ozean größere Reserve für schlechtes Wetter einzu-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">243</span>
19.11.42		<p>koppeln ist. Skl hatte alle 3 Schiffe zu schnell gekoppelt, da Etmal tagelang 120 Meilen nicht überschritten hatte. Mar.Att. Tokio wird durch Telegramm 2225 unterrichtet. Ebenso erfolgte Unterrichtung von Mar.Att. Tokio über Weisung an die 4 Blockadebrecher betr. Passieren des 2. Punktes auf Weg gelb.</p> <p>Skl unterrichtet alle Außerheimischen über Erfahrung von Blockadebrecherkapitän:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Bei Tage Motoren nicht ohne Grund stoppen, da Anfahren starke Rauchentwicklung verursacht.</li><li>2) Lecksegel an Oberdeck seefest und griffbereit fahren, durch FT 0043.</li></ol> <p>Bekanntgabe an Kapitäne und IO's der Blockadebrecher betr. Kennworte der in spanischen oder portugiesischen Häfen an Bord kommenden Etappen-V-Leute für Dezember und Januar erfolgt durch FT 1225.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Lage in Frankreich durch FT 2011.</p> <p>MPA, M Wehr und Skl Qu A werden von Skl darauf hingewiesen, daß es erforderlich werden wird, die Hsk Schiff 10 und 28 etwa am 1.4.43 neu zu besetzen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht bemühen sich USA-Marine- und Luftattachés in Portugal um Erkundung des Hafens Lagos und der Barre Fary. Auch der Ortsname Sagres hat bei der erfaßten Unterhaltung eine Rolle gespielt.</p> <p>-----</p>

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		<p>Zum Luftangriff auf St. Nazaire vom 17/11. werden noch weitere Schäden gemeldet. Einzelheiten s. Fs. 0010. Am 18/11. mittags erfolgte fdl. Luftangriffe auf Lorient, St. Nazaire und La Pallice. In Lorient entstanden Schäden und Ausfälle auf der Werft, in St. Nazaire leichte Schäden an der Südschleuse und Westmole. In La Pallice wurde die Delmas-Werft schwer beschädigt. Die Werft fällt für längere Zeit aus.</p>
		<p>Gruppe West weist auf die Erfolge der letzten Luftangriffe auf Ubootsstützpunkte bei Tage hin, die aus sehr großen Höhen mit gepanzerten Flugzeugen erfolgten, so daß die Beschußwirkung durch schwere Flak nur gering blieb. Gruppe fordert Nebelinsatz, insbesondere und sofort für St. Nazaire, wo bei Ausfall der Südschleuse eine erhebliche Beeinträchtigung der Ubootskriegführung die Folge sein wird. Nach Mitteilung Lflkdo. 3 ist Einsatz der IS-Nebelabteilung an Mittelmeerküste beabsichtigt. Gruppe West fordert dringend sofortigen Einsatz dieser Einheit der Luftwaffe in St. Nazaire. (s. Fs. 2155).</p>
		<p>Forderung ist von Skl Qu A unverzüglich aufgegriffen. Erste Luftwaffennebelabteilung (mot.) wird Gruppe West zum Schutz der Schleusenanlage St. Nazaire durch Lfl 2 zugeführt. Spätere Ablösung durch Kriegsmarine ist beabsichtigt. Eine Kompanie der 2. Marine-Nebelabteilung wird der 1. Luftwaffen-Nebelabteilung (mot.) als Verstärkung einsatzmäßig unterstellt. Maßnahme ist mit höchster Beschleunigung durchzuführen. Ablösung der Kompanie der 2. Marine-Nebelabteilung in Kiel</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	244
18.11.42		<p>wird bis 20/11., ihr Einsatz in St. Nazaire bis 22/11. erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 23 und "Kondor" haben von Vlissingen nach Le Havre verlegt. Für 5.Sfl. ist in der Nacht zum 19/11. Torpedoeinsatz beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/11. wurden einige Feindeinflüge nördl. der friesischen Inseln offensichtlich zum Minenabwurf sowie Durchflüge nach der Ostsee beobachtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete im Seegebiet Archangelsk am 17/11. eine größere Anzahl von Funknamen für Einheiten oder Bewacher. Außerdem wurden 2 Uboote vermutlich in See festgestellt. Aufklärungstätigkeit über der Nordsee war normal.</p> <p>Mar.Att. Helsinki bestätigt die von japan. Mil.Att. erhaltene Information betr. Beorderung norweg. Offiziere und Soldaten, die Gegend Bodö kennen, nochmals ausdrücklich als verbürgt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Im Seegebiet ostwärts Nordkyn wurden 8 weitere Linen geschnitten. Am 18/11. beschoß russ. Battr. auf Fischerhalbinsel Ostgeleit und erzielte einen Treffer auf R 151. Boot wird eingebracht. Am 17/11. mittags wurde fdl. Lufttätigkeit bei Obrestad und abends NW-lich Bergen beobachtet.</p> <p>Kreuzer "Nürnberg" und 3 Zerstörer haben Marsch aus Ostsee nach Drontheim ohne Feindberührung durchgeführt. Wetterlage hat Marsch verzögert.</p> <p>Unter Bezugnahme auf den Sabotagefall im Drontheimfjord vom 8/11. hat Admiral Norwegen weitere Sicherungsmaßnahmen angeordnet: Alle Einzelfahrer werden angehalten. Innenfjord mit Anlege- bzw. Stopppzwang abgeschlossen. Wichtigste Hafens- und Ankerplätze werden für bestimmte Nachtstunden gesperrt. Bündelung Schiffsverkehrs und Sperrung nicht unbedingt wichtiger Durchfahrt durch Minen, Scheinwerfer und MG sind in Vorbereitung.</p> <p>Aus dem Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>
		----- IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====
		<p>Im Kattegat und im kleinen Belt wurden 3 Grundminen geräumt. Eine weitere Grundmine wurde bei Pillau geräumt, wahrscheinlich Geräuschmine.</p> <p>4.Staffel Transport "Wolke" ist 18/11. abends von Oslo nach Stettin ausgelaufen,</p>
		<p>Der am 17/11. torpedierte Gefangenentransporter "Hindenburg" ist in der Schärenfahrt bei Abo auf Strand gesetzt. An Bord befindlichen russ. Gefangene</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">245</span>
<u>18.11.42</u>	<p>versuchten zu meutern. Verluste und Schadensmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an Station Ost betr. Vorbereitungen für Überführung Neubau "Graf Zeppelin" von Gotenhafen nach Kiel. (s. Ps. 1546).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p>
	<p>1) Skl Qu A hat Gruppe West angewiesen, auf Grund Führerbefehls Vorbereitungen zu treffen, um bei Besetzung südfranzösischer Küste die in den Häfen einschließlich Marseille und Toulon liegenden franz. Handelsschiffe sicherzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p>2) Ausw. Amt hat mitgeteilt, daß deutsche Waffenstillstandsdelegation für Wirtschaft in Paris von Franzosen unterrichtet wurde, daß alle franz. Handelsschiffe einschließlich der in den Antillen liegenden Schiffe am 8/11. allgemeine Weisung erhielten zur Selbstversenkung zwecks Abwendung der Gefahr einer Aufbringung durch anglo-amerikan. Streitkräfte. Franzosen glauben, daß bisher gemeldeten Versenkungen erkennen lassen, daß Versenkungsorder durchgeführt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p>3) Da mit fdl. Zugriff auf Dakar über kurz oder lang zu rechnen ist, wäre es erwünscht, die dort liegenden Handelsschiffe nach Bordeaux oder nach Ostasien zu überführen. Von Skl wird die Möglichkeit der Durch-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.11.42</u>  (223)</p>		<p>führung militärisch als gegeben angesehen. Das weitere veranlaßt HWK. Abschrift Vermerk l/Skl II 37707/42 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Starke Lufttätigkeit im Gibraltarbereich hält unvermindert an. Ein Flugzeug meldete 1317 Uhr 176 sm westl. Kap St. Vincent erfolgreichen Angriff auf Uboot, das schwer beschädigt wurde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen den Geleitzug in AK wurde mit erfreulichen Erfolg fortgesetzt. Alle Boote der Gruppe "Kreuzotter" mit einer Ausnahme gewannen Fühlung. Insgesamt meldeten die beteiligten Boote (U 184, 454, 224, 611, 264, 521, 262, 383, 624 und 522) Versenkung bzw. in der Mehrzahl der Fälle wahrscheinliche Versenkung von 8 D. und 1 T. ("Yaka") mit ca. 48.000 BRT, Versenkung von 2 Zerstörern bzw. 1 kl. Kreuzers und 1 Bewachers und Torpedierung von mindestens 2 weiteren D. Der Geleitzug wurde 2120 Uhr noch in Stärke von 11 Schiffen gemeldet. Die Operation wurde zunächst noch fortgesetzt.</p> <p>Das letzte Boot der Gruppe U 753 hat in AK 7146 Ubootsfallé gesichtet und ist an den Geleitzug nicht mehr herangekommen.</p> <p>Im Seegebiet ostw. Trinidad wurde D. "Tortugas" (4.697 BRT) in EE 6722 von U 67 versenkt.</p> <p>Die Operation auf den von Gibraltar nach W laufenden Geleitzug in CG brachte keine Erfolge.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	246
18.11.42	(224)	<p>Abwehr und Luftüberwachung zwangen die Boote ständig unter Wasser. U 752 glaubt, in CG 8379 einen Treffer erzielt zu haben, U 515 meldet einen Kreisläufer bei Angriff auf einen "Dido"-Kreuzer.</p> <p>Einige der westl. Gibraltar angesetzten Boote müssen sich wegen Beschädigungen absetzen bzw. Rückmarsch antreten. 2 Boote (U 411 und U 98) haben geforderte Standortmeldung <u>nicht</u> abgegeben.</p> <p>Boote erhalten als neue Angriffsräume Quadrate CG (14 Boote) und DJ (8 Boote) zugewiesen.</p> <p>Von den Südbooten meldet U 172 in FK 26 Sichtung Verbundes von 6 Bombenflugzeugen auf O-Kurs, vermutlich bei Überführung von Ascension nach Afrika.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lül 3 waren 68 Flugzeuge eingesetzt, davon 12 im Mittelmeer. 1 Fortress wurde bei Lorient abgeschossen. 3 FW gingen verloren. In der Nacht zum 18/11. verseuchten 5 Flugzeuge den Humber.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Angriffe auf Ubootsstützpunkte s. Lage Westraum.</p> <p>In Belgien / Nordfrankreich wurden 10, in Westfrankreich 18 Einflüge, außerdem im südl. Frankreich und der Schweiz 50 Durchflüge nach Italien gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>OB Süd meldet nachträglich vom 15/11. auf Grund Horchdienstes der Lw Feindluftwaffe an franz. Nord-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.11.42</u></p>		<p>afrikaküste in folgender wahrscheinlicher Stärke:  <u>Algerischer Raum:</u> 200 Spitfire, 50 Hurricane, rd.            100 Kampfflugzeuge.  <u>Cyrenaika:</u> 600 Flugzeuge, davon 390 Jäger und 150            mehrmotorige Maschinen.</p> <p>Am 18/11. wurde Flugplatz Gabes durch etwa            100 Mann eigener Luftlandetruppen in dt. Hand ge-            nommen. Fdl. Luftangriff auf Flugplatz Tunis blieb            ergebnislos.</p> <p>Nördl. Derna wurde 1704 Uhr fdl. Geleit aus            insgesamt 21 Einheiten durch KG 26 angegriffen. Je            1 LT-Treffer wurden auf kleinem Kreuzer und Zer-            störer gemeldet.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Flugplatz Magrun in            der Cyrenaika wurden 1. - 5. Welle durch eigene            Jäger vollständig abgewehrt. 6. Welle konnte wegen            Betriebsstoffmangel nicht mehr bekämpft werden, so            daß 7 eigene Flugzeuge zerstört wurden. Flakabwehr            war infolge Munitionsmangel wirkungsschwach.</p> <p>X.Fl.Korps und Fl.F. Afrika griffen fdl. Fahr-            zeugkolonnen bei Msus an und klärten im Raum            Mechili - Macheim auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 17/11. wurde bei Tuapse 1 kleinerer D. be-            schädigt und bei Astrachan 1 Schlepper, 1 T. und 1            Leichter versenkt.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">247</span>
18.11.42		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer.</u></p> <p>1. <u>Seelage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Seeaufklärung gegen schwere Kampfgruppe blieb den ganzen Tag über ohne Ergebnis. Wetterlage verhinderte lückenlose Sicht. Anhaltspunkte für Standort liegen nicht vor. Da ital. Flugzeug 0930 Uhr 1 Kreuzer 30 sm SO-wärts Mallorca gemeldet hat, hält Dt. Markdo. Italien Stand des Verbandes im Balearen-Gebiet für möglich.</p> <p>In Gibraltar lagen 1300 Uhr "Duke of York", "Renown", 1 "Illustrious", 3 Kreuzer, "Vindictive" im Dock, "Maidstone" 4 Hek, 21 Zerstörer (2 im Dock) 4 Uboote, 77 D., 10 T., 2 Laz.Schiffe und insges. 131 Flugzeuge.</p> <p>1330 Uhr liefen von Osten ein: 1 "Arethusa" mit 2 Zerstörern,</p> <p>1800 Uhr liefen nach Osten aus: "Duke of York", 1 "Illustrious" und 6 Zerstörer.</p> <p>2030 Uhr liefen von Westen ein: 1 Hilfsflugzeugträger, 3 Zerstörer, 2 beladene T.</p> <p>2300 Uhr liefen in unbestimmter Richtung aus: 1 Convoi aus 18 beladenen und 2 in Ballast fahrenden D. mit 7 Zerstörern, 3 Korvetten und 7 Geleitbooten = 37 Einheiten.</p> <p>An Vormittag stellte Luftaufklärung in Bougie 1 Schiff, in Bone einige Schiffe ohne nähere Angaben fest. Philippeville war unbelegt.</p> <p>An späten Abend meldete 1 ital. Uboot einen Geleitzug auf O-Kurs 40 sm NO-wärts Bougie.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sicht, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42		<p>Nach Abwehrbericht aus Portugal sollen größere Geleitzüge nach West- und Nordafrika am 16., 18. und 22/XI. von England und am 25/11. von New York abgehen.</p> <p>Aus dem Gesamtbild ergibt sich, daß Zuführung durch 2. Transport und Nachschubwelle sowie Rückfluß der leeren Fahrzeug abgeschlossen zu sein scheint. Eine neue Welle ist im Anrollen. Anhaltspunkte für Malta oder Cyrenaikaversorgung von West (eine ital. Ubootmeldung) sind unzureichend. Bewegung schweren Verbandes hängt offenbar mit französischer Südküste bzw. Toulonflotte zusammen. Alle diese Annahmen sind jedoch wenig fundiert, da Luftaufklärung lückenhaft war und Ubootaufklärung fast vollständig fehlte.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Ubootseinsatz:</u></p> <p>U 755, das vor Algier operierte, erhält Befehl zum Rückmarsch nach Spezia, auch U 407 ist nur noch beschränkt einsatzfähig und muß entlassen werden. Da Verlust von U 259 und 331 nicht mehr zweifelhaft ist, ist nur noch mit 2 Booten im Op.Gebiet zu rechnen. Das auf Ausmarsch stehende dritte Boot U 375 ist zur Behebung einer Störung vorübergehend in Messina eingelaufen und erhält Befehl, unter Verzicht auf Behebung der Störung C0 1780 anzusteuern, nachdem am frühen Vormittag nördlich Tobruk ein großer westgehender Geleitzug gemeldet war. Das auf Rückmarsch stehende U 755 soll bei geeignetem Standort auf einen von ital. Flugzeug 0930 Uhr in CH 6577 gemeldeten beschädigten Feindkreuzer operieren.</p> <p>Ital. Marine meldet 11 Uboote im Op.-Gebiet.</p>



Datum und Stärke	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	248
<u>17.11.42</u>		<p>Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Gemäß Absicht der Skl, Bestand der Uboote im Mittelmeer auf 24 zu halten, wird Bereitstellung entsprechender Werftkapazität unter Berücksichtigung der bei der starken Abwehr zu erwartenden nur kurzen Op.-Dauer der Uboote angestrebt. Skl hält Bereitstellung im Verhältnis von 1 : 2 für Boote im Op.Gebiet zu Booten in Werft für erforderlich.</p> <p>Entsprechende Weisung ergeht an Dt. Markdo. Italien durch Fs. 1/Skl I u 2402/42 Gkdos.Chefs.</p> <p>-----</p> <p><u>Überwasserstreitkräfte:</u></p> <p>Aus westl. Mittelmeer ist keinerlei Einsatz gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage in Tunesien und Franz. Nordafrika:</u></p> <p>In Tunesien erfuhr Landlage am 17/11. abends keine Verschärfung. Eigener Kampftrupp gelangte am 17/11. Vm 20 km östlich Tabarka in erste Gefechtsberührung mit stärkerem Gegner. Besprechung zwischen General Nehring und franz. General Derrien im Beisein aller dt. und ital. Führer in Biserta ergab erneut Einsatzbereitschaft der Franzosen und regelte Abgrenzung derzeitiger Verteidigungsmaßnahmen für Biserta. Fdl. Luftangriff am 17/11 verursachte lediglich auf Flugplatz außer Personalverlusten leichte Schäden. Landweg Tripolis - Tunis - Biserta wurde am 17/11. abends passierbar gemeldet.</p> <p>Am 18/11. fühlte sich Feind auf Dain Draham vor. Gabes wurde durch USA-Landetruppen besetzt. 3 dt. Maschinen wahrscheinlich verloren. D.W.St.K. teilt mit, daß sofortige Ablösung zwar loyalen aber unfähigen und unentschlossenen Esteva durch General Dentz mit kleinem Stab und weitgehenden Vollmachten von Pétain</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42		erbeten wurde.
(225)		<p>Ausführlicher Bericht Generalkonsuls von Krug Vichy über seine Aussprache mit von Tunis zurückgekehrtem Adm. Platon gem. 1/Skl 38835/42 geh. in Handakte.</p>
		<p>Über die Lage im übrigen franz. Nordafrika berichten Fremde Heere West und Mil.Attaché Tanger. Letzterer verweist auf spanische Besorgnis vor stimmungsmäßigen Rückwirkungen der Vorgänge ringsum ihre Zone auf eigene Eingeborene, aus denen sich Truppe ergänzt.</p>
(226)		<p>Weitere Einzelheiten der Berichte in Handakte (gem. 1/Skl 38776/42 geh., 38891, 92, 93/42 geh. und 29332/42 Gkdos.)</p>
		<p>-----</p> <p>3. Unternehmen "Anton":</p>
		<p>Nach Meldung Dt. Mar.Verb.Kdos. Toulon von 1000 Uhr äußerte sich Admiral Marquis befriedigt über Moral von Marine und Heerestruppen in Toulon, die er fest in der Hand habe. Zutritt für alle nicht im Festungsbereich wohnhaften franz. Zivilpersonen ist gesperrt.</p>
		<p>Positive Feststellungen von Konteradm. Wever aus Toulon von 14.-16/11. schließen zusammenfassend:</p>
(227)		<p>Franz. Marine in jeder Weise gewillt, Toulon zu verteidigen. Ihr weiteres Verhalten wird durch Entwicklung der Lage im Lande mitbeeinflusst sein. Abschrift des Fs. der D.W.St.K. 1910 Uhr gem. 1/Skl 29355/42 Gkdos. in Handakte "Anton".</p>
		<p>Bericht D.W.St.K. (Mar.) betr. Schicksal franz. Uboot "Le Tonnant", das sich vor Gadiz versenkte, um Internierung zu vermeiden, gem. 1/Skl 38854/42 geh. in KTB Handakte "Anton".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase ufw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">249</span>
<p><u>18.11.42</u></p> <p>(228)</p>		<p>Führerentscheidung auf Antrag des Chefs.Skl betr. Überlassung der Verbindung mit franz. Marine in Toulon ausschließlich an Skl wird von Skl an D.W.St.K. (M), Gruppe West und Dt. Markdo. Italien wie folgt zur Kenntnis gebracht:</p> <p>"Führer hat auf Fernschreiben des Ob.d.M., worin Bitte zum Ausdruck gebracht war, der deutschen Skl die Verbindung mit französischer Marine in Toulon ausschließlich zu überlassen, entschieden, daß dies wegen unbedingt notwendiger Rücksichtnahme auf den Duce nicht möglich sei. Außerdem liege Toulon innerhalb italienischen Interessengebietes und deutsche Seestreitkräfte seien zahlenmäßig gegenüber italienischen so schwach, daß wir in Bezug auf die Seekriegführung im Mittelmeer keinen Führungsanspruch stellen könnten. Infolge dieser Entscheidung ist damit zu rechnen, daß italienischem Admiral Defeo die Führung der Verbindung der Achse mit der franz. Marine für alle die Achse gemeinsam berührenden Fragen überlassen werden wird. Kapitän zur See Hoffmann ist entsprechend zu unterrichten."</p> <p>Stand der französischen Flotte nach den letzten vorliegenden Nachrichten gem. Bearbeitung durch 3/Skl gem. 1/Skl 38858/42 geh. in Handakte "Anton II".</p> <p>Bezüglich der Vorbereitungen für Sicherstellung der in franz. Südhäfen einschl. Marseille und Toulon liegenden Handelsschiffe im Falle einer Besetzung der südfranz. Küste gem. Führerbefehl, hat Skl Qu A Gruppe West angewiesen, für die Durchführung auf das bisher für Attila bzw. Gisela bereitgestellte Personal zurückzugreifen. Abschrift entspr. Vfg. gem. 1/Skl 2421/42 Gldos.Chefs. in Handakte "Anton II".</p> <p>Zur Organisation der Verteidigung der franz. Südküste hat Skl Qu A in Ergänzung der bisherigen Weisung vom 14/11. vorgesehen:</p>

Datum -und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>18.11.42</p> <p>(229)</p>		<p>Kurzfristige Vorbereitung für Neuaufstellung</p> <p>a) Seekmdt. Languedoc, Sitz Sète, mit eingegliedertem Haka,</p> <p>b) selbständige Hakas für Port Vendres und La Nouvelle,</p> <p>c) S-Bootsstützpunkt Port Vendres,</p> <p>d) Seetransportstelle Marseille,</p> <p>e) MVO zu ital. Bereichsbefehlsh. Toulon.</p> <p>Personalgestellung aus Bereich Gruppe West durch Einsparen und Zusammenlegen bestehender Dienststellen.</p> <p>Entsprechende Vorbereitungen für zugehörige Küstenartillerie. Wiederauffüllung Personale bei Rückgriff auf Gisela aus Bereich West.</p> <p>Entspr. Vfg. gem. OKM / A II 2422/42 Gkdos. Chefs. in Handakte "Anton II".</p> <p>Weiter hat Skl Qu A Gruppe West angewiesen, auf Befehl des Führers Vorbereitungen zu treffen, um bei überraschender Inbesitznahme von Toulon die Küstenbatt. dieses Marinestützpunktes mit dt. Personal zu besetzen. (gem. l/Skl 2418/42 Gkdos. Chefs. in Handakte "Anton II".)</p> <p>-----</p> <p>B. <u>Lage mittl. und östl. Mittelmeer, Cyrenaika, See-</u> <u>transporte:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Dt. Luftaufklärung erfaßte 0615 Uhr einen Geleitzug auf Westkurs in Stärke von 30 Einheiten 78 sm nördl. Tobruk und letztmalig 1120 Uhr mit 21 Einheiten, vermutlich 7 D. und 14 Sicherungsfahrzeugen etwa 25 sm N-lich Ras el Hilal, Genaue Angaben waren nicht erhältlich wegen Wetterlage und Jagdsperre. Dt. Markdo. Italien hält Ver-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
18.11.42	<p>Bengasi abgebrochen haben, ist jede Möglichkeit, der Pz.Armees noch Brennstoff dorthin zuzuführen, entfallen. Nachfrage bei Adm. Ägäis hat ergeben, daß auch "Hermes" nicht einspringen kann, da er erst am 18/11. von einer Geleitaufgabe nach Piräus zurückkehrt. Auf Grund der neuen Lage müssen Betriebsstoffüberführungen nach Buerat bzw. Tripolis umgeleitet werden. (s.Fs. 0210).</p>	<p>Bengasi wird in der Nacht zum 19/11. planmäßig geräumt. Infolge Mangels an Brennstoff und Kolonnenraum konnte nur ein kleiner Teil der Mar.-Bestände abbefördert werden.</p>
	<p>C. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>	
	<p><u>Ägäis:</u></p>	
	<p>Ausführlicherer Bericht zu Versenkung griech. Ubootes "Triton" am 16/11. s. Fs. 1005. U-Jäger 2102 hat nach 6-stündiger Verfolgung mit Wabos, 2-maligem Rammen und Nahkampf das Boot vernichtet und 1 Offizier und 28 U.O. und Mannschaften gefangen.</p>	
	<p>Geleitdienst am 18/11. planmäßig. Weitere Meldungen liegen wegen Leitungsstörung nicht vor.</p>	
	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p>	
	<p><u>Feindlage:</u></p>	
	<p>Nach Gefangenenaussagen findet in der Nacht erheblicher Nachschubverkehr zwischen Batum und Tuapse unter Sicherung durch Zerstörer und S-Boote statt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel etc. usw.	Vorkommnisse	251
18.11.42	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 16/11. erfolgte Angriff von 2 fdl. S-Booten auf Anapa. Boote kamen bis 1.000 m an Mole heran.</p> <p>Einsatz 1.Sfl. gegen Feindverkehr Batum - Tuapse ist in der Nacht zum 19/11. geplant.</p> <p>Transportverkehr Kertsch - Taman - Temrjuk läuft planmäßig. Schifffahrt in Asowmeer ist wegen beginnender Vereisung eingesestellt. MFP's sind abgezogen. Hierdurch und infolge nicht absehbarer Verzögerung im Ablauf der geplanten Heeresoperationen entfällt für absehbare Zeit Grund zu weiterer Aufrechterhaltung Einsatzstabes Scheurlen. Gruppe Süd schlägt daher vor, Einsatzstab zu alten Dienststellen unter Abrufbereitschaft mit bestimmter Frist zu entlassen. (s.Fs. 1400).</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Seelage im Schwarzen Meer z.Zt. Belassung schw. Batt. "Tirpitz" vor Konstanza erfordert, solange russ. Flotte mit schweren Streitkräften aktionsfähig ist. Außerdem ist Staatsführer Antonescu Verbleiben der Batt. "Tirpitz" zugesagt, bis schwere Eisenbahnbatt. für Konstanza bereitgestellt oder Schwarzmeer befriedet ist.</p> <p>Infolgedessen entfällt z.Zt. Einsatz der Batt. "Tirpitz" an französischer Südküste, wie von Skl Qu geplant.</p> <p>Bezügl. Einsatz ital. Verbände in Schwarzem Meer während der Wintermonate meldet Gruppe Süd zugleich zur Unterrichtung von Supermarina an Skl:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) CB-Uboote verlegen Konstanza zur Überholung. Besatzung nach Anweisung Supermarina nach Italien verschicken bis auf unbedingt notwendiges Personal.</li> <li>2) Auto-Bootskolonne mit Auto-Booten verbleibt Mariupol klar für Überführung im Eisenbahntransport nach</li> </ol>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
18.11.42		<p>Kaspi-See. Beurlaubung Besatzung und Bodenpersonal nach Italien befristet möglich.</p> <p>3) Verlegung MAS-Boote in Krim-Häfen, 4 Boote einsatzbereit Jalta, 4 Boote Reserve in Sewastopol. Letztere Beurlaubung Mannschaften nach Italien möglich. Einsatz von Hafen Noworossisk aus noch nicht zu übersehen. Später Eisenbahntransport MAS-Boote nach Kaspi-See möglich, sobald Machatschkala erreicht.</p> <p>Diese Absicht entspricht der am 2/11. von Mar.Att. Rom und am 11/11. von Adm. Bertoldi übermittelten "Entscheidung" von Supermarina, wobei die über entsprechendem Vorschlag von Skl hinausreichende Absicht der weiteren Zuteilung von 4 - 8 MAS-Booten aus ital. Initiative nur begrüßt werden kann.</p> <p>Skl hat M.Att. Rom und Verb.Stab der Kgl. ital. Marine bei Skl entsprechend unterrichtet und ihren Dank für die beabsichtigte Kräfteverstärkung zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Weiter erbittet Gruppe um Genehmigung zu Verhandlung mit ungarischer Marine wegen Überlassung seefähigen Schiffes "Koerver" zum Einsatz im Geleitsicherungsdienst von Varna oder Krimhäfen aus. Schiff könnte unter ungar. Flagge und mit ungar. Besatzung fahren.</p> <p>Weiteres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Am 17/11. hat Gruppe Süd ausführliche Lagebeurteilung betr. Ägäisraum übermittelt:</p> <p>1.) Nachrichten über Konzentrierung engl. und amerik. Verbände in Syrien, Palästina und Cypern verdichten sich. Laufend weiter bestätigt, daß auf Cypern Fliegereinheiten erheblich verstärkt werden. Größerer Verkehr im Nahen Orient sowohl von Frachtern als auch Kriegsfahrzeugen. Übungen für Landungs-</p>
(231)		
(232)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	252
18.11.42		<p>unternehmung, Eintreffen neuer Motorboote für Landetrupps, die auch Tanks mitführen können. Sammlung griech. Flüchtlinge in Türkei und vermuteter Abtransport dieser nach Cypern und Syrien. Stärke der Gruppen in Palästina angeblich 40.000 Mann, in Syrien 30.000 Amerikaner, 10.000 Griechen und stärkere Fallschirmjägerkontingente zusätzlich zu normalen Besatzungstruppen. Möglichkeit Verlegung schwerer feindl. Einheiten aus Indischem Ozean ins östl. Mittelmeer. Ob Stärke und Ausmaß dieser verschiedenen Konzentrierungen tatsächlich stimmt, nicht mit Sicherheit festzustellen. Jedoch nach Lage Gesamtmittelmeerraum anzunehmen, daß vom Feind beabsichtigte Angriffsoperation sich aus dem Raum Palästina, Syrien und Cypern zunächst gegen zu schwach verteidigten Dodekanes, insbesondere Rhodos, richtet.</p> <p>2.) Nach Auffassung Mar.Att. Istanbul, Türkei aufrichtig bestrebt, alle neutralitätswidrigen Handlungen zu unterlassen, die geeignet wären, Türkei aus gewollter Neutralität herauszuziehen. Nach gleicher Auffassung würde Türkei Besetzung Dodekanes-Inseln durch Engländer ungern sehen, wenn auch naturgemäß Inbesitzhalten durch Italiener nach wie vor abgelehnt wird. Operation aus türk. Gebiet heraus gegen dt. und ital. besetzte Inseln in nördl. Ägäis nach Ansicht Attaché z.Zt. mit türk. Zustimmung nicht zu erwarten. Hier nicht übersehbar, wie lange Türken sich bei Änderung Lage Mittelmeer anglo-amerik. Druck werden entziehen können.</p> <p>3.) Bei Verhandlungen Wbf. SO mit Gouverneur Rhodos blieben Fragen der Seekriegführung unberührt. Daher direkte Verbindungsaufnahme durch Adm. Ägäis befohlen und durchgeführt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42		<p>4.) Rechtzeitiges Eingreifen von See- und Luftstreitkräften vor drohender Anlandung und bei Abwehr Anlandung selbst erfordert, wie auch bei Ausbruch russ. Tanker usw. aus den Dardanellen Abstimmen beiderseitiger Absichten und Möglichkeiten unter Berücksichtigung jeweils zur Verfügung stehender Seestreitkräfte ohne Zuführung namhafter Verstärkung von See- und Luftstreitkräften solche Abwehr nicht gewährleistet. Klarstellen der Befehlsabgrenzung bzw. Festlegen gemeinsamer Operationen unter entsprechender Schwerpunktsbildung wird von Gruppe betrieben.</p> <p>5.) Frage der Befehlsführung im Gesamt-Ägäis aber nicht eindeutig geklärt. Deutsche Wehrmacht (OB S bzw. Wbf. SO) Gesamtführung im Ägäis-Raum, damit nach Ansicht Marinegruppe Süd dieser auch künftig Gesamtführung Seeoperationen einschl. Dodekanes Seestreitkräfte übertragen. Diese Auffassung jedoch von ital. Stellen nicht bestätigt. Erforderlich, daß dieser Standpunkt entsprechend Vereinbarung vom 15. April 1941 von Skl Supermarina gegenüber erneut festgelegt, ital. Stellen übermittelt wird.</p> <p>6.) Gruppe Süd prüft, ob irgendwelche Marineverbände zur Unterstützung Heeres bei Verteidigung ägäischer Inseln freizumachen. Hingewiesen wird jedoch auf Schwierigkeit ausreichender schwerer Bewaffnung, Ausbildung, Schiffsraumbeschaffung für Antransport und Erhöhung des erforderlichen Inselnachschiebs. Gruppe hält hierüber Verbindung mit WB SO.</p> <p>7.) Bitte, wenn hiesiger Lagebeurteilung zugestimmt wird, um entsprechende Bestätigung auch hinsichtlich Befehlsführung Ägäis. "</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	253
-------------------------	---	--------------	-----

18.11.42

Skl schließt sich dieser Beurteilung an und entscheidet zu Ziffern 4 - 6 wie folgt:

Abwehr feindl. Landungen im ital. Dodekanes ist ital. Angelegenheit.

Bei Angriffen gegen übrigen Ägäisraum, zu deren Abwehr die Adm. Ägäis laufend zur Verfügung stehenden dt.-ital. Seestreitkräfte nicht ausreichen, ist nach Ziff. 3) Abkommen vom 15.4.41 (Mar. Verb. Stab Rom Gkdos. 1533/41) zu verfahren. Danach kann Gr. Süd bzw. Adm. Ägäis Anforderungen an die im Dodekanes dauernd oder vorübergehend stationierten ital. Seestreitkräfte für die Durchführung operativer Aufgaben in der Ägäis richten bei 24-stündiger Voranmeldung. Diese Streitkräfte unterstehen gem. Abkommen für die Dauer des Einsatzes Adm. Ägäis operativ und taktisch. Darüberhinaus Geltendmachung dt. Führungsanspruchs nicht zweckmäßig, auch von Italienern nicht zu erreichen, zumal Operationen gegen in Ägäisraum eindringende stärkere Seestreitkräfte nur bei Zuziehung namhafter Flottenstreitkräfte aus Italien erfolgsversprechend, Italiener werden diese Flottenstreitkräfte Adm. Ägäis und dt. Führung nicht unterstellen, so daß in diesem Fall besondere Regelung vereinbart werden muß.

Entsprechende Weisung ergeht an Gruppe Süd, nachr. Dt. Markdo. Italien und Adm. Ägäis.

Angelegenheit der Befehlsregelung im Ägäisraum wird im Benehmen mit Skl Qu A II weiter beobachtet und verfolgt.

-----

IX. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

Datum und Seite	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.11.42</u>		<p><u>X. Heereslage.</u> -----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>An Westkaukasusfront keine besonderen Kampfhandlungen. An Ostfront des 3.Pz.Korps wurden schwächere Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>In Stalingrad im wesentlichen unveränderte Lage. Südlich der Ohopermündung gelang es dem Gegner, in eigene Stellung einzubrechen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Südl. Wel.Luki wurden mehrere Feindangriffe im Gegenstoß zerschlagen. An der übrigen Front nur Späh- und Stoßtrupptätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Lagebericht steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage in Frankreich und Tunesien:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	254
16.11.42	<p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Für 19/XI. wird Vorstoß stärkerer Feindgruppe im Raum Msus auf Küstenstraße erwartet.</p> <p>Unter Einsatz des gesamten am 18/11. überflogenen Betriebsstoffes gelang es, Kampfgruppe 90. lei. Div. durch Bengasi in Richtung Chemines durchzuschleusen und Kampfgruppe DAK auf Magrun zurückzuführen. Bengasi wird in der Nacht zum 19/11. planmäßig geräumt. Nur ein kleiner Teil der dortig. Munitionsvorräte konnte abbefördert werden.</p> <p>Armee beabsichtigt, mit mot. Verbänden Raum Agedabia bis Eintreffen der von Gialo in Anmarsch befindlichen jungfaschistischen 4. Div., etwa 20. oder 21/XI. zu halten.</p> <p>Fdl. Luftwaffe verursachte starke Verluste des Heeres und Vernichtung von 9 Flugzeugen auf Flugplatz Magrun.</p> <p>Betriebsstoff im Gefechtsgebiet ist verbraucht.</p> <p>C/Skl.</p> <p>1 Skl.</p> <p>I a</p>	<p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>	

2500 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lageang., Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Mind. Weiter. Geseh. Bezeichnung, Wichtigkeit der Aufg. Beobachtet usw.	Vorkommnisse	255
19.11.42		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k : =====	
		<u>Zur Nordafrikalage</u>	
		und insbesondere der Rolle Darlans äußerte sich auch Cripps im Unterhaus, indem er die Erklärung Roosevelts verlas und hinzufügte, was die britische Regierung anbelange, so sei de Gaulle's Stellungnahme wohl bekannt und seine letzte Erklärung erfolge mit ihrem Wissen. Auch Cripps bezeichnete die U-Bootsbedrohung als das schwierigste Problem.	
		In Vichy hat Laval angesichts der schwierigen außen- und innenpolitischen Lage Frankreichs durchgesetzt, daß seine Vollmachten als Regierungschef ganz außerordentlich erweitert und ihm die Funktionen als Staatschef im Falle der Verhinderung Pétains übertragen wurden.	
		An Stelle des aus der Regierung ausscheidenden Staatssekretärs für Marine, Admiral Auphan wurde Admiral Abrial zum Staatssekretär ernannt.	
		----- Lagebesprechung beim Chef Skl.	
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
		I.) Nach Mitteilung von Vizeadmiral Krancke vom 18.11. abds. ist <u>Führerweisung in Vorbereitung</u> , mit deren Erlaß noch in der Nacht zum 19.11. zu rechnen ist, durch die Entwaffnung von franz. Heer und Luftwaffe,	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Besetzung, Einbringung der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse												
<p>19.11.42</p> <p>(233)</p>		<p>sowie Küstenartillerie, Wegnahme von Toulon im überraschendem Handstreich und Inbesitznahme aller französischer Handelsschiffe, besonders in Marseille befohlen wird (Deckname "Lila"). Seitens Skl.Qu. ist bereits Vorbefehl an Gr.West erteilt, Vorbereitungen zu treffen, um Küstenbatterien Toulon ggf. mit dt. Personal zu besetzen.</p> <p>Konteradmiral Wever ist Gen.Kdo. 59 zugeteilt.</p> <p>Eine westlich noch innerhalb des Verteidigungssystems der Festung Toulon gelegene Bucht ist bereits von eigenen Truppen besetzt worden.</p> <p>DWSTK(M) meldet die Gesamtpersonalstärke franz. Marine Toulon mit schätzungsweise 26 - 31 000 Mann. Einzige konkrete Zahl ist Besatzung aufgerüsteter Schiffe mit 4 500 Mann.</p> <p>Weitere Zahlen vor letzten Ereignissen:</p> <table data-bbox="603 1137 1268 1326"> <tr> <td>auf abgerüsteten Einheiten etwa</td> <td>2 000 Mann</td> </tr> <tr> <td>" Küstenbatterien</td> <td>1 500 "</td> </tr> <tr> <td>Flakbedienungen</td> <td>2 000 "</td> </tr> <tr> <td>Schulen</td> <td>4 500 "</td> </tr> <tr> <td>Landmarineteile</td> <td>6 000 "</td> </tr> <tr> <td>Werft u. Sonstiges</td> <td>4 000 "</td> </tr> </table> <p>Genauere gegenwärtige Stärkenachweisung ist nicht möglich.</p> <p>Skl. hat Ob.d.L.Fü.Stab Ia KM u. Genst. d.H. Op Abt.V.O. Marine unterrichtet.</p>	auf abgerüsteten Einheiten etwa	2 000 Mann	" Küstenbatterien	1 500 "	Flakbedienungen	2 000 "	Schulen	4 500 "	Landmarineteile	6 000 "	Werft u. Sonstiges	4 000 "
auf abgerüsteten Einheiten etwa	2 000 Mann													
" Küstenbatterien	1 500 "													
Flakbedienungen	2 000 "													
Schulen	4 500 "													
Landmarineteile	6 000 "													
Werft u. Sonstiges	4 000 "													
<p>(234)</p>		<p>Weitere Feststellungen, die Konteradmiral Wever vom 14. - 16.11. in Toulon gesammelt hat, sind von DWSTK/M. fernschriftlich gemeldet, Abschrift gem. 1.Skl. 29353/42 gKdos. in KTB Hndakte "Anton". Die Auswertung dieser Feststellung erübrigt sich teilweise infolge der Entwicklung, die Lage inzwischen genommen hat.</p>												



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Elastrigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	256
19.11.42		<p>Nach Bericht Mil.Att.Tanger vom 18.11, bestätigte aus Rabat kommender spanischer Nachr.Offizier, daß franz. Landheer bei amerikanischen Landungen keinen Widerstand leistete mit Ausnahme von Port Lyautey, wo Spahi-Regimenter bis zum frühen Nachmittag des 10. erbittert kämpften. Franz. Luftwaffe nirgends in Erscheinung getreten, obschon Flugplatz nach Bombardement durch Amerikaner am 8.Nov. früh unversehrt.</p> <p>Marine schlug sich hervorragend, besonders in Casablanca, wo Michelier energisch tätig. Bei Beginn Beschießung Casablanca durch amerik. Flotte versuchten franz. Schiffe auszulaufen, was bei starken Schäden und Menschenverlusten nicht gelang. Erschätzt in Marokko gelandete Amerikaner auf 30 bis 40 Tausend Mann, in Port Lyautey mit Sicherheit etwa 5 000. Starke Ausladungen von motorisierten Gerät bei Port Lyautey. In Mehedia sind Amerikaner dabei, Küstenartillerie unbekanntem Kalibers aufzustellen. Ankunft Amerikaner verursachte besondere jüdische Straßenkundgebungen, an denen Rot-Spanier teilnahmen. Hohe Zufriedenheit Juden unverkennbar, während Moros Ereignisse mit Gleichmut hinnehmen und amerik. Truppen keinesfalls freundlich gegenübertraten. Goums wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Eingeborenen- und Juden-Vorstädten eingesetzt. Nach wie vor keine Nachrichten vorliegend, daß Amerikaner aus ihren Brückenköpfen zum Vormarsch angetreten sind.</p> <p>II.) BdU hat die am 18.11. befohlene Lagebetrachtung betr. U-Bootseinsatz im Nordatlantik und Mittelmeer vorgelegt, die angesichts der außerordentlichen Bedeutung der Probleme klar und überzeugend wie folgt dargelegt wurde:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
19.11.42		<p>1.) Der U-Bootseinsatz im Mittelmeer hat seit 8.11. folgende Erfolge gebracht:</p> <p><u>Versenkt</u> rd. 100 000 BRT Handelsschiffraum einschl. der fraglichen "Viceroy of India", 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 Geleitboot.</p> <p><u>Beschädigt</u> 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer, 1 Zerstörer 1 Korvette.</p> <p>Demgegenüber stehen an Verlusten und Beschädigungen von im ganzen eingesetzt gewesenen 19 U-Booten:</p> <p>5 Boote voraussichtlich verloren (U 259, 331, 559, 605, 660)</p> <p>8 Boote schwer beschädigt und nicht mehr einsatzbereit.</p> <p>3 Boote leicht beschädigt, d.h. innerhalb von 10 Tagen sind zwei Drittel der eingesetzten Boote verloren oder außer Gefecht gesetzt. Die mit diesen schweren Verlusten erkaufte Erfolge müssen in erster Linie den Verhältnissen während des Anlaufens der feindl. Unternehmungen zugeschrieben werden. -</p> <p>2.) Die Aussichten für die kommende Zeit werden wie folgt eingeschätzt:</p> <p>a) Die Anhäufung von Schiffszielen, die die Erfolge ermöglicht haben, wird aufhören, nachdem die Hauptlandungen durchgeführt sind. Der laufende Nachschub wird mit bedeutend geringeren aber ebenfalls stark gesicherten Geleitzügen erfolgen. Die Erfolgsmöglichkeiten müssen damit ganz erheblich sinken. Gelegenheitserfolge gegen auf Reede liegende Schiffe sind nicht mehr zu erwarten, nachdem der Gegner im Besitz der Häfen ist.</p> <p>b) Für die Abwehr ist neben der unmittelbaren Sicher-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bedeutung, Wichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">257</span>
19.11.42		<p>rung die Luftlage im Operationsgebiet entscheidend. Die bisherigen Verluste sind, soweit zu übersehen, überwiegend auf Luftangriffe zurückzuführen. Die Luftlage wird aber vermutlich nicht besser sondern schlechter werden, nachdem der Gegner über Flugplätze verfügt und sich auf ihnen eingerichtet hat. Die Boote haben schon jetzt stationär kämpfen müssen. Der Versuch des FdU Italien, den Kampf beweglich zu führen, ist gescheitert, wie die Standortmeldungen der Boote bewiesen haben. Das wird in Zukunft erst recht der Fall sein. D.h. die Boote werden im ganzen unter dauernder und stärkster Luftüberwachung stationär bleiben und auf das Angelaufenwerden durch ihre Ziele angewiesen sein.</p> <p>c) Die Erfahrungen des bisherigen Einsatzes haben bestätigt, daß mit allen Mitteln der Sicherung und der Luftüberlegenheit durchgeführte Unternehmungen des Gegners mit U-Booten nicht verhindert werden und daß die erreichbaren Erfolge einen entscheidenden Einfluß nicht ausüben können. Das gilt auch für den Fall weitgreifender feindl. Landungsunternehmungen. Das U-Boot wird hier vor Aufgaben gestellt, die es nicht lösen kann.</p> <p>3.) Der Einsatz westl. Gibraltar und Marokko hat bei 22 Booten erbracht: <u>Versenkt:</u> 54 000 BRT Handelsschiffraum, 1 Kreuzer, 1 Zerstörer. <u>Beschädigt:</u> 6 Handelsschiffe. Schwer beschädigt wurden 1 Boot, leichter beschädigt 3 Boote. Ob Boote verloren sind steht noch nicht fest. Fast die Hälfte der Erfolge wurden bei einem einzigen Angriff gegen auf Reede liegende Schiffe erzielt. Erfolge und Verluste sind bei einer größeren Zahl von Booten als im Mittelmeer den Verhältnissen des Raumes und auch der kürzeren Kampfzeit entsprechend geringer. - Für die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.42		<p>Aussichten der kommenden Zeit ist das unter 2.) für das Mittelmeer gesagte genau so gültig, denn der Kampf gegen die Zufuhren von England und USA nach Gibraltar und Marokko kann mit, wenn auch nur geringeren Erfolgsaussichten nur im küstennahen Gebiet etwa zwischen oder dicht westlich der Linie St.Vinzent-Casablanca geführt werden. -</p> <p>a) Größere Erfolgsaussichten würde nur der Kampf außerhalb feindlicher Luftüberwachung in einem Gebiet bringen, in dem frei beweglich gekämpft werden kann. Ein solches Gebiet gibt es auf dem Wege England-Gibraltar überhaupt nicht. Das haben Erfahrungen der Geleitzugbekämpfung erwiesen.</p> <p>b) Der Ansatz gegen Geleitzüge von USA außerhalb der Luftüberwachung etwa im Gebiet Azoren verspricht keinerlei Erfolge, da in diesem weiten Raum der Gegner kaum gefunden würde. Die Verhältnisse liegen hier grundsätzlich anders als bei der Geleitzugbekämpfung im nördl. Atlantik, wo eingehende Erkenntnisse über die zeitliche und räumliche Steuerung des Geleitverkehrs und Feststellungen des B-Dienstes trotz des großen Raumes erfolgreiches Operieren schon auf einzelne Geleitzüge möglich macht.</p> <p>c) Der Raum ostwärts Azoren würde vielleicht bei geringerer Luftüberwachung und geringerer unmittelbarer Luftsicherung ein etwas freieres Operieren als im Raum St.Vincent - Casablanca möglich machen, Dann genügen aber Raum und Zeit nicht, um größere Erfolge gegen ostgehende Ziele zu erreichen, bevor diese in das küstennahe Gebiet eintreten, während Erfolge gegen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	258
19.11.42		<p>westgehende Ziele nicht anders zu bewerten sind als sonstige Versenkungen. Diese aber sind in anderen Räumen besser zu erreichen.</p>	
		<p>4.) Der Kampf gegen die Mittelmeerausfahrten kann also nur im Gebiet unmittelbar westlich der Gibraltarengel geführt werden. Allerdings auch hier nur mit geringer Aussicht auf Erfolg, und hoher Verlustwahrscheinlichkeit, denn er muß hier wie im Mittelmeer in Gebieten geführt werden, die wegen ihrer Küstennähe in anderen Räumen seit 2 Jahren nicht mehr für U-Bootskriegführung in Betracht gekommen wären. -</p>	
		<p>5.) Zusammengefaßt sieht der BdU bei dem weiteren Einsatz gegen die Ausfahrten nach Afrika bei denkbar höher Verlustwahrscheinlichkeit geringste Erfolgsaussichten, für die verhältnismäßig hohen Erfolge der ersten Zeit unter den besonderen Umständen des Anlaufens der feindl. Unternehmungen keinerlei Vergleichsmaßstab abgegeben können und die bei dem Fortführen der feindl. Absichten nicht entscheidend ins Gewicht fallen können. -</p>	
		<p>6.) Entscheidend wird sich dieser Einsatz der U-Boote aber für den Tonnagekrieg im Atlantik auswirken, in dem der BdU nach wie vor die Hauptaufgabe der U-Boote sieht. Der Tonnagekrieg ist der vielleicht für den Ausgang des Krieges entscheidende Beitrag der U-Boote. Der Gegner hat das klar erkannt, seine Hauptsorgen kreisen auch heute um die Schlacht im Atlantik, d.h. um den ständigen Kräfteschwund durch die Versenkungen der U-Boote. Wie bereits gemeldet, glaubt der BdU, daß die außerordentlichen hohen Versenkungsergebnisse der letzten Zeit im Atlantik mit den Afrikaunternehmungen in ursächlichem Zusammenhang stehen. Wenn diese Versenkungen jetzt durch den Abzug der</p>	

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
9.11.42		<p>U-Boote nach dem Gibraltargebiet und ins Mittelmeer abnehmen, so kann das dem Gegner nur recht sein und muß sich auf lange Sicht im Sinne einer Stärkung nicht einer Schwächung des Gegners auswirken. Ähnliche Verhältnisse haben auch beim Abziehen der U-Boote für den Nordmeer- und ersten Gibraltarereinsatz Ende 1941 und Anfang 1942 vorgelegen. Der BdU ist der Überzeugung, daß die Versenkungsergebnisse, die diese Boote besonders bei den günstigen Amerikaverhältnissen hätten erringen können, für die Gesamtkriegführung ganz erheblich schwerer gewogen hätten als die tatsächlichen Erfolge im Nordmeer, während der damalige Einsatz westlich Gibraltar fast nur Verluste gekostet hat.-</p> <p>7.) Die Auswirkung auf den Krieg im Atlantik wird etwa folgende sein:</p> <p>a) Im Mittelmeer sind z.Zt. noch 20 Boote. Bis zum Neumond Dezember sind weitere Verluste wahrscheinlich, sodaß zur Auffüllung auf 24 Boote vermutlich 6 bis 8 Boote dorthin geschickt werden müssen. Eine volle Ausnutzung dieser 24 Boote wird bei der nicht so schnell zu verbessernden Werftlage nicht möglich sein. -</p> <p>b) Um die Gibraltarboote auf 20 Boote im Op.Gebiet zu halten, werden bis 1.12. etwa 6, bis 15.12. weitere etwa 8 Boote dort eingesetzt werden müssen. -</p> <p>c) Ohne Berücksichtigung von Verlusten und Beschädigungen werden dann in den Op.Gebieten außer Mittelmeer, Nordmeer und Gibraltarbereich stehen am 1.12. etwa 30, am 15.12. etwa 40 Boote, die sich auf die Räume von Island bis Kapstadt verteilen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	259
19.11.42		<p>d) 20 Boote im Op.Gebiet Gibraltar erfordern insgesamt unter Berücksichtigung von An- und Rückmarsch ohne Verluste und ohne Berücksichtigung längerer Wertzzeiten infolge von Bombenschäden etwa 60 Boote, d.h. mehr als ein Drittel der für den Atlantik verfügbaren Frontboote.</p> <p>e) Bei 20 Booten im Op.Gebiet Gibraltar werden durchschnittlich mit An - und Rückmarsch etwa 30 Boote für diese Aufgabe in See sein. Der Wirkungsgrad der U-Boote im Atlantik hat in den letzten Monaten bei rd. 200 BRT je Boote und Seetag gelegen, in den letzten Wochen beträchtlich und das Doppelte höher, Die Aufgabe wird also mindestens ein weniger an Versenkungen von 30 mal 30 mal 200 gleich 180 000 BRT nach den Erfahrungen der letzten Zeit bedeutend mehr vielleicht das Doppelte im Monat kosten, die durch die möglichen Erfolge im Gibraltarraum nicht im entferntesten aufgewogen werden können. Hierbei ist das durch Abzug von Booten ins Mittelmeer entstehende weniger an Versenkungen noch nicht einmal berücksichtigt. -</p> <p>8.) Nach Ansicht des BdU ist hier eine Frage von weitestgehender Auswirkung zu entscheiden. Der BdU ist der klaren Überzeugung, daß das Schwergewicht der U-Bootskriegsführung im Atlantik liegen muß, daß die U-Boote im Tonnagekrieg den wirksamsten Beitrag für die Gesamtkriegführung leisten, daß die hierfür vorliegenden günstigen Verhältnisse ausgenutzt werden müssen und daß die Abkehr von diesem Grundsatz nur zum Schaden der Gesamtkriegführung sein kann. -</p> <p>Der BdU bittet, die mit Vorgang erlassenen Befehle auf Grund der vorstehenden Überlegungen erneut zu überprüfen.</p> <p>Chef Skl. nimmt zunächst vor Abreise in Führerhauptquartier (Berghof) Kenntnis. Bearbeitung folgt nach</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p>19.11.42</p> <p>(236)</p> <p>(237)</p>		<p>Rückkehr. Chef Skl. stellt zunächst lediglich fest, daß BdU grundsätzlich Recht hat. C/Skl. ist der Auffassung, daß der Führer nicht darauf verzichten wird, ebensowenig wie dies die Marine kann, daß die Marine für die in Frage stehende militärische Aufgabe höchsten Ranges ihren Beitrag liefert. Zu prüfen ist indessen, ob es nicht genügt, die Zahl der Boote westlich Gibraltar auf 12 zu beschränken, sodaß beiderseits Gibraltar jeweils 10 - 12 Boote operieren. Chef Skl. beabsichtigt, dem Führer in diesem Sinne Vortrag zu halten.</p> <p>Von Skl. unternommene Prüfung, ob Heranziehung von Werften der franz. Atlantikküste für Reparaturen auch der Mittelmeerboote in Betracht kommt, ist negativ ausgefallen. Rückdurchbrüche der U-Boote durch die Gibraltarenge sind bei feindl. Abwehr nicht möglich, da ↓-Fahrt nach W wegen des Stromes nicht zum Ziele führt.</p> <p>IV.) <u>Weiterer Vortrag Ia/Skl.</u> über Weisung von Gruppe Nord für Unternehmung von "Hipper" mit Zerstörern gegen QP 15 (Silberstreif) entsprechend Fs. von Gruppe Nord gem. 1.Skl. 2406/4201 in Handakte "PQ 19".</p> <p>Chef Skl. hat keine Einwendungen <del>zu erheben</del>.</p> <p>V.) Weiterer Vortrag über Frage des Einsatzes neuer nicht räumbarer eigener Minen. Mit Lw. ist Übereinstimmung herbeigeführt, daß Einsatz nur gleichzeitig anläuft, sobald mit großen Mitteln schlagartiger Erfolg zu erwarten ist. Einzelheiten werden für weiteren Führervortrag dargestellt. Vortragunterlage ist gem. 1.Skl. /42gKdos. in Akte "Besprechungspunkte f. Führervortrag" am niedergelegt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	260
19.11.42		<p>Chef Skl. begab sich anschließend an Lagebesprechung auf den Berghof, wo nachmittags Vortrag beim Führer erfolgte.</p>	
(238)		<p>Niederschrift des Ob.d.M. 1.Skl.Ib 2261/42 gKdos. Chefs in KTB Teil C Heft VII.</p>	
		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>	
		<p>I.) 3.Skl. Fl. hat festgestellt, daß in der Zeit vom 16.9. bis 15.10.42 von 302 <u>nach</u> England gehenden Schiffen 296 u. von 263 <u>von</u> " auslaufenden " 244 ihre nächsten Bestimmungshäfen erreichten.</p>	
		<p>Im Beobachtungsabschnitt vom 16.10. - 15.11. (ohne Nordafrikageleitzüge) sind von 244 <u>nach</u> England gehenden Schiffe 184 , von 248 <u>aus</u> England auslaufenden Schiffen 245 im nächsten Bestimmungshafen angekommen.</p>	
		<p>Im 2. Beobachtungsabschnitt ist es danach gelungen, einen Verlust von etwa 25 % der eingesetzten Tonnage + Ladung in der Bekämpfung des nach England gehenden beladenen Schiffsraums zu erzielen.</p>	
(239)		<p>Ausfertigung der Aufstellung gem. 1.Skl. 29762/42 gKdos. in KTB Akte "Fdl.Schiffsverluste".</p>	
		<p>II-) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 9. - 15.11. erfaßten Feindmeldungen enthält B-Bericht Nr.46/42 der Skl. Chef MND III.</p>	
		<p><u>Hinweis:</u></p>	
		<p>Schlachtschiff "Howe", das an Operationen im westl. Mittelmeer bis 8.11. teilnahm, wurde am 13.11. wieder im Scapagebiet erfaßt, wo sich außerdem die Schlachtschiffe "King George V<sup>th</sup>", <del>Aurora</del> und vermutlich "Ramillies" befinden.</p>	
(241)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
19.11.42	<p>Außerdem ist mit 1 - 2 Trägern und 1 Flugzeugmutterschiff zu rechnen. Die im Mittelmeer durch Funkaufklärung erfaßten Schiffseinheiten sind bei Beschreibung der Operationen sämtlich erwähnt.</p>	<p>Weiterer Hinweis auf Admiraltätsanweisung für alleinfahrende Dampfer in nordschottischen Gewässern betr. Fahren mit eingeschaltetem DG-Gerät bei Wassertiefe unter 180 m.</p>
		<p>-----  L a g e 19.11. =====</p>
		<p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Abwehrmeldung werden in Bengel Abbas durch Amerikaner große Hafengebauten in raschem Tempo durchgeführt.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Mar.Att. Tokio bittet Skl. alle ausreisenden Blockadebrecher anzuweisen, Batavia zwecks Unter- richtung für Weitemarsch durch Japan. Marine- stellen anzulaufen. Schiffe sollen bei An- steuerung von Batavia 3 sm nordöstlich Insel Edam ankern und auf Japan Geleit warten. Att.rechnet mit Eintreffen auf 2. Punkt auf Weg "gelb" von "Jrene" am 24.11., "Brake" und "Burgenland" am 28.11. und hat jap. Marine für diese Zeiten um Sicherung gebeten. "Brake" soll von Batavia nach Shonanto gehen und An-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	261
19.11.42	(242)	<p>weisungen für Weitermarsch nach Batavia erfragen, außerdem von Shonanto möglichst 2 000 ts Heizöl für Blockaderecher mitbringen und Ausnutzung des Restfreiraums für japanische Marine in Batavia besprechen. "Brake" soll außerdem in Shonanto Erkundigungen betr. Reparatur von "Regensburg" einziehen. "Jrene" soll Ausnutzung des Freiraums für japanische Marine in Batavia besprechen. Es ist beabsichtigt das Schiff nach Kobe zu nehmen.</p> <p>Mar.Att. Tokio äußert sich außerdem durch Kabel 1442 über deutsch-japanisches Mißverständnis bezügl. Operationsgebiete im Indischen und Pazifischen Ozean. Tatsächlich stehen z.Zt. 4 japan.HSK in dem angegebenen Gebiet im Ind.Ozean. Nomura ist jedoch schon am 13.11. angewiesen mit Skl. erneut Abgrenzung des Op.Gebietes unter möglichst weitgehender Berücksichtigung der Skl.-Wünsche festzulegen, um weitere Mißverständnisse zu vermeiden. Die Forderungen müssen daher in Berlin <del>gesetzt</del> gesetzt werden.</p> <p>Eindruck Attachés bezüglich Hintergründe jap. Verhaltens:</p> <p>Einlaufen von 3 Prisen von Schiff 10 auslöste japanischen Wunsch nach eigener Betätigung, die sofort in Angriff genommen wurde. Ausweichende Auskunft jap. Stellen ist Zeichen Schuldbewußtseins. Unklares Hin und Her aus japanischer Mentalität erklärlich, die klare Ablehnung herangetragenener Wünsche gern vermeidet. Einzelheiten siehe Kabel 1442.</p> <p>Skl. unterrichtet alle Heimkehrer, daß sie in Zukunft Verzögerung durch schlechtes Wetter durch Einschaltung einer Reserve von 3 - 4 Tagen in die Kopplungen berücksichtigen wird. (Siehe Ft. 1012)</p> <p>Feindlageunterrichtung durch Ft.1729.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
1.11.42	II.) Lage Westraum: =====	
	<u>Feindlage:</u>	
	Besondere Nachrichten liegen nicht vor.	
	<u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Sperrung der Loire-Mündung wurde aufgehoben.	
	Gruppe West meldet in Ergänzung zum Lage - bericht vom 18.11. abends nachträglich Verluste und Beschädigungen, die durch die feindlichen Luftangriffe am 18.11. in St.Nazaire, Lorient, Nantes und La Pallice eingetreten sind. Einzelheiten siehe FS. 0030.	
	Skl. übermittelt an Gruppe West und Troßschiffverband Zweigstelle West Fahrbefehl für Blockadebrecher Tanker "Germania", der zur Abholung von Nährfetten aus Japan eingesetzt wird. Auslaufen wird nach Klarmeldung des Schiffes voraussichtlich ab 1.12. freigegeben. Festlegung des Auslaufdatums und Befehlsführung bis 30° West durch Gruppe West. Ausfertigung Nr.4 des Befehls 1.Skl.Ik 2415/42 gKdos.Chefsache in KTB Teil B Heft I.	
	<u>Seegebiet Kanal:</u> T 23 und "Condor" haben von Le Havre nach Cherbourg verlegt, traten abends Weitermarsch nach La Pallice an.	
	0645 Uhr beschossen Batterien "Alderney West", "Elsaß" und H.K.Batterie 462 geortete Ziele in BF 3515, die nach Norden abdrehten.	
	Torpedoeinsatz 5.S-Flottille mit 2 Gruppen zu je 4 Booten wurde in der Nacht zum 19.11. planmäßig durchgeführt. Geleit wurde 0252 Uhr in BF 2299 erfaßt, beide Gruppen zum Angriff angesetzt.	

(243)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">262</span>
-------------------	---	---

9.11.42

1. Gruppe beobachtete einwandfrei 3 Treffer auf drei Dampfer. 2. Gruppe kam wegen starker Abwehr nur einmal zum Schuß. Insgesamt hat die Flottille 2 Dampfer versenkt, 2 weitere wahrscheinlich versenkt. Nach dem Angriff riß Fühlung mit S 115 ab, wurde später jedoch wieder gewonnen. Flottille ist vollzählig ohne Ausfälle trotz erheblicher Abwehr in den Absprunghafen zurückgekehrt.

Kurzbericht siehe Fs.1440.

In der Nacht zum 20. ist Torpedoeinsatz 2., 4. und 6.S-Flottille vorgesehen.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer :  
 =====

Nordsee:

Sperrbrecher 169 erhält bei Geleit westlich Helgoland Minentreffer und ist gesunken. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse,

Norwegen/Nordmeer:

Norwegen: Feindlage: Nach Abwehrbericht aus Schweden wird in Montreal bis Ende der laufenden Woche Geleitzug für Murmansk zusammengestellt. Auslaufen erfolgt bei günstiger Wetterlage in der Annahme, daß sich durch Nordafrikaaktion bedingt im Nordmeerraum keine deutschen U-Boote befinden werden. Die letzten englischen Truppen aus Island haben diese Insel mit einem Konvoi, der nach Rußland gehen sollte, in Island aber nach Nordafrika umgeleitet wurde, verlassen.



Eigene Lage:

Im Bereich Adm. Norwegen ist vor Polarküste 1330 Uhr Schiff 18 auf 6956 Nord, 3 000 Ost, nach Unterwasser-

Datum bis Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
19.11.42		<p>detonation (Vermutlich Mine) gesunken. Quadrate AO 8387, 97 untere Hälfte und 8721 obere Hälfte sind wegen Minenverdachts gesperrt. Minenaufgabe vor Fet-samo-Fjord wurde durch Minenschiff "Skagerrak" durchgeführt. Bei Beschuss Ostgeleits durch Batterie auf Fischerhalbinsel am 18.11. wurde gleichzeitig Batterie auf Kap Romanow unter Feuer genommen und geringer Sachschaden in Batteriegelände angerichtet.</p> <p>Geleitdienst im übrigen planmäßig und ohne Vorkommnisse.</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl. nachr. über Weisung an Admiral Nordmeer, betr. Vorstoß "Hipper" mit 4 Zerstörern gegen QP 15 (Unternehmung "Silberstreif"); Operative Führung Adm. Nordmeer, taktische Führung BdK,</p> <p><u>Richtlinien:</u></p> <p>- Ansatz nur, wenn Zusammensetzung und Sicherung des Geleitzuges durch Luft festgestellt und Kräfteverhältnis für Durchführung günstig. Ansatz möglichst weit im Osten. Aus Brennstoffgründen kein langes Suchen, möglichst gezielter Ansatz, daher Op.Gebiet bei angenommenem Geleitzug Etwa auf 200 sm etwa Nacht 20./21. in AO 30 und westlich davon anstreben. Rückmarsch nach Kirkenes bzw. Alta nach Lage. Einbringen von Frisen und Gefangenen entsprechend früherer Weisung erwünscht. Freigabe durch Gruppe Nord. Entscheidung durch Adm. Nordmeer. "Köln" ist Teilnahme an Vorstoß je nach Wetterlage freigestellt, sonst für Dauer "Silberstreif" 3-stündige Bereitschaft.</p> <p>Skl. hat Ob.d.L.Fü.Stab Ia <sup>betr.</sup> KM Überführung von "Prinz Eugen" und "Lützow", von 4 - 5 Zerstörern in Neumondperiode Anfang Dezember mit Stichwort "Prometheus" unterrichtet und über Planung Aufgabe "Silberstreif" ins Bild gesetzt.</p> <p>Funkaufklärung der Luftwaffe hat Nachrichten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">263</span>
19.11.42	<p>erfaßt, nach denen ein Geleitzug in Stärke von 28 Dampfern mit vermutlich 5 Zerstörern und 8 Bewachern am 18.11. mittags bei Kap Grodetzki stand. Skl. hält ebenso wie Gruppe Nord diese Unterlagen für ausreichend um "Silberstreif" freizugeben. Freigabe durch Gruppe Nord erfolgt 1827 Uhr.</p> <p>Das von Adm. Nordmeer daraufhin befohlene Anlaufen zu 0400 Uhr am 20.11. mußte wegen Wetterlage verschoben werden. Beteiligte Einheiten werden in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>Admiral Nordmeer befiehlt Bildung eines Vp. Streifens aus 8 U-Booten bis 20.11. 2000 Uhr auf AC 2287 nach 2747.</p> <p>Alle Ps. und Funksprüche betr. "Silberstreif" bzw. QP 15 siehe Mandakte PQ 19.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S k a g o r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e =====</p> <p>Im großen Belt und in Danziger Bucht wurde je 1 Grundmine geräumt. Dampfer "Duisburg" (1080 BRT) ist in Aalborg-Bucht außerhalb Punktweges und norweg. MS. "Concordia" bei Hesselos auf Mine aufgelaufen. Einbringung beider Schiffe wird versucht.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(244)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Einstrahlung der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.11.42		V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====
		<u>Feindlage:</u>
		Aufklärungstätigkeit war im Gibraltar- bereich abgeschwächt, im übrigen normal.
		Im Indischen Ozean meldete 2305 Uhr ein 200 sm SO-wärts Durban stehender Dampfer, daß ein achter- aus stehendes Schiff in die Luft geflogen sei. Für diesen Standort sowie für Gebiet 100 sm NO-wärts Lourenco Marques wurde U-Bootswarnung gegeben.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Operation gegen Geleitzug in Nordatlantik wurde von Gruppe "Kreuzotter" mit weiterem Erfolg fortgesetzt. U 753 hat havarierten Dampfer von 3 000 BRT versenkt und U 184 einen Dampfer von 6 000 BRT wahrscheinlich versenkt.
(245)		Ein Gegengeleitzug auf Kurs 35° war am 18.11. in BC 2241 erfaßt worden, aus dem U 43 <i>Blau</i> Munitionsdampfer und 1 Dampfer (zusa. 10000 BRT) versenkt und einen Tanker torpedierte. Fühlung wurde mit Unterbrechungen gehalten. 5 Boote sind auf diesen Gegner angesetzt.
		Aus Op.Gebieten im westlichen Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.
		Von den Booten im Gibraltarbereich wurde U 413 infolge Fliebo-Beschädigungen zum Rückmarsch gezwungen. Standortmeldungen fehlen von U 411 und U 98.
(246)	<i>Abt. 11</i>	Weitere Meldungen aus allen Op.Gebieten der U-Boote enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.



Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	264
19.11.42		<p>VI. Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Einflüge:</u> Nachmittags wurden etwa 20 Spitfire im Raum Kap Gris Nez - Schelde gemeldet, die Bordwaffen einsetzten und einzelne Bomben warfen.</p> <p>Am Abend 16 Verminungseinflüge in Gironde und Loiremündung.</p> <p>3 fdl. Flugzeuge überflogen das Skagerrak.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 19.11. und am 19.11. erfolgte fdl. Luftangriff auf Flugplatz Tunis. Insgesamt wurden 11 eigene Flugzeuge zerstört. Fdl. Jagdschutz wurde von 10 - 20 doppelrumpfigen Maschinen mit Kanonenbewaffnung, wahrscheinlich Typ Lighting, geflogen.</p> <p>2000 Uhr fdl. Luftangriff auf Catania.</p> <p>Ansatz von Kräften II, Fl.K. gegen Geleitzüge im mittl. Mittelmeer war ergebnislos. Gegner wurde nicht erfaßt.</p> <p>Nach Meldung FdL Tunis erhielt Frühaufklärungsrotte aus französischen Stellungen bei Medjez el Bab Feuer. Zur Vergeltung wurden Stukas angesetzt. Begleitschutz führte Tiefangriffe gegen lebende Ziele durch.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer.</p> <p>Vom 18. 11. wird noch Abschluß von 2 und Notlandung von 3 Transport-Ju 52 bei Bengasi durch fdl. Jäger nachgemeldet.</p> <p>Ab 17.11. wird laufende Aufklärung des Seegebietes ostwärts und SO-wärts von Cypern durchgeführt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.42	<u>Ostfront:</u>	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		-----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:
		=====
		A. <u>Westliches Mittelmeer:</u>
		1. <u>Seelage:</u>
		<u>Feindlage:</u> Über die im Seegebiet Balearen vermutete Kampfgruppe ergaben sich während des 19.11. keine bestimmten Anhaltspunkte. Italienische Funkaufklärung glaubt ihren Standort in dem genannten Gebiet bestätigen zu können.
		In Gibraltar ist am 18.11. Nm. noch 1 "Aurora" Krz. mit 2 Zerstörern von Osten eingelaufen. Die Kampfgruppe "Duke of York", 1 "Illustrious" mit 6 Zerstörern, die Gibraltar am 18.11.
		1800 Uhr verlassen hatte, ist zunächst nach Osten abgelaufen, hat jedoch in der Dunkelheit Kehrt gemacht und wurde auf Auflaufkursen in dem Atlantik mehrfach gemeldet. Der gegen Mitternacht ausgelaufene Geleitzug von 20 Dampfern wurde von Ceuta auf Ostkurs gesichtet. Außer diesem Konvoi scheint zur Zeit mit Nachschubbewegungen im westl. Mittelmeer nicht zu rechnen zu sein. Dagegen werden in Gibraltar starke Zuführungen für den 19.11. abends und 21. oder 22.11. erwartet. Ein Geleitzug, der <sup>nach</sup> Abwehrbericht in
(247)		Stärke von 22 Dampfern, dabei die Transporter "Queen Mary" "Jle de France" und "Mauretania" Boston verlassen hat, soll eine I.D., die 4.Pz .Brigade, 2 Regt. mot. Feldartl., 1 Regt. Geb.Artl., 1 Regt.kanad., Fallschirmjäger und 140000 t

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beschäftigung, Endzielteil der Luft, Monatsnamen usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">265</span>
<u>19.11.42</u>		<p>Kriegsmaterial nach Oran befördern. Standort 16.11. abends 70sm nördl. Flores. Ab 17.11. sollen die 3 großen Transporter mit 24 sm Fahrt mit 6 Kreuzern, 10 Zerstörern und 12 Flugzeugen vorauslaufen und von schwerer Gruppe mit Träger von Gibraltar aus in 190 sm westl. Capo Carvoeiro aufgenommen werden.</p> <p>Bericht scheint, was letzten Punkt anbetrifft, durch Auslaufen der "Duke of York"-Gruppe bestätigt zu werden.</p> <p>In Gibraltar lagen entsprechend den gemeldeten Bewegungen 1300 Uhr nur noch "Renown", 1 Hilfsflugzeugträger, 4 Kreuzer und die übrigen Einheiten ohne wesentliche Veränderung.</p> <p>Im Seegebiet des westl. Mittelmeeres sichtete Luftaufklärung 0750 Uhr 60 sm nördl. Philippville Geleitzug aus 9 Dampfern mit 2 Geleiteinheiten auf S-Kurs. Der Convoi aus 20 Dampfern wurde ostwärts von Ceuta nicht wieder erfaßt. Es ist möglich, daß er dicht unter der Küste Oran oder Algier ansteuert.</p> <p>Nm. meldet ital. Marine Sichtung eines U-Bootes im Golf von Tunis.</p> <p>Dt.Markdo. Italien zieht für die schwere Kampfgruppe im Balearengebiet folgende Aufgaben in Betracht:</p> <p>Schutz des erwarteten großen Truppentransports im westl. Mittelmeer bzw. Trägerangriff gegen Brückenkopf Tunis oder sizilianische Nachschubhäfen.</p> <p>Denkbar wäre auch kombinierte Landungsoperation in Bizerta oder artilleristischer Einsatz der 3 Schlachtschiffe gegen tunesische und sizilianische Häfen unter Schutz der Trägerflugzeuge.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p>19.11.42</p> <p>(248)</p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>U-Bootseinsatz:</u> Der nördl. Philippville gemeldete Geleitzug war kurz nach Mitternacht bereits von ital. U-Boot auf O-Kurs erfaßt worden. Ansatz eigener U-Boote darauf kam wegen zu großer Entfernung nicht in Frage. U 370 konnte den im mittl. Mittelmeer gemeldeten Gegner ebenfalls nicht erreichen und erhielt Befehl CN 3830 anzusteuern und quer zur nordwestl. Vormarschrichtung des Gegners zu operieren.</p> <p>Luftaufklärung meldete in diesem Seegebiet 1030 Uhr den am 18.11. erfaßten Gegner in CN 6215 auf Westkurs und 1430 Uhr in CN 6233 5 Zerstörer und 3 Kreuzer oder Handelsschiffe auf O-Kurs. Beide Meldungen wurden an U 375 übermittelt.</p> <p>Starke Bekämpfung der wenigen noch im Opgebiet stehenden U-Boote zwang FdU zu vorübergehendem weiteren Absetzen aus Küstennähe. U 617 erhielt daher zunächst CH 58 als Angriffsraum zugewiesen. U 77 mußte zur Abgabe verletzten W.O. und aufgenommenen verletzter Flieger nach Cagliari detachiert werden. Damit blieb U 617 als einziges Boot im Op.Gebiet. Es erhielt auf Grund einer V-Mann-Meldung über bevorstehendes Auslaufen eines Konvois aus Gibraltar am 20.11. morgens nach Oran Befehl nach CH 75 Südhälfte und CH 78 Nordhälfte vorzustößen.</p> <p>Meldung des BdU betr. Undurchführbarkeit Rückdurchbruches von U-Booten nach Westen gem.1.Skl. 29379/42 gKdes.in Handakte.</p> <p>Italienische Marine meldet 12 U-Boote im Op.Gebiet.</p>	<p><u>2. Lage Tunesien u. übriges franz.Nordafrika:</u></p> <p>Auf Ersuchen des Adm. Esteva erhielt General Barre 1620 Uhr Befehl vom Marschall Pétain, Feuer sofort einzu-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
9.11.42		<p>griff auf Personal der Atlantik- oder Kanalküste im Einvernehmen mit Mar.Gruppe West mit deutschen Kräften besetzt werden. Schnelle Besetzung und Entwaffnung der Flugplätze ist vordringlich. -</p> <p>Zu b) Unter Aufrechterhaltung der Küstensicherung an der Mittelmeerküste sind 7.Panzerdivision und etwa noch verfügbare Teile der 10.Panzer-Division, die im übrigen weiter planmäßig abtransportiert wird, sowie alle übrigen verfügbaren Kräfte unter SS-Generalkommando Zusammzufassen und für das Unternehmen Toulon bereitzustellen. Verstärkung der Kräfte durch einen kampfkraftigen Verband der SS-Reich ist vorzusehen. Die beabsichtigten Rücktransporte der Gruppe Dax, SS-T und 328.Div. sind anzuhalten. Diese Kräfte sind zum Freimachen möglichst starker Kräfte für das Unternehmen Toulon im Küstenschutz einzusetzen. Die volle Verlegung der für das bisher unbesetzte Frankreich vorgesehenen Reserve-Divisionen ist zu beschleunigen. Kriegsmarine stellt die für diesen Zweck vorgesehene M.AA. 602, Besatzungskommandos für die in Marseille liegenden Handelsschiffe sowie ein Einsatzkommando zur Hilfeleistung für die evtl. Besetzung der französischen Kriegsschiffe in Toulon nach Anforderung Ob.West, die im Einvernehmen mit Marinegruppe West aufzustellen ist, bereit. Bereitstellung der Luftwaffe regelt Ob. West mit Luftflotte 3. - Zeitfolge: Außer bei Gefahr im Verzuge ist die Entwaffnung gemäß 2.) a) erst nach Besetzung von Toulon durchzuführen. Nähere Anordnungen für die Durchführung der Besetzung von Toulon, insbesondere das</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Einrichtlichkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">267</span>
19.11.42	Verhalten gegen die franz. Flotte, folgen. -	<p>4.) Vorbedingung für das Gelingen des Unternehmens Toulon ist strengste Geheimhaltung und äußerste Beschränkung des Mitwisserkreises. Komm.General, SS- Generalkommandos ist nur mündlich zu unterrichten.</p> <p>Die Italiener sind zunächst nicht zu unterrichten, näherer Befehl über ihre Unterweisung folgt sobald der Duce unterrichtet ist; Mitteilung hierüber geht besonders. -</p> <p>5.) Ob.West meldet, wann er voraussichtlich zu dem Unternehmen bereit ist.</p> <p>6.) Deckname für Unternehmung Toulon: "Lila". #</p> <p>Wesentlicher Auszug wurde an Gr.West 1640<sup>h</sup> übermittelt.</p> <p>Betr. Sicherstellung des franz. Handelsschiffsraumes in Südfranz. Häfen gem. Weisung von Skl.Qu.A. von 18.11. meldet Gruppe West beabsichtigten Einsatz des für "Gisela" vorgesehenen Personals der M.A.A.602, das für schätzungsweise 80 Schiffe ausreichend ist. Nach vorläufiger Lufterkundung befinden sich in Toulon, Sete, Port Vendres, Marseille, Etang de Berre und Port de Bouc zusammen 60 Handelsschiffe.</p> <p>In 2. Linie kommt Personal der M.A.A.685 von Ile de Yeu in Frage, was jedoch Führerbefehl, westfranz Insel vollbesetzt zu halten, widerspricht.</p> <p>Seemännisches Überführungspersonal <del>von</del> muß von <del>AKS</del> gestellt werden.</p> <p>Sofortige Abmarschbereitschaft ist sichergestellt.</p> <p>Über Lage bei Toulonflotte liegen folgende Meldungen vor:</p>

(250)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Stand, Wetter, Richtung, Belandung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.42		<p>Abwehrbericht : "Falls Toulon von den Deutschen doch noch besetzt werden sollte, haben die im Hafen liegenden Kriegsschiffe Anweisung, wenn ein Auslaufen nicht mehr möglich ist, die Einheiten zu versenken."</p> <p>Mar.Verb.Kdb.:Toulon: Angesichts auch in Marseille verbreiteter Gerüchte, daß Italiener Küste bis Rhönemündung besetzen werden, herrscht bei Marquis und Marine Besorgnis.- Ehrenwörtliche Erklärung war unter Eindruck bevorstehender deutscher Küstenbesetzung in der Flanke Toulon gegeben, da ital. Armeegeneral Vercellino in seinem Manifest zur Besetzung entmilitarisierter Zone, also östl.St.Raphael, durch Italiener ankündigte. Völlige Änderung der Voraussetzungen bezügl. deutscher Flankenbedrohung könnte Lage nur nachteilig beeinflussen.</p> <p>Nach weiterer Meldung Mar.Verb.Kdos. hat Adm. Marquis vorgeschlagen, dt. und ital. Mar.Verb.Kdos. auch Heeres- und Luftwaffenoffiziere zuzuteilen.</p> <p>Funkaufklärung erfaßt Abschiedsbefehl von Adm. Auphan bei Abgabe Postens als Staatssekretärs an Adm. Abrial, der außer an Hochseestreitkräfte an Chef 3.Region (Toulon), Cmtt.Marseille, Dakar, Bizerta, Saigon und Fort de France gerichtet ist.(s.Fs.1400). Algier und Marokko sind nicht mehr einbezogen.</p> <p>Gruppe West übermittelt Meldung von MVO Marseille vom 18.11., wonach u.a. mit Vizeadmiral Barnou Modalitäten etwaiger Besetzung von Marinebatt. und Signalstationen durch dt.Wehrmacht vereinbart und dt. Div.Kdr. mitgeteilt sind. HKS wird für 19.11. in Marseille erwartet.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">268</span>
-------------------	--	---

19.11.42

B. Lage mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, :

Seetransporte:

Feindlage: Nach Luftaufklärung wurde das am 18.11. nördl. Ras el Hilal gesichtete Geleit am 19.11. 1130<sup>h</sup> in Stärke von 8 Dampfern mit 4 Geleiteinheiten etwa 80 sm SSO-lich Malta auf W-Kurs erneut erfaßt. Bestimmungsort Malta ist wahrscheinlich.

1430 Uhr wurde aus Malta kommender Verband aus 3 Handelsschiffen oder Kreuzern mit 5 Zerstörern etwa 100 sm SO-wärts Malta auf O-Kurs gemeldet und gegen 21 00 Uhr etwa 180 sm NO-lich Kap Misurata bestätigt.

Außerdem erfaßte Luftaufklärung morgens 40 sm NW-lich Derna 1 Krz. und 1 Handelsschiff und 90 sm NO-wärts Ras Azzaz mehrere T-Boote ohne Kursangabe. Nach Funkaufklärung lassen Jagdschutzgestellung und Angriffsmeldungen engl. Einheiten einen Geleitzug nördl. Tobruk vermuten.



Nach Abwehrbericht (Ostrow) vom 12.11. aus Kai-ro sollte all.Offensive in Ägypten am 30.10. abgebrochen werden, da Verluste an Pz. und Munition unerwartet hoch (bis 60 % der Bestände) waren. Fortsetzung erfolgte auf Grund von Gefangenenaussagen und Lufteerkundung, die ergab, daß eigener Rückzug nicht so schnell zum Stehen kommen würde, wie befürchtet. Der angekündigte Novemberkonvoi für Ägypten ist nicht angekommen, anscheinend umdisponiert. Am 5.11. trafen in Alexandrien 5580 Mann USA-Jnf., Flak und Pioniere ein. Nachschub für jetzige engl. Front ist durch Einsatz großer LKW-Parks auch von 9. Armee ausreichend gesichert. Vormarsch wird an Nachschubschwierigkeiten nicht scheitern. Seit 6.11. sind in Alexandrien zahlreiche Küstensegler, Dschaus und dergl. in Alexandrien zusammengezogen. Verlagerung aller Lieferungen scheint im Gange mit Ziel starker Kaukasusarmee für Frühjahr 1943. Gemischte Kommission ging 10.11. von Kairo nach Bagdad.

Dieser Bericht ist in mehr als einer Hinsicht außerordentlich bemerkenswert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.11.42</u></p>		<p>Weitere Abwehrmeldungen wiederholen teilweise bekannte Angaben über Kräfteaufmarsch für Unternehmung im östl. Mittelmeer. Angeblich sollen bereits 80 000 Mann bereitstehen. Zahlen werden jedoch von Abwehrstellen in Griechenland für übertrieben gehalten. Kretenser sollen für besondere Verwendung zusammengefaßt und ausgebildet werden.</p> <p>Nach Sichtmeldung ist Beirut-hafen durch Netz-sperre geschützt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 35 und S 61 sind in Augusta eingelaufen. Nach Meldung Seetransportstelle Bizerta vom 17.11. ist Goulettekanal für Passieren von Schiffen bis 7 m Tiefgang freigemacht. In Tunis ist gleichzeitig Löschen von 2 Transportern möglich. 30 t Kran ist vorhanden.</p> <p>Dampfer "Viminale" und "Puccini" sind Vm. in Bizerta, D. "Sirio" in Tripolis eingelaufen. MS "Citta di Napoli" ist 18.11. abends von Palermo nach Tunis ausgelaufen. Ein Transport-U-Boot steht auf Marsch von Tarent nach Buerat,</p> <p>Küstenverkehr Cyrenaika erfolgt nur durch MFP.</p> <p>Bezügl. Planung der Seetransporte berichtet</p> <p>Dt.MarKdo. Italien:</p> <p>1.) Seenachschub Panzerarmee: Nach Meldung Pz.Armee hat sich die Nachschublage vor allem bezügl. Betriebsstoff weiter verschärft.</p> <p>a) Infolge der Seelage (fdl. Geleitzug auf dem Marsch Alexandrien - Malta) und anhaltenden Schlechtwetters mußte auf die Betr.Stoffüberführung durch Zerst. und kleinere Dampfer von Italien bzw. Gr'land aus direkt nach Afrika (Buerat) verzichtet werden. Es bleiben damit nur noch die Transport-U-Boote übrig, von denen ab 21.11. täglich je 1 in Buerat ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse	269
19.11.42		<p>treffen wird. Anschl. ist ihr Einsatz im Küstenverkehr Tripolis - Buerat vorgesehen.</p> <p>b) Durch die Verlagerung des Schwerpunkt der Seetransporte nach Tunis bleiben für den Nachschub der Panzerarmee nach Tripolis nur noch 10 größere Schiffe von etwa 4 - 5 000 t verfügbar. Von ihnen ist jedoch in den nächsten 10 Tagen (bis etwa 27.11.) keins beladen und auslaufbereit. Als Notstandsmaßnahme sollen beschleunigt insges. 9 mittl. Schiffe (etwa 1500 bis 3000 BRT) - sämtliche auf dem Westwege - nach Tripolis auslaufen (z. Teil unterwegs). Infolge der Länge des Weges und der z. Zt. ungünstigen Wetterlage muß mit Verzögerungen gerechnet werden. - Nach Angabe des Dt. Generals Rom wird dieser Nachschub nicht ausreichen, um der Pz. Armee einen längeren Aufenthalt in der El A/geila-Stellung zu ermöglichen, ganz abgesehen von den Schwierigkeiten, die z. Zt. dem Weitertransporte Tripolis-Front auf dem Land-, See- und Luftwege entgegenstehen (Wetterlage). (Brennstoffmangel) usw.). Diese Lage kann unter Umständen wesentliche Folgen für weitere operative Verwendung der Pz. Armee haben. Die sofortige Bereitstellung weiteren Schiffsraums wird mit allen Mitteln angestrebt, die Möglichkeiten sind jedoch sehr beschränkt, da weitere geeignete größere Schiffe z. Zt. kaum verfügbar sind. Die Verlagerung des Nachschubes nach Tripolis auf dem Landweg durch Tunesien, die späterhin zu etwa ein Drittel, vorgesehen ist, kann erst erfolgen, wenn dieser Weg entsprechend gesichert und ausgebaut ist, -</p> <p>c) Bei Beurteilung der Nachschublage muß noch die Möglichkeit in Rechnung gestellt werden, daß der Gegner in Kürze wieder starke Luftstreitkräfte und auch leichte Seestreitkräfte von Malta aus ein-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.11.42	setzt. Die Durchführung von Seetransporten Italien - Tripolis könnte hierdurch überhaupt in Frage gestellt werden, da die vorhandenen eige- nen Kräfte vorauss. nicht ausreichen um einer solchen Feindeinwirkung wirksam zu begegnen.	<p>2.) <u>Seetransporte nach Tunesien:</u></p> <p>Die vorgesehnen Seetransporte verzögern sich durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Verspätete Bereitstellung des Schiffsraums.</li><li>b) Verstopfung auf den ital. Eisenbahnen, be- sonders in Sizilien und Süditalien, wodurch sich der Schwerpunkt für die Beladung noch mehr nach Neapel verlagert,</li><li>c) Verstärkten Ausfall von Geleitstreitkräften, durch Seeschäden usw. bei anhaltender Schlecht- wetterlage. -</li></ul> <p>Die nächsten Seetransporte nach Bizerta bzw. Tunis sind nunmehr am 21. und 22.11. vorgesehen. Der laufende Seenachschub mit Kleinfahrzeugen von Sizilien nach Tunis wird z.Zt. durch Mangel an Beladungsgütern und Wetterlage stark beein- trächtigt.</p> <p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Westlich Tenedos wurde erfolglose U-Boots- jagd durchgeführt.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> In der Nacht zum 19.11. wurde ein größeres Schnellboot Südausgang Kertschstraße, Kurs Ost, gesichtet. Transporte Kertsch - Taman - Temrjuk planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 270
19.11.42	<p>Ostw, Taganrog wurde am 18.11. undurchdringliche Eisbarriere angetroffen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Über die dritte Seeschlacht bei den Salomonen vom 12. bis 14.11. liegt bis jetzt weder ein abschließender Bericht des Mar.Att, Tokio noch des jap. V.O, Berlin vor. Nach der Veröffentlichung des Kaiserlichen Hauptquartiers sind in diesen Kämpfen 8 feindl. Kreuzer, 4 - 5 Zerstörer und 1 Transportschiff versenkt worden. 3 Kreuzer, 3 - 4 Zerstörer und 3 Transportschiffe wurden außer Gefecht gesetzt und 2 Schlachtschiffe schwer beschädigt. 63 Flugzeuge wurden abgeschossen. Die jap. Verluste belaufen sich auf 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer und 3 Zerstörer. 1 Schlachtschiff wurde schwer beschädigt, ebenso 7 Transporter, 32 jap. Flugzeuge gingen durch Selbstvernichtung verloren, 9 weitere kehrten nicht zurück.</p> <p>Der japanische V.O. vermutet, daß es sich bei dem versenkten Schlachtschiff um eines der "Kongo"-Klasse handelt.</p> <p>Nach Meldung aus Tokio (Mar.Att.) versenkte die jap. Marine im Oktober 5 Schiffe mit 36 000 BRT durch U-Boote.</p> <p>Nach Reuterbericht aus Washington von 2157 Uhr wurden 5 japanische Kriegsschiffe bei den Salomonen versenkt, 3 beschädigt. USA-Schlachtschiffe haben an Aktion teilgenommen.</p> <p>Präsident Roosevelt hat in einer Rundfunkrede am 18.11. zur Frage der Veröffentlichung von Kriegsschiffsverlusten Stellung genommen und dabei ausgeführt, daß in den letzten 2 Wochen eine Menge guter Nach-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
19.11.42  (251)		<p>richten eingelaufen sei, sodaß es scheine, daß der Wendepunkt in diesem Kriege endlich erreicht wäre. Es sei jedoch noch kaum Zeit zum Triumph. Er gab dann eine eingehende Schilderung der Seeschlacht bei den Salomonen, die er als eine der größten Schlachten der USA Geschichte bezeichnete. Im einzelnen führte er aus:</p> <p>"Ein sehr mächtiger japan. Verband näherte sich in der Nacht unseren Stellungen auf den Salomonen-Inseln. Der schwere Kreuzer "San Franzisko" stieß direkt auf die feindl. Flotte zu und er durchstieß die feindl. Verbände unter schwerem Geschützfeuer. Er stellte drei feindl. Schiffe zum Kampf und beschädigte sie. Eines dieser Schiffe wurde versenkt. Ein feindl. Schlachtschiff wurde angegriffen, das an Größe und Geschützkraft dem Kreuzer stark überlegen war. Der "San Franzisko" machte das Schlachtschiff derartig gefechtsunfähig, daß es durch Torpedo unserer Zerstörer und durch unsere Luftwaffe versenkt werden konnte. Der Kreuzer "San Franzisko" selbst wurde mehrere Male getroffen. Admiral Callaghan, ein eger persönlicher Freund von mir, und viele seiner tapferen Männer gaben in dieser Schlacht ihr Leben. Der Kreuzer "San Franzisko" wurde durch einen Kpt.Lt. der Einsatztruppe zurück in den Hafen gebracht. "San Franzisko" wird das erste unserer Kriegsschiffe sein, das für hervorragende Leistungen ausgezeichnet wird."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Lagezeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	271
19.11.42		<p>IX, Heereslage :</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Auf der Krim und im Westkaukasus ruhiger Tagesverlauf. Nishnij Bakassan wurde von eigenen Truppen besetzt. Industrie- und Bergwerke sind zerstört, Erzvorräte abtransportiert.</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Westl. Kletsckaja und südlich der Chopermündung gelang es dem Gegner mit je 2 - 3 Divisionen und 1 Pz, Brigade in die rumänischen Stellungen 10 - 20 km tief einzudringen.</p> <p>Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Raum Rschew lebte fdl. Angriffstätigkeit auf. Bei Beljy und Wel-Luki wurden fdl. Stützpunkte genommen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Außer eigenem erfolgreichen Vorstoß südl. Leningrad keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>An SO- und Aunusfront lebhaftere Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Am Fischerhalbinselansatz wurde fdl. Angriff in Betl. Stärke nach hartem Kampf zurückgeschlagen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.42		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Transporte und Ablösungen planmäßig.</p> <p><u>Tunesien:</u></p> <p>Seit 19.11. steht franz.Div.Tunis auf Feindseite. Sfax und Gabes wurden von dt.Truppen besetzt.</p> <p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Jungfaschisten -Division einschl.Besatzung Oase Gialo wurde vollzählig durch Agedabia durchgeschleust und zunächst in Raum Agheila zurückgeführt.</p> <p>Dt.mot.Verbände sicherten unter Verbleib im Raum um Agedabia das Einrichten der Marsa el Brega -Stellung.</p> <p>Bengasi wurde vormittags planmäßig geräumt.</p> <p>Munitionslage ist mit 0,3 Ausstattungen knapp. In Tripolis lagert eine Ausstattung. Verpflegungslage angespannt. Brot kann vor 22.11. nicht verabfolgt werden. Betriebsstofflage ist ernst. Bewegliche Kampfführung ist nicht möglich. In Buerat befinden sich 10, in Tripolis 500 t. Mit Tanker "Giordana" sind 3900 t Betriebsstoff vernichtet. In Tripolis ist am 18.11. D."Sirio" mit 1200 t Heeresbetriebsstoff eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.      1/Skl.      Ia      Ib(Kr)</p> <p><i>[Handwritten signatures and initials]</i></p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	273
(252)			
20.11.42		P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k . =====	
(253)		Zur Lage in <u>Franz. Nordafrika</u> und im franz. Mutterland hat Marschall Pétain am 19/11. in einer Rundfunkansprache das franz. Volk zur Einigkeit aufgefordert und die erweiterten Vollmachten für den Regierungschef Laval bekannt gegeben. Wortlaut in Pol.Übersicht. Nr. 273 Ziffer 1.	
(254)		Befh. der franz. Truppen in Tunesien, General Barre, hat ultimative Forderung dt. Befh <sup>s</sup> , Tunesien zu räumen oder sich Achsenmächten anzuschließen, dahin beantwortet, daß er entsprechend den Befehlen von Admiral Darlan und General Giraud sich in seinen Stellungen verteidigen werde. Nach Sender Rabat und Reuter haben Feindseligkeiten am 19/11. begonnen.	
(255)		Das bereits kurz behandelte Interview der AP mit Stalin vom 12/11. befindet sich im Wortlaut in Pol.Übersicht Nr. 273, Ziffer 1 c.	
↓		Nach Abwehrbericht aus nächster Umgebung Roosevelts sehe es in Rußland, das für Winteroffensive letzte Elite-truppen heranhole, vor allem ernährungsmäßig schlecht aus. Amerika habe kein Interesse an einem Siege Stalin <sup>s</sup> wohl dagegen an einer Schwächung Rußlands und Deutschlands in dem Maße, daß beide so abgekämpft seien, um nichtsmehr gegen USA und England machen zu können. Unterstützung gegenüber Sowjetrußland würde man entsprechend einrichten. Zweite Front in Frankreich, Belgien, Holland und Norwegen sei nicht möglich. Zweite Front werde im Mittelmeer entstehen. Wenn man erst einmal Afrika fest in der Hand habe, komme als zweite Front Griechenland in Frage.  -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.11.42</u>	<u>S p a n i e n :</u>	Nach Presseinformation Staatssekretärs Hull hat span. Botschaft <sup>er</sup> erneut und spontan Versicherung seiner Regierung wiederholt, daß sie weiter unbedingte Neutralität wahren werde. -----
	<u>T ü r k e i :</u>	Reuter übermittelt Artikel türk. Abgeordneten Sadak in Aksum, daß Besetzung der das Mittelmeer beherrschenden Teile Nordafrikas durch die Alliierten diesen nach den Bestimmungen der Konvention von Montreux das Recht gäbe, der Sowjetunion Vorräte durch die Dardanellen frei zuzuführen. Auffassung ist staatsrechtlich nicht zutreffend. Artikel dient offensichtlich der Stimmungsmache. -----
	<u>M e x i k o :</u>	Diplomatische Beziehungen zu U.d.S.S.R. sind wieder aufgenommen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	274
20.11.42		Lagebesprechung beim Chef Skl. =====	
		I) <u>SkI Chef MND</u> berichtet über <u>Kabelverbindung</u> zwischen <u>Frankreich</u> und seinen <u>Empirebesitzungen</u> . Danach ist <u>unabhängig von FT-Verkehr</u> . Nachrichtenverbindung zwischen <u>Vichy</u> und <u>Admiral Darlan</u> <u>technisch jederzeit bis jetzt möglich</u> . -----	
		II) Vortrag <u>stelly. Chef SkI Qu A</u> über Stand der Panzerung von S-Booten:  Behelfsmäßig werden ab Dezember 1942 monatlich je 3 Boote mit kalottenförmigen Brückenschutz ausgestattet.  Endgültige Schutzausstattung setzt ab April 1943 bei monatlich je 2 - 3, ab Juli 1943 bei 9 Booten monatlich ein.  Ein Antrag von M RÜ auf Vorziehen der Materialzuweisung zwecks Beschleunigung dieser Termine ist vorgesehen. -----	
(256)		III) Chef SkI erteilt Weisungen auf Grund der Entscheidungen bei Führervortrag vom 19/11. entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VII.  Wesentlich für SkI:  a) Mit Rücksicht auf Bedrohung Nordnorwegens sollen möglichst viele leichte Seestreitkräfte, insbesondere Zerstörer und S-Boote nach Norwegen verlegt werden.  b) Mit Rücksicht auf Öllage soll "Prinz Eugen" in der Heimat <b>bleiben</b> ; Verlegung "Scheer" soll planmäßig durchgeführt werden. Verlegung "Scharnhorst"	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42		<p>wird Anfang Januar entschieden.</p> <p>c) Die für BSW hergerichteten ersten 10 Artl.LIFP sollen nach Norwegen gelegt werden.</p> <p>d) Ubootsverteilung mit 24 Booten im Mittelmeer, 12 Booten westl. Gibraltar, 23 im Nordmeer und Rest einsatz in Atlantik unter Bevorzugung Kapstadtroute ist vom Führer genehmigt.</p> <p>e) Führer befiehlt Prüfung der Frage Besetzung Islands mit Hilfe von Transport-Ubooten, da Insel nur noch von USA-Kräften besetzt sei.</p> <p>f) Führer hat Lagebeurteilung Chefs Skl bezügl. Mittelmeerlage zugestimmt, hält Bulgaren für sicher und nimmt nicht an, daß Türken USA Durchfahrt durch Meerengen zulassen werden.</p> <p>g) Anregung der Skl betr. Abschluß von Kronstadt-bucht wird Führer in Erwägung ziehen.</p> <p>h) Westwallartiger Ausbau der Nordseeküste entspricht Ansicht des Führers, Ob.d.M. ist zu entspr. Auftrag an Speer ermächtigt.</p> <p>i) Scharfe Einstellung des Führers gegen Frankreich, unbedingtes Vertrauen zu Mussolini wurde hervorgehoben.</p> <p>k) Gesamtbeurteilung des Führers: Falls Tunis fällt, wird Lage im Mittelmeerraum verhängnisvoll. Im übrigen führte Führer zahlreiche Argumente an, die Schwierigkeiten eigener Lage 1932 und späterer Jahre gegenüber augenblicklichen Umständen hervorheben. Ob.d.M. ist nicht der Meinung, daß der Führer innerlich von dem Ernst der jetzigen Lage völlig überzeugt ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">275</span>
<p>20.11.42</p> <p>(257)</p>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Verteilung der engl. Seestreitkräfte nach dem Stand vom 20/XI.42 nach Erkenntnissen der Funkaufklärung enthält Sonder-B-Bericht Nr. 3/42 der Skl / Chef MND III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 20/XI.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 20px;"><u>Nordatlantik:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Abwehrbericht aus türkischen Gesandtschaftskreisen wird in Boston, Baltimore und Havanna in aller Eile ein neuer Geleitzug mit Bestimmung Casablanca zusammengestellt. Clipperbesatzung beobachtete 18/11. zwischen Horta und Lissabon außerhalb portug. Hoheitsgewässer engl. Verband mit 2 Flugzeugträgern. Portug. V-Mann hat 19/11. 0600 Uhr vor Casablanca einen großen Convoi von über 100 Einheiten auf Südkurs beobachtet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Französische Uboote "Antiope" und "Amazone" sind 18/11. in Dakar eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1519 Uhr meldete Schiff 28 mit Kurzsignal: "Habe Troßschiff "Brake" am 17/11. entlassen. Zu FT 88 und 70: Welches ist mein neues Operationsgebiet? Bin ausgerüstet bis Mai. Wie ist dortige Beurteilung der Feindlage Madagaskar?"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42		<p>FT 88 entspricht 0524 vom 13/11. FT 70 0239 vom 31/10.</p>
(258)		<p>1538 Uhr meldete Schiff 28 durch Kurzsinal: "Habe Troßschiff 19. des laufenden Monats entlas- sen. "Rhakotis" hat nur 2 Flak und wird durch leichte Streitkräfte Unterstützung gebrauchen." Bestätigung beider Kurzsignale von Skl erfolgt durch FT's 1613 und 1702.</p>
(259)	<i>(Aus) Bloomfield</i>	<p>1559 Uhr meldete "Uckermark" durch Funkspruch: "23. November 1400 Uhr Ile Ile." Durch FT 2137 erteilte Skl an "Brake" Weisung, von Batavia nach Shonanto zu gehen, von Shonanto möglichst 2.000 ts. Heizöl für Blockadebrecher mitzubringen, Ausnutzung restlichen Freiraums für japan. Marine in Batavia zu besprechen und <i>King K. Kyt</i> "Regensburg"-Reparatur <del>bei Bloomfield</del> zur späteren mündlichen Meldung <del>zu</del> <i>prüfen zu lassen.</i> Alle Blockadebrecher erhalten Weisung der Skl durch FT 1947, auf Japanmarsch Batavia anzu- laufen. Dort Unterrichtung über Weitermarsch durch japan. Marinestelle. Segelweisung: Tausend-In- seln im Süden lassen, 3 am NO-wärts Insel Edam ankern, auf japan. Geleit warten.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">276</span>
<p>20.11.42</p> <p>(260)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>T 23 und "Kondor" verlegen nach La Pallice. Die beiden Einheiten und M 85 haben am 19/11. 2126 Uhr ein von Jersey nach Guernsey laufendes Truppengleis wegen Nichtbeantwortung von ES beschossen und Personalausfälle verursacht.</p> <p>Loire-Mündung ist wegen Minenverdachts gesperrt. Im Gebiet La Pallice und St. Nazaire wurde je ein Räumerfolg erzielt. Sperrbrecher 136 erhielt vor St. Nazaire 2 schwere Minentreffer. Einschleppen wird versucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Einsatz 2., 4. und 6.Sfl. in der Nacht zum 20/11. entfiel wegen Wetterlage. In der Nacht zum 21/11. ist <sup>Mine</sup> Torpedoeinsatz 5.Sfl. vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein Räumerfolg wurde bei Hoek von Holland erzielt.</p> <p>Durch fdl. Luftangriff wurde 1605 Uhr aus eigenem Gleis bei Hoek von Holland Schlepper "Indus" versenkt. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42	(261)	<p><del>Sperrbrecher 169 ist nördl. Pereschelling infolge Minentreffers gesunken. Geleitdienst im Übrigen planmäßig.</del></p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Vermerk 1/Skl I op 29042/42 Gkdos. betr. Möglichkeiten fdl. Landungsversuche im Bereich Küstenbefehlshaber Deutsche Bucht wird Skl Qu A zur Veranlassung des weiteren zugeleitet. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Horchdienst der Luftwaffe stand QP 15 am 19/11. 1013 Uhr in 7050 Nord 4435 Ost.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Norwegen:</u></p> <p>Bei Kirkenes ist am 19/11. 1330 Uhr Schiff 18 nach Unterwasserdetonation; vermutlich Minentreffer, gesunken. 28 Vermisste.</p> <p>Am 19. und 20/11. rege fdl. Lufttätigkeit über Westküste. In der Nacht zum 20/11. stürzte SO-wärts Egersund ein fdl. Schleppflugzeug mit Anhänger ab. Von Besatzung des Lastenseglers in Stärke von 17 Mann waren 3 Mann tot, 6 schwer und Rest leicht verletzt. Ausrüstung beweist Sabotage-trupp. Überlebende wurden befehlsgemäß erschossen. Ein weiteres Segelflugzeug landete im Lysefjord im Raum Stavanger in der Nähe des Elektrizitätswerkes Florøey. 3 Mann wurden gefangen, 13 weitere werden gesucht.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatsheft usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">277</span>
<p>20.11.42</p> <p>(262)</p>		<p>Gruppe Nord hat am 18/11. Skl nachrichtlich unterrichtet von Weisung betr. Durchführung der Verlegung "Lützw" und "Prinz Eugen" mit 4 - 5 Zerstörern aus der Heimat nach Norwegen in Neumondperiode Anfang Dezember. Stichwort "Prometheus". Entsprechend Weisung des Führers erhält Gruppe Nord Weisung der Skl, "Prometheus" ohne "Prinz Eugen" durchzuführen. Verlegung "Prinz Eugen" ist zunächst zusammen mit "Scharnhorst" für Januar 1943 vorgesehen. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 2410/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>In weiterer Auswertung der Besprechung des Ob.d.M. mit dem Führer am 19/11. bestätigt 1/Skl Skl Qu A Führerweisung, daß dem norwegischen Raum möglichst bald Artl.MFP zugeführt werden sollen, und bittet, um eine Entscheidung über die zu treffenden Maßnahmen herbeiführen zu können, um eine Übersicht über die Fertigstellungstermine und die bisher vorgesehene Verteilung der für BSW, BSN und Adm. Norwegen im Auftrag gegebenen insgesamt 45 Artl.MFP einschließlich der bereits in Dienst gestellten.</p> <p>-----</p> <p><u>Bereich Admiral Nordmeer:</u></p> <p>U 212 ist in Op.Gebiet ausgelaufen und besetzt AB 36. Adm. Nordmeer hat gegen QP 15 für 20/11. 2000 Uhr Bildung eines VP-Streifens mit 8 Ubooten von AC 2287 nach 2745 befohlen.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an Admiral Nordmeer, westliche Sicherung bei Unternehmen "Silberstreif" durch entsprechende Ubootsaufstellung vorzusehen, falls Luftaufklärung nicht ausreicht.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum ggg Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42	IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====	1. <u>Feindlage:</u>  Nach Luftaufklärung wird Feindstützpunkten im finnischen Meerbusen laufend Verstärkung durch kleine Fahrzeuge zugeführt.  -----
	2. <u>Eigene Lage:</u>	D. "Leda" aus Geleit Stettin - Oslo, der am 19/11. bei Toftholm im Oslofjord aufgelaufen war, ist wieder freigekommen. Im Übrigen keine besonderen Meldungen im Bereich des BSO.  Ein Räumerfolg wurde im Gebiet der Danziger Bucht erzielt.  D. "Hindenburg" ist bei Einschleppversuch am 19/11. nachg. gesunken, Personalverluste sind gering.  1.Rfl. hat am 19/11. im Gebiet der Corbethasperre 2 Räumerfolge erzielt. 4 ital. MAS-Boote sind in Reval eingelaufen, wo Besichtigung durch ital. Admiral bei deutscher Seekriegsleitung vorgesehen ist.  Finnische Schnellboote torpedierten in der Nacht zum 19/11. im Hafen von Lavansaari einen D. Sinken wahrscheinlich. KM 27 verminte die Hafeneinfahrt. Geleitdienst planmäßig.  -----
	V. <u>Handelschifffahrt.</u> =====	4 der neutralen Schiffe aus Marseille sind am 18. und 19/11. in Genua eingelaufen. Damit wären insgesamt 6 von den 30 Fahrzeugen überführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	278
20.11.42	VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====	1. <u>Feindlage:</u>	
	Einheit der Gibraltarstaffeln meldete Uboots- sichtung etwa 130 sm SW-lich Kap St. Vincent. 400 sm südl. Neufundland meldete ein D. Torpedierung und Verlassen des Schiffes.		
	Ostwärts Durban und SO-wärts East London wurden je eine Ubootssichtmeldung erfaßt.		
	-----		
	2. <u>Eigene Lage:</u>		
	Im Nordatlantik ging Fühlung an westlaufendem Geleitzug kurz nach Mittag in BG 2812 verloren. Er wurde zuletzt in Stärke von nur noch 8 D, mit 7 Sicherungsfahrzeugen gemeldet. U 264 hat eine Korvette erfolglos angegriffen und bei Angriff auf einen D. schwere Wabos erhalten, muß Rückmarsch antreten. Operation wird abgebrochen.		
	An dem einlaufenden am 19/11. erfaßten Geleitzug ging die Fühlung 2030 Uhr in AJ 6737 im Nebel verlo- ren. Suche wird zunächst nach NO fortgesetzt.		
	Im Seegebiet westl. Gibraltar wird Geleitzug aus 6 Schiffen in CG 8494 0400 Uhr auf Generalkurs 90° und 0630 Uhr in CG 8818 in Stärke von 15 Einheiten auf Kurs 140° erfaßt. Ansätze auf diesen Gegner blie- ben erfolglos. Weiter westl. wurde etwa gleichzeitig in CG 7691 ein Geleitzug auf Kurs 100° gestellt, aus dem U 263 2 D. mit zus. 10.000 BRT versenkt, einen dritten von 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt und vierten mittl. Größe torpediert. Geleitzug bestand ausschließlich aus D. mit Kriegsmaterial, die teil- weise Sturmboote an Deck geladen hatten. Der Geleitzug wurde zunächst nicht wieder gesichtet. 2 Boote dieses Gebietes müssen sich zur Reparatur zu U 118 in DH 24		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatszeiten usw.	Vorkommnisse
<p>20.11.42</p> <p>(263)</p>	<p><i>Arbeits</i></p>	<p>absetzen. U 91 meldet Störungen.</p> <p>Von den übrigen Südbooten wird U 552 in EJ 7523 von fdl. Uboot angegriffen und kann Oberflächenläufer ausweichen.</p> <p>U 177 versenkte ostw. Durban in KP 9780 einen Groß-T. von 10.000 BRT mit Benzin und in KP 9910 USA-D. "Perce Butler".</p> <p>In Westindien hat U 154 einen schnellen weststeuernden D. in EP 5413 nach 24-stündiger Jagd versenkt.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>BdU erhält Weisung von Skl, daß ab 25/11. 0000 Uhr Weg Anton für Uboote zwischen 25° N und 5° S bis auf weiteres für voraussichtlich 3 Wochen freigegeben wird.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei LFL 3 waren insgesamt 23 Flugzeuge, davon 5 im Mittelmeer, eingesetzt. Neben zahlreichen Einflügen ohne BAW in N und W-Frankreich 250 - 300 Durch- und Rückflüge z.T. über die Schweiz in den Raum von Turin und Mailand.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aufklärung von La Valetta scheiterte an fdl. Jagdabwehr. Bei Angriff gegen eine <u>Ms-Wellington</u> wurde ringförmiges Räumgerät bei Derna zerstört.</p>
<p>(264)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">279</span>
20.11.42		<p>Eigene Verbände griffen mit 14 Einheiten Algierhafen, mit 19 Kampfflugzeugen Flugplatz Maison Blanche an. Außerdem wurden Philippeville und Flugplatz Bone sowie Feindkräfte an der Landfront SO-wärts Tabarca angegriffen.</p> <p>In der Nacht griff der Gegner mit Einzelmaschinen eigene Flugplätze auf Sizilien ohne Wirkung an und führte am Tage bei Agedabia Tiefangriffe mit schwächeren Kräften durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>A. Westliches Mittelmeer:</u></p> <p>1. <u>Seelage.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Belegung von Gibraltar war im wesentlichen unverändert. Über die seit 16/11. mittags aus Gibraltar in das westl. Mittelmeer eingetretene schwere Gruppe ("Rodney", "Nelson", "Illustrious", 1 "Furious", 2 Didos, 10 Zerst.) liegen auch heute Erkenntnisse nicht vor. Eine Y-Mannmeldung vom 19/11., wonach gr. Flottenverband vor Alicante gesichtet sei, ist ungeprüft und wird von Dt. Markdo. Italien als Fehlmeldung gewertet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Von dem am 18/11. gegen Mitternacht aus Gibraltar nach Osten ausgelaufenen Geleitzug in Stärke von 20 Dampfern wurden erstmalig von Luftaufklärung 1100 Uhr 13 D. vor Algier festgestellt. Die übrigen sind vermutlich in Oran zurückgeblieben. Über den am 19/11. abends in Gibraltar erwarteten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42	(265)	<p>ersten Teil des großen USA-Convois lagen am Tage Meldungen nicht vor. Gegen Mitternacht des 20/11. meldete indes Ceuta 26 Einheiten, darunter 12 sehr große und 9 mittlere, davon außerdem 1 Kreuzer und 4 Zerstörer vom Atlantik nach Osten passierend. Damit dürfte die Zuführung der 3. Transportwelle begonnen bzw. fortgesetzt werden.</p> <p>Luftaufklärung beobachtete in Algier 13, in Bougie 7 D. in Djidjelli 4 große und 12 kleine, in Philippeville 6 große, 8 kleine Fahrzeuge und in Bone 3 kl. D., 3 MS-Boote.</p> <p>Dt. und ital. Funkaufklärung erfaßte abends engl. Einheit bei Kap Bougaroni, die Flugzeugangriff und vermutlich Beschädigung meldete. Außerdem wurde 45 sm ostw. Minorca eine engl. Einheit, vermutlich Uboot, beobachtet.</p> <p>Fremde Heere West stellt auf Grund inzwischen ausgewerteter Horchaufklärung als geklärt fest, daß nach Marokko mit Masse unmittelbar aus USA 3 Divisionen, nach Algerien in 8 Geleitzügen der 1. und 2. Welle mindestens 2 amerik. und 1 - 2 engl. Div., sämtlich aus Großbritannien zugeführt worden sind und rechnet ebenso wie Skl damit, daß der erste Convoy der 3. Welle am 18/11. gegen Mitternacht Gibraltar passiert und weitere Kräfte nach Algerien befördert hat. Weitere Annahmen der Abt. Fremde Heere West betr. Leistungsfähigkeit der eingleisigen Vollbahn Casablanca - Fez - Algier - Tunis s. Bericht gem. 1/Skl 29554/42 Gkdos. in Handakte.</p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Madrid auf Grund Information Stabschefs Cartagena an bewährten V-Mann erklären Engländer ab 21/11. 0900 Uhr Blockadegebiet im Mittelmeer mit Grenzlinie span. / franz. Grenze - 20 sm östlich Minorca -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">280</span>
20.11.42	<p>Bougie. Ob das Gebiet östlich oder westlich der Linie liegt, geht aus vorliegender Meldung nicht einwandfrei hervor. Admiralstab span. Marine hat dazu befohlen, daß span. D. zum Befahren des Gebietes vorherige Erlaubnis der (britischen ?) Admiralität einholen müssen. Seefahrt innerhalb der 3 sm Zone bleibt unberührt. (s.Fs. 1330).</p>	<p>Einwandfreie Erklärung bleibt abzuwarten.</p> <p>-----</p>
	<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
	<p><u>Ubootseinsatz:</u></p>	
	<p>Im westl. Mittelmeer steht als einziges Boot nur noch U 617, das mittags in CH 8274 und 73 von fdl. Flugzeugen auf W-Kurs gemeldet wurde. U 375 wird im Gebiet CM 29 angenommen, wo es wahrscheinlich ebenfalls Gegenstand einer fdl. Flugzeugmeldung war.</p>	
	<p>Ital. Marine meldete 7 Uboote im Op.Gebiet.</p>	
	<p>Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p>	
	<p>U 205 steht auf Marsch von Messina nach Pola. U 77, 755 und 407 stehen planmäßig auf Rückmarsch nach Spezia.</p>	
	<p>Ubootsversorgungsschiff D. "Favoer" ist 0515 Uhr aus Civavecchia ausgelaufen.</p>	
	<p>Ob.d.M. übermittelt an Dt. Markdo.Italien, nachr. BdW folgenden Befehl:</p>	
	<p>"Kommandanten und Besatzungen der im Mittelmeer eingesetzten Uboote ausspreche meine vollste Anerkennung für zähen und rücksichtslosen Einsatz, wodurch Gegner empfindliche Verluste zugefügt werden konnten. Weitere Absicht der Auflockerung sowie zweckentsprechenden Ausnutzung der verfügbaren Kräfte, findet meine Billigung."</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42		<p><u>2. Lage Tunesien und übriges Franz. Nordafrika:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/11. erfolgte fdl. Luftangriff auf Bisertahafen ohne Schadenswirkung. Einsatz der Seestreitkräfte von Biserta aus unterblieb, da Zielmeldungen nicht vorlagen. 2 S-Boote auf dem Marsch von Biserta nach Tunis sind abends in La Goulette eingelaufen.</p> <p>Erdlage in Tunesien ist unverändert. In Algerien und Marokko werden angeblich gediente Leute der Jahrgänge 1918 - 1919 einberufen. Weitere neue Meldungen von Bedeutung liegen nicht vor</p> <p>-----</p> <p><u>3. Unternehmen "Anton":</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte 0225 Uhr Funkbefehl von Adm. Abrial mit Unterschrift "Französische Admiralität" an Comar Biserta, mit allen Mitteln an General Barre, seine Offiziere und Truppen den Befehl des Marschalls zu übermitteln, Giraud und Darlan den Gehorsam zu verweigern, sich den anglo-amerik. Streitkräften zu widersetzen und die Achsenstreitkräfte nicht anzugreifen. (s.Fs. 0545 in Handakte "Anton").</p> <p>Dt. Mar.Verb.Kdo. Toulon meldete:</p> <p>1) Nachts Patrouillendienst durch 2 Avisos vor Toulon.</p> <p>2) Franz. Heeresverbände bis auf Garnisontruppe Toulon (2 Btle.Kol,Inf.Rgt.) heute abgezogen.</p> <p>Gruppe West unterrichtet Skl nachr. von Mitteilung an RKS, OB West und Lfl 3 betr. Maßnahmen der Kriegsmarine für Sicherstellung franz. Handelsschiffsraums. Fs, gem. Ob.d.M. 2443/42 Gldos.Chefs. in Handakte "Anton".</p> <p>Befehl von Station N zur Inmarschsetzung Giselapersonals nach Paris gem. 1/Skl 29785/42</p>
(266)		
(267)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	281
20.11.42 (268)	Gkdos. in Handakte "Anton". -----		
	B. <u>Mittl. und Östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransport- lage:</u> <u>Feindlage:</u> La Valetta konnte wegen Jagdabwahr nicht einge- sehen werden. Es wird jedoch vermutet, daß das von Osten anlaufende Geleit mit größtem Teil der Siche- rungsstreitkräfte in der Nacht zum 20/11. eingelaufen ist. Funkaufklärung erfaßte 1315 Uhr vor Tobruk 4 groß, Einheiten und 4 Zerstörer auf O-Kurs, vermutlich rück- laufendes Geleit. Luftaufklärung erkundete Nm starke Belegung von Tobruk. ----- <u>Eigene Lage:</u> Entsprechend Weisung Skl betr. Prüfung Ver- stärkung der Minensperrung Sizilienstraße unter Be- rücksichtigung Nachschubverkehrs Sizilien - Tunis (s.KTB 9/XI.) hat Dt. Markdo. Ital. im Einvernehmen mit ital. Marine aufgestellte Planung im einzelnen gemeldet. Durchführung der Sperren 91 - 93 ist mit dt. Sperrmitteln, der Sperren 94 - 96 mit ital. Sperr- mitteln beabsichtigt. Dt. und ital. Sperren, also 91. und 94, 92 und 95, 93 und 96 sollen gleichzeitig geworfen werden. Erste Unternehmung ist in der Nacht zum 19/XI. geplant. Gruppe hat Anforderung für weitere Planung NO-wärts S 96 angekündigt.		
(269)		Am 17/11. hat Skl darauf hingewiesen, daß Verschiebung geplanter Sperren S 91 - S 96 <i>hier</i> 3 - 5 sm nach SO und O Einsatz von Sperrschutzmitt- eln ermöglichen würde. Dt. Markdo. erklärt angeregte Sperrlage und Verwendung von Sperrschutzmitteln jedoch für nicht möglich, da für Ausweichbewegungen ge- nügend freier Seeraum zur Verfügung stehen müsse und	

Datum -und- Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.42		<p data-bbox="644 645 1262 734">nur noch 5 Zerstörer mit deutschen T.B. vorhanden sind und keine ital. Minen z.Zt. zur Verfügung stehen.</p> <p data-bbox="644 748 1262 898">SkI hat Ausführungen zur Kenntnis genommen, weist jedoch Dt. Markdo. am 20/11. nochmals darauf hin, daß Sperrschutz auch ostwärts der Sperrn S 91 - 96 noch zweckmäßig ist, da Störung von Durchbrüchen davon zu erwarten ist.</p> <p data-bbox="788 913 1262 1155">Eine Durchführungsmeldung der ersten Sperrlegung, wie angekündigt, liegt noch nicht vor. Es bleibt für dt. Begriffe völlig unverständlich, daß ein so wichtiges Vorhaben von den Italienern mit so geringer Energie angefaßt wird, ungeachtet des ständigen Drängens von SkI und Dt. Admiral Rom.</p> <p data-bbox="644 1171 1262 1227">Zur Transportlage liegen folgende Meldungen vor:</p> <p data-bbox="644 1243 1294 1518">Geleit "Viminale" (2 D.) wurde mittags auf Marsch Biserta - Palermo von 4 fdl. Flugzeugen angegriffen. Näheres ist noch nicht bekannt. MS "Citta di Napoli" ist 19/11. abends in Tunis eingelaufen. Ein Motorsegler steht seit 19/11. mittags auf Marsch von Empedocle nach Biserta, MS "Brindisi" auf dem Marsch Neapel - Tripolis. 3 MFP sind im Küstenverkehr bei SW-Sturm an Tripolisküste verloren gegangen.</p> <p data-bbox="644 1576 794 1599"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="644 1615 1262 1771">Zu der in Lagebesprechung beim Chef SkI erwähnten Denkschrift der Kommission des RKB (s.KTB 14/11.) hat Befh. Dt. Markdo. Italienauftragsgemäß Stellung genommen. Hervorzuheben ist Feststellung, daß Afrikaschlacht vorwiegend</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 282
20.11.42		<p>militärisch verloren wurde (Luft- und Seeherrschaft), nicht infolge Tonnageschwäche, die erst jetzt schwerwiegend einsetzt. Befh. Dt. Markdo. erklärt abschließend:</p> <p>Es muß als schwerbedenklich angesehen werden, gerade im kritischen Zeitpunkt schwierige Umorganisationen vorzunehmen und Neuorganisationen Männern anzuvertrauen, die Dinge nur so einseitig sehen. Wenn auch von sachlicher Verantwortung ausgeschlossen, zwingt mich Allgemein-Verantwortung Italien zu grundsätzlichen Einspruch, den ich auch nach Kenntnis Befehls OKW aufrechterhalten muß.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 29593/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI mit Denkschrift<sup>und</sup> erwarteter Stellungnahme von O.d.Süd.</p> <p>Bearbeitung gem. Weisung Chefs Skl erfolgt durch Skl Qu. A.</p> <p>-----</p> <p>C. <u>Bereich Marinegruppe Süd.</u></p> <p><u>Lebens:</u></p> <p>Geleitdienst fiel wegen Wetterlage aus. Netzsperrung von Cavaliani ist gebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>besonderes:</u></p> <p>Gruppe Süd hat am 19/11. gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Innerer Golf Athen bisher durch engl-griech. Sperrungen A) zwischen Kap Turlos und Phelvas, B) zwischen Methana und Moni geschützt.</li><li>2) Infolge Abnutzung durch Alter und Wetter bei veränderter Kriegslage nicht mehr ausreichend.</li><li>3) Beabsichtigt: a) einen Ostwestriegel südl. Sperrung Turlos - Phelvas von 6 sm Länge mit 200 EMC, b) einen Nordsüdrriegel ostwärts Sperrung Methana -</li></ol>

(270)

Datum Jahr Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.11.42</u>		<p>Mine von 3 m Länge mit 100 EMG zu legen.</p> <p>4) Dafür werden angefordert 300 EMG mit 300 Meter AT und 30 Meter UNT. - ANT. oder K A Zuführung baldmöglichst erbeten.</p> <p>Skl hat beantragte Minen unter Kennzeichnung G 38 zugeteilt und Gruppe Süd angewiesen, vor Verstärkung der Sperren beiderseits Ägina Grad die Abnutzung durch Erkundung mit Gerät und aus der Luft festzustellen und außerdem die Notwendigkeit einer Sperrung der Nordhäfen Kretas, von Saloniki, Volos und Chalkis gegen Feindoperationen, die auch unter Umgehung von Kreta und Dodekanes denkbar sind, zu prüfen.</p> <p>Entsprechende Weisung ist an S Wa erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/11. erfolgte fdl. Luftangriff auf Anapa mit gleichzeitigem Angriff von 2 S-Booten, der zu gegenseitigem erfolglosen Beschuß führte.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">283</span>
20.11.42	<p>X. Heereslage.</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Lage ist im wesentlichen unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Umfassend geführte Feindangriffe mit stärkeren Kräften gegen Chalchutea konnten in schweren Kämpfen größtenteils abgewiesen werden, z.T. sind sie noch im Gange. Der Feind griff die ganze Front der 4.Pz.Armee mit starken Kräften und zahlreichen Pz,an.und konnte zwischen Tundutowo und dem Don-Wolga-Kanal an verschiedenen Stellen in die rumän. Stellungen einbrechen. Lage teilweise noch ungeklärt. In Stalingrad im allgemeinen ruhiger, Verlauf des Tages. Ostw. Kletkaja wurden während des ganzen Tages heftige feindl. Angriffe durch eigene Truppen abgewiesen, örtliche Einbrüche im Gegenstoß beseitigt. Die südl. und südostw. der Choper-Mündung am 19/11. eingebrochenen starken Feindverbände konnten im wesentlichen durch die dort stehenden Pz.Verbände aufgehalten werden. Stärkere mot. und Sturmgesch.Abtln. sind aus Stalingrad zur Bereinigung der Lage in Marsch gesetzt. Westl. der Choper-Mündung außer starkem Artl.Feuer keine wesentlichen Angriffshandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte und Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Fdl. Angriffstätigkeit an der Fischerhalbinsel wird im verstärkten Maße fortgeführt und ausgedehnt.</p> <p>-----</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.11.42</u>	<p><u>Lage Frankreich:</u></p> <p>Ablösungen und Transporte vollziehen sich planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Tunesien:</u></p> <p>Gegen franz. Div. Tunis wurden Kampfhandlungen mit rollenden Luftangriffen begonnen. Von Tripolis angesetzte ital. mot. Kampfgruppe besetzte Bene Gardane und Foum Tatahouine (110 km SO-wärts Gabes).</p> <p>Feind steht mit Pz.Kräften bei Tabarka Abiod und in Gegend Beja.</p> <p>-----</p> <p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Feindfühle mit Spähtrupps gegen eigene Sicherungen nördl. Agedabia vor, Masse der beweglichen dt. Kräfte verbleibt am 21/11, im Raum Agedabia.</p> <p>Betriebsstofflage ist etwas entspannt.</p>	<p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I b (Kr)</p> <p>alg</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">284</span>
21.11.42		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e   i n   F r a n k r e i c h .</u></p> <p><u>Laval</u> und <u>Darlan</u> haben am 21/XI. in Rundfunkreden versucht, ihre Haltung vor dem französischen Volke zu rechtfertigen.</p> <p><u>Laval</u> baut seine Politik auf Notwendigkeit des deutschen Sieges auf, ohne den Europa dem Kommunismus verfallen wird. England und USA sind Frankreichs Feinde, sie entreissen ihm ein Stück des Empire nach dem anderen. Doch Frankreich kann ohne sein Empire nicht leben. Er fordert zum Eintritt aller Wehrfähigen in eine Freiwilligenlegion zur Verteidigung des franz. Imperiums auf.</p> <p><u>Darlan</u> führt aus, daß er die Politik des Marschalls fortführe, der lediglich unter deutschem Zwang verhindert sei, sie selbst durchzuführen. Er, Darlan, befolge die einstigen Anweisungen des Marschalls, der trotz allem immer noch die Verkörperung Frankreichs sei, indem er die Hilfe der Amerikaner und ihrer Alliierten (sic) für die Befreiung und Wiederherstellung der Souveränität Frankreichs annehme. Die Übertragung der Befugnisse des Marschalls an Laval lege diesem auch die ganze Last der Verantwortung auf und entlaste den Marschall, dem allein die Franzosen geschworen hätten.</p> <p>Nach Presseberichten verhandelt Darlan mit Dakar zum Zweck des Anschlusses an die Alliierten.</p> <p>Ein Teil der engl. Presse wendet sich scharf gegen die Anerkennung Darlans durch die Amerikaner. Es ist jedoch zu beachten, daß führende und maßgebend orientierte Blätter sich nicht darunter befinden. Immerhin bleibt die Feststellung bemerkenswert, daß Darlans Anerkennung den Verzicht Englands auf die Führerschaft in Europa</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42	bedeute.	-----
	<u>U.S.A.:</u>	
		Neu geschaffenes Office of war information (OWI) soll kein Propagandaamt sein, da Amerika Kriegspropaganda für unnötig hält. Sein Zweck ist Verbreitung von Nachrichten über Kriegsentwicklung, Rüstung und Kriegsanstrengungen im allgemeinen nach folgendem Programm:
		"Dies ist ein Volkskrieg. Um ihn zu gewinnen, sollte das Volk so viel wie möglich über ihn erfahren. Dieses Amt wird sein bestes tun, um die Wahrheit allein sowohl dem Inland als auch dem Ausland zu berichten. Militärische Informationen, die dem Feind nützen werden, müssen zurückgehalten werden, aber innerhalb dieser Beschränkung werden wir uns bemühen, dem Volke ein klares, vollständiges und genaues Bild zu geben."
		-----
		<u>B e s o n d e r e s ,</u> =====
(271)		1) Aus einer Reihe von Berichten <sup>von japanischen</sup> Quellen treten Gerüchte, Informationen und Erörterungen über feindliche Großlandungsabsichten für die nächste Zeit an den verschiedensten Küsten Europas hervor. So halten die in Rom befindlichen jap. Offiziere eine Feindlandung im Golf von Cadix für wahrscheinlich zur Herstellung einer Verbindung von Portugal nach Gibraltar. Im Zusammenhang damit wäre Bericht Mil. Attachés Lissa-



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">285</span>
<u>21.11.42</u>		<p>bon bemerkenswert, der von amerikanischen Bemühungen um Revolutionierung Spaniens spricht und selbst für den Fall eines Fehlschlags dieser Umtriebe eine amerik. Landung in Südspanien und gleichzeitig in Südpotugal in Aussicht stellt. Portug. Unterstaatssekretär im Kriegsministerium erwartet derartige Aktionen der Amerikaner, nicht der Engländer insbesondere für den Fall eines Landangriffs auf Gibraltar.</p> <p>Demgegenüber berichtet Luftattaché Stockholm auf Grund der Äußerung eines hochgestellten Angehörigen dortiger USA-Gesandtschaft, daß sofort nach Freiwerden der Truppen in Nordafrika und zwar so schnell wie möglich eine Landung in Mittelnorwegen zwischen Drontheim und Narvik beabsichtigt ist. Gegend sei gewählt wegen schlechter Wegeverhältnisse für beide Teile. Unternehmung soll hauptsächlich propagandistischen Zielen (2. Front) dienen und Schweden in den Krieg hineinziehen. Gleichzeitig sollen kanadische und amerik. Truppen aus Island bei Petsamo landen. Direkte Angriffe auf Schweden sollen nicht durchgeführt werden.</p> <p>Nach einer weiteren Abwehrmeldung soll 8. Armee in Nordafrika nach Stillstand der Vorwärtsbewegung zum großen Teil nach Syrien und Iran befördert werden, um auf die Türkei zu drücken mit dem Ziele, das Durchmarschrecht nach dem Westen zu erhalten. Genstb.d. Heeres weist im übrigen darauf hin, daß Umgruppierung der amerik. Truppen im Nahen Osten mit Schwerpunktbildung im Raum Syrien, Irak in Richtung auf Türkei möglicherweise bereits stattfindet und daß es auffällt, daß 8. brit. Armee nur mit Teilen dem DAK nach Westen folgt.</p> <p>Nach Bericht Generalkonsulats Barcelona vom 19/11. erwartet man in Madrid 'angelsächsische' Angriffe auf Span. Marokko, Tanger, Ceuta und Tetuan. England</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.11.42</u></p> <p>(272)</p>		<p>suche Kriegszustand mit Spanien, um nordafrikani- sches Protektorat besetzen zu können. Andererseits wird nach einem Bericht in der schwedischen Presse die Entwicklung in Spanien in Londoner politischen Kreisen mit Besorgnis verfolgt. Man rechnet u.U. mit deutschem Durchmarsch und verspricht sich von Spanien eine einwandfreie Haltung nur, wenn die Operationen gegen Tunis bis dahin erfolgreich ab- geschlossen sind. Jedenfalls geben sich die Englän- der große Mühe, die Spanier dahin zu bringen, daß sie im Falle eines deutschen Durchmarsches Widerstand leisten, von dem sie sich vor allem im Winter große Schwierigkeiten für einen Angreifer versprechen.</p> <p>-----</p> <p>2) <del>Am</del> Die erbeutete<del>n</del> zu Kriegsbeginn herausge- gebenen Dienstschrift des Generalquartiermeisters der britischen Wehrmacht "Instructions for Docks Working in War (Overseas)" hat 3/Skl als engl. Richtlinien für den Umschlag von Kriegsmaterial in überseeischen Nachschubhäfen ausgewertet. Ergebnis in Fremde Marinen. Material zur Feindlage gem. 1/Skl 39310/42 geh. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">286.</span>
<u>21.11.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 21/XI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal kreuzt laut in Lissabon umlaufenden Gerüchten seit einigen Tagen vor portug. Küste engl. Flottenverband aus einem Schlachtschiff, einem Träger, 3 Kreuzern, 7 Zerstörern und 3 Truppentransportern. Bestätigung aus eigenen Abwehrquellen liegt nicht vor.</p> <p>Nach weiterem V-Mann-Bericht aus Portugal erließ Marineministerium für portug. Schiffe Auslaufverbot nach Mittelmeer und Marokko.</p> <p>Während der Operationen gegen Marokko gingen 4 namentlich erfaßte und 9 unbekannte franz. Handelsschiffe mit zusammen über 100.000 BRT vor Casablanca durch Versenkung bzw. Selbstversenkung verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Engl. D. "City of Kimberley" meldete 15 sm NW-lich Forta Lezza Bordwaffenbeschuß und Bombenangriff durch Flugzeug mit brasilianischen Hoheitsabzeichen. Engl. D. "Empire Voice" meldete unter QQQ Verfolgung durch verdächtiges Schiff 150 sm nördl. St. Pauls-Felsen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kurzsignale von Schiff 28 vom 20/11. werden wie folgt beantwortet:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42		<p>1) Aus Kurzsignal wird Entlassung "Brake" am 17. und "Rhakotis" am 19. und Ausrüstung Schiff 28 bis Mai entkommen. Für "Rhakotis" wird auf leichte Flak mit nur zwei - 2 cm hingewiesen, Unterstützung durch leichte Seestreitkräfte in Biscaya vorgesehen.</p> <p>2) Für Schiff 28 gelten folgende Op.Gebietsgrenzen südlich und westlich einer Linie von 70 Süd 70 Ost nach 20 Süd 70 Ost, 20 Süd Küste Madagaskar, Südostküste Madagaskar, 40 Süd 40 Ost nach 30 Süd 05 Ost. Zur Zeit 4 japan. HSK im Ind. Ozean. Erweiterung Op.Gebietes trotz monatelanger Verhandlungen nicht zu erreichen. Grund, Anstachelung japan. Ehrgeiz nach Ankunft der 3 Schiff 10 - Prisen in Japan.</p> <p>3) Skl hat über Feindverkehr nur die Kursunterlagen, die laufend herausgefunkt. Skl hält Gebiet für kurzes Operieren für erfolgversprechend, da wegen Auftreten eigener Uboote südl. Mocambique-Straße Verkehr zum größten Teil ostwärts Madagaskar verläuft. Gegnerstützpunkte Mauritius und Diego Suarez. Von Mauritius mit Luft rechnen. Ob Luft im Süden Madagaskars, hier nicht bekannt, aber anzunehmen. Réunion noch franz., daher Luft unwahrscheinlich.</p> <p>4) Schlussfolgerungen aus 2) und 3): Operieren über Ende Dezember hinaus kaum möglich, deshalb wird Planung gem. FT 1921/12 Ziff 1) aufrechterhalten.</p> <p>An "Brake" und "Rhakotis" werden die von Schiff 28 gemeldeten Entlassungsdaten bestätigt. "Rhakotis" wird Aufnahme durch leichte Seestreitkräfte in Biscaya angekündigt. Das Schiff erhält Weisung, gut nach Süden auszuholen und über Punkt Rauchhelm und weitere Punkte wie im Fahrbefehl vorgesehen zu marschieren, da in Nähe Punkt</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">287</span>
21.11.42	<p>Rauchkammer kürzlich Feindverkehr festgestellt ist: (s. FT's 1452 und 1714).</p> <p>"Irene" erhält durch FT 0843 Weisung, Ausnutzung des Freiraums mit japan. Marine in Batavia zu besprechen und Mitteilung, daß beabsichtigt ist, das Schiff nach Kobe zu nehmen.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 1507.</p> <p>-----</p>	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Adour-Mündung wurde wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Entsprechend Weisung von Skl, Verlegung von 2 S-Flottillen in westfranz. Raum überlegungsmäßig vorzubereiten, hat Gruppe West Entscheidung erbeten, ob außer Stützpunkt Bayonne auch Stützpunkt Santander vorgesehen ist. Außerdem fordert Gruppe Bereitstellung von Nachschub-D. für Torpedoausrüstung in Bordeaux und Bayonne sowie Bereithaltung von Fahrzeugen, um Vorwarnfrist für "Gisela" einhalten zu können. Ferner ist sofortige Bereitstellung von 1000 cbm Treiböl erforderlich.</p> <p>Skl weist Gruppe West darauf hin, daß Vorbereitung für Verlegung der beiden S-Flottillen sich nur auf Vorüberlegungen und Vorbereitung erforderlicher Befehle erstrecken sollte, praktische Maßnahmen jedoch nicht durchgeführt werden sollten. Falls Verlegung der S-Flottillen in Betracht kommt, werden Verzögerungen in Kauf</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
21.11.42	(273)	<p>genommen, um nicht in jetziger angespannter Lage vorzeitig Kräfte und Mittel festzulegen. Die Durchführung der beantragten Maßnahmen kommt demnach vorerst nicht in Betracht. Mit Durchführung "Gisela" ist wegen Mangels an Kräften bei Heer und Luftwaffe zur Zeit nicht zu rechnen. Skl hat Befehl für Vorbereitung der Verlegung der S-Flottillen an franz. Westküste in beschränkter Form aufrechterhalten, da eine Gegenaktion auf Iberische Halbinsel nach wie vor denkbar ist. In diesem Fall ist auch bei Nichtdurchführung von "Gisela" verstärkter Einsatz von Seestreitkräften in der Biscaya notwendig, um Einrichtung fdl. Stützpunkte an nordspanischer Küste und Einsatz fdl. Seestreitkräfte auf Ubootsauslaufwegen nach Möglichkeit zu verhindern. Abschrift gem. 1/Skl I op 2444 und 2445/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p>
		<p>----- <u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Minenunternehmung 5.Sfl. in Qu. 2384 planmäßig und wahrscheinlich unbemerkt durchgeführt. Kurzbericht 5.Sfl. s. Fs, 1100. Bei M 3814 erfolgte 6,5 sm NNO-lich Herz 236 Minendetonation im Gerät von vermutlich noch treibender scharfer UMA aus eigener Sperre.</p>
		<p>----- <u>Besonderes:</u></p>
		<p>Gruppe West überreicht befürwortend Antrag des BSW auf Zuteilung weiterer A-Flottille.</p>
		<p>Skl hält Bereitstellung weiterer Artl.MFP für BSW für erwünscht. Skl Qu A erhält jedoch Weisung, zunächst Adm. Norwegen und BSN die vorgesehene 25 bzw. 10 Artl.MFP zuzuführen. Weitere Erledigung des Antrages durch Skl Qu A.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">288</span>
21.11.42	<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Geleite mußten wegen schweren Wetters in die Elbe zurücklaufen. Im Gebiet Vlissingen wurde eine ELM/A geräumt.</p> <p style="padding-left: 40px;">BSN unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an 1. und 5. Sich.Div., daß Sperrbrecher vorläufig nicht mehr als Sperrgeleit für gewöhnliche Geleite eingesetzt werden sollen, solange Minensuchboote mit Schleppgerät zur Verfügung stehen. Sperrbrecher der 1. Sperrbrecherflottille sind in erster Linie als Sperrgeleit für Uboots- und Tankerüberführungen zwischen Weser, Elbe und Jade einzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ohne neue Erkenntnisse.</p> <p style="padding-left: 40px;">Von QP 15 liegen Meldungen nicht vor. Von eigenen Ubooten wurde in AC 2772 und 2465 lediglich ein Zerstörer bzw. D. gesichtet. Kurse wurden nicht gemeldet. Zusammenhang mit QP 15 ist jedoch möglich. Ein<sup>en</sup> weiteren Zerstörer meldete ein anderes Boot 1429 Uhr in AC 2719.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Bereich Admiral Norwegen:</u></p> <p>Vom Admiral Polarküste liegen Meldungen wegen Leitungsstörung nicht vor. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Flotte hat sich mit Sperrung des Weges ostwärts des Nordkaps gemäß Vorschlag von Adm. Norwegen vom 12/11. einverstanden erklärt.</p> <p>Gruppe Nord genehmigt Auslegung einer Bojensperre an besonders gefährdeter Landstelle bei Kap Romanow.</p> <p>-----</p> <p><u>Bereich Admiral Nordmeer:</u></p> <p>Admiral Nordmeer unterrichtet Skl nachrichtlich über Op.Befehl betr. Unternehmung "Silberstreif". Aufgabe ist Vorstoß in Nordmeer zur Vernichtung QP 15. Streitkräfte: BdK mit "Hipper", "Köln", 5 Zfl. mit 4 Zerstörern. Teilnahme "Köln" wird BdK freigestellt. Weiteres gemäß l/Skl 2440/42 Gkdos.Chefs. in Handakte <del>19</del> 19.</p> <p>Mittags meldet Gruppe Nord, daß "Silberstreif" wegen Wetterlage, die Waffengebrauch stark einschränkt, bisher nicht angelaufen ist. Da Besserung nicht zu erwarten, ist mit Anlaufen am 21/11. kaum noch zu rechnen. Adm. Nordmeer beabsichtigt Rückverlegung des Uboots-VP-Streifens in die Enge Spitzbergen - Bäreninsel ab 21/11. nachm.</p> <p>Die von Adm. Nordmeer zu Gruppe "Boreas" zusammengefaßten Boote erhalten 1900 Uhr Weisung, wenn bis 2200 Uhr keine Fühlung, mit Höchstfahrt VP-Streifen zu besetzen von AB 3295 nach 3985. Die im Seegebiet Island - Jan Mayen stehenden 3 Boote sollen AB 42, 43 und 46 ansteuern.</p>
(274)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">289</span>
21.11.42		<p>Gruppe Nord meldet, daß Verlegung "Nürnberg" von Drontheim nach Norden etwa ab 26/11. vorgesehen ist. Z 23 und Z 25 bleiben in Drontheim.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Nord hat am 12/11. Bericht von Adm. Norwegen vorgelegt, aus dem hervorgeht, daß dieser die Vorarbeiten für Unternehmen "Wiesengrund" zwar nicht praktisch aber doch überlegungsmäßig weiter betreibt, und dabei auch Gebirgs-AOK XX beteiligt hat.</p> <p>Skler erläutert die Weisung des Führers, daß Vorbereitungen, die ausschließlich Unternehmen "Wiesengrund" und nicht auch die Abwehrkraft im Nordraum dienen, einstweilen einzustellen sind, Gruppe Nord und Admiral Norwegen gegenüber dahin, daß Unternehmen "Wiesengrund" einstweilen zurückgestellt ist und daß nicht nur alle praktischen Arbeiten sondern auch alle Überlegungen ausschließlich auf Verstärkung der Abwehrkraft des Nordraumes abgestellt sein sollen. Damit sind die von Admiral Norwegen angeregten Fragen bzw. Forderungen des Gebirgs-AOK XX gegenstandslos.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>Infolge Einflug eines Aufklärers im Raum Schleswig-Holstein wurde in Kiel von 1306 - 1323 Uhr Nebelinsatz der Werft ausgelöst. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO. Am 20/11. ist ein Kumo mit Minenmaterial 0400 Uhr bei Libau gestrandet und gesunken. Bemühungen zur Bergung der Ladung laufen.</p>

(275)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.11.42</u>		<p>Im Bereich des FdM Ost wurden gleichfalls am 20/11. 2 Schlepper und ein Motorprahm im Korabelnyfahrwasser von 0930 - 1120 Uhr durch Marine-Battr. unter starker Gegenwirkung bekämpft. Die Fahrzeuge wurden durch Wachboote und durch von Skiläufert, auf dem Eis ausgelegten Nebeltonnen eingenebelt. Geleitdienst war wegen Wetterlage teilweise eingestellt.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p>Mar.Att. Rom berichtet betr. Tankerneubauten in Italien:</p> <p>Das Programm des ital. Verkehrsministeriums für 1942 sieht den Bau von 12 Motortankern von je 9.000 BRT mit Ölfeuerung vor. Auf ital. Werften sind aus dem ital. Bauprogramm dieses Jahres 10 T. zu 9.000 BRT in Auftrag gegeben, außerdem in Montefalcone 2 T. zu 9.000 BRT aus dem deutsch / ital. Gemeinschaftsprogramm. Nach unbestätigten Nachrichten sollen noch etwa 30.000 BRT Tankerneubauten aus vorjährigen Programmen unvollendet auf den Werften liegen.</p> <p>Chef des Konstruktionsamtes im ital. Marineministerium erwähnte am 17/11. anlässlich Besprechung über Fortführung der KT-Schiffsbauten, daß der Bau sämtlicher großer Tanker bis auf weiteres wegen Mangel an Arbeitern und vordringlicher anderer Werftarbeiten eingestellt sei.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	290
21.11.42		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0930 Uhr griff ein Flugzeug 130 sm NO-wärts Kap Ortegal ein Uboot an. Eine Ubootssichtmeldung wurde aus 125 sm westl. Casablanca erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 5 Uboote.</p> <p>Operation im Nordmeer gegen QP 15 s. eigene Lage Nordmeer.</p> <p>Der erfreuliche Erfolg der Gruppe "Kreuzotter" gegen den Geleitzug in AJ ist in erster Linie dem zähen Fühlunghalten von U 184 (Kmdt. Kptlt. Dangschat) und dem Angriffsgeist der übrigen beteiligten Boote zuzuschreiben.</p> <p>Die Operation gegen den im gleichen Gebiet erfaßten einlaufenden Geleitzug brachte kein Ergebnis mehr und wurde abgebrochen. Aus dem Geleitzug südl. Neufundland hat U 518 ein Spezialschiff von 10.000 BRT versenkt und einen T. von 8.000 BRT wahrscheinlich versenkt. Boot muß infolge Waboschäden Rückmarsch antreten.</p> <p>Im westindischen Bereich versenkte U 163 D. "Empire Starling" (6.060 BRT) und U 509 einen D. von 5.500 BRT.</p> <p>Den westl. Gibraltar eingesetzten 14 Booten wurden in CG neue Angriffsräume als Gruppe "Westwall" zugewiesen. 3 Boote treten wegen Schäden den Rückmarsch an, ein 4. Boot muß sich zur Reparatur nach Westen absetzen.</p> <p>Nach Freigabe des Weges Anton zwischen 25 Nord und 5° Süd beabsichtigt BdU, 9 Boote zur Erfassung des Verkehrs von England nach Amerika und Kapstadt neu aufzu-</p>	

Datum Ort Höhe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>21.11.42</p> <p>(276)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>stellen.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Lagebetrachtung des BdU (19/11.):</p> <p>SkI ist gleicher Auffassung, daß die Erfolgsaussichten um Gibraltar und im Mittelmeer gegenüber den sich z.Zt. bietenden Möglichkeiten im Tonnagekrieg Nordatlantik geringer sind. Das vor-dringliche Ziel ist z.Zt. aber nicht hohe Versenkungsschiffer allein, sondern höchstmögliche Störung jeder vom Gegner beabsichtigten und zu erwartenden Ausweitung seiner Position in Nordafrika, die kriegsentscheidende Folgen haben kann. Uboot ist wegen Mangel an anderen Kräften einziges Mittel des Seekrieges, um Gegner nicht völlig unbehindert lassen zu müssen. Lage im Mittelmeer zwingt daher zum Einsatz Uboote. Versenkung jedes für Mittelmeer bestimmten Nachschubdampfers oder Truppentransporters bedeutet z.Zt. ein vielfaches Mehr als die eines Dampfers an anderer Stelle.</p> <p>SkI übermittelt diese Auffassung an BdU mit Unterrichtung, daß der Führer auf Vortrag des Ob.d.M. entschieden hat, daß die von SkI erteilte Weisung seiner Auffassung entspricht. Absinken der Versenkungsergebnisse muß notgedrungen in Kauf genommen werden. Führer sieht im übrigen die Bekämpfung des um das Kap nach Vorderasien laufenden Verkehrs als besonders wichtig an. Im Hinblick auf diese Aufgabe kann die Zahl der für die Aufgabe westl. Gibraltar eingesetzten Uboote auf 12 vermindert werden.</p>
<p>(277)</p>		<p>Abschrift Fs. 1/SkI 2412/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	291
21.11.42		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei L11 3 waren 40 Flugzeuge eingesetzt, davon 5 zur Aufklärung im Mittelmeer. Bei freier Jagd über der Biscaya erzielten 7 Ju 88 zahlreiche Treffer auf eine Liberator, die starken Feuerschein hervorriefen. Flugzeug entzog sich weiteren Angriffen durch Wolkenflug. Bei einer Halifax und einem 4-motorigen Flugzeug unerkanntem Typs wurde außerordentlich starke Abwehr beobachtet. Flugzeuge hatten Kanonen und MG's in Drehturm, Heckstand, Bugstand und Seitenlafetten.</p> <p>In Belgien / Nordfrankreich wurden 10, im Luftgau Westfrankreich 60 Einflüge gemeldet, offenbar zur Verminung.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei OB Süd wurden 35 Kampfflugzeuge, 6 Zerstörer, 80 Jäger, 8 Jabos und 22 Aufklärer eingesetzt. Auf dicht besetztem Flugplatz Bone wurde ein erfolgreicher Angriff durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 21/11. wurden bei fdl. Luftangriff auf Flugplatz Biserta 4 eigene Flugzeuge zerstört und 9 beschädigt. Am Tage erfolgte ein fdl. Luftangriff auf den Hafen Tripolis.</p> <p>Aufklärung gegen Malta blieb wegen Wetterlage ohne Ergebnis. Aufklärung gegen Seeziele auf Grund Ubootmeldung blieb ohne Erfolg. I.Fl.Korps führt Störangriffe in der Cyrenaika und Ägypten durch und klärte Alexandria und Port Said ohne besonderes Ergebnis auf. Cypernaufklärung konnte wegen Jagdabwehr nur teilweise durchgeführt werden.</p> <p>Von eigenem Kampfeinsatz vom 20/11. wird vor Philippeville Versenkung einer Einheit von 2 - 3.000</p>	

Datum Mitt Nacht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.11.42</u>	BRT und Beschädigung von 2 D., davon einer von 7.000 BRT, durch LT-Treffer gemeldet.	-----
	<u>Ostfront:</u>	
	Besondere Meldungen liegen nicht vor.	-----
	VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	
	A. <u>Westliches Mittelmeer:</u>	
	1) <u>Seelage:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
	Am 20/11. abends ist ein Geleitzug von 6 leeren D. aus dem Mittelmeer kommend in Gibraltar eingelaufen. Am 21/11. 0730 Uhr verließ ein Kreuzer Gibraltar nach Osten. 0930 Uhr lief ein Geleitzug in Stärke von 15 Schiffen mit 5 - 7 Korvetten und 1130 Uhr ein Convoi aus 2 T., einem Tonnenleger mit 9 Geleiteinheiten nach Westen aus. 1300 Uhr wurden in Gibraltar "Renown", 1 Hilfsflugzeugträger, 3 Kreuzer, "Vindictive", 4 Hsk gemeldet. Nachm. traf ein mit dem Geleitzug <del>am</del> Vormittag ausgelaufenes Spezialschiff vom Atlantik wieder in Gibraltar ein.	
	Durch den in der Nacht zum 21/11. in das Mittelmeer eingetretenen Geleitzug aus 12 großen und 9 mittleren Schiffen könnte etwa eine Division mit Gerät befördert sein, deren Zuführung nach Oran und Algier angenommen wird. Die bei Kap Bougaroni am 20/11. abends durch dt. Flugzeug angegriffene englische Einheit ist nach Funkaufklärung und Flugzeugbeobachtung wahrscheinlich versenkt. Es kann sich um eine aus Malta nach	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ausgang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">292</span>
<p>21.11.42 (278)</p>	<p>Westen zurücklaufende Einheit handeln. Von der im Gebiet der Balearen vermuteten schweren Gruppe liegen Nachrichten <del>nicht</del> <sup>früher</sup> vor.</p> <p>Durch Verlautbarung der engl. Regierung wird das neue Warngelände im Mittelmeer bekannt gegeben. Es liegt östlich der am 20/11. gemeldeten Linie und nimmt die türkischen Hoheitsgewässer aus. Nach Mitteilung Mar.Att. Madrid beabsichtigt spanisches Außenamt sich der Maßnahme zu widersetzen, da sie eine Schädigung der spanischen Schifffahrtsinteressen bedeutet. Spanische Admiralität hat Auslaufen spanischer Schiffe aus Levantehäfen verboten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl unterrichtet dt. Mar.Att. Rom, nachrichtlich Dt. Marko. Italien betr. angelsächsischen Warngeländes im Mittelmeer, durch das Ostküste Spaniens und Balearen nicht betroffen sind.</p> <p>Das einzige im westl. Mittelmeer noch operierende U 617 hat 1130 Uhr in OH 8474 auf einen Kriegsschiffsverband bestehend aus Schlachtschiffen, Kreuzern und einem Flugzeugträger einen 4er-Fächer geschossen und 3 Detonationen gehört. Das Boot hat am 19/11. in OH 8393 aus einem kleinen Geleit 2 D. und 1 Zerstörer torpediert und die Reede und den Hafen von Algier leer vorgefunden.</p> <p>Im Malta-Bereich hat U 375 einen "Dido"-Kreuzer und 8 Zerstörer in CN 3733 auf Ostkurs außerhalb Reichweite gesichtet und ist zur Reparatur der Nachladeeinrichtung nach Messina eingelaufen. Der schwere Verband, den U 617 nördl. vor Oran auf Nordkurs erfaßt hat, dient offenbar der Sicherung des Geleitzugs nach Oran und Algier. Es ist anzunehmen, daß es sich um den "Rodney"-Nelson"-Verband handelt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p>21.11.42</p> <p>(279)</p>		<p>Nach Meldung ital. Marine standen 6 Uboote im Op.Gebiet.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien und übriges Franz. Nordafrika:</u></p> <p>Ein ausführlicher Lagebericht des Admiral Esteva an die franz. Regierung über die Entwicklung der Verhältnisse in Tunesien, die der Eröffnung der Feindseligkeiten mit den Truppen des General Barre vorausging, übermittelte Dt. Botschaft Paris an das Ausw.Amt. Abschrift gem. 1/Skl 39220/42 geh. in Handakte. V.C. Tunis der D.W.St.K. hat am 19/11. über das Scheitern des letzten Versuches, General Barre bei der Stange zu halten, berichtet. Nach gleichem Bericht ist Admiral Esteva bedingt zur Mitarbeit bereit.</p> <p>Zur mil. Lage meldet Dt. Markdo. Tunesien Besetzung von Gabes durch ital. Truppen. Meldung über Inbesitznahme dieses Platzes durch Amerikaner war falsch.</p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Aus Algier liegen neue Nachrichten nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Lage französische Südküste:</u></p> <p>a) <u>Verteidigungsmaßnahmen:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Portugal verbreiten in Lissabon durchreisende R.A.F.-Offiziere, daß franz. Südküste, Küsten von Corsika und span. Mittelmeerküste durch R.A.F. vermint werden und daß bei erster günstiger Wetterlage Bombardement von Toulon von See und aus Luft beabsichtigt sei.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">293</span>
21.11.42		<p>Funkaufklärung erfaßte 20/11. 2205 Uhr Weisung Chefs 3. Region (Toulon) an Marbef. Marseille und Ajaccio betr. Kennzeichen franz. und dt. Flugzeuge. Mar. Verb. Kdo. Toulon meldete Bestellung antienglisch und angeblich deutschfreundlich eingestellten Admiral Royer als Polizeipräfekt von Toulon und erbittet bei Gr. West und Skl, Anweisung an Wehrmachtteile für Freihalten von Toulon zu erwirken. Durch ständig ein-treffende Mil. Abteilungen werde Einvernehmen mit franz. Befh. beeinträchtigt und Eindruck schrittweiser Be-setzung der Festung erweckt.</p> <p>Skl muß Vorschlag, Batterie "Tirpitz" (3 - 28 cm Geschütze) bei Sète aufzustellen, zurückziehen, da in Verbindung mit angelsächsischer Aktion in Nordafrika auch mit verstärkter russischer Aktivität im Schwarzen Meer zu rechnen ist und ausreichende Sicherung Konstanzas Dortbelassung der Batt. "Tirpitz" erfordert. Skl bittet OKW / W.F.St. um Zustimmung und weist dieses, nachr. Gr. West und Führerhauptquartier darauf hin, daß, falls auch Küstenverteidigung des Be-reichs Marseille - Toulon dt. Wehrmacht zufällt, je 2 weitere schwere Batt., die K.M. nicht stellen kann, für Marseille und Toulon benötigt werden.</p> <p>Abschrift des Fs. 1/Skl I op 29643/42 Gkdos. in Handakte "Anton".</p> <p>Die von Skl Qu am 16/11. angeordnete Organisa-tion der Verteidigung der franz. Südküste ist von Gruppe West unter dem Gesichtspunkt in Angriff genom-men, daß die geforderten Maßnahmen jederzeit akut werden können.</p> <p>Durchführung im einzelnen meldet Gruppe West in Schreiben an Skl und Skl Qu, das gem. 1/Skl 2457/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte "Anton" niedergelegt ist. Personelle Organisation Seekmdt. Languedoc, der direkt Gruppe West unterstellt wird, findet Genehmigung von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42		<p>Skl Qu A II als Notlösung und unter Voraussetzung, daß Führerweisung KO berührende Fragen sowie Fachrichtenorganisation geklärt sind. Endgültige Personallösung ist durch Einsparung Seekmdt. Ukraine geplant, der dann in Loirebereich einrückt. Geforderte Einbeziehung Rhonedeltas in Seekmdt. Languedoc kann noch nicht entschieden werden, da dt. / ital. Besetzungsgrenze noch nicht endgültig feststeht.</p> <p>b) <u>betr. Handelsschiffsraum:</u></p> <p>I. Gruppe West meldet, daß RKS am 20/11. Vertrag mit Laval ausgehandelt hat betr. Übernahme von 600.000 BRT franz. Schiffsraum in franz. Mittelmeerhäfen. Für 21/XI. erwartete Unterzeichnung Lavals steht noch aus. Falls Laval nicht unterzeichnet, beabsichtigt RKS in Marseille persönlich alles in Gang zu setzen, um ev. Ausbrechen der Handelsschiffe oder Inbesitznahme durch Italiener zu verhindern. Zur Unterstützung diesbezüglicher Maßnahmen wird RKS voraussichtlich Zuteilung geeigneten Seeoffiziers fordern. Er betont, daß er auf besonderem Befehl des Führers franz. Handelsschiffstonnage unter allen Umständen sicherstellen soll. Gruppe West hat mit grundsätzlicher Zustimmung von Skl bisher Inmarschsetzung von Kommandos in Stärke von insgesamt 17 Offizieren und 800 Mann nach Toulon, Marseille, Sète und Port Vendres veranlaßt, die LVO's zur Verfügung stehen. LVO's haben ausdrückliche Weisung, Schiffe nur auf Befehl von Gruppe West zu besetzen. Sollte Besetzung der Schiffe vor Eintreffen des Mar.Kdos. notwendig werden, hat OB West Unterstützung der LVO's durch Heerestruppen zugesagt. Von dt. Zivilbesatzungen für die Schiffe, die RKS aufbringt, sind bisher nur geringe Teile eingetroffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	294
21.11.42		<p>Mar.Gr. West erhielt Kenntnis von Aktion des RKS erst durch Besprechung am 20/11. Vm bei Botschafter, zu der RKS Teilnahme Chefs des Stabes der Gruppe erbeten hatte.</p> <p>II. Stellungnahme Skl:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Es ist nicht möglich, daß von Seiten des RKS Maßnahmen getroffen werden, die nicht einwandfrei mit dem Unternehmen "Lila" abgestimmt sind.</li><li>2) Wenn Maßnahmen gegen die franz. Handelsschiffe erforderlich sind, handelt es sich um rein milit. Vorgehen, das ausschl. Sache der milit. Dienststellen sein muß.</li><li>3) Durch Skl ist veranlaßt, daß die für die südfranz. Häfen bestimmten Markdos., die zum Besetzen der Handelsschiffe vorgesehen sind, zunächst nur bis an die im Bereich zuständigen Divisionen heranrücken, damit sie hier verfügbar sind. 1 Seecoffz. wird für den RKS zunächst nicht abgestellt, im Hinblick darauf, daß wie unter 2) gesagt, erforderlich werdende Maßnahmen nur durch die milit. Dienststellen veranlaßt werden können.</li></ol> <p>Im Sinne dieser Stellungnahme ersucht Skl ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., nachr. OKW / W.F.St op M, Entscheidung herbeizuführen.</p> <p>Viceadmiral Krancke hat hierauf bestätigt, daß OB West Auftrag erhalten hat, sicherzustellen, daß die Maßnahmen des RKS mit den Maßnahmen des OB West abgestimmt werden. Gleiche Weisung hat RKS erhalten.</p> <p>Gruppe West wird von Skl entsprechend unterrichtet. Entsprechende Fs. 1/Skl I, op 2452 und 2463/4 Ghios.Chefs. in KTB Akte "Anton II".</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42	c) <u>betr. Unternehmen Lila:</u>	<p>Kriegsmarine hat folgende Maßnahmen für Lila vorgesehen bzw. vorbereitet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Vorbereitung Luftmineneinsatz Toulon durch Gr. West mit Luftflotte 5.</li><li>2) Bereitstellung Küstenbatterien ohne "Tirpitz". Sämtliche Battr. mit Personal. Außerdem Bereitstellung von Personal für vorhandene franz. Küstenbattr. (auch für Marseille und Toulon).</li><li>3) Bereitstellung Personal zu milit. Besetzung franz. Handelsschiffe. Personal ist abgerückt, hält sich an Grenze Div. Abschnitten zum sofortigen Einsatz bereit.</li><li>4) Bereitstellung von Personal zur Besetzung franz. Kriegsschiffe in Toulon.</li><li>5) Vorbereitung Organisation Küstenverteidigung franz. Mittelmeerküste westl. Rhonemündung (Seekdt. Languedoc).</li></ol> <p>Personalbereitstellungen durch Rückgriff auf "Gisela"-Personal und aus Westraum. 6 Mittelbatterien aus Ostraum bzw. aus Beständen; außerdem Verschiebung Eisenbahnbattr. "Gneisenau" von Kanalküste in Raum Narbonne vorbereitet.</p> <p>OKW / W.F.St. op M wird zur persönlichen Unterrichtung durch Ps. informiert.</p> <p>-----</p>
	B. <u>Mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetrans-</u> <u>portlage:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
	Nach Abwehrbericht ist der von 15 Kriegsschiffseinheiten begleitete Geleitzug aus 7 D., der am 18/11. morgens nördl. Derna gesichtet wurde,	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Mondphase usw.	Vorkommnisse
21.11.42		<p>am 19/11. abends in Malta eingelaufen und hat Lebensmittel und Kriegsmaterial für Bevölkerung und Truppe zugeführt. Die 15 Kriegsschiffe haben am 19/11. abends Malta sofort wieder verlassen und sich nach Alexandrien zurückbegeben. Nach dt. Ubootsmeldung stand 21/XI. mittags 1 Kreuzer mit 8 Zerstörern südlich von Malta auf 0-Kurs.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Biserta in der Nacht zum 21/11. erhielt Hafenfähre einen Treffer. Die im Laufe des Tages gegen Tripolis durchgeführten Angriffe richteten erhebliche Schäden an. D. "Annuncio" ist beschädigt auf Grund gesetzt, 1 Leichter ist gesunken, Kais sind beschädigt. Eisenbahngleise wurden unterbrochen, 1 MFP schwer beschädigt. Gegen 1800 Uhr beschoß ein fdl. Uboot Buerat.</p> <p>D. "Scillin" (1.579 BRT) ist seit 16/11. auf Reise von Tripolis nach Trapani überfällig. M-Schiffe "Lago", "Tana" wurden von Luftaufklärung NW-lich Lampedusa brennend und mit Schlagseite gesichtet und seit 20/11. Nm vermißt.</p> <p>Transporte im Übrigen planmäßig.</p> <p>Mar.Att. Rom übermittelt Telegramm dt. Botschaft mit Unterschrift Hesse Binder an Ausw.Amt zur Weiterleitung an RKS, in dem folgender Schiffsraumbedarf angemeldet wird:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Afrika-Bedarf monatlich für Italien und Deutschland zusammen 225.000 Lato auf Großschiffen und 150.000 Lato auf Kleinschiffen. Beladung gemeinsam.</li> <li>2) Zielort für neu erfaßte Großschiffe Neapel, für neu erfaßte Kleinschiffe Palermo und Reggio.</li> </ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42		<p>3) Dringende Schiffstypen: Vor allem schnelle Schiffe, möglichst nicht über 5.000 BRT, geeignet für Kraftfahrzeugtransporte, Schwerbäume erforderlich. Ferner schnelle Tanker jeder Größe, möglichst unter 5.000 BRT.</p> <p>4) Zur Zeit (ohne Ägäis) verfügbarer Großschiffsraum: a) 24 Schiffe mit ca. 100.000 BRT für KFZ-Transporte b) 22 Schiffe mit ca. 40.000 BRT für Kleingüter c) 4 Tanker.</p> <p>5) Zusätzlich fordert Kesselring zunächst mindestens 50.000 BRT Großschiffe, 350 Motorsegler und Tanker soviel als möglich.</p> <p>6) Kleinschiffsraum ist in Bewegung gebracht, stößt aber auf Witterungsschwierigkeiten.</p> <p>7) Neue Seetransportstellen werden eingerichtet in <del>Genua</del> Tunis, Biserta, Sousse und Sfax.</p> <p>8) Hellas 3 Genua angekommen, Italiener bitten im Hinblick auf dringenden Schiffsraumbedarf sofortige Übergabe. Von Dt. Markdo. Italien erbetene Zuweisung von 24 TMB und 16 TMC für 29.Ufl. wird von Skl veranlaßt. -----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Seelage ohne besondere Ereignisse. Skl Qu genehmigt die von Gruppe Süd am 13/11. beantragte Umwandlung der Hakos im Bereich Transnistrien bis Temrjuk ausschl. in Hakas außer Hako Nikolajew und Hako 12 (Mariupol) sowie Unterstellung dieser</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	296
21.11.42		<p>Hakas gen. Vorschlag und setzt als Bezeichnungen Hako Nikolajew und Hako Mariupol fest. Beide Hakos unterstehen Seekdt. Krim. Seekdt. Ukraine wird eingespart.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p>	
		<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>-----</p>	
		<p><u>Russische Front:</u></p>	
		<p><u>Heeresgruppe A:</u></p>	
		<p>Lage im wesentlichen unverändert.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Heeresgruppe B:</u></p>	
		<p>Teile der 16. mot. Div. durchbrachen den erneut eingeschlossenen Stützpunkt Chalchutea und sind im Ausweichen auf die eigenen Stellungen bei Jashkul. Westl. der Bahnlinie Stalingrad - Apganerowo ist der Gegner weiter nach W und SW vorgestoßen. Neue dt. / rumän. Abwehrfront ist in Bildung.</p>	
		<p>An der Nordfront zwischen Wolga und Don lassen Feindmassierungen auf bevorstehendem Angriff schließen. Südl. Kletschaja brach der Feind zwischen den eigenen Pz.Stützpunkten nach S und SO vor. Eigene Abwehrfront wurde NW-lich Kalatsch aufgebaut. 16.Pz.Div. ist zum Gegenstoß angesetzt. Südl. der Choper-Mündung durchbrach der Feind ebenfalls die rumän. Stellungen. Rückwärtige Verbände sind zur Abwehr eingesetzt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.11.42</u>	 V	<p>Damit hat umfassender feindl. Großangriff eingesetzt, der beiderseits Stalingrad auf Kalatsch zielt, um 4.Pz.Armee und 6.Armee einzukesseln. Es hat also nur 14 Tage gedauert, bis die Landung in Nordafrika eine kräftige Reaktion an der Ostfront ausgelöst hat. Es ist zu hoffen, daß die Abwehr dieser Offensive die Zuführung geeigneter Kräfte nach Tunis nicht beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Südl. der Bahnlinie Staraja Russa - Lytschowo brach der Feind nach starken Vorbereitungen in die vorgeschobenen eigenen Stützpunkte ein, von denen einige in seiner Hand blieben.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnland:</u> Keine wesentliche Kampftätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Tunesien:</u> Ital. Kräfte gewannen von Tripolis her Anschluß an eigene Truppe über Gabes. Straße Sousse - Sfax wurde durch Sprengung unterbrochen.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.42	<p><u>Cyrenika:</u></p> <p>18381. Agedabia rege beiderseitige Spähtrupp-tätigkeit.</p> <p>c/SML.</p> <p>1/3.1.</p> <p>I/a</p> <p>I/B</p>	<p>I b (kr)</p> <p>Uly</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Meeres, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondseten usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.42 Sonntag		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n</u></p> <p style="text-align: center;">von Bedeutung liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1) Der Führer hat Chef span. Generalstabes durch Mil.Attaché auf Gefahr alliierter Landung auf Menorca hinweisen lassen. Genstb.Chef brachte bei der Gelegenheit gleiche Sorge zum Ausdruck, da Alliierten Landungsmöglichkeit auf Corsika genommen sei. Verteidigungsmaßnahmen auf Balearen seien indes ausreichend. Nach eigener Auffassung ist allerdings ein Teil der eingesetzten Geschütze nicht brauchbar.</p> <p style="padding-left: 40px;">Englischerseits zum Ausdruck kommende Besorgnis wegen Möglichkeit dt. Flankenstoßes durch Spanien gegen Mittelmeerlinie mag im Grunde genommen echt sein, dient aber im Augenblick ohne Zweifel lediglich der Vorbereitung zur Bildung eines Vorwandes für alliierte Schutz- oder Präventivaktion auf iberischer Halbinsel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) T Wa hat C/Skl unterrichtet über dt. / ital. Torpedobesprechung, die 7.-11/12. in Wien unter Leitung Chefs. T Wa II stattfinden soll.</p> <p style="padding-left: 40px;">C/Skl hat Chef T Wa unter Darlegung der kriegspolitischen Lage darauf hingewiesen, daß bei Unterrichtung der Italiener gewisse Grenzen zu beachten seien.</p> <p style="padding-left: 40px;">Vfg. 1/Skl 29747/42 Gkdos. mit Eingang von T Wa in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(283)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bedeutung, Wichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.42 Sonntag	(284)	<p>3) Eine kurze stichwortartige <u>Zusammenstellung der bisherigen Beurteilungen der Skl betr. Mittelmeerlage</u> ist an den Beauftragten des Führers für die militärische Geschichtsschreibung, Oberst Scherff, übersandt worden. Vfg. 1/Skl I b 29635/42 Gldos. in MTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22/XI. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimlichen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Blockadebrecher "Hohenfriedberg" ist 19/11. Manila eingelaufen. Nach Angabe japan. Marine sind seit Mitte November fdl. Uboote bei Weihnachts Inseln beobachtet. Mar.Att. Tokio littet, Blockadebrecher zu warnen. Skl bestätigt an "Uckermark" durch FT 1739 Empfang Kurzsignals, daß Schiff 25/11. nach Ilo Ilo geht mit Hinweis, daß Funkabgabe nicht notwendig war, da Skl durch Mar.Att. Tokio über Schiffsbewegungen unterrichtet wird. Feindlageunterrichtung (betr. QQQ Meldung D. "Empire Voice") durch FT 0231.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	299
<u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="555 640 954 674"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p data-bbox="555 701 724 723">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="595 741 1249 857">Luftaufklärung sichtete Vm vor Dover 40 mittl. und kleinere D, sowie VP-Boote auf N-Kurs und etwa 120 sm westl. Clifton eine größere Kriegsschiffseinheit ohne Fahrt.</p> <p data-bbox="595 880 1289 1211">Nach Abwehrbericht über Spanien vom 13/11. aus London bestätigt sich, daß bei Häfen der Insel Wight mehr als 1200 schwere und mittl. Panzer bereitgestellt sind sowie für deren Transport gepanzerte Barkassen, die in den Häfen und an der Küste von Salcombe bis Kingsbridge und auf den Flüssen Exe und Teign liegen. An gleichen Punkten sind schätzungsweise 2.000 Flak mit Munition festgestellt. Angebliche bisher nicht eingesetzten 4 cm Flaktyp ist auf LKW montiert. Maßgebende engl. Stelle glaubt, daß vorgenanntes Material für Mittelmeer bestimmt ist.</p> <p data-bbox="724 1234 884 1249">-----</p> <p data-bbox="555 1272 754 1294">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="659 1312 1046 1335">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="740 1357 900 1373">-----</p> <p data-bbox="555 1447 1281 1469"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p data-bbox="555 1514 754 1536"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="555 1554 1281 1637">Geleit- und Sicherungsdienst wurde durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. Nm griffen 2 fdl. Jäger Vlis-singen an.</p> <p data-bbox="740 1659 900 1675">-----</p>	

Datum und Abwehr	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u>  (285)		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>QP 15 wurde nicht eindeutig erfaßt. Nach Sichtmeldungen von Ubooten ist mit möglichem Standort in AC 2480 - 2710 ab 21/11 zu rechnen. Luftaufklärung war wegen Wetterlage stark behindert.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 1115 Uhr ein russ. Kriegsschiff, vermutlich Zerstörer, in 4<sup>o</sup> von Kirkenes. Außerdem wurden vermutlich 3 russ. Uboote und mehrere andere Kriegsfahrzeuge in See beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Norwegen:</u></p> <p>Wegenachprüfen bei Kirkenes mußte wegen schwerer See abgebrochen werden. Heeresartl. vernichtete am 20/11. vor Fischerhalbinsel kleinen russ. T. F 244 ist bei schwerem Sturm im inneren Malangenfjord gestrandet.</p> <p>-----</p> <p><u>Bereich Admiral Nordmeer:</u></p> <p>"Silberstreif" ist wegen Wetterlage (Windstärke 8 - 11, Seegang 8) auch am 22/11. nicht angelaufen. Am 21/11. hat U 405 in AC 2454 einen weststeuernden D. erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Höheres Kdo. 71 hat von Adm. Nordmeer Auskunft erbeten, wieviel Schiffsraum Gegner für Norwegenunternehmung freimachen könnte und welche Zeit erforderlich ist, um Teile der in Afrika ver-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	300
22.11.42 Sonntag	wendeten Schiffe neu einzustellen. Admiral Nordmeer gibt Frage an Skl ab.	-----	
		IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====	
		Steuermann eines schwed. D. meldete am 21/11. tauchendes Uboot im Gebiet Kriegers Flach. Im Ubrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----	
		V. Handelsschiffahrt. =====	
		Skl hat festgestellt, daß deutsche Handelsschiffe letzten hin z.B. auch "Cläre Hugo Stinnes" mit Erz von Lulea kommend in den schwedischen Hoheitsgewässern gefahren sind. Die Häufung dieser Art von Nachrichten läßt Vermutung entstehen, daß deutsche Handelsschiffahrt von der ihr seitens der Kriegsmarine zwecks Fahrtbeschleunigung und Erhöhung der navigatorischen Sicherheit gebotenen Erleichterung durch Aufhebung der Verpflichtung zum Fahren in den schwedischen Hoheitsgewässern nördl. Udlängen keinen oder nur geringen Gebrauch macht, was im Interesse der Erzeinfuhr zu bedauern wäre.  Entsprechender Hinweis der Skl ergeht an RKS. -----	
		VI. Ubootskriegführung. =====	
		1. Feindlage:  Aufklärung war bei 19. Luftgruppe wahrscheinlich im Gebiet der Äußeren Biscaya sehr rege. Im Gibraltar-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Bereich wurden etwa 30 Flugzeuge beobachtet. Eine Ubootssichtung durch Flugzeug wurde 1338 Uhr etwa 195 sm westl. Kap St. Vincent erfaßt.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete 1400 Uhr Meldung USA-Einheit etwa 70 sm NW-lich Casablanca über Ubootsangriff.</p> <p>Nach Meldung Konsulat Lourenço Marquez vom 21/11. wurde am 19/11. ausgelaufener D. "S.V.K.S." am 20/11. 0240 Uhr 30 sm von Inhaca durch Uboot versenkt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 2 Boote.</p> <p>Operation gegen QP 15 s. Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik wurde für neu gebildete Gruppe "Drachen" mit 6 Booten für 25/11. 0800 Uhr VP-Streifen von AJ 8789 bis BC 2571 be- fohlen.</p> <p>U 624 meldete 1000 Uhr in BD 2269 3 Zer- störer auf SW-lichem Kurs, der in BD 4525 stehen- de T. U 460 und 5 in der Nähe stehende versorgen- de Boote wurden zu besonderer Vorsicht ermahnt.</p> <p>U 262 wurde in BC 2499 wahrscheinlich von Ubootsfalle in Zusammenarbeit mit Korvette mit Wabos bekämpft.</p> <p>In Westindien hat U 160 in EO 3364 D. von 5.000 BRT versenkt.</p> <p>Für die Versorgung der Gruppe "Westwall" steht U 118 in DH 10. Boote der Gruppe sollen erst bei 12 - 15 obm Brennstoffbestand Operation zwecks Versorgung unterbrechen. Erfolgsmeldungen</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein, usw.	Vorkommnisse	301
<p>22.11.42 <u>Sonntag</u>  (286)</p>	<p>der Gruppe liegen nicht vor.</p> <p>Von den Booten der Gruppe "Eisbär" stehen U 504 und U 159 auf Rückmarsch in FD 9455 bzw. FL 2198. Erfolgsmeldungen liegen auch von dieser Gruppe nicht vor.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p><i>Anlage</i></p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 67 Flugzeuge, davon 5 im Mittelmeer eingesetzt. In der Nacht zum 22/11. versuchten 8 Flugzeuge den Humber.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Nach Vorausmeldungen sind in der Nacht zum 23/11. 60 - 70 Flugzeuge auf 37 verschiedenen Flugwegen in das südwestliche Reichsgebiet eingeflogen. Angriffsschwerpunkt Stuttgart und Umgebung. Einzelheiten s. Tageslage. 9 Abschüsse wurden gemeldet. Ferner wurden in Norwegen 1, in Holland 2 und in Belgien / Nordfrankreich 14 Einflüge festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei OB Süd erfolgten ca. 150 Einsätze, bei denen wirkungsvolle Angriffe auf die Häfen von Bone, Bougie und Algier sowie auf die Flugplätze im Raum Algier durchgeführt wurden. Aufklärungserkenntnisse enthält Feindlage Mittelmeer. Die Kräfte des Fl.Fü. Afrika führten Stuka- und Zerstörerangriffe gegen Feind-</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u>	spitzen in der westl. Cyrenaika und im Raum um Agedabia durch.	<u>Ostfront:</u>
		Auflklärung über dem Schwarzen Meer beobachtete zwischen 0700 - 0900 Uhr zwischen Suchum und Tuapse 4 Frachter und 3 S-Boote.
		Im Finnenbuser wurde Leningrad-Hafen sowie das östl. Drittel des Gebietes zwischen Leningrad und Kronstadt als zugefroren festgestellt.
		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		A. <u>Westliches Mittelmeer.</u>
		1) <u>Seelage:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Abwehrbericht aus Tanger passierten in der Nacht zum 22/11. von 2300 bis 0040 Uhr vom Atlantik kommend 76 Schiffe, darunter 22 große, 27 mittlere und 27 kleinere. Nach weiterer Meldung setzte sich der Verband aus 21 größeren und 23 mittleren D., 5 T., einem Flugzeugträger, 3 Kreuzern sowie mehreren Geleiteinheiten zusammen. <u>Abzweigung</u> eines Teiles des Geleitzuges nach Gibraltar ist anzunehmen, wo gegen 0245 Uhr 3 D. mit 7 Sicherungsfahrzeugen einliefen. Der durchgelaufene Geleitzug wurde gegen 1630 Uhr mit über 30 Schiffen nördl. Tres F... auf Ostkurs gesichtet, darunter anscheinend ... Kriegsschiffe. Mit dem Eintreten dieses ... Geleitzuges in das Mittelmeer ist die 3. Transport-

(287)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse	302
22.11.42 Sonntag		<p>welle im vollem Gange. 3/Skl schätzt den in der Nacht zum 21/11. und 22/11. zugeführten Schiffsraum auf 300 - 400.000 BRT, ausreichend zur Beförderung von 30 - 35.000 Mann mit Gerät. Es ist anzunehmen, daß diese Truppen zur Verstärkung der in Algier und Tunis eingesetzten Kräfte bestimmt sind.</p> <p>Die am 21/11. gegen Mittag von U 617 erfaßte und angegriffene schwere Kampfgruppe ist mit "Nelson", "Rodney", "Furious", einer "Illustrious" und 12 Zerstörern im Laufe des Vormittags in Gibraltar eingelaufen, so daß unter Umständen die Möglichkeit gegeben ist, die Wirkung des Ubootsangriffs zu erkunden. Die Hafenbelegung von Gibraltar konnte im Übrigen nicht genau festgestellt werden.</p> <p>2 oder gar 3 westgehende Geleitzüge wurden im Laufe des Tages im Seegebiet nördl. von Oran bzw. bei Kap Tenes vermutet. Außer einer Flugzeugsichtung liegen genaue Anhaltspunkte nicht vor.</p> <p>Die Hafenbelegungen weisen in <u>Oran</u> 3 schwere und 2 leichte Kreuzer, 7 Zerstörer und 6 D., in <u>Mers el Kebir</u> 7 Handelsschiffe und anscheinend 3 Zerstörer, in <u>Algier</u> 50 Einheiten, davon 17 große D. und einen einlaufenden Geleitzug aus 21 D. mit 2 Zerstörern, offenbar ein Teil des in der Nacht zum 21/11. in das Mittelmeer eingetretenen, in <u>Bougie</u> außer 4 anscheinend beschädigten D. 9 D. und 2 Hilfskriegsschiffe auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein Uboot, wahrscheinlich U 617, wurde 0200 Uhr durch ein Feindflugzeug in CH 7636 an Gibraltar gemeldet. Ein weiteres Uboot wurde 0355 Uhr von fdl. Flugzeug in CH 9566 gemeldet.</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse
<u>22.11.42</u> <u>Samstag</u>	<p>Neu auf Ausmarsch ins Op.Gebiet stehen U 83, 77 und 562. Auslaufen von U 565 und 375 ist für 23/11. vorgesehen. FdU beabsichtigt, diese und die folgenden Boote während der hellen Mondnächte in stark aufgelockerten Angriffsräumen aufzustellen, und zwar in CH 58, 59, 91 und 92.</p> <p>Versorgungs-D. "Favoer" ist am 21/11. 2100 Uhr in Cagliari eingelaufen.</p> <p>-----</p>	2) <u>Lage Tunesien:</u>
	<p>Nach Bericht Mar.Kdo. Tunesien ist die Löscheinleistung von Eiserta durch den schweren Luftangriff in der Nacht zum 22/11. stark herabgesetzt. Das Hafengebiet ist voll von nicht abgefahrenen Gütern, vor allem ital. Benzin, Abwurf- und Flakmunition. Außerdem sind sämtliche vorhandene Leichter belegt. Einzelheiten s. Fs. 1350.</p> <p>Zu Erdlage liegen weitere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>	3) <u>Lage franz. Südküste:</u>
	<p>Vom 20/11. ist noch nachzutragen: Oberbefh. Mar.Gr. West meldete an Skl ,nachrichtlich OB West und Lfl 3, daß seines Erachtens Haltung franz. Flotte in Toulon unsicher sei und fordert Beginn der Hafenverminung aus der Luft bei Anzeichen zu Übergang zum Feind unabhängig von Inkrafttreten Maßnahmen "Lila". Zeitdauer von Erteilung Befehls zur Verminung bis Ausführung 8 Stunden. Da Luftmineneinsatz wetterabhängig und Anzeichen für feindselige Absichten franz. Flotte schwer erkennbar, Vorschlag zu Aufstellung von Ubooten vor Toulon. An sich wäre schon jetzt striktes Auslaufverbot und Befehl zum</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>22.11.42 Sonntag</p>		<p>Feuerausmachen für franz. Seestreitkräfte in Toulon geboten. Maßnahmen würden aber vorzeitigen Argwohn auslösen oder sogar Anstoß zum Auslaufen geben. Militärisch beste Lösung bleibt daher nach Ansicht O.d.West, sofort 3 Uboote vor Toulon zu legen, die auf Funkstichwort eingreifen.</p> <p>Weitere Aufschlüsse über die Lage am 20/11. gibt ein Fernschreibgespräch zwischen A I Gruppe West und 1/Skl I op von 1745 - 1815 Uhr. Es behandelt Verhandlungen RKS - Laval betr. Übernahme sämtlicher franz. Handelsschiffe an Südküste, Unterrichtung des OB West und O.d.West durch Konteradmiral Wever über seine Eindrücke in Toulon und enthält Mitteilung, daß OB West für Aufgabe "Lila" voraussichtlich 25/11. früh klar ist.</p> <p>Entsprechendes Fs. gemäß 1/Skl 2453/42 Gkdos. Chefs. in Handakte "Anton II".</p>
(288)		<p>Am 22/11. hat Skl an Station N, Station O, 2. A.d.N. und Gruppe West Anweisung betr. Personalforderungen, die für Gruppenkdo. West sofort zu erfüllen sind, erteilt. Abschrift der Vfg. 1/Skl 2464/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Handakte "Anton II".</p>
(289)		<p>Gruppe West hat als Ergebnis der Feststellungen die Zahl der in den Häfen liegenden franz. und neutralen Handelsschiffe nach Frachtern, T. und Passagierschiffen sowie nach Antriebsart getrennt gemeldet. Fs. gemäß 1/Skl 29717/42 Gkdos. in Handakte "Anton II". Abschrift in KTB Teil C Heft II.</p>
(290)	<p>v. 577</p>	<p>Zu der Meldung Mar.Verb.Kdos. Toulon vom 21/11. betr. Belegung von Toulon mit deutschen Truppen, die von Skl an OKW / W.F.St. übermittelt war, entscheidet dieser, daß OB West Wert darauf legt, daß an gegenwärtigem Zustand langsamen Einsickern von Teilen</p>

Datum u. die Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>deutscher Truppen nach Toulon nichts geändert wird. Der Bitte des Mar. Verb. Köos. Toulon, die Wehrmachtteile zur Freihaltung Toulon anzuweisen, kann daher nicht entsprochen werden.</p> <p>Vor Bekanntwerden der Absicht Unternehmen "Lila" hatte Skl geplant, Kapitän zur See Hoffmann für das Dt. Markdo. Tunesien einzusetzen und ihn durch Kapitän zur See Mirow abzulösen. Diese Absicht wurde aufgegeben, als die Planung "Lila" bekannt wurde. OB West, der von der ursprünglichen Absicht der Skl durch Mar. Gruppe West Kenntnis erlangt hatte, hat bei OKW die Ablösung Hoffmanns als untragbar erklärt und OKW / W.F.St. Skl daraufhin angewiesen, den genannten Offizier nur im Einvernehmen mit OB West abzuziehen.</p> <p>Im Übrigen keine wesentlichen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>B. <u>Lage mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, See-transportlage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im mittl. Mittelmeer wurden 5 Ubootssichtungen gemeldet, und zwar bei Neapel, bei Kap Sanvito, bei Zuara, nördl. der Messinastraße und in der Adria.</p> <p>Ein von Malta kommender Verband aus einem Kreuzer mit 4 Zerstörern und 4 T-Booten stand 1435 Uhr 35 sm NW-lich Tobruk. Er wurde gegen 2000 Uhr von ital. Flugzeug ONO-würts Ras Azzas auf SO-Kurs erfaßt.</p> <p>Belegung von Tobruk wurde mit 8, von Bardia mit 2 Prähmen festgestellt. Sollum und Derna waren unbesetzt.</p>





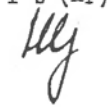
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	304
22.11.42 Sonntag		<p>Im Seegebiet Cypern und im ostwärtigen Mittelmeer wurde kein Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Tripolis in der Nacht zum 22/11. wurde MS "Monreale" beschädigt und auf Grund gesetzt. Ein Teil der Kaianlagen erlitt gleichfalls Beschädigungen.</p> <p>MS "Brindisi" ist am 21/11. abends in Tripolis, ein Uboot vorm. in Buarat eingelaufen. Einlaufmeldung von MS. "Catarina Costa" in Biserta vom 22/11. liegt noch nicht vor. Nachschubverkehr nach Tripolis und Tunesien vollzog sich planmäßig. Im Küstenverkehr der Cyrenaika sind nur MFP eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/11. wurde Sperrstück G 18 planmäßig ausgelegt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Erkenntnisse der Luftaufklärung über regen Verkehr an ostwärtiger Küste s. Tageslage. Gruppe Süd nimmt an, daß Gelendschik als Landungsstelle für Nachschubtransporte der Noworossisk-Fahrt benutzt wird.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.11.42</u> <u>sonntag</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 23/11. ist Einsatz 1.Sfl. mit 3 Booten bei Kap Idokopass gegen vorstehend angenommenen Nachschubverkehr beabsichtigt. Nachschubverkehr Kertsch - Temrjuk fiel wegen Wetterlage aus. Verkehr Mariupol - Jeisk ist wieder aufgenommen. 3 ital. Uboote verlegen von Sewastopol nach Otschukow. 4 MAS-Boote stehen auf Weitermarsch von Kertsch über Feodosia nach Jalta. Übersetzen 50.I.D. nach Taman erfolgt planmäßig.</p> <p>Für U 9 ist als Angriffsraum CL 9610 bzw. 9470 zugewiesen.</p> <p>-----</p>
	<u>Besonderes:</u>	<p>Gruppe Süd schlägt vor, zu Beschleunigung der Zusammenbauarbeiten von U 18 und U 20 in Galatz die für den Bau rumän. Uboote bereitgestellten deutschen Facharbeiter vorübergehend abziehen, da rumän. Uboote für deutsche Seekriegführung keinen besonderen Gewinn bedeuten und ihr Einsatz vor Eisperiode sowieso nicht sichergestellt ist. Weiteres veranlaßt Skl Qu A.</p> <p>-----</p>
	<u>IX. Lage Ostasien.</u>	<p>===== Mar.Att. Tokio berichtet auf Grund von Mitteilungen des jap. Admiralstabes:</p> <p>Bei dem Nachtgefecht vom 12. zum 13. wurde ein Schlachtschiff der "Kongo"-Klasse durch Torp.-Treffer an der Rudereinrichtung beschädigt und später durch Luftangriffe nördl. der Savo-Insel versenkt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">305</span>
22.11.42 <u>sonntag</u>		<p>3 jap. Kreuzer beschossen in der Nacht zum 14. Guadalcanar. Feindl. Flugzeuge stellten diese Krz. am 14. früh, da sie ohne Jagdschutz fuhren, wurde ein Krz. versenkt, die anderen beschädigt.</p> <p>Das Nachtgefecht in der Nacht vom 14/15. hat nach jetzigen Darstellungen zwischen einem jap. Deckungsverband für Transporter, bestehend aus 1 Schlachtschiff, 5 Krz., 18 Zerst. und 5 Transportern, und einem Feindverband von mindestens 4 Schlachtschiffen stattgefunden. Jap. Verluste 1 Schlachtschiff "Kongo"-Klasse schwer beschädigt, 1 Zerst. gesunken, Jap. Transporter setzten sich auf Strand, um die Truppen sicher zu landen. Jap. Erfolge: Mit Sicherheit versenkt 1 Schlachtschiff, 4 Zerst. und 2 Krz. Außerdem beschädigt 1 Schlachtschiff der "North Carolina"-Klasse,</p> <p>Die Versorgung Guadalcanars ist offenbar sehr erschwert, weitere Kämpfe sind zu erwarten, die Lage an Land bleibt unentschieden. Die Japaner betonen, daß es notwendig sei, den Flugplatz zu erobern.</p> <p>Die von Buna über den Kokoda-Paß vorgegangenen Truppen wurden zurückgezogen. Z.Zt. stehen bei Buna nur geringe jap. Kräfte. Am 16/11. erfolgten ostw. Buna amerik. Truppenlandungen. Kämpfe um den Flugplatz sind im Gange und jap. Verstärkungen unterwegs. Bisher wurden 8 Feindbomber abgeschossen.</p> <p>Alle im Südpazifik beobachteten feindl. Trägerverbände fahren in Ring-Formation, Träger und Schlachtschiffe innen. Alle Schiffe der Verbände wenden gleichzeitig, keine Schwenkungen. Flak-Artillerie Gesamtverbandes anscheinend einheitlich von einer Stelle geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u> Wegen Leitungsstörungen ist Lagebericht von 4.Pz.Armee und 6.Armee nicht eingegangen. -----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Keine besonderen Kampfhandlungen. -----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Feind setzte seine Angriffe südl. der Bahnlinie Staraja Russa - Waldai fort. Eigener Versorgungsweg wurde unterbrochen. -----</p> <p><u>Finnische Front:</u> Keine nennenswerten Kampfhandlungen. -----</p> <p><u>Tunesien:</u> Eigene Aufklärung wurde bis Sbeidle vorgetrieben. Ghafsa ist von Franzosen und Amerikanern am 21/11. geräumt und von eigenem Sprengkdo. besetzt. -----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchfahnen usw.	Vorkommnisse	306
<u>22.11.42</u> <u>Sonntag</u>	<u>C y r e n a i k a :</u>	<p>Feind trieb gewaltsame Aufklärung von Osten und Nordosten gegen eigene Nachhuten im Raum um Agedabia vor und erlitt dabei Verluste. Agedabia wird in der Nacht zum 23/11. nach Durchführung von Sprengungen und Verminungen planmäßig geräumt, die eigene Nachhut um etwa 25 km zurückgenommen. Panzer und mot. Verbände verbleiben auch am 23/11. in tief gestaffelter Aufstellung an der Via Balbia, Ostw. der Mers el Brega Stellung. Fdl. Lufttätigkeit über der Armee war gering. Hingegen verursachten die Luftangriffe auf Tripolis nicht unerhebliche Schäden. Versorgungslage ist weiterhin angespannt. Besserung in der Brotversorgung ist nicht vor 24/11. zu erwarten.</p>	
	C/Skl.		
	1/Skl.		
			
			
		I b (Kr) 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	307
23.11.42	<u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====	<u>E n g l a n d :</u>	
(291)	Im Zuge unerwarteter Änderungen im Kabinett wurde Cripps zum Minister für Flugzeugproduktion ernannt und scheidet aus dem Kriegskabinett aus. An seine Stelle im Kriegskabinett ist Innenminister Morrison getreten. Als Sprecher im Unterhaus wurde Cripps durch Eden, als Lordsiegelbewahrer durch Lord Cranborne ersetzt.	Dieser unverhüllte Hinauswurf von Cripps bedeutet lediglich, daß Churchill und seine Freunde den Augenblick für gekommen erachteten, an dem die Mitwirkung von Cripps zur Betonung der russischen Linie nicht mehr erforderlich erscheint.	
		<u>W e s t i n d i e n :</u>	
		Zwischen dem franz. Oberkommissar Admiral Robert und einem Vertreter des USA-Staatsdepartments wurde ein neues Abkommen über Franz. Westindien abgeschlossen. Nach amerikanischen, sehr befriedigt klingenden Äußerungen enthält das Abkommen, das das bisherige lediglich ergänze, die USA von der Notwendigkeit, sich der franz. Besitzungen in der westl. Hemisphäre für die Dauer des Krieges eines Tages bemächtigen zu müssen. Die Immobilisierung der franz. Kriegsschiffe sei übrigens bereits durch das bestehende Abkommen sichergestellt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druck, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42		<p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) Ob.d.H. hat an Kdt. U-Jäger 2102, nachr. Gruppe Süd, Adm. Ägäis, 21. U-Jagdfl., folgendes Fs gerichtet:</p> <p>„ Ich habe mit großer Freude von Bericht Adm. Ägäis über die von Ihrem U-Jäger unter Ausnutzung aller verfügbaren Waffen durchgeführte Versenkung des griech. Ubootes "Triton" am 16/11. Kenntnis genommen. Ich beglückwünsche Sie und Ihre Besatzung zu dem Erfolg und spreche Ihnen meine besondere Anerkennung aus für die mit zähem Kampfwillen erreichte Vernichtung des gefährlichen Gegners. "</p> <p>Außerdem ist Gruppe Süd um Prüfung ersucht, ob besondere Kriegsauszeichnung für Kmdt. U-Jäger 2102 in Frage kommt.</p> <p>-----</p> <p>II) Skl. Chef LND meldet, daß franz. Kabel nach Nordafrika mit Ausnahme des Tunis-Kabels, geschnitten sind.</p> <p>Die nächsten zur Ablieferung gelangenden Fu.M.G.'s werden wie folgt eingesetzt: 5 <del>süd-</del> südfranz. Küste, 1 Pantelleria, 2 - 3 Anfang Dezember in Kreta, 2 fahrbare für Danziger Bucht, 3 ortsfeste Anlagen für Bereich Gruppe Nord.</p> <p>-----</p> <p>III) Chef Skl erwartet von Befh. Pt. Markdo. Italien eingehende Meldung über erneute Verzögerung bei Auslegen der Siziliensperre.</p> <p>-----</p>

(292)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42	IV)	<p><u>Vortrag stellv. Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Flakschutz im Aasefjord obliegt der Luftwaffe. Nach Bericht dorthin entsandten Referenten von Skl Qu A ist der Flakeinsatz verhältnismäßig stark. Örtlicher Lw.Befh. hat Kräfte als ausreichend bezeichnet. Weitere Verstärkung ist demnach nicht erforderlich.</p> <p>b) Ob.d.M. befiehlt Prüfung längere Zeit zurückliegenden Antrags auf Ausbildung von SS-Offizieren in Kriegsmarine.</p> <p>c) betr. Verlegung von S-Booten nach Norwegen hat FdS gebeten, von Rückgriff auf S-Schulflottille abzusehen und vorgeschlagen, Aufstellung 8.Sfl. zeitlich vorzuziehen und für Verlegung vorzusehen. Vorbehaltlich endgültiger Feststellung wäre damit Möglichkeit gegeben, bereits im Dezember einige Einheiten der Flottille zu überführen.</p> <p>Chef Skl ist grundsätzlich einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>V) BdU hat Bericht vorgelegt über untragbare Verzögerungen bei Ubootsreparaturen auf Werft Brest. Ob.d.M. befiehlt, sofort K-Chef zu unterrichten, der sich zur Zeit in Frankreich aufhält.</p> <p>-----</p>
	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	<p>VI) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Lagebeurteilung in Franz. Nordafrika durch Genst.d.H. Fremde Heere West vom 19/11. Es erscheint möglich, daß die Versorgungsbasen der brit.-amerik. Kräfte an der marokkanischen Küste außerhalb der Einwirkung unserer Luftwaffe eingerichtet werden. Die Versorgung müßte in diesem Fall über die ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42	↓	<p>gleisige Vollbahn Casablanca - Fes - Algier - Tunis und mittels erst heranzuführender Lkw-Kolonnen erfolgen. Die franz. Armee kann an Lkw und Betriebsstoff nur wenig beitragen. Die Bahn reicht bei 50-prozentiger Drosselung des zivilen Verkehrs für die Versorgung von 3 - 4 Divisionen aus.</p> <p>Die <u>Absicht</u> des Gegners ist die Inbesitznahme von Tunesien. Sein Vorgehen ist im Zuge der von Abied und Medjes el Bab auf Biserta und Tunis führenden Straßen, außerdem über die Linie le Kef - Tebessa in die Gegend von Sousse, Sfax und Gabes zu erwarten, um die Achsenkräfte in Tunesien von denen in Libyen zu trennen. Der Gegner kann seit 19/11. mit der Waffenhilfe der um Medjes el Bab stehenden franz. Div. Barre rechnen. Der Gegner hat die Möglichkeit sofortigen Vorstoßes schneller Kräfte auf Biserta-Tunis nicht ausgenutzt. Er hat bisher zur Aufklärung über die Linie Abied - Beja - Le Kef - Tebessa nach Osten angesetzt, in der er sich vermutlich bereitstellt. Vielleicht ist sein Antreten durch noch nicht ausreichende Versorgung verzögert.</p> <p>In Libyen bleibt abzuwarten, ob das Stehenbleiben starker Teile der 8.Armee in Nachschub-schwierigkeiten begründet ist, oder den Beginn einer Schwerpunktsverlegung in Richtung Irak / Persien oder Syrien darstellt.</p> <p>b) betr. Briefwechsel zwischen Duce und Führer vom 19/11. und 20/11. Inhalt ist im einzelnen zunächst nicht bekannt. Duce hat Dt. Gen. beim Hptqu. der ital. Wehrmacht beauftragt, dem OKW gegenüber einzelne Punkte, die bis auf zwei Gegenstand seines Schreibens bilden, zu <sup>berichten</sup> <del>unterrichten</del>,</p>
(293)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	309
23.11.42 (294)		Abschrift entspr. Fs. vom 20/11. gem. W.F.St. Op. 442011/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.	
(295)		<p>Im Zusammenhang hiermit weist Ob.d.M. darauf hin, daß bei der von Italienern erbetenen Verstärkung des Flakschutzes im ital. Mutterland die dt. Ubootsstützpunkte La Spezia und Pola besonders berücksichtigt werden müssen. Skl Qu A ist entsprechend informiert.</p> <p>c) betr. Vorbefehl des Führers für Unternehmen "Lila" gem. 1/Skl 2467/42 Gkdos.Chefs. in Handakte "Anton II" sowie betr. der von Skl bzw. Gruppe West bereits getroffenen Vorbereitungen gem. Niederschrift in KTB's v. 20., 21. und 22/11.</p> <p>Chef Skl ist mit getroffenen Maßnahmen der K.M. einverstanden.</p>	
(296)		<p>d) betr. Bericht von Gruppe West über Verhandlung RKS / Laval zur Übereignung von 600.000 BRT franz. Schifferraums gem. 1/Skl 2466/42 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Anton II". Dt. Marine soll in Zusammenarbeit mit franz. Admiralität militärischen Schutz franz. Handelsmarine durchführen. OB Süd fordert 335.000 BRT Großschifferraum, alle T. und zusätzlich kleine Schiffe. Gruppe West hat sofortige Aufstellung einer KMD in Marseille beantragt, hält Einrichtung Seekmdt. Languedoc angesichts Fülle der Aufgaben nicht mehr für ausreichend und schlägt Schaffung Marbef. franz. Mittelmeerküste vor. Flakschutz Marseille und Bordflak der Handelsflotte muß verstärkt bzw. vorgesehen werden. Weitere Vorschläge: Einrichtung Port Vendres als S-Bootsstützpunkt, Auffüllung von Besatzungen entblöster Batterien in Nord- und Westfrankreich aus Heimat, OB West hat Mar.Gruppe West für ausreichende Sicherung leer stehender Batterien verantwortlich gemacht. Alle aufgeworfenen Fragen werden von Skl geprüft. Es ist sichergestellt, daß</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 310
23.11.42		<p>Fortschreiten der angelsächsischen Operationen in Nordafrika ergeben könnten, Rücksichten auf die Lage Spaniens könnten nicht mehr genommen werden. Der Gegner müsse durch eine Offensive in Nordafrika bedrängt und durch Küstenbatterien von Algenciras aus in der Benutzung Gibraltars verhindert werden. Hierdurch würde die Lage im Mittelmeer mit einem Schlage zum Vorteil der Achse geändert sein. In Japan werde ein derartiges Vorgehen den Entschluß bestärken, den Schwerpunkt seines Einsatzes nach Bereinigung der Lage auf den Salomon-Inseln in den Indischen Ozean zu verlegen. Admiral Groos erwähnt noch, daß sich in ähnlicher Weise auch der jap. Botschafter, General Oshima, ihm gegenüber ausgesprochen habe. Gleichzeitig hat Viceadmiral Nomura unter dem 21/11, seine Auffassungen brieflich an O/Skl übermittelt und zunächst gefragt, ob es möglich sei, daß von Seite des OKW im Namen des Chefs OKW als Vertreter der 3 Wehrmachtteile dem japan. Generalstabs- und Admiralstabschef eine Beurteilung der idl. Absichten und der deutschen, japan. und ital. Aufgabe für die nächste Zeit übermittelt werden kann, wobei die Aufgaben folgendermaßen gedacht seien:</p> <p><u>Deutsche Aufgabe:</u> Vormarsch sobald wie möglich nach Spanien, um an der Gibraltar-Straße Fuß zu fassen und sobald Wetterlage erlaubt, Vormarsch nach Iran - Irak mit Ziel Suez mit starken Kräften.</p> <p><u>Japan. Aufgabe:</u> Möglichst schnellen Abschluß augenblicklicher Operation im Südpazifik, so daß wegen augenblicklich günstiger Wetterlage beabsichtigte Operation im Indischen Ozean zur Unterstützung der deutschen Operation durch starkes japan. Auftreten möglichst früh beginnen kann.</p>

Datum in Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.42		<p><u>Aufgabe Italien:</u> Energische Verteidigung im Mittelmeer und Nordafrika. Besetzung Maltas.</p> <p>Viceadmiral Nomura bittet, daß Skl zustimmendenfalls von sich aus möglichst bis Ende des Monats einen Vorschlag ausarbeitet, auf den vor dem Jahrestag des Kriegseintritts von Japan eine Antwort aus Tokio eingehen könnte.</p> <p>C/Skl bezeichnet den gegenwärtigen Zeitpunkt als denkbar ungeeignet für eine Lagebetrachtung, wie die Japaner sie erwarten, und beabsichtigt, zunächst in persönlichem Brief an Nomura zum Ausdruck zu bringen, daß Kriegsführung nicht im Stande sei, die Gesamtlage erschöpfend zu beurteilen und die sich daraus ergebenden Folgerungen zu ziehen, solange ihr das Kräfteverhältnis und die Hintergründe der im SW-Pazifik stattfindenden Aktion nicht klar seien. Er müsse daher Nomura bitten, zunächst diese Voraussetzungen zu schaffen und uns rückhaltslos die schon wiederholt erbetene Aufklärung zu vermitteln. Nur dann seien wir in der Lage, die Gesamtstrategie dieses Krieges von hoher Warte her zu durchleuchten und an das OKW bzw. den Führer einen Plan von strategischen Ausmassen, wie es die Anregung Nomuras sei, heranzutragen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden und wird in der bevorstehenden Besprechung, um die Viceadmiral Nomura gebeten hat, sinngemäß verfahren, ohne die Argumente von C/Skl vorwegzunehmen.</p> <p>Skl beabsichtigt, in eigener Lagebetrachtung Fazit aus neuester Entwicklung zu ziehen, um zu untersuchen, welche Möglichkeiten sich in naher Zukunft, insbesondere im Hinblick auf die Koalition mit Japan für die Fortführung des Krieges bieten. Diese Untersuchung wird auch für den Fall von Nutzen sein, daß einer Beantwortung der japan. Fragen in absehbarer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 311
23.11.42  (298)	Zeit doch, sei es von Skl, sei es zuständigkeits- halber von OKW nicht mehr ausgewichen werden kann.  Bericht von Adm. Groos gem. 1/Skl 2247/42 Gkdos.Chefs. und Briefwechsel Nomura / C/Skl gem. 1/Skl 2473/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.  -----  L a g e 23/XI. =====	I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
	1. <u>Feindlage:</u>	
	<u>Nordatlantik:</u>	
	Nach Abwehrbericht sind in Marokko bis 20/11. nur leichte Panzerspähwagen und kleine LKW mit Fla MG gelandet, jedoch sehr viel schwere Flak, die in Casablanca und Rabat in Stellung gebracht werden. Besatzung der franz. Seekriegseinheiten ist entfernt und durch amerikanische Wachen ersetzt.  -----	
	<u>Neutrale:</u>	
	Nach Abwehrbericht aus Spanien wurden in Cadix am 22/XI. etwa 1.000 Mann, spanische Truppen mit Bestimmung Span. Guinea über kanadische Inseln eingeschifft.  -----	
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
	U 159 hat 0156 Uhr gemeldet, daß es sieben Frachter mit Kurs 140° und 12 sm Fahrt in 0630 S 2200 W ausgewichen ist.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42		<p data-bbox="651 613 1273 734">SkI unterrichtet "Karin" und "Anneliese Esberger" hierüber durch FT 1611 mit Zusatz, daß Uboote über eigene Blockadebrecher unterrichtet sind.</p> <p data-bbox="651 752 1273 869">Unterrichtung aller Außerheimischen, daß Weg Anton zwischen 25° N und 5° S ab 25/11. 0000 Uhr für Uboote freigegeben ist, erfolgt durch FT 1705.</p> <p data-bbox="651 887 1273 940">Feindlageunterrichtung durch FT's 1834 und 2146.</p> <p data-bbox="810 967 963 981">-----</p> <p data-bbox="619 1048 1027 1093">II. Lage Westraum. =====</p> <p data-bbox="619 1111 788 1137">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="715 1155 1193 1182">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="798 1200 951 1214">-----</p> <p data-bbox="619 1236 810 1263">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="651 1281 932 1308"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="651 1326 1273 1469">Adour-Mündung wurde erneut gesperrt. 1326 - 1405 Uhr fdl. Luftangriff in 2 Wellen auf St. Nazaire. Angreifer wurden durch Flak und Jäger abgedrängt. In Werften und milit. Unterkünften nur geringe Schäden.</p> <p data-bbox="798 1487 951 1500">-----</p> <p data-bbox="651 1527 868 1554"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="651 1572 1289 1693">0032 Uhr stürzte ein fdl. Flugzeug NW-lich Dieppe, 0427 Uhr ein fdl. Flugzeug auf Innenreebe Boulogne ab. Eine Grundmine wurde durch Sperrbrecher geräumt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">312</span>
23.11.42	In der Zeit vom 13. - 21/11. sind im Gebiet Zeebrügge - Authiemündung 19 UMA (K) und 25 EMC mit AN.2. angetrieben. -----	
	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====	
	<u>Nordsee:</u>	
	Geleit- und Minensuchtätigkeit fiel wegen Wetterlage aus. In der Nacht zum 23/11. entstand Verdacht des Minenabwurfs durch einzelne Feindflugzeuge nördl. Terschelling auf Geleitzugsweg. -----	
	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
	1. <u>Feindlage:</u>	
	Funkaufklärung erfaßte russ. Einheit, vermutlich Zerstörer, 2126 Uhr in Peilung 115° von Kirkenes. Gleiche Einheit war 22/11. in Peilung 28° von Kirkenes erfaßt. Von engl. Funkstelle Archangelsk wurde 22/11. 2315 Uhr dringendes FT erfaßt, daß Schiff vermutlich 0200 Uhr in Swatol Noß erwartet werden.	
	In AB 3569 wurde ein D. durch Uboot erfaßt. Kurs ist nicht gemeldet, so daß Zusammenhang mit QP 15 nicht klar. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Bereich Admiral Norwegen:</u></p> <p>0530 Uhr wurden im Bömmelfjord von HS-Boot 3 S-Boot-artige Fahrzeuge auf SW-Kurs gesichtet. ES wurde mit Morsespruch "Lervik nach Süden auslaufen. S 13" beantwortet. Nach erneuter ES-Forderung liefen Boote mit hoher Fahrt ab. S 13 lag zu dieser Zeit im Hafen. 1408 Uhr sichtete Aufklärungsflugzeug 3 engl. S-Boote mit Kurs auf Lervik, die mit den im Bömmelfjord gesichteten Einheiten identisch sein können. Weitere Anhaltspunkte liegen bisher nicht vor. 1020 Uhr wurde 4er-Fehlfächer von fdl. Uboot auf Wetzender 26 vor Fensfjord abgegeben. Uboatsjagd ist angesetzt. Am 22/11. abends 2 Feindeinflüge südlich Bergen, wahrscheinlich BAW. Geleitdienst planmäßig. Ein Flugzeug wurde über Karmoey durch Mar.-Flak abgeschossen.</p> <p>Nach Weisung von Gruppe Nord soll "Brummer" bis 5/12. durch Sund nach Kr'sand Süd verlegen und dort als zusätzliche Sicherung für Unternehmen "Prometheus" eingesetzt werden, anschließend Weiterverlegung nach Narvik. Mit Eintreffen Narvik ist "Brummer" einsatzmäßig Admiral Nordmeer unterstellt für Minenunternehmen, als Flakkreuzer, für Hauptliegeplätze der Flotte und als Geleit für Flottenverlegungen im Nordnorwegen-Bereich. Gruppe Nord beantragt sofortige Zuweisung von 110 Minen zum Transport auf "Brummer" von Swinemünde nach Norwegen.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	313
23.11.42		<p><u>Bereich Admiral Nordmeer:</u></p> <p>U 625 versenkte in 3592 AB engl. D. "Goolistan" (5.851 BRT) und U 601 in AB 3569 einen D. von 8.000 BRT. Da erstgenannter D. mit Zellstoff beladen war, ist Westreise anzunehmen.</p> <p>Betr. "Silberstreif" liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht werden seit 5 Wochen aus norweg. Lager in Schweden für engl. Agentenschulung geeignete Insassen nach Göteborg gebracht. Sie sollen von hier mit einem Schiff nach England gebracht werden, mit dessen Abfahrt in den nächsten Tagen gerechnet wird.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 1525 Uhr 60 sm NNW-lich Göteborg 2 aufgetauchte stillliegende mit Tarnanstrich versehene Uboote. (Braune Brücke).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegekontrolle im großen Belt war wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>0210 Uhr erhielt D. "Barbette" im Fehmarn-Belt Minentreffer, konnte jedoch Reise fortsetzen. Im gleichen Seegebiet brachte auch D. "Orange Fontaine" Mine zur Detonation, ohne beschädigt zu werden.</p> <p>Im finnischen Meerbusen hat 1. fl. Sucharbeiten im Gebiet Corbethasperre wieder aufgenommen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.11.42</u></p> <p>(300)</p> <p>(301)</p>		<p>Unter karelischer Küste zwischen Petersburg und Kronstadt wurden 3 Schlepper mit Prähmen zwischen 2030 und 2200 Uhr am 22/11. durch Feuerüberfälle bekämpft. Feuer wurde heftig erwidert. Das Küstengebiet wurde durch "Marat" beschossen. Am 22/11. mittags entstand bei fdl. Luftangriff auf Kurgo-lowo kein militärischer Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H ä n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>-----</p> <p>Der bereits erwähnte Bericht der Kommission des RKS über die Seetransportlage im Mittelmeer, datiert München 8. November 1942, mit Stellungnahme von Mar.Gruppe Süd liegt gemäß Verfügung l/Skl 29876/42 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft XI. Bearbeitung erfolgt bei Skl Qu A.</p> <p>Die Behauptungen, die in dem Bericht aufgestellt sind, beweisen zum Teil, daß die Verfasser sich nicht die Mühe gemacht haben, sich über die näheren Umstände und über die militärischen Zusammenhänge, die die Lösung des Seetransportproblems im Mittelmeer so erschweren, zu unterrichten. Die Stellungnahmen des Dt. Markdo. Italien und der Mar.Gruppe Süd beleuchten zutreffend dieses unverantwortliche Verfahren. Es dürfte Skl Qu A VI nicht schwer fallen, die gegen die Kriegsmarine gerichteten Vorwürfe in vollem Umfange zu entkräften.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">314</span>
23.11.42		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im Biscaya-Gebiet war sehr rege. Es wurden 55 Flugzeuge festgestellt. Auch im Seegebiet ost- und westwärts Gibraltar herrschte lebhaftere Aufklärungstätigkeit. Eine Ubootssichtmeldung wurde 280 sm westl. Kap St. Vincent erfaßt.</p> <p>In Südatlantik meldete holländ. D. "Cota Tjandi" (7.295 BRT) nach Funkaufklärung 1530 Uhr Ubootangriff etwa 540 sm westl. der Kap Verden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch werden 4 Boote gemeldet.</p> <p>Erfolgsmeldungen der Norwegenboote s. Eigene Lage Nordmeer.</p> <p>In Nordatlantik erhielt Gruppe "Drache" Befehl am 24/11. 0800 Uhr in neuem VP-Streifen von AJ 8845 nach BC 4529 zu stehen. Versorgung der Boote durch U 460 hat erheblichen Funkverkehr, Abgabe von Peilzeichen veranlaßt.</p> <p>8 auf Ausmarsch befindliche Boote sollen bis zum 29/11. 0400 Uhr AK 69 bzw. AK 61 erreicht haben.</p> <p>SO-wärts Halifax sichtete U 183 in CB 2245 Kriegsschiffverband aus einer großen Einheit mit 13 - 15 Zerstörern bzw. Bewachern auf westl. Kurs mit starken Zick-Zack-Kursen. Boot kam nicht zum Angriff heran. In CC 3215 versenkte U 518 beladenen neuen T. "Caddo" von 10.172 BRT.</p> <p>Aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42	(302)	<p>Von der Gruppe "Westwall", die mit 11 Booten in CG 81 - 84 und mit 2 Booten in DJ 12 - 15 aufgestellt ist, soll Operationsschwerpunkt je nach Verkehrs- und Abwehrlage im Osten des Angriffsraumes, für die beiden Boote in DJ so nah wie möglich vor den Häfen gesucht werden. Ein Boot muß sich wegen Beschädigungen nach Westen absetzen.</p> <p>Entsprechend der Weisung der Skl betr. nachhaltiger Störung des um das Kap laufenden Wachschiebverkehrs hat BdU ab 25/11. 0000 Uhr, dem Zeitpunkt der Freigabe von Weg Anton, 9 Boote in BF 60, EC 41 - 46, EC 24 - 29, FC 23 und 31, ER 97,98, ER 95, 96, ER 93, ES 71, ER 37 und 38 und ER 35 - 36 aufgestellt. Die Aufstellung liegt westlich des St. Paul-Felsens.</p> <p>In FC 1138 hat U 172 D, "Benlomon" (6.630 BRT) versenkt. Meldung eigenen Bootes über den Angriff auf holländ. D. "Cota Tjandi" in EH 1617 liegt noch nicht vor.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/11. erfolgte Verseuchung des Humber mit 7 Flugzeugen. Bei Lfl 3 wurden 82 Flugzeuge zu freier Jagd, Wettererkundung und Aufklärung eingesetzt. Im Westraum und bei Abwehr von Einflügen</p>

*Anlage*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	315
23.11.42		meldet Genst.d.Lw. insgesamt 8 Abschüsse, davon 3 durch Flak, 5 durch Jäger.  ----- <u>Einflüge:</u>  Von insgesamt 65 gemeldeten Einflügen richteten sich 4 in die Deutsche Bucht zu Minenabwurf, 6 nach Belgien / Nordfrankreich und etwa 50 nach Westfrankreich, wahrscheinlich ebenfalls zum Minenlegen.  ----- <u>Mittelmeerraum:</u>  CB Süd meldet vomachteinsatz zum 23/11. gegen Algier Beschädigung von 6 großen D. und 2 Zerstörern. Angriff war durch Vernebelung des Hafens erschwert. Außerdem wurden in den Hafenanlagen und benachbarten Stadtteilen erhebliche Zerstörungen beobachtet. Am Tage waren 45 Kampfflugzeuge, 12 Zerstörer, 27 Stukas, 40 Jabos, 80 Jäger und 33 Aufklärer eingesetzt. In der Cyrenaika und in Tunesien erfolgten Luftangriffe gegen die beiderseitigen Flugplätze. Besondere eigene Schäden sind nicht gemeldet. Auch bei Palermo wurde ein eigener Flugplatz angegriffen. X. Fl.Korps führte Störangriffe im Raum Tobruk durch.  ----- <u>Ostfront:</u>  Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42	VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	A. Westliches Mittelmeer:
	1) Seelage:	
	<u>Feindlage:</u>	
	In der Nacht zum 23/11. verließen Schul- schiff "Vindictive" und 1 Zerstörer Gibraltar nach Westen. 3 kleine Kreuzer standen tagsüber ostw. Gibraltar in See. 1300 Uhr wurden in Gibraltar 3 Schlachtschiffe, 2 Träger, 1 Hilfs- flugzeugträger, 4 Hsk, 22 Zerstörer, 5 Uboote, "Maiderstone", 3 Laz.Schiffe, ein Fahrgastschiff, 54 D., 9 T. sowie 122 Flugzeuge festgestellt.	
	Der in der Nacht zum 21/11. in das Mittel- meer eingetretene Geleitzug ist mit Masse am 22/11. in Algier eingelaufen. 10 Einheiten sind nach Oran abgezweigt, während 3 wahrscheinlich nach Bougie weitergelaufen sind. Der in der Nacht zum 22/11. folgende Geleitzug wurde am 23/11. von der Luftaufklärung wiederholt erfaßt. Er stand Mitternacht zum 24/11. NW-lich Algier. Nach Norden abgesetzt wurde eine Sicherungs- gruppe von Seestreitkräften gesichtet. Einzel- heiten sind nicht gemeldet. Es liegt daher auch keine Klarheit vor, ob sich noch schwere See- streitkräfte und Flugzeugträger im Mittelmeer befinden.	
	0420 Uhr wurde ein westlaufendes Geleit ohne Stärkeangabe 50 sm nördl. Bougie gemeldet.	
	In <u>Algier</u> lagen nach Bilderkundung 0900 Uhr 64 Handelsschiffe und Transporter, in <u>Oran</u> nach Sichtmeldung 8, in <u>Bone</u> 3 D.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">316</span>
<u>23.11.42</u>		<p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien haben in Nemours und Mers el Kebir bis jetzt etwa 50 D. gelöscht. In Mers el Kebir wurden zeitweise täglich 5 D. abgefertigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op.Gebiet im westl. Mittelmeer stehen 3 Uboote. 3 Uboote sind auf Anmarsch dorthin. U 617 meldet von 1600 Uhr Angriff auf einen durch 2 Zerstörer gesicherten Kreuzer Typ "Leander" in CH 7696. Eine Detonation wurde zeitgerecht gehört. Boot erlitt Beschädigungen und wurde nach Spezia entlassen.</p> <p>Nach Meldung ital. Marine standen 5 Uboote im Op.Gebiet.</p> <p>In der Nacht zum 22/11. war 3.Sfl. mit 5 Booten westl. der Sizilienstraße zum Schutz der eigenen Geleite ergebnislos eingesetzt. In der Nacht zum 23/11 erfolgte kein Einsatz, da Angriffsobjekte nicht gemeldet waren.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>Nach Meldung Dt. Markdo. Tunesien blieben fdl. Luftangriffe am 22/11. ohne wesentliche Wirkung. Löschkapazität Biserta ist durch Zuführung von 4 Leichtern erhöht. Am 23. wurden 92 Kraftfahrzeuge und 130 ts. gelöscht. Durch fdl. Luftangriff in der Nacht zum 23/11. sind 2 Leichter mit 60 ts. Verpflegung vernichtet. Leistungsfähigkeit des Hafens ist durch Massenflucht der Zivilbevölkerung erneut gefährdet.</p> <p>-----</p>

Datum 1940 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42	3) Lage franz. Südküste:	<p>Nach Abwehrbericht aus Toulon ist Admiral La Borde überzeugt, die Flotte, abgesehen von 2 größeren nicht genannten Einheiten, fest in der Hand zu haben. Offiziere der unzuverlässigen Einheiten werden streng überwacht. La Borde ist bereit, jeden Befehl Pétains - gleichgültig ob gegen Angelsachsen oder gegen Achsenmächte - auszuführen. Besatzungen der franz. Einheiten sind angeblich bereit, gegen Feindmächte zu kämpfen.</p> <p>Nach Bericht des VO Toulon der D.W.St.K. herrscht bei franz. Marine Besorgnis und Verärgerung weil ital. Truppen festgelegte Grenze nicht innehalten und schrittweise in Befestigungsbereich von Toulon eingerückt sind.</p> <p>Gruppe West meldet auf Grund Bericht von LVO Toulon, daß Admiral de Feo Heranschieben ital. Demarkationslinie an Toulon angekündigt hat mit Andeutung, daß ital. Truppen auch die Küste von Toulon bis Marseille besetzen dürfen. Franzosen haben darauf hingewiesen, daß Tätigkeit der Lw. Kontrollkommission in Toulon der neuen Lage nicht Rechnung trägt, und bitten, Tätigkeit dieser Kommission im Raum Toulon wie bei Heer und Marine auf Verbindungsoffiziere zu übertragen. Entgegenkommen franz. Dienststellen wird hervorgehoben.</p> <p>W.St.K. hat vorläufige Wiederaufnahme des Verkehrs zwischen dem Mutterland und Corsika genehmigt. Die einzelnen Reisen bedürfen der Genehmigung der W.St.K.</p> <p>Skl Unterrichtung Gruppe West und Gruppe Süd, daß Battr. "Tirpitz" mit Genehmigung des Führers in Konstanz verbleibt. Ferner wird Gruppe West unterrichtet, daß OB West Wert darauf legt, daß an dem gegenwärtigen Zustand des langsamen Einsickerns</p>







Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel etc. u.s.m.	Vorkommnisse	317
<p>23.11.42</p> <p>(303)</p>		<p>von Teilen deutscher Truppen nach Toulon nichts geändert wird. Der Bitte des Mar. Verb. Kdo. Toulon, die Wehrmachtteile zu Freihaltung Toulons anzuweisen, kann daher nicht entsprochen werden.</p> <p>Vorbehaltlich späterer endgültiger Regelung regelt Skl Zuständigkeit von Mar. Gruppe West und Dt. Markdo. Italien in der Weise, daß Gruppe West die Küstenverteidigung der franz. Mittelmeerküste mit Bereichsgrenze Küstenvorfeld innerhalb mittlerer Reichweite der Küstenbatterien, dem Dt. Markdo Italien bzw. der ital. Marine das gesamte Seegebiet ausschließlich des vorstehend gekennzeichneten Küstenvorfeldes zufällt.</p> <p>Beteiligte, nachrichtlich CKW / W.F.St. op M, Ob.d.L. Füstb. I a KM erhalten entsprechende Weisung.</p> <p>Zu den von Mar. Gruppe West gemachten Vorschlägen (s. Lagebesprechung beim Chef Skl) entscheidet Skl Qu A u.a., daß vorläufig notfalls personell verstärkte Seetransportstelle Marseille für ausreichend erachtet wird. Entscheidung betr. Marinebefh. Südfrankreich folgt. Einrichtung von Port Vendres als S-Bootsstützpunkt wird abgelehnt. Wiederauffüllung der im Westraum entstehenden Lücken wird im Rahmen des möglichen angestrebt. Abschrift der Entscheidung von Skl Qu A II 2475/42 Gidos.Chefs. in KTB Handakte "Anton II".</p> <p>-----</p> <p><u>B. Mittl, östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransportlare:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Indiskretion eines engl. Regierungsbeamten soll nach brit. Plan vor Fortsetzung der Offensive in der Cyrenaika als unmittelbares Ziel Kreta vorgesehen sein.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.42		<p data-bbox="651 633 1294 813">Luftaufklärung konnte Malta wegen überlegener Jagdabwehr und Wetterlage nicht einsehen. Im mittleren Mittelmeer wurden 7 Ubootssichtungen gemeldet. Ein weststeuerndes Geleit aus 5 kleineren D. stand nachm. 64 sm NW-lich Derna. Zwischen Kreta und Niddalta keine Sichtungen.</p> <p data-bbox="651 869 807 896"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="651 913 1281 1059">Ital. Zerstörer "Velite" wurde am 21/11. durch fdl. Uboot beschädigt. Nähere Angaben fehlen. Am 23/11. früh wurde ein MFP-Geleit bei Kap Misurata von aufgetauchtem fdl. Uboot beschossen. Uboot wurde mit Wabos bekämpft.</p> <p data-bbox="651 1077 1294 1350">In der Nacht zum 23/11. wurde Geleit "Favorita" (2 D.) auf Marsch von Palermo nach Cagliari durch Uboot angegriffen, D. "Favorita" (3.576 BRT) wurde torpediert. D. "Giadoma" wurde auf Marsch nach Tripolis bei Kerkenah von fdl. Uboot in Brand geschossen. Geleit von 2 D. auf Marsch von Palermo nach Tripolis wurde mittags westl. Lampedusa von fdl. Luftaufklärung erfaßt und angegriffen. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p data-bbox="651 1368 1294 1709">Führerschiff "Aspromonte" hat am 23/11. abends 5 Panzer in Biserta gelandet, darunter die ersten 3 Tiger. Einlaufmeldung "Catarina Costa" in Biserta von 22/11. liegt jetzt vor. Nachschubverkehr nach Tunesien im übrigen planmäßig. Dt. Markdo. Italien berichtet betr. Seenachschub der Panzerarmee, daß sich die am 19/11. gemeldete Lage in der Versorgung der Armee noch ungünstiger entwickelt hat. Ausladeleistung des stark belegten Hafens Tripolis ist weiterhin äußerst gering. Es besteht Mangel an Ausschiffungsmitteln, Hafens-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">318</span>
<p>23.11.42</p> <p>(304)</p>	<p>arbeitern und IKW. Außerdem macht sich die starke moralische Auswirkung der Gesamtlage sowie der sich neuerdings verstärkende Luftangriff bei unzureichendem Schutz bemerkbar. Aus gleichem Grunde ist Küstenschub nach den Ausladeplätzen der Syrte nicht angelaufen. Ital. Marine hat Verkehr der Transport-Uboote von Buzrat nach Tripolis umgeleitet wegen der Gefährdung durch fdl. Uboote auf Buzrat Reede. Verbesserung der Hafenleistung von Tripolis wird mit allem Nachdruck betrieben. Am 23/11. fand Besprechung von Marschall Cavallero und Dt. General Rom bei Feldm. Rommel statt.</p> <p>Die für die Verbesserung der Löschleistung in Biserta erforderlichen Maßnahmen sind eingeleitet. Abgesehen von Einzel-D. ist für 30/11. Geleitzug aus 9 mittl. D. mit Material von Neapel bzw. Palermo nach Biserta und Tunis vorgesehen. Nach Angabe von Supermarina bietet Zusammenfassung der Schiffe zu größeren Geleitzügen einzige Möglichkeit für einigermaßen ausreichende Sicherung durch Geleitstreitkräfte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>G. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 21/11. abends wurde ein fdl. Uboot bei Paros von ital. Zerstörer gesichtet.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß nach Abzug von 2 weiteren ital. T-Booten und infolge notwendiger Werftzeit eines dritten zur Zeit nur 2 ital. T-Boote, dazu "Hermes" und 3 dt. U-Jäger für die Sicherung und Geleitaufgaben der Ägäis zur Verfügung stehen und bezeichnet Rückgabe der beiden T-Boote durch Supermarina sowie Rückführung der in Triest fahrbereit</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.11.42</u>	<p>werdenden "Drache" und U-Jäger für dringend erforderlich. Die von Dt. Markdo. Italien gestellte Forderung auf Abgabe von "Drache" und von 2 U-Jägern ist nicht zu erfüllen, wenn nicht die vom Führer befohlene Aufgabe der Kreta-Verstärkung wesentlich eingeschränkt wird. "Drache" ist außerdem nicht zu entbehren wegen der von Skl befohlenen Verstärkung des Minenschutzes in der Ägäis, dessen Durchführung im Hinblick auf die augenblickliche Bedrohung dieses Raumes unerläßlich ist. Gruppe Süd bittet Dt. Markdo. Italien, diese Stellungnahme an OB Süd zu übermitteln und Skl die Auffassung der Gruppe gegenüber Dt. Markdo. Italien und OB Süd zu bestätigen. (s.Fs. 2145).</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde geringe Fahrtätigkeit leichter Seestreitkräfte festgestellt. 9 Uboote wurden in See beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3.Rfl. hatte 5 Räumerfolge auf Marsch Konstanza - Jalta SW-lich Kap Chersonnes. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	319
23.11.42		<p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Besondere Kampfhandlungen sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Nordfront VII.A.K. wurde von starken Feindkräften auf die Höhen von Ssadogoje zurückgedrückt. Verbände VI. rumän. A.K. befinden sich in Auflösung. Auffangstellungen sind eingerichtet. Von 6.Armee liegt Lagemeldung nicht vor. Bei 3. rumän. Armee wurden schwächere Feindangriffe auf die Stellung von Tschir-Fluß abgewehrt. Aufbau einer Sicherungslinie im Tschir-Abschnitt wird in Anlehnung an bestehende Sicherung an der Eisenbahnlinie fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Rege Stoßtrupp- und Artl.Tätigkeit. .</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>SO-wärts des Ilmensees dauern schwere Kämpfe an. Fdl. Vorstöße südl. der Landbrücke wurden abgeschlagen. Dagegen gelang dem Feind an der Pola nach starker Artl.-Vorbereitung umfassender Angriff, durch den mehrere eigene Stützpunkte verloren gingen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>An der Landenge wurden mehrere Angriffe abgewiesen. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond/Phän u/so.	Vorkommnisse
<u>23.11.42</u>	Aus Tunesien und Frankreich liegt Bericht nicht vor.	-----
	<u>Cyrenaika:</u>	
	Feind fühlte sich von Agedabia aus nach Süden und Südosten gegen eigene Nachhut vor. Auf Via Balbia von Bengasi nach Süden wurde starker Fahrzeugverkehr festgestellt. Eigene Nachhut hatte am 22/11. durch hohen Munitionseinsatz der fdl. Panzer und Artl. schwere Verluste.	
	C/Skl.	
		
	I/Skl.	
		
		
		I b (Kr)
		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	320
<u>24.11.42</u>	<u>P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .</u> =====	<u>F r a n k r e i c h :</u>	
		Nach Rundfunkmeldungen hat Generalgouverneur Boisson am 23/11. im Sender Dakar angekündigt, daß <u>Franz. Westafrika</u> sich den Befehlen Darlans unterwerfen werde.	
		Darlans bestätigte diese Mitteilung Boissons durch eine Erklärung, in der es heißt: ..... franz. Westafrika stellt sich aus freien Stücken unter meine Befehlsgewalt. Es zeigt dadurch, daß es dem auf die Person des Marschalls geleisteten Eid treu bleibt .....	
		Marschall Pétain fordert in einer Rundfunkbotschaft die Franzosen Westafrikas und von Somaliland auf, seinen Befehlen treu zu bleiben.	
		-----	
		<u>E n g l a n d :</u>	
		Eine bemerkenswerte Äußerung bringen die Times unter Bezugnahme auf die Kontroverse, die zwischen Churchill und Willkie in letzter Zeit öffentlich ausgetragen wird, über das englisch-amerikanische Verhältnis, in-dem sie schreiben: "Die USA sind aus der Regierung des britischen Empire geboren, daher darf sich England nicht wundern, wenn sie ihre Empire-Feindlichkeit offen zum Ausdruck bringen. Auch wollen sie nicht in den Geruch kommen, Englands sture Indienpolitik zu unterstützen. Nach amerik Auffassung birgt das die Gefahr in sich, daß sich eines Tages die Ostasienmächte gegen den westlichen Imperialismus verbünden und die USA dann auf der falschen Seite kämpfen. Die in der Frage des Imperialismus zwischen Großbritannien und Amerika bestehenden Meinungsverschiedenheiten können nur gelöst werden, wenn es britischerseits	

Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
24.11.42		gelingt, die Amerikaner von Englands Bereitwilligkeit für eine ständige internationale Zusammenarbeit zu überzeugen." -----
		Lagebesprechung beim Chef Skl. =====
		I) Nach Mitteilung ständ. Vertreters des Ob.d.L. im F.H.Qu. bestehen bei OKW keine Bedenken, Sonderstab Scheurlen aufzulösen. Dem Vorschlag von Gruppe Süd kann demnach entsprochen werden. -----
		II) K-Int schlägt vor, franz. Flugzeugträgerneubau "Joffre" abzuwracken, da eigene Verwendung nicht in Frage kommt.
		Erstes in Italien gebautes KT-Schiff ist ab heute einsatzbereit ab Neapel.
		Über den Weiterbau von KT-Schiffen auf ital. Werften ist in Rom ergebnislos verhandelt worden. Italiener bestehen auf Durchführung ihres eigenen Bauprogramms. Flottenadmiral Riccardi wird schriftliche Stellungnahme an Ob.d.M. übermitteln. Ebenfalls abgelehnt wurde eigener Wunsch, den Bau von MFP auf ital. Werften über das vorgesehene Programm hinaus fortzusetzen. Im Bau befinden sich <del>von diesen Fahrzeugen</del> <sup>47-48</sup> 20, davon werden im Dezember 3, im Januar und März je 4 fertiggestellt, der Rest im April 1943. Einbau von S-Geräten als Schutzmittel ist vorgesehen. -----
(305)		III) <u>Chef M Rü:</u> betr. Arbeiterlage der Werften: 5.000 Arbeiter sind bereits auf die Werften



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">321</span>
4.11.42	<p>zurückgekehrt, 21.000 weitere Anmeldungen liegen vor. 8.000 vom aktiven Wehrdienst zurückgestellte Facharbeiter kommen größtenteils der Marine zugute. Die Arbeiterlage entwickelt sich demnach befriedigend. Die durch Vorgehen des RK für Arbeitseinsatz in Niederlanden und Frankreich drohenden Schwierigkeiten scheinen sich beheben zu lassen.</p> <p>Ob.d.M. erinnert daran, daß Kmdr. Admiral Frankreich Weisung erhalten hat, mit allen Mitteln zu verhindern, daß Arbeiter ohne die vereinbarte Ersatzstellung von den Werften abgezogen werden.</p>	
	<p>IV) <u>I c / l/Skl</u> meldet zur Frage angeblicher Ansprüche auf Durchfahrtsrecht durch die türkischen Meerengen für Nichtunterzeichner des Montreux-Abkommens, daß weder den USA noch Deutschland, die beide an dem Abkommen nicht beteiligt sind, <del>keine</del> <del>derartige</del> Rechte zustehen.</p>	
	<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>	
(306)	<p>V) <u>Vortrag Vertreters S Wa</u> über neuartige Zündgeräte für Minen, die in Parallelarbeit mit Luftwaffe zu Frontbrauchbarkeit entwickelt sind. Zeitlich zusammenfassender Einsatz ist zwischen Marine und Luftwaffe sichergestellt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Vorbereitung Modellvorführung beim Führer. Einzelheiten in KTB Teil B Heft V.</p>	
(307)	<p>VI) Von C/Skl entworfene Antwort an Viceadmiral Nomura (s.KTB 23/11.) wird von Chef Skl gebilligt. Entwurf und Vfg. in KTB Teil C Heft XV.</p>	

Datum (* Uhr * Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.11.42</u>	B e s o n d e r e s . =====	<p>I) Über die nächsten angeblichen <u>Angriffspläne des Gegners</u> liegen wiederum verschiedene Berichte vor:</p> <p>Aus zuverlässiger diplomatischer Quelle (Prag) teilten amerik. und engl. Journalisten, die die Front bereisten, am 13/11. mit, daß der brit. Stab streng geheimen Befehl des Genstb. London besitze, Operation gegen <u>Kreta</u> vorzubereiten, wobei als Stützpunkte Cypern und die benachbarte Küste gedacht seien.</p> <p>Aus gaullistischer Quelle in Istanbul berichtet Ausland / Abw. vom 19/11., daß militärische Vorbereitungen in <u>Nordsyrien</u> und in Gegend von Lattaquie, Tripoli und Aleppo bemerkbar sind. Engl. Uboote kontrollierten Ägäis und Raum um Kreta. In Syrien würden Truppen aus Palästina erwartet.</p> <p>Nach der genannten Prager Quelle hat lt. Information durch einen Mitarbeiter Staatssekretärs Cadogan General Smuts entscheidende Rolle bei Bestimmung der strategischen Pläne der Alliierten gespielt. Unter seinem Einfluß hätten sich die Briten endgültig der amerik. Linie in Bezug auf <u>Afrika</u> angepasst. Ganz Afrika werde besetzt werden. Unabhängig von dem Verlauf der Mittelmeeraktion (?) werde ein Operationsplan für andere Gebiete Europas aufgestellt. Es sei beabsichtigt, <u>zunächst den nördl. Teil Skandinaviens</u> zu besetzen und <u>danach</u> sei als Haupthandlung die <u>Aktion im Westen</u> geplant, die die Alliierten "Hauptabschnitt der 2. Front" nennen. Zum Herausdrängen Italiens aus der Achsenfront sei beschlossen, dieses Land militärisch und politisch unter Druck zu setzen. In London seien die Absichten des Heiligen Stuhles bekannt, <u>Italien mit den</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	322
24.11.42		<p><u>Alliierten zu versöhnen.</u> Die Angelsachsen seien zu größeren Zugeständnissen bereit, wenn Italien vor Beginn der zu erwartenden Mittelmeerkämpfe aus der Feindfront ausscheide. In Bezug auf <u>Spanien</u> werde eine ausgesprochene <u>Begünstigungspolitik</u> betrieben. Die führende Rolle in SW- und NW-Afrika falle, den USA zu.</p> <p>Mil. Attaché Stockholm erfuhr am 21/3. über ungarischen dortigen Mil. Att. aus Stockholmer englischen Kreisen, daß Russen scharf auf angelsächsischen <u>Vorstoß</u> durch <u>Flaschenhals zwischen Nord- und Südnorwegen</u> bis an <u>Schwedengrenze</u> drängen Hauptzweck sei, dt. Transportfrage durch Schweden ins Rollen zu bringen und dt./schwedische Spannung zu erzeugen. (Schwedische milit. Bereitschaft ist seit Monaten lt. Attachébericht unverändert.)</p> <p>In USA-Propaganda Stockholms ist auffallend Rede von ital. Zusammenbruch und Abfall von Achse sowie aber weniger häufig von <u>angelsächsischer Balkanoffensive</u>. Ungar. Mil. Att. sieht in dieser Nuance <u>Ablenkungsversuch</u> von tatsächlichem <u>Hauptziel</u> Balkan, das neben anderem auch wegen der zu erwartenden Aufstandsbewegungen besonders reizt. USA-Druck, <u>Schweden von Neutralität abzubringen</u>, zeige sich in angeblichem Scheitern schwedisch / amerik. Ölverhandlungen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.42		<u>L a g e 24/XI.</u> =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor; -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Außer Segelanweisung der Skl an "Karin" und "Anneliese ESberger" durch PT 2100 keine berichtenswerten Vorkommnisse. -----
		<u>II. L a g e W e s t r a u m</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Vor Portland sichtete Luftaufklärung Nm 17 D. und 1 Zerstörer auf W-Kurs. Nach zuverlässiger V-Mannmeldung der Abwehr passierte 0800 Uhr großer Convoi Cascaes in Sicht- weite nach S. Fischer melden Flugzeugträger bei der Sicherung dieses Convois. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		In der Nacht zum 24/11. erfolgten von 1919 bis 0533 Uhr 7 fdl. Luftangriffe auf durch 3 M-Boote geleitetes Uboot auf Einlaufweg von Lorient, ohne Wirkung. Vor Lorient wurde 1 ELM/J geräumt. Einzelheiten über Schäden bei fdl. Luftangriff auf St. Nazaire vom 23/11. s. Ps. 1940. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">323</span>
<p><u>24.11.42</u></p> <p>(308)</p>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>N 3510 ist NW-lich Ostende auf treibende, wahrscheinlich eigene, Mine gelaufen und gesunken !</p> <p>2205 - 2242 Uhr beschossen Batterien Kap de la Hague geortete Ziele ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen Nm vor Harwich 7 D. und vor Lowestoft 5 D., 3 S-Boote, sämtlich auf M-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Scheveningen wurde 1 ELM/J geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung von Skl Qu A VI hat RKS Verlegung der durch die Nordsee laufenden Transporte auf Binnenverkehrsweg endgültig abgelehnt. Skl Qu A stellt dazu fest, daß RKS von Skl auf Möglichkeit hingewiesen wurde, daß Seeweg nach Rotterdam eines Tages vielleicht nicht mehr offen stehe. Es muß RKS überlassen bleiben, die Folgen hieraus zu ziehen. 1/Skl stimmt dieser Auffassung zu und bittet um Unterrichtung von Gruppe Nord.</p> <p>Abschrift der Vfg. 1/Skl 30833/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.42	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Feindlagebetrachtung Nr. 17 bemerkt Gruppe Nord anlässlich der Sichtung von 3 fdl. S-Booten in Bommelenfjord, daß Erkundung für Minenraid möglich sei und daß bisher englische S-Boote mit derartigem Aktionsradius nicht beobachtet seien. Wahrscheinlich sind jedoch im Herbst 1941 schon einmal engl. S-Boote in den Schären des Korsfjord unter ähnlichen Umständen festgestellt worden. (s.KTB 4/10.41) Die s.Zeit zunächst gehegte Vermutung, daß es sich bei der Versenkung eines T. um ein Uboot gehandelt habe, hat sich jedenfalls nicht aufrecht erhalten lassen.</p> <p>Zu PQ 19 stellt Gruppe West, daß bisher 3 Einzelfahrer mit 17.000 BRT durch eigene Uboote, 3 D. mit 18.445 BRT durch Lw versenkt und 2 D. mit zus. 9.500 BRT beschädigt sind. Auf Westkurs sind 2 D. in Einzelfahrt durch Uboote versenkt worden. Betr. QP 15 ist Gruppe der Ansicht, daß der Convoi sich wahrscheinlich aufgelöst hat, und in Einzelfahrt fortgeführt wird.</p> <p>Bezgl. der zahlreichen Meldungen über Mittel- und Nordnorwegen als Ziel fdl. Landungen hält Gruppe Propaganda (Verschleierung) für möglich. Gruppe rechnet nicht mit Entscheidung suchender Großlandung in Nordnorwegen, jedoch in verstärktem Maße mit raidartigen Unternehmungen auch größeren Umfangs, die sich gleichzeitig zusammen mit verstärktem Ubootseinsatz gegen deneigenen Nachschubverkehr richten.</p> <p>Funkaufklärung stellte am 23/11. lebhaften Funkverkehr im russ. Nordmeergebiet, verstärktes Vorkommen russ. und engl. Funknamen fest. 3 russ.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 324
24.11.42		<p>Uboote wurden in See beobachtet, 1 russ. S-Boot der Nordmeerflotte ist 19/11. gesunken.</p> <p>Aufklärung über der Nordsee war nur gering.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Verlegung "Nürnberg" mit Z 29 und 2 M-Booten von Drontheim in Bogenbucht ist vom 26/11. - 28/11. beabsichtigt. Stichwort "Atlas II". Operative Führung Adm. Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>Wegeablaufen im Großen Belt und Kattegat durch SSG-Boote fiel wegen Wetterlage aus. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vor Pillau erfolgte Minendetonation 30 m vor Bug von D. "Ameland". Südl. Hela wurde 1 ELM/J durch D. geräumt.</p> <p>In Reval erfolgte 23/11. abends Sprengstoffanschlag gegen Minenruppen im Hafen ohne Wirkung. Täter sind entkommen.</p> <p>Im Bereich FdM Ost wurden Räumarbeiten durch schlechtes Wetter unterbrochen.</p> <p>SkI hat die von Gruppe Nord zur Beförderung durch "Brummer" nach Norwegen beantragten Minen (s.KTB 23/11.) zugeteilt.</p> <p>-----</p>

(309)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.42	<u>Besonderes:</u>	<p>Schreiben des RKS an Reichsmin.f.D.u.L., das nachr. K.M. zuzuging, vom 12/11. betr. Notwendigkeit der Uboote in der Ostsee Herr zu werden (s.KTB 16/11.), ist von C/Skl an Reichsmin.f.B.u.M., nachr. RKS beantwortet worden. Der Schriftwechsel ist dem ständ. Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptqu. und OKW / W.F.St. op M zur Kenntnis zugeleitet. Abschrift der Vfg. 1/Skl II 38979/42 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>
(310)		<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p>
(311)		<p>1) <u>Schiffsraum- und Transportlage der Feindmächte am 1.11.1942</u> bringt Berichtsfolge "Freunde Handels-schiffahrt" der 3/Skl vom 24/11. 17.Ausfertigung gem. 1/Skl 30200/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI. Als Anlagen I bis V enthält der Bericht ein Schaubild über die Entwicklung des fdl. Handelsschiffsbestandes vom 1.1. bis 1.11.1942 mit zahlenmäßiger Aufstellung, eine Aufzählung des Frachtraumeinsatzes, des Tankraumbedarfs sowie des militärischen Tankraumbedarfs.</p> <p>Die Gesamttransportlage wird wie folgt beurteilt:</p> <p>1) Der Gesamtbestand des gegnerischen Schiffsraumes hat sich seit September des Jahres <u>nicht</u> vermindert, vielmehr neuerdings durch Besetzung Nordafrikas, Marokkos und Martinique um etwa <u>1/4 Mill. BRT vermehrt.</u></p> <p>2) <u>Truppentransporter</u> stehen <u>ausreichend</u> zur Verfügung</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">325</span>
24.11.42	<p>3) Die <u>Tankraumlage</u> ist angespannt, lässt sich jedoch durch Einsparung von Küstentonnage im Gebiet USA-Ostküste verbessern.</p> <p>4) Der vorhandene <u>Frachtraum</u> ist voll ausgenutzt.</p> <p>Wie bereits in früheren Berichten festgestellt wurde, kann aber Transportraum für etwa 200.000 Mann vorübergehend herausgezogen werden.</p>	<p>Die entscheidenden Ziffern sind die der Verluste und der Neubauten. Nach der vorliegenden Berechnung sind die Verluste im September 1942 erstmalig durch die Gesamtneubauten des Gegners ausgeglichen, die Spanne, die im März 1942 mit ca. 700.000 BRT ihren Höchststand zeigte, also geschlossen.</p> <p>Bei einer Ausbringung von 10.000.000 BRT neuem Schiffsraum 1943 würden monatliche Versenkungsziffern von 8 - 900.000 BRT den Neubauten die Waage halten.</p> <p>Der Bericht der 3/Skl FH enthält sowohl in den abschließenden Feststellungen als auch in Einzelheiten wertvollste Aufschlüsse.</p> <p>-----</p>
	<p>2) Den Bestand der noch seetüchtigen russischen Handelsflotte im Schwarzen Meer beziffert 3/Skl FH auf Grund der neuesten Meldungen, die zur Hauptsache auf Gefangenenaussagen beruhen, mit nur</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.11.42</u></p> <p>(312)</p>		<p>7 D. mit 18.998 BRT und 3 T. mit 15.455 BRT.</p> <p>Einzelheiten gem. 1/Skl 40280/42 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Mit einem derartig reducierten Schiffa- bestand sind größere Unternehmungen ge- gen die Krim kaum denkbar. Selbst wenn es gelänge, die weiteren 19.D. und 6 T. mit zus. etwa 80.000 BRT, die als beschä- digt in Schwarzmeerhäfen angenommen wer- den, wieder fahrbereit zu machen, ließen sich nennenswerte Truppenmassen mit Gerät nicht befördern.</p> <p>-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit war bei 19. Luftgruppe mit 59 erfaßten Flugzeugen und bei Gibraltar- staffeln mit 43 erfaßten Einheiten außerordent- lich lebhaft.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch aus Westfrankreich und aus der Heimat stehen je 2 Uboote.</p> <p>In Nordmeer besetzen 2 wiederausgelaufene Boote AB 45 bzw. AB 19.</p> <p>In Nordatlantik muß U 611 in BG 2279 vor Flugzeug tauchen. U 517 ist infolge Fliebotreffers nach eigener Meldung am 23/11. in BE 59 gesunken. Flugzeugnachsuche war bisher ergebnislos.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>24.11.42</u>		<p>X.Fl.K. und Fl.F. Afrika führten erfolgreiche Angriffe im Raum Bengasi durch.</p> <p>Der Feind griff in der gleichen Nacht Flugplätze Iraklion und Castelli an. 2 Ju 88 wurden zerstört. 4 Angreifer wurden mit Sicherheit, 2 weitere wahrscheinlich abgeschossen. Biserta wurde ohne Schadenserfolg angegriffen.</p> <p>Am Tage eigene Aufklärungstätigkeit.</p> <p>In der Nacht zum 25/11. wurden 29 Kampfflugzeuge gegen Häfen Bone und Philippeville eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p>1) <u>Seelage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/11. liefen Minenkreuzer "Adventure" mit 2 Zerstörern und einer Korvette vom Mittelmeer her in Gibraltar ein. Am 24/11. vorm. passierte ein Geleitzug aus ca. 23 leeren D. mit 4 Zerstörern und 7 Kanonenbooten die Meerenge aus dem Mittelmeer auslaufend. Der Geleitzug passierte Tanger gegen 1400 Uhr mit 25 D., 4 T. und den Sicherungstreitkräften auf westl. Kurs. Gegen Mittag sind 2 brit. Hsk mit 3 Geleitfahrzeugen aus Gibraltar auf Westkurs ausgelaufen.</p> <p>Gegen 1730 Uhr liefen in das Mittelmeer aus: "Welson", "Renown", 1 "Illustrious",</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	327
24.11.42		<p>eine größere Einheit, wahrscheinlich Kreuzer, und 11 Zerstörer.</p> <p>Das in der Nacht zum 24/11. NW-lich Algier festgestellte Großgeleit ist mit Masse vermutlich nachts in Algier eingelaufen. Etwa 10 D. und 10 Sicherungseinheiten waren vorher nach Auffassung Dt. Markdo. Italien bereits bei Tres Forcas nach Nemours abgedreht. Gegen Mitternacht stand ein Geleit von 10 - 15 Schiffen NO-lich Algier und wurde 0935 Uhr in Zusammensetzung von 5 D., 3 Zerstörern und einem Bewacher nördl. Djidjelli auf Ostkurs gesichtet. Diese Teile des Geleits haben wahrscheinlich die Häfen Bone und Philippeville aufgesucht.</p> <p>Ein rücklaufendes Geleit aus 4 D. stand gegen 1600 Uhr nördl. Bougie.</p> <p>Bei vorm. von ital. Luftaufklärung NW-lich Mallorca festgestellten Seestreitkräften handelt es sich um spanische Einheiten.</p> <p>Eine Zusammenstellung der neuen Geleitzugsbewegungen für Nordafrika, die in der Zeit vom 20. - 23/11 von 3/Skl festgestellt wurden, ist gemäß 1/Skl 39590/42 geheim in Handakte "Feindl. Großunternehmung Mittelmeer im November 1942" niedergelegt.</p> <p>Nach dieser Feststellung sind im Mittelmeer insgesamt bisher 1,5 Mill, in Marokko etwa 600.000 BRT, zusammen für die ganze Unternehmung in Nordafrika also <u>2.100.000 BRT Handelsschiffsraum von der Gegenseite eingesetzt worden.</u> Die Beobachtung der Rücklaufbewegungen hat ergeben, daß der Truppentransportraum der 1. und 2. Welle des Mittelmeer fast vollständig bis auf 1 - 2 mögliche Verluste, der Fracht- und Tankraum bis auf etwa 30 Einheiten verschiedener Größe <del>das Mittelmeer</del> wieder verlassen haben. Mit einem Wiedererscheinen des Truppentransportraumes aus der</p>	(314)

Datum Lands Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
24.11.42		<p>1. und 2. Welle rechnet 3/Skl frühestens Ende November, des Frachtraums frühestens Anfang Dezember, und zwar unter der Voraussetzung, daß die Auffüllung in England erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 565 hat Befehl zu einem Vorstoß in Algier-Bucht erhalten. Weitere Meldungen betr. Ubootseinsatz liegen nicht vor.</p> <p>Betr. Rückmarsch der Uboote aus dem Mittelmeer nach Westen entsprechend Anfrage der Skl vom 18/11. meldet Dt. Markdo. Italien auf Grund der ital. Erfahrungen, daß von 28 Booten 25 die Ost-West-Reise durch die Gibraltar-<sup>ohne Zwischenfälle</sup> Straße durchgeführt haben, die 3 übrigen in Feindberührung, aber nicht in Verlust gerieten. 19 der Italiener haben den Marsch getaucht, 9 teilweise aufgetaucht, keines also die ganze Strecke aufgetaucht zurückgelegt.</p> <p>BdU hält seine Stellungnahme demgegenüber aufrecht und verweist darauf, daß der Ost-West-Durchbruch der ital. Uboote bis auf eine Ausnahme bereits im Jahre 1940 und Anfang 1941 und damit unter erheblich günstigeren Abwehrbedingungen erfolgt ist.</p> <p>Nachträglich ist noch über Lagebeurteilung des FdU Mittelmeer bzw. Dt. Markdo. Italien vom 19/11. zu berichten:</p> <p>Bei schwacher eigener Luft und <del>Viel</del> <sup>Vielfältig</sup>erer Aufgaben ist wirksamste Waffe gegen Feindaktion Nordafrika Einsatz eigener Uboote, und zwar Einsatz in stets wechselnden Aufstellungen, um dem Gegner die Möglichkeit, seine Abwehr zu konzentrieren, zu erschweren. Während heller Nächte Ubootsaufstellung weit auseinandergezogen. Zwang zu Einsatz demnächst auch im ostwärtigen Mittelmeer</p>

(315)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	328
24.11.42		<p>wahrscheinlich. Eingelaufene Boote stimmen überein in Beurteilung größerer Wirksamkeit fdl. U-Jagd durch Flugzeuge, Unmöglichkeit Fühlunghaltens und Vorsetzens bei Bekämpfung der Geleitzüge, besondere Schwierigkeit letzter Woche starkes Meerleuchten. Verluste werden befürchtet: 1 Boot im östlichen und 5 Boote im westlichen Mittelmeer, davon 3 sicher, übrige vermutlich ebenfalls durch Fliebos. Die Schäden sind außer bei 4 Booten verhältnismäßig nicht schwer. Kommandanten beurteilen Wirkung möglichst positiv, wenn auch durch sehr starke Abwehr beeinträchtigt. Geist und Haltung der Besatzungen nach <del>persönlichem</del> <sup>"Dritten"</sup> Eindruck FdU unangeschlagen. Zahl der einsatzbereiten Boote für günstige Mondphase Dezember höchstens 8 - 9. Mit verstärkter Abwehr und mit weiteren eigenen starken Verlusten ist zu rechnen. Reparaturlage zur Zeit stark angespannt, ital. Stellen in Spezia zeigten volles Verständnis und Bereitwilligkeit.</p>	
(316)		<p>FdU Italien war zu dieser Lagebeurteilung an Skl durch BdU aufgefordert worden. Eine mißverständliche Auffassung des Dt. Markdo. Italien betr. dieser Maßnahme wurde durch Skl durch Klarstellung des Sachverhältnisses ausgeglichen.</p>	
(317)		<p>6 ital. Uboote standen im Op.Gebiet. S-Dootseinsatz von Biserta aus erfolgte nicht, da keine Ziele gemeldet wurden.</p> <p>-----</p>	
		<p>2) <u>Lage Tunesien und übriges franz. Nordafrika:</u> Lage ist im großen und ganzen unverändert. Eigene Truppen besetzen im Nordabschnitt Stützpunkte bei Aboud und El Bab. Gefechtsberührung nur mit schwächeren franz. Kräften. Engl./amerik. Aufmarsch</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.42		<p>anscheinend in Tiefe. Lage Sfax unverändert. Gafsa ist durch USA-Kräfte besetzt. Eisenbahnverbindung nach Süden durch Störunternehmung von De Gaulle - Truppen behindert. Besetzung der Ostküste Biserta durch ital. Mar.Rgt. im Gange.</p>
(318)		<p>Italiener haben mitgeteilt, daß die <del>Boote</del><sup>9</sup> in Biserta liegenden franz. Uboote nach wie vor abgerüstet sind.</p>
(319)		<p>Wehrwirtschaftliche Sonderunterrichtung von M Rü enthält Angaben über Einfuhr Frankreichs und Deutschlands aus Franz. Nord- und Westafrika. Der größte Verlust infolge der Besetzung dieser Gebiete durch den Gegner liegt offensichtlich auf dem Ernährungssektor. Der Einfuhrverlust an Fleisch, Getreide und Getreideerzeugnissen ist mit rund je 10 % des Gesamtverbrauchs von Frankreich zu beziffern. Von wesentlicher Bedeutung ist auch die Unterbindung der Phosphatanlieferungen für die franz. Landwirtschaft, die zu 80 - 90 % ausfällt, während von den industriellen Rohstoffen Nordafrikas das hochwertige Manganzers fehlen wird. Die Darstellung von M Rü enthält auch die mittelbaren und unmittelbaren Verluste, die Deutschland durch den Ausfall dieser Exportgebiete erleidet. Ausfertigung der Sonderunterrichtung Nr. 158, Abdruck Nr. 1 gemäß I/Skl 39904 geheim in Handakte "Feindl. Großunternehmung Mittelmeer November 1942".</p> <p align="center">-----</p> <p>3) <u>Lage südfranzösische Küste:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht von gut unterrichteter Seite soll am 26., 27. 28/11. Angriff einer engl. Flotte auf franz. Mittelmeerküste geplant sein mit Ausschiffung vorwiegend gaullistischer Kräfte.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">329</span>
24.11.42		<p>Konzentrationspunkt Marseille, nicht Toulon. Franz. Militärchef in Vichy habe Anweisung erteilt, Evakuierung von Marseille in die Wege zu leiten.</p> <p>Meldung erscheint kaum glaubwürdig.</p> <p>Nach Meldung MVO Toulon über franz. Uboote nur auf großer Reede von Toulon. Franz. Minensucher suchen täglich Auslaufweg von Toulon nach Süden bis zur 500 m Linie nach Ankertauminen ab. Gegen moderne Minen besitzen Franzosen keine wirk- same Abwehr. Gruppe West unterrichtet Skl nachricht- lich über Weisung an MVO's, unauffällig zu erkun- den, welche Fahrzeuge in franz. Mittelmeerhäfen als Geleitfahrzeuge, als U-Jäger und als Minensuch- oder VP-Boote zum Einsatz im Küstenvorfeld geeig- net sind. Ein Vertreter des BSW ist an die Küste in Marsch gesetzt. Weiter unterrichtet Gruppe West Skl nachrichtlich über Weisung an MVO's betr. Befehl des Reichsmarschalls an RKS, beschleunigt 6 - 8 D. aus Marseille nach Italien für OB Süd in Marsch zu setzen. MVO Marseille soll erforderliches deutsches Begleitpersonal und - soweit eingetrof- fen - Bordflak mit Bedienung stellen.</p> <p>I.W.St.K. hat Auslaufen von 2 D. von Marseille nach Corsika für 26. und 30/11. genehmigt.</p> <p>Gruppe West meldet Stand der Transportbe- wegungen vom 23/11. abends, die sich planmäßig vollziehen. Abschrift von Fs. gemäß 1/Skl 2482/42 Gkdos.Chefs. in Handakte "Anton II".</p> <p>Alle beteiligten Stellen erhalten von Skl Qu A Weisung, das für den Ausbau der Küstenverteidi- gung benötigte Material und Personal im Raum Paris zusammenzuziehen.nach weiteren Anweisungen von Gruppe West.</p>

(320)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.42.		<p>Oberbefh. Gruppe West meldet 2255 Uhr unter Bezugnahme auf Führerweisung "Lila", daß Bekanntgabe der Rede Darlans vom 23/11. nur schlecht verstandene Aufforderung an franz. Flotte zum Auslaufen nach Afrika bedeute. O.d.W. hält sofortiges Klarstehen ital. Flotte in Höhe Toulon und auf Stichwort Verminung des Ausmarschweges zur Bucht von Toulon durch ital. Überwasserstreitkräfte für notwendig.</p> <p>In Fernschreibgespräch zwischen A I Gruppe West und 1/Skl I a von 2000 Uhr wird u.a. mitgeteilt, daß Heranführung der Fliegerverbände soweit fortgeschritten ist, daß nach Stichwort "Kopenhagen" erste Mine nach etwa 2 Stunden fallen kann. OB W wünscht dringende Aufstellung von Ubooten vor Toulon. Verbindung mit Kapitän zur See Hoffman besteht noch. Reichsmarschall hat dem OB W am 23/11. mitgeteilt, daß gesamte franz. Flotte Italienern zugesprochen würde. Gruppe äußert den Wunsch, wenigstens für Geleitschutz und Sicherungsaufgaben geeignete Einheiten zu bekommen. Fernschreibgespräch enthält schließlich noch Polizeinformationen über angebliche Stimmung in Toulon-Flotte pro Darlan.</p> <p>Skl übermittelt die Information betr. Auslieferung der Toulon-Flotte an die Italiener an OKW / W.F.St. op M zur Klärung. Es ergibt sich, daß fester Entschluß in dieser Richtung noch nicht gefaßt ist.</p> <p>2100 Uhr übermittelt Viceadmiral Krancke fernmündlich Befehl des Führers, daß sofort alle im Mittelmeer einsatzbereiten Uboote vor Toulon einzusetzen sind.</p> <p>Skl erläßt entsprechende Weisung unverzüglich an Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich an Gruppe West, und bittet Ob.d.L./ Füstb., für eingesetzte</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	330
24.11.42  (321)		<p>Luftstreitkräfte Angriffsverbot auf Uboote im Seegebiet Toulon zu erteilen. Entsprechende Verfügung l/Skl I a 2439/42 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Anton II".</p> <p>-----</p>	
		<p>B. <u>Mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransportlage:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Luftaufklärung von Malta aus meldete nachts mehrere rücklaufende Achsengeleite zwischen Tunis und Sizilien. Am Tage wurden 4 Sichtmeldungen über engl. Uboote erstattet, und zwar in der Adria, bei Tripolis, bei Buerat und bei Palermo.</p>	
		<p>Nach eigener Bilderkundung wurden in La Valetta mittags Minenkreuzer "Manxman", ein Zerstörer im Dock, 5 Uboote, 2 Geleitboote, 2 Minensuchboote, 8 D. und 1 T. festgestellt.</p>	
		<p>Aus dem östlichen Mittelmeer keine Erkenntnisse.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>In der Nacht zum 24/11. erfolgte erneuter schwerer Luftangriff auf Biserta ohne Beschädigungen im Hafen. Nach ital. Meldung ist Haupteinfahrt von Sfax von Franzosen durch Versenkung eines Hilfsminenräumbootes gesperrt. D. "Numidia" (5.339 BRT) wurde auf Marsch von Tripolis nach Palermo durch Luftangriff beschädigt, geht mit eigener Kraft nach Ssus. Nachschubverkehr Italien - Tunesien und Italien - Cyrenaika im übrigen planmäßig.</p>	
		<p>Betriebsstofflage für Pz.Armees ist bei sehr geringer Ausladeleistung in Tripolis ernsthaft gefährdet. Durchführen von Tag- und Nachtarbeit muß ohne Rücksicht auf Luftbedrohung erzwungen werden.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
24.11.42	O. Bereich Marinegruppe Süd:	
	<u>AgHs:</u>	
	Keine besonderen Vorkommnisse.	
		-----
	<u>Schwarzes Meer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
	Funkaufklärung beobachtete am 23/11. Bewegungen leichter Seestreitkräfte, Uboote und Kleinfahrzeuge. Nach Luftaufklärung war am 24/11. Tätigkeit der Seestreitkräfte im ostwärtigen Schwarzen Meer nur gering.	
		-----
	<u>Eigene Lage:</u>	
	Bei Einsatz 1.Sfl. mit 3 Booten in der Nacht zum 23/11. erfolgte bei Kap Idokopass kurze Gefechtsberührung mit 3 fdl. Kanonenbooten. Weiterer Schiffsverkehr wurde nicht getroffen. In der Nacht zum 25/11. ist erneuter Ansatz der S-Flottille unter der Küste mit Schwerpunkt Sotschi gegen fdl. Nachschubverkehr und Kriegsschiffe beabsichtigt.	
	Skl erteilt an Gruppe Süd Weisung, Stab Scheurlen aufzulösen und Absichten bezüglich Übernahme der bisher für diesen Stab vorgesehenen Aufgaben sowie Forderungen betr. Belassung einzelner Offiziere bei 3.L-Flottille zu melden.	
	Skl mißt Einsatz deutscher Uboote im Schwarzen Meer bei bestehendem Mangel an Seestreitkräften und möglichen Auswirkungen der Entwicklung in Nordafrika besondere Bedeutung für Gesamtkriegführung bei. Erste Unternehmung U 24 war bedauerlicher Fehlschlag. Annahme von Gruppe Süd betr. regerer Tätigkeit russ. Schwarzmeerflotte im SO-Teil blieb unbestätigt. U 24 traf im zugewiesenen Op.Gebiet	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
24.11.42		<p>Überwasserstreitkräfte nicht an. Überraschungsmoment ist nach Marsch unter der Küste und erfolglosen Angriffen von U 24 gegen russ. Uboot und russ. T. entfallen. Bei geringer Anzahl einsatzbereiter Uboote kann Schwarzmeerflotte an Auslaufen zu Offensivunternehmungen ohnehin nicht gehindert werden. Erfahrungen im Mittelmeer haben erneut bewiesen, daß Uboote gegen schnell fahrende Überwasserstreitkräfte nur Zufallserfolge erzielen können. Auch diese sind wegen zu erwartender verstärkter Abwehr wesentlich erschwert.</p> <p>SkI übermittelt diese Auffassung an Gruppe Süd mit Weisung auf umgehende Schwerpunktsverlagerung für eigenen Ubootseinsatz in erster Linie gegen Nachschub und Geleitverkehr unter entsprechender Erweiterung bisherigen Op.Gebietes nach Norden bis etwa Gelendschik, soweit mit S-Bootseinsatz vereinbar. Einsatz gegen fdl. Seestreitkräfte ist erst in zweiter Linie frei, jedoch nur bei sicherer Erfolgsaussicht.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>SkI unterrichtet Führerhauptquartier, OKW / W.F.St. op M, OKH Gensta.H. MVO und Ob.d.L. Füstb. MVO über Verlauf der 3. Seeschlacht bei den Salomonen vom 12.-15/11. auf Grundlage der eingegangenen Telegramme des Mar.Att. Tokio und der Informationen durch die japan. Seeoffiziere in Berlin. Abschrift des Fs. 1/SkI I opa 29877/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p>

(322)

Datum Ort Wetter	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.42		<p><u>X. Heereslage.</u> -----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im wesentlichen unveränderte Lage. -----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Rumän. 7. Korps hat nach Feindangriff vom 23/11. Stellungen in Linie Chara Buluk - Obelnoje zurückgenommen. Zwischen linkem Flügel dieses A.K. und dem rechten Flügel des rumän. VI.A.K. ist Lage ungeklärt. Bei VI. Armee ist X.A.K. auf die Höhen hinter den Don zurückgenommen. 3. mot. Div. wird ostwärts Kalatsch eingesetzt, Front bei Spartakowka an den Ortsrand zurückgenommen. IV.A.K. hat alle Angriffe südl. Stalingrad abgewehrt. Im Tschir-Tal vorgehende fdl. Panzer wurden durch Luftwaffe bekämpft und zum Stehen gebracht. -----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Der Feind griff mit starken Kräften bei Bely und südl. Wel.Luki an. In beiden Abschnitten gelang es ihm, mehrere Ortschaften zu nehmen. -----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>SO-wärts Staraja Russa wurde ein fdl. Vorstoß zurückgeschlagen. -----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>332</b>
-------------------	---	-------------------------

24.11.42

Tunesien:

Im Nordabschnitt im allgemeinen Ruhe. Starke fdl. Angriffe auch mit Panzern gegen El Bab wurden abgewiesen. Gafsa wurde durch fdl. mot. Kräfte genommen.

-----

Cyrenaika:

Feind führt entlang der Küstenstraße mit starken Spähtruppen gegen eigene Nachhut nördl. der Marsa el Brega Stellung vor. Starke fdl. Gruppe ist bis in den Raum 40 km SW-lich Agedabia gefolgt. Masse der eigenen mot. Verbände hat vorgesehene Stellungen im Schutze starker Nachhuten der Marsa el Brega Linie bezogen. Die Häfen Buerat und Ras el Aali wurden durch aufgetauchte fdl. Uboote mehrfach mit Artl. beschossen.

Absicht O.Qu. Rom, Nachschub für Pz.Armee teilweise über Tunis zu leiten, wird von Pz.Armee nur nach Überführung zusätzlichen Kolonnenraumes für tragbar gehalten. Armee bittet, Masse des Nachschubs zunächst weiterhin nach Tripolis zu leiten, Seeweg dort hin sicherzustellen und erhöhte Ausladetätigkeit dieses Hafens herbeizuführen.

Nach Mitteilung Fremde Heere West wird Hafen von Tobruk wieder benutzt. Eisenbahn ist bis Capuzzo wieder hergestellt, An Bahnunterbau wird bis 20 km über Tobruk hinaus nach Westen gearbeitet.

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

A/Skl.

*[Handwritten signature]*

I/a

*[Handwritten signature]*

I b (Kr)

*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">333</span>
<u>25.10.42</u>		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r   Ü b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Vor der vertraulichen Pressekonferenz führte Laval aus, daß seine gesamte Politik auf den deutschen Endsieg eingestellt sei, an den er fest glaube und daß er eine baldige neue Zusammenkunft mit dem Führer erstrebe zum Abschluß eines deutsch-französischen Bündnisses. Er sei überzeugt, daß die Amerikaner aus Nordafrika vertrieben werden könnten und habe aus diesem Grunde eine afrikanische Legion aufgestellt, deren erste Abteilung in Kürze nach Tunis abgehen würde. Innenpolitisch plane er Auflösung aller Parteien, Schaffung einer Einheitspartei sowie einer Miliz zur Aufrechterhaltung einer inneren Ordnung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S p a n i e r :</u></p> <p>Nach Auffassung offizieller englischer Kreise in Lissabon beabsichtigen USA über kurz oder lang Spanien und Portugal in den Krieg zu verwickeln. Hierzu sollen sie durch Zersetzungstätigkeit roter Elemente zunächst sturmreif gemacht werden. Mit dem amerikanischen Expeditionskorps sind in Nordafrika zahlreiche ortsansässige Agitatoren eingetroffen, die nach Spanien einfiltriert werden sollen. Außerdem hat umfangreicher Waffenschmuggel nach kleinen spanischen Häfen sowie über Portugal begonnen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Mond, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Einflüsse der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.11.42</p> <p>(323)</p>		<p>Die auftretenden Streiks sind nach Feststellung der Polizei auf einheitliche Leitung einer internationalen Organisation zurückzuführen.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Eine Erklärung des Präsidenten Bios über die internationale Lage zeigt ein bedenkliches Hinübergleiten aus der neutralen Haltung auf die amerikanische Seite. Näheres siehe in Pol.Übersicht Nr.277, Ziffer 5.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p>I.) Ständiger Vertreter des Ob.d.M. i.F.H.Qu. hat dem Führer Vortrag über den Stand der Torpedobatterien im Norwegenraum gehalten. Führer hat den Wunsch geäußert, daß auch diese Verteidigungswaffe verstärkt werden soll. Skl.Qu.A. prüft infolgedessen die Möglichkeiten der Ausstattung von Prähmen mit Torpedorohren, sowie die Ausrüstung von MFP mit Torpedos.</p> <p>Bezügl. Fertigstellung der Hilfsflugzeugträger meldet Stellvertr. Chef Skl.Qu.A. , daß endgültige Entscheidung abhängt von der Frage, ob auf den französischen Flugzeugträger "Le Grasse" zurückgegriffen werden soll oder nicht. Als Ausbildungsträger genügt "Potsdam". Arbeit an diesem Schiff kann sofort in Angriff genommen werden.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.11. 42 (325)</p>		<p>Entsprechender Bescheid ergeht an Mar.Gruppe West durch Fs. 1.Skl. Ia 2491/42 gKdos.Chefs. Abschrift in Handakte "Anton II".</p> <p>Als NVO. zu deutschem General Vichy wird von Skl. Kpt.z.S. Mirow vorgeschlagen. Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>Informationen, daß Toulonflotte ggf. den Italienern überlassen werden soll, ist inzwischen von Vizeadmiral Krancke bestätigt worden. Dieser ist seitens Skl. ersucht worden, wenigstens Belassung leichter, für eigenen Bedarf unumgänglich notwendiger Einheiten entsprechend dem Vorschlag der Gruppe West zu erwirken.</p> <p>Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat Vorschlag ital. Marine im Auftrage Kdo. Supremo übermittelt, franz. Seestreitkräfte Toulon durch gleichlautenden Schritt beider DWSTK'en zu völliger Ülabgabe zu zwingen. Skl. ist <sup>der</sup> Auffassung, daß Durchführung dieser Maßnahme durch Anwendung von Gewalt, praktisch also nicht zu erreichen ist, hält Forderung aber für brauchbar als Ultimatum vor "Lila". Entsprechende Anfrage ist an OKW/WFST. op M gerichtet worden.</p> <p>Chef Skl. ist mit angeordneter vorläufiger Regelung der Bereichsgrenzen zwischen Gruppe West und Dt.Mar.Kdo. Jtalien einverstanden.</p> <p>Skl. hält es für übertrieben förmlich, wenn Dt.Mar.Kdo. Jtalien unter Bezugnahme auf diese Regelung Gruppe West um Genehmigung für das Operieren der U-Boote vor Toulon bittet.</p> <p>b) Befh. Dt.Mar.Kdo.Jtalien hat ausführliche Beurteilung über gegenwärtige Lage in Jtalien vorgelegt. und gemeldet, daß es in Sitzung des Kdo.Supremo vom</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">335</span>
5.11.42	<p>22.11. dem Ob.Süd, General Gause und dem Befh. Dt.Mar.Kdo. nicht gelungen ist, italienischen Standpunkt zu erschüttern, daß Tripolis infolge Gefährdung des Seeweges und der drohenden Verminderung der ital. Handelsschiffstonnage nicht mehr von großen Schiffen und größeren Geleitzügen angelaufen werden soll und daß Löschleistung des Hafens nicht mehr im erforderlichen Maße gesteigert werden kann. Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Italien meldet als seine feste Überzeugung, daß der Feldzug in Nordafrika und damit der Mittelmeerkrieg verloren geht, wenn nicht eine starke deutsche Einschaltung in Verantwortung, Entschlußfassung und Durchführung der Kriegführung der italienischen Wehrmachtteile erfolgt.</p>	
	<p>Ob.Süd und Dt.General Rom lehnen jede weitergehende deutsche Einschaltung ab, um gegensätzliche Strömungen nicht zu verstärken.</p>	
	<p>Chef Skl. befiehlt Übermittlung dieser Meldung im persönlichen Fs. an den Führer mit Zusatz, daß Chef Skl. überzeugt sei, daß nur ein gemischter deutsch-italienischer Führungsstab die notwendige Stärke und Schnelligkeit der Führung gewährleisten könne.</p>	
(326)	<p>Entsprechende Verfügung 1.Skl. 2483/42 gkods. Chefsache in KTB Teil C Heft XIV.</p>	
(327)	<p>c) Betr. Desavouierung von Vizeadmiral Nomura durch japan. V.O. bei Skl. gem. Vermerk 1.Skl. I opa 2486/42 gkods. Chefs. in KTB Teil C Heft XV.</p>	
(328)	<p>III.) <u>Chef Skl.</u> <sup>Gepl.</sup> hielt Vortrag betr. feindlicher Landungsmöglichkeiten im Raume Bodee.</p>	
	<p>IV.) <u>Chef 1.Skl.:</u></p>	
	<p>Vizeadmiral Krancke hat bestätigt, daß Wunsch Lavals vorliegt, den Führer zu sprechen. Angelegenheit wird zu-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Stand, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.11.42</u>		<p>nächst dilatorisch behandelt.</p> <p>Der Führer legt Wert auf Herausgabe einer baldigen Sondermeldung über U-Bootsfolge.</p> <p>Der Wunsch von Mar.Gruppe West, Schaffung eines Mar.Befehlshabers Südfrankreich vorzusehen, mußte abgelehnt werden, weil der Raum nach Befehl des Führers den Italienern sowieso überlassen wird.</p> <p>Chef Skl. befürchtet, daß in diesem politisch wohl unvermeidlichen Entgegenkommen gegenüber den Italienern <del>das</del> Kernpunkt des Mißlingens <del>das</del> beabsichtigte Entwicklung liegen könne,</p>
(329)		<p>V.) <u>Stellvertr.Chef Skl.Qu.A:</u></p> <p>berichtet über Stand der Zuführung des Marinematerials und -Personals zur Verteidigung der franz. Südküste und zur Überführung der franz. Handelsschiffe.</p> <p>Entsprechende Niederschrift in KTB vom 24.11.</p>
(330)		<p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
(331)		<p>I.) Auf Anfrage Ständ.Vertr.des.Ob.d.M.i.F.H.Qu. übermittelt Skl. ausführliche Angaben über U-Bootsverluste und Beschädigungen vor Nordafrika, die bisher eingetreten sind. Entsprechendes Fernschreiben 1.Skl, 2490/42 gKdos.Chefs. in KTB Handakte "Feindliche Großunternehmung im Mittelmeer, November 1942".</p>
		<p>II.) Zur Frage der Verlegung einer S-Flottille nach Norwegen ist Vizeadm.Krancke über Absicht vorzeitiger</p>

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Ortes, Name, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	336
25.11. 42	(332)	<p>Verlegung 8.S-Flottille nach teilweiser Auffüllung aus Booten anderer Flottillen unterrichtet, hält diese Lösung für zweckmäßig und glaubt, sie beim Führer vertreten zu können. Zur Sache ist noch hinzuzufügen, daß Adm. Westküste nicht über 3 sondern 5 S-Boote bereits verfügt, die im Sinne der Führerweisung in Anrechnung gebracht werden können.</p> <p>III.) O.d.W. hat im Führungsbefehl Nr.11. seines Bereiches aus dem Tagesbefehl des Ob.West eine treffende Ermahnung an alle zum Führen berufenen Vorgesetzten übernommen unter der Stichmarke "Führer und Schwarzseher". Abschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25.11.</p> <p>=====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Meldung aus Lourenzo Marques passierte Mitte des Monats ein Konvoi aus 12 USA-Schiffen Durban mit Bestimmung Persischer Golf, ein weiterer Konvoi wurde 10 Tage später erwartet,</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von außerheimischen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor. Erwähnenswerte Tatsachen sind nicht zu berichten.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.11.42</u>	II. Lage Westraum: =====	
	<u>Feindlage:</u>	
	<u>Nordatlantik:</u>	Abwehr übermittelt V-Mann-Meldung, wonach Alliierte die Absicht haben Lagos zu besetzen und als Flugbasis auszubauen. Nach einer weiteren Abwehrmeldung aus der Schweiz aus USA-Gesandtschaft rechnet diese mit baldiger Besetzung Portugals. Außerdem werde ein großes Kontingent Brasilianer mit anschließender Verstärkung durch Engländer und Amerikaner für spätere Besetzung spanischer Nordküste bereitgestellt. Besetzung spanischer Südküste solle von Gibraltar aus erfolgen.
	<u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
	Sperrung der Adouër- und Loiremündung ist aufgehoben. Bei Brest wurde eine, vor der Gironde 2 ELM/J durch Sperrbrecher geräumt.	
	<u>Seegebiet Kanal:</u>	
	Vp.Boot 1514 ist nördlich Le Treport durch Minentreffer gesunken. Außerdem erhält R 109 auf Marsch von Dünkirchen nach Cherbourg Minentreffer, wurde in Schlepp genommen und ist gesunken. Auch diese beiden Verluste sind wahrscheinlich durch treibende eigene Minen herbeigeführt.	
		-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 337
25.11.42	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer : =====	<p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete nachm. ostwärts Kinnai Head nordsteuernd Sammelfahrt von 32 Fahrzeugen <u>ohne</u> Sicherungsfahrzeuge.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten im Bereich des BSW mußten wegen stürmischen Wetters abgebrochen werden. Geleitaufgaben konnten nur nach Westen planmäßig durchgeführt werden.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung erfaßte gegen Mittag 150 sm nordwestl. der Hebriden feindliche weitauseinandergezogene Seestreitkräfte, darunter einen Kreuzer und mit Sicherheit mindestens 4 Zerstörer auf Kurs 250°.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete über der nördlichen Nordsee rege Aufklärungstätigkeit. Bei Island-Staffeln wurde kein Einsatz festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Vom 21.11. abends wird feindlicher Luftangriff auf Petsamo nachgemeldet. 3 BAW auf Flugplatz ohne Schaden. Im Bereich Nordküste wurde M 101 von Dampfer "Levante" gerammt und ist gekentert. Durchführung Aufgabe "Atlas II" mußte wegen Ausfall dieses Sicherungsfahrzeuges verschoben werden.</p> <p>Geleitdienst war wegen schlechten Wetters teilweise beeinträchtigt.</p> <p>Am 25.11. feindliche Lufttätigkeit im Oslo-Bereich ohne BAW.</p> <p>Von den U-Booten im Nordmeer liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gejang, Belohnung, Leistungen der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse
5.11.42		IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g a n g e , O s t s e e : =====
		6. Staffel von Transport "Wolke" verläßt Oslo am 26.11., "Wolke II" fällt aus. Im Bereich FdM Ost wurden Räum- und Überwachungsaufgaben wegen Wetterlage nicht durch- geführt.
		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		-----
		V. H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====
		1.) Der Führer hat befohlen, daß sofort sämtliche überführungsfähigen Handelsschiffe in franz. Mittelmeerküsten nach Italien in Marsch zu setzen sind.
		Skl. übermittelt diesen Befehl an Gruppe West und Mar.Att.Rom, nachr. MVO Marseille mit Weisung für Durchführung mit allen Mitteln und größter Beschleunigung. In Abweichung bisheriger Regelung erhält Gruppe West Befehl, Auslauf- und Fahrbefehl zu erlassen und Sicherungsmaß- nahmen gegen Überlaufen und soweit möglich gegen Feindeinwirkung zu treffen. Auslaufmeldungen sind an Skl. und Mar.Att.Rom zu richten. Mar.Att.Rom hat Gruppe West schnellstens über Kursanwei- sungen, Aufnahmepunkte und evtl. Sicherungsmaß- nahmen seitens der Italiener zu unterrichten. Ver- zögerungen dürfen nicht eintreten, entsprechen- des Risiko wird getragen.
		Mar.Att.Rom hat diesem Ersuchen unverzüglich entsprochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezgang, Beleuchtung, Eladriftzeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">338</span>
25.11.42		<p>Gruppe West meldet für Nacht zum 26. Auslaufen von 2 Dampfern sowie beschleunigtes Auslaufklarmachen von zunächst 8 und dann weiteren Schiffen. Z.zt. nur 4 Schlepper in Marseille fahrbereit. Sicherung gegen Überlaufen ist durch Begleitkommandos hergestellt. Reichsmarschall hat OdW ausreichende Verstärkung der Flakabwehr besonders von Marseille zugesagt.</p>
(333)		<p>Abschriften entsprechender Fernschreiben 1.Skl. 2513, 2518 und 2519/42 gKdos. in KTB Teil C, Heft XI.</p>
		<p>2.) RKS ist vom Führer beauftragt in Rom über Verwendung der von ihm beschafften Tonnage zu verfügen. Für den deutschen Transportbedarf sind die Wünsche des Ob.Süd und Seetransportchefs Rom zu berücksichtigen. Verhandlungen mit ital. Stellen zur Befriedigung ihrer Wünsche bzw. Verteilung der Tonnage, ihrer Besatzung usw. sind unter größtem Entgegenkommen zu führen, Jtalienern ist größter Teil der Tonnage mindestens im Verhältnis 1 : 5 zur Verfügung zu stellen. Überführung der Schiffe und erster Einsatz unterliegt der Verantwortung der deutschen bzw. der italienischen Marinendienststellen.</p>
(334)		<p>Skl. unterrichtet Dt.Mar.Kdo. Jtalien und Mar. Gruppe West durch Fs.1.Skl. 3021/42 gKdos. Abschrift in KTB Teil C Heft XI.</p>
(335)		<p>3.) Jtal. Tanker "Lucania", der für Ostafrika-Heimtransport vorgesehen war, ist durch engl. U-Boot am 12.2. 42 auf Reise Jtalien - Gibraltar versehentlich torpediert. Engländer haben ital. Tanker "Lavoro", der seit Kriegseintritt in Algeciras lag, als Ersatz für "Lucania" für die Jtalien freigegeben. Der Tanker ist am 23.10. auf der Überfahrt nach Genua mit engl. Navycert versehen, mit Maschinenschaden in Genua eingelaufen. Weitere Nachrichten betr. fremder Handelsschiffahrt enthält Kurzbericht Nr.27 der 3.Skl.FH.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
25.11.42		VI. U - Bootskriegführung. =====
		<u>Feindlage:</u>
		<p>Aufklärungstätigkeit in der Biskaya war sehr rege, 47 Flugzeuge wurden erfaßt, 300 sm westlich Rockall-Bank wurde tauchendes U-Boot mit Wabos angegriffen. Westlich St.Vincent bis westlich Porto wurden mehrere tauchende U-Boote von Flugzeugen gemeldet, außerdem ein Behrrohr 30 sm westlich Casablanca.</p>
		<p>Aus dem Südatlantik wurde Meldung über U-Bootsangriff von holl.Dampfer "Polydorus" (5 922 BRT) 480 sm südwestlich Kap Verden erfaßt.</p>
		<u>Eigene Lage:</u>
		<p>Neu auf Ausmarsch sind 4 U-Boote gemeldet. Aus dem Nordatlantik, von der USA-Küste und aus Westindien liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>
(336)		<p>Das auf dem Rückmarsch stehende beschädigte U 263 wurde nochmals von feindlichem Flugzeug angegriffen. Boot erhält Befehl nach Ferrol zu gehen, wurde aber wieder tauchklar und setzte Marsch nach La Pallice fort.</p>
		<p>Da Operieren unmittelbar vor Gibraltar nicht möglich ist, beabsichtigt BdU Gruppe "Westwall" in abgesetztem Gebiet aufzustellen. 6 Boote dieser Gruppe erhalten Befehl, Vp.Streifen von CF 6518 nach 9181 zu bilden und 27.11. 2000 Uhr als Aufklärungstreifen auf 195 ° mit Etmaal 150 sm vorzumarschieren. Übrige Boote der Gruppe "Westwall" führen Ergänzung durch.</p>
(337)		<p>Auch von den Booten im Südatlantik liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.42.		<p>VII. Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl.3 hat 19 Flugzeuge, davon 5 zur Aufklärung im Mittelmeer eingesetzt.</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>5 Küstenanflüge zwischen Vlieland und Borkum. Am Abend insgesamt 35 Einflüge in Westfrankreich mit vermutlicher Verminung von Lorient und St.Nazaire.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Italiener melden vom 25.11. vor Algier Versenkung eines großen Transporters ( 20 000 BRT) durch LT und weitere Versenkung eines Dampfers von 6 000, sowie Beschädigung eines Dampfer von 4 000 BRT.</p> <p>III.K.G. erzielte in der Nacht zum 25.11. in Algier 2 LT Treffer auf 1 Zerstörer. Sinken nicht beobachtet.</p> <p>Weitere eigene Angriffe in der Nacht zum 25.11. gegen die Häfen von Algier und Philippville sowie den Flugplatz Bone erfolgten ohne besondere Wirkungsbeobachtung.</p> <p>Mittags brachen Feindpanzer nach Flugplatz Djedeida(Tunis) durch, der 1800 Uhr erreicht wurde und zerstörten 15 Ja 87, 5 Me 109 und 8-2 cm -Geschütze. 8 Angreifer wurden durch eigene Flugzeuge in Brand geschossen. In der Nacht zum 25.11. hatte der Feind mehrere Angriffe aus der Luft mit schwächeren Kräften gegen Flugplätze Tunis, Bizerta und auf Sizilien ohne besondere Wirkung durchgeführt.</p> <p><u>Ostfront:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
25.11.42	VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====	
	A. <u>Westliches Mittelmeer:</u>	
	1. <u>Seelage:</u>	
	<u>Feindlage:</u> In Gibraltar liefen ein:	
	0500 Uhr 1 Geleitzug aus 7 Transportern mit 3 Zerstörern und 1 Korvette von Osten,	
	1215 Uhr 1 engl. HSK aus unbekannter Richtung	
	1700 Uhr 1 Geleitzug aus 5 Dampfern, 1 Kabelleger und 4 Sicherungseinheiten aus dem Osten. "Charybdis", 1 "Dido"-Kreuzer und 2 Zerstörer ver- ließen den Hafen 1630 Uhr nach Osten.	
	Hafenbelegung um 1300 Uhr ergab keine neuen Erkenntnisse.	
	Über die schwere Gruppe im Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.	
	Funkaufklärung erfaßte 1400 Uhr west- gehenden Konvoi 25 sm westl. Kap Bougaroni. Ein oststeuernder Geleitzug stand nach Funk- und ital. Luftaufklärung 1415 Uhr 20 sm NNO-lich Philipp- ville.	
	Marineattaché Madrid meldete 24.11. auf Grund Gestapomeldung Gerüchte aus Barcelona aus angeblich englischer Quelle über bevorstehende Landung in Tangerzone, offenbar Störtendenz.	
	Nach Abwehrberichten aus diplom. Kreisen Lissabons über Spanien soll am 28.11. aus Häfen engl. Westküste Geleitzug mit Nachschub für Nordafrika auslaufen und auf Höhe Porto Sicherungsverstärkung erhalten. Ankunft in Gibralt- tar wird 6.12. erwartet.	
	Nach V-Mann-Meldung aus London wurden aus Raum	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse	340
25.11.42		<p>Exeter - Southampton 60 % Flak für Nordafrika herausgezogen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dt.Markdo. Jtalien meldet 0100 Uhr, daß Ansatz der U-Boote gegen Toulon erfolgt ist und fragt, ob Befehl sich auch auf ital. U-Boote bezieht, was von Skl. verneint wird.</p> <p>Von Gruppe West erbittet Dt.Mar.Kdo. Jtalien Unterrichtung über Minenlage vor Toulon bzw. vor gesamter franz. Südküste und schlägt als mittl.Reichweite der Küstenbatterien bezügl. Abtrennung Zuständigkeitszonen 10 sm vor.</p> <p>Für Aufstellung der U-Boote vor Toulon sind aus Positionen in See sofort 7 U-Boote und am 25., 28. und 30.11. je ein weiteres aus La Spezia verfügbar. Dt. Mar.Kdo. Jtalien meldet 0200 Uhr Standorte der in See stehenden U-Boote sowie befohlene Verteilung der Boote auf 3 gleichgroßen Sektoren zwischen 120 und 240 ° vpn Spitze Cap Cepet mit zunächst je einem inneren und äußeren Boote in Abständen von 5 bzw. 10 sm von Spitze.</p> <p>Betr. Schießerlaubnis s.Lagebesprechung bei Chef Skl.</p> <p>Gruppe West teilt 1740 Uhr mit, daß über Minenlage von Toulon aus an franz. Mittelmeerküste bisher keine Anhaltspunkte vorliegen und ersucht Dt.Mar.Kdo.Jtalien U-Boote anzuweisen, Verbindungslinie Cap Cepet - Pt.de Carquianne unter keinen Umständen nach Norden zu überschreiten und Küstenverkehr aus südfranz. Häfen, vorwiegend Marseille nach Jtalien nicht anzugreifen, in dem bis auf weiteres franz. Handelsschiffe für deutsche Zwecke stehen werden. Weiterer Hinweis auf Möglichkeit, daß 4 franz. Marinetanker aus Toulon in Richtung Gibraltar ausbrechen können, die genau wie ausbrechende Flotteneinheiten zu vernichten sind.</p> <p>Im Op.Gebiet standen 5 ital. U-Boote.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
25.11.42	2. Lage Tunesien:	<p>Einsatz der S-Boote in der Nacht zum 25.11. erfolgte nicht, da Ziele nicht gemeldet sind.</p>
		<p>Nach Meldung Dt.Markdo. Tunesien ist Hafeneinfahrt Bizerta seit 0400 Uhr durch 4- 6 Luftminen gesperrt. MS-Flugzeug ist eingesetzt. 5 ital. Magnetminenräumer werden erwartet.</p>
		<p>Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 23.11. wurden in Bizerta 2 deutsche MFP zerstört.</p>
		<p>Erdlage ist angesichts eigener noch schwacher Kräfte noch kritisch. Feind stößt von Gafsa in Richtung Sfax und Gabes vor. Lage bei Sbeitla und Kairouan ist ungeklärt. Fdl. Pz.Durchbruch bis Flugplatz Djedeida s. unter Luftkriegführung.</p>
		<p>Weiterer Durchbruch wurde mittags südlich Med- jez el Bab über Goubellat gemeldet, Partisanenanschläge gegen Eisenbahn Sfax - Gabes dauern an. Mit 114 Ju 52 wurden am 25.11. 898 Mann und 107 t Gerät überflogen.</p>
		<p>Chef Dt.Mar.Kdo.Jtalien übermittelt ausführlich begründeten, die verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten der Lage zu Grunde legenden Antrag derz. Chefs Dt.Markdos. Tunesien betr. Ausbau seines Stabes. Weitere Behandlung erfolgt bei Skl.Qu.A mit MPA, Abschrift gem. 1.Skl. 30028/42 gKdos. in KTB TeilmC Heft XIV.</p>

(338)

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

25.11.42

3. Lage südfranzösische Küste:

Ausl. Abw. IM übermittelt Meldung eines V-Mannes aus Toulon vom 14.11., daß trotz gegebenen Ehrenwortes franz. Admirals bestimmter Verdacht bestehe, daß schwere Kreuzer der "Foch"-Klasse aus Toulon auszuweichen versuchen werden.

IM bemerkt dazu, daß V-Mann verschiedentlich Fehlmeldungen gebracht hat. Rückfrage ist eingeleitet.

Die Meldung erscheint ihrer ganzen Abfassung nach und angesichts des zurückliegenden Datums auffällig.

Funkaufklärung erfaßte Weisung von Toulon an 3.Region und Marcomdt. Ajaccio, auf Funkweg keine Nachrichten zu befördern, die Schiffe oder Seestreitkräfte der Achse betreffen.

Dt.General Rom hat am 21.11, Mitteilung des Cdo. Supremo, Abt.Marine, übermittelt, wonach Verhalten Darlans beachtenswerte Rückwirkungen auf Marinekreise in Toulon hatte. Anzeichen von Gärung und Sympathie für Angelsachsen seien festgestellt.

Maßnahmen betr. Einsatz dt.U-Boote vor Toulon sind in Lagebesprechung bei Chef Skl. bzw. unter Seelage westliches Mittelmeer behandelt. Betr. Überführung franz. Handelsschiffe aus Marseille nach Italien s.Handels-schiffahrt.

-----

B. Lage mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika,

Seetransporte.

Feindlage:

Bei Kap Vatikano ostw, Otranto, NW-lich Trapani und ostw, Kap Bon wurden je ein U-Boot festgestellt. Eigenes nordgehendes Geleit wurde 1040 Uhr 50 sm ostw, Sfax von Luftaufklärung erfaßt.

Ein Geleitzug aus 5 kl. Dampfern mit 4 Geleit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.11.42</u>		<p>fahrzeugen stand 1450 Uhr 62 sm <u>WNW</u>-lich Derna auf W-Kurs.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 19.11. sind lt. Aussage türk. Schiffskapitäns 1 griechischer und 2 engl. U-Boote nicht in den Stützpunkt Haifa zurückgekehrt. Ihr Schicksal ist unbekannt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die am 23.11. von fdl. U-Booten torpedierten Dampfer "Favorita" und "Giacome" sind gesunken. Nachträglich wird vom 13.11. Strandung und Verlust von 7 Motorfischkuttern auf Reise Bengasi - Tripolis gemeldet.</p> <p>Am 25.11. Vm. wurde Dampfer "Algerino" (1371 BRT) mit 600 t Munition und 300 t Verpflegung auf Marsch von Tripolis nach Buerat von fdl. Flugzeugen schwer beschädigt und sinkend auf Strand gesetzt.</p> <p>In Tripolis sind 24.11. 2 Dampfer und 2 Transport-U-Boote von Jtalien kommend eingelaufen.</p> <p>Seit 25.11. stehen 3 Dampfer auf Marsch nach Tunis.</p> <p>Übriger Nachschub planmäßig.</p> <p><u>G. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Kretastaffel ist mit 4 Dampfern 24.11. von Piräus nach Suda ausgelaufen.</p> <p>1 Bt.d. Küstensicherungsfl. Mudros ist 45 sm südl. Saloniki gestrandet.</p> <p>Marinegruppe Süd unterrichtet Skl. nachr. von folgendem Ersuchen an Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</p> <p>" Adm. Ägäis hat gemeldet, daß mit zur Verfügung stehenden Sicherungsstreitkräften vom Führer befohlene Kreta-Aufgabe nicht in befohlenem Umfang durchgeführt werden kann. Gruppe bittet nochmals, unter Berücksichtigung Lage Ägäis, wegen erforder-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">342</span>
25.11.42	licher Auffüllung, ital. T-Boote auf wenigstens 5 bei Supermarina verstellig zu werden."	<u>Schwarzes Meer:</u>
	Batt. "Memel" (Raum Noworossisk) beschoß erfolglos russ. Kanonenboot.	
	Rostow, Asow und Taganrog sind durch Festeis blockiert. 2 Schlepper mit Leichtern sind im Don eingefroren.	
	Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.	
	-----	
	IX. Lage Ostasien:	
	=====	
	Mil.Att. Tokio kabelte am 21.11.:	
	"Nur auf Drängen beantwortete japanischer Generalstab bezüglich Lage Neu-Guinea-Salomoninseln gestellte Frage:	
	1.) Auf Guadalcanar habe in Vormonaten erfolgte Verstärkung zur Inbesitznahme Insel nicht genügt, da inzwischen auch entsprechende amerikanische Verstärkungen eingetroffen. Flugplatz in Feindhand. Japaner zur Zeit in Abwehr. Übergang zum Angriff erst, nachdem ausreichend Verstärkungen zugeführt, nach zeitigstens 2 Monaten.	
	2.) In Neu-Guinea über Kokoda-Pass angesetzte schwache japanische Kräftegruppe wegen Versorgungsschwierigkeiten und Dezimierung durch Krankheit zurückgenommen. Pass jetzt in Hand Angelsachsen, die zahlenmäßig erheblich überlegen, während Seeschlacht 14. November nur Landung schwacher japanischer Kräfte gelungen. Jap. Übergang zum Angriff	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Einflüsse der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
25.11.42	(339)	erst in <u>mehreren</u> Monaten nach Verstärkungszu- führung möglich.
		3.) Bedeutung Südost-Zipfels Neuguinea und Guadalca- nars, <sup>4446 11, 13, 17</sup> allen Schwierigkeiten, insbesondere feindl. Luftüberlegenheit zum Trotz endgültige Inbesitznahme japanischerseits."
		----- X. Heereslage :
		=====
		<u>Russische Front:</u>
		<u>Heeresgruppe A:</u>
		An Kaukasusfront wurden feindl. Angriffe in den verschiedenen Abschnitten abgewehrt.
		An Ostflanke greift Gegner mit starken Luftkräften Wege und Unterkünfte laufend bei Tage und Nacht an.
		<u>Heeresgruppe B:</u>
		Fdl. Durchstoß durch Lücke zwischen VI u. VII. rumän. Armee wurde abgewehrt. Im Raum 6. Armee wird mit verbissener Heftigkeit gekämpft. Eigene Sicherung im Raum südl. und nördl. Bahnhof Tschir wurde durch Zurücknahme ostwärts gehender Kräfte aus- gebaut. Feinddruck auf die Front SW-lich Choper- mündung hält an.
		<u>Heeresgruppe Mitte:</u>
		Gegen gesamten Nordflügel d. Heeresgruppe setzte allgemeiner feindl. Angriff ein. Zwischen Sytschowka

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.11.42

und Rschew und westlich Rschew wurde eigene Linie tief durchgebrochen. Südlich Belyj und südl. Wel Luki hatte der Gegner ebenfalls Erfolge.

Die überall einsetzenden eigenen Gegenmaßnahmen haben bewirkt, daß die Lage im ganzen geklärt bleibt.

Heeresgr. Nord und Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Tunesien:

s. Kriegführung im westl. Mittelmeer.

Cyrenaka:

Eigene Nachhuten wichen unter stärkerem Feinddruck auf Hauptstellung zurück, Große Zahl versprengter deutscher Soldaten wurde wieder geordnet. Zum Teil wurden sie in den Häfen zur Beschleunigung der Löscharbeiten eingesetzt.

-----

c/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">344</span>
<p>26.11.42</p> <p>(340)</p>		<p><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die Regierung hat die Verbreitung einer Rede de Gaulles durch den Rundfunk nicht zugelassen. Diese Maßnahme hat zu einer Erörterung im Unterhaus geführt, die erkennen lässt, daß die Regierung bemüht ist, den Weg zu einem Arrangement mit Darlan offen zu halten. Zweifellos hat der neu erfolgte Anschluß Franz. Westafrikas an Darlan dessen Stellung in den Augen der alliierten Mächte verstärkt. Einzelheiten über die Debatte bringt Pol.Übersicht Nr. 277 Ziffer 1.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Bisher haben folgende amerikanische Staaten die Beziehungen zu der Regierung in Vichy abgebrochen: USA, Kanada, Mexiko, Panama, Haiti, San Salvador und Guatemala. Brasilien und Peru haben ihre diplomatischen Vertretungen aus Vichy zurückgezogen, ohne einen Abbruch der Beziehungen zu notifizieren.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Zu der kürzlich berichteten Neutralitätserklärung des spanischen Botschafters in Washington wird vom spanischen Außenministerium erklärt, daß für eine derartige Demarche ein Auftrag nicht vorgelegen habe. Die Haltung Spaniens gegenüber dem Kriege bleibe unverändert.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.11.42</u>		<p>In der wohl überlegten Begründung für die Teil- mobilmachung sei das Wort Neutralität bewußt ver- mieden worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Portugal :</u></p> <p>In amtlichen engl. Kreisen wird über zunehmen- de Meinungsverschiedenheiten zwischen England und den USA in der Behandlung der portug. Frage ge- sprochen. Das beiden gemeinsame Ziel, Portugal zum Abbruch der Beziehungen zu Deutschland zu ver- anlassen, wünschen die Engländer auf freundschaft- lichem Wege von Salazar zu erreichen, während die Amerikaner das Ziel durch den Sturz der gegenwär- tigen Regierung anstreben.</p> <p>-----</p> <p><u>Argentinien :</u></p> <p>Die Neutralitätspolitik des Präsidenten Castillo ist verstärkt durch den unerwarteten Wech- sel, der in der Leitung des argentin. Kriegsmini- steriums eingetreten ist. Der neue Kriegeminister Ramirez ist ein zuverlässiger Anhänger des Präsidenten, der damit die gesamte Armee hinter sich bekommt.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan :</u></p> <p>Nach offiziöser Mitteilung beabsichtigt Japan, das mit diesem Jahre ablaufende provisorische Fischereiabkommen mit Rußland zu verlängern, da es für die Beschaffung zusätzlicher Nahrungsmittel</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>26.11.42</p>		<p>Vorräte und Rohstoffe in Marseille sollen, soweit nicht Deutschland darauf rechtlichen Anspruch hat, in erster Linie Italien zugute kommen. Hierüber ist mit den Italienern in Verbindung zu treten und erst danach der Abtransport nach Italien einzuleiten. Auf vorgefundener Treibstoff haben zunächst die besetzenden Truppen Anspruch, um ihren Bedarf zu decken. OB West hat bereits Genehmigung zur Sicherstellung für seinen Truppenbedarf.</p> <p>III) Auflockerung des Schiffsraums durch Abfahren aus Marseille in andere franz. und ital. Häfen zum Schutz gegen engl. Luftangriffe soll soweit erfolgen, als dort besserer Schutz hiergegen und ständige Sicherung gegen Verlust durch andere Umstände gewährleistet bleibt.</p> <p>1/Skl hat Gruppe West unterrichtet. Von Skl Qu A ist nichts weiteres zu veranlassen, da die Handelsschiffe, soweit sie fahrbereit sind, nach Italien in Marsch gesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>III.) Chef 1/Skl berichtet auf Grund fernmündlicher Unterrichtung von Viceadmiral Krancke, daß der Führer über die Meldung, <sup>(s. R.K.S.)</sup> daß 20 Handelsschiffe aus Marseille auslaufbereit seien, sich sehr ungehalten gezeigt und befohlen habe, daß alle Schiffe noch heute Nacht überführt werden sollen. Viceadmiral Krancke ist über die Maßnahmen unterrichtet, die von Mar. Gruppe West in dieser Frage getroffen sind. Nach den Unterlagen der Skl sind jedoch nicht 20 Schiffe aus Marseille auslaufbereit, sondern nur höchstens 8. (s. KTB 25/11.)</p> <p>RKS hat nach weiterer Mitteilung von Viceadmiral Krancke der KM außerdem den Vorwurf gemacht, daß sie die Überführung der neutralen Schiffe aus Marseille</p>

(341)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	346
26.11.42		<p>verzögere. Dieser Vorwurf ist völlig unberechtigt. Die Bereitstellung dieser Schiffe aus dem ersten Abkommen mit Laval war ausschließlich Sache des RKS. Die Abberufung durch den Mar.Attaché Rom ist jeweils ohne Verzögerung erfolgt, sobald die Klar-meldung von Seiten des RKS vorlag. Viceadmiral Krancke wird diesen Vorwurf auf Grund der vorhandenen Unter-lagen un schwer entkräften können.</p> <p>Chef 1/Skl berichtet weiter über den Befehl des Führers betr. Beauftragung des RKS mit der Schiffs-raumverteilung im Mittelmeer entsprechend Nieder-schrift in KTB vom 25/11.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß alle gegen die KM erho-benen Beschuldigungen gründlich klar gestellt und von Viceadmiral Krancke in energischer Form widerlegt werden sollen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Chef 3/Skl bringt Bericht Dt. Botschafters Madrid zur Kenntnis, aus dem außerordentlich flau-e Haltung Spaniens hervorgeht und Notwendigkeit betont wird, die spanischen Wünsche hinsichtlich Unterstüt-zung bei der Aufrüstung von deutscher Seite nach Kräften und vordringlich zu erfüllen.</p> <p>Chef Skl unterstreicht die Notwendigkeit, den Spaniern entgegenzukommen selbst auf Kosten anderer vordringlich erscheinender Aufgaben, und befiehlt, für KM entsprechenden Befehl vorzubereiten.</p> <p>Weiter legt Chef 3/Skl Karte vor, aus der nach Erkenntnissen der 3/Skl Verlagerung des fdl. Schifffahrt-weges in das Gebiet östlich von Madagaskar, offen-bar als Folge Auftretens der eigenen Uboote, ersicht-lich ist.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.42		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Meldung von Dt. Markdo. Italien über Ubootsaufstellung vor Toulon gemäß Niederschrift in KTB vom 25/11.</p> <p>b) OKW / W.F.St. hat 0055 Uhr Durchführung "Lila" 27/11.42 befohlen. Auslösung des Mineneinsatzes der Kräfte der Lfl 3 erfolgt auf Befehl von OB West durch Stichwort "Kopenhagen".</p> <p>Skl unterrichtet Dt. Markdo. und FdU Italien für den Ansatz der Uboote, daß Anhaltspunkte dafür vorliegen, daß Ausbruchsversuche der Toulonflotte in kürzester Zeit zu erwarten sind.</p> <p>c) betr. Weisung der Skl an Gruppe Süd für Ubootsansatz im Schwarzen Meer gem. Niederschrift in KTB vom 25/11. Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) T Wa unterrichtet Skl nachr. über Schaffung <u>neuartigen Abwehrmittels gegen Torpedos durch Beschuss nach Horchpeilung:</u> Auf Grund von Aussagen eines in Lourenço Marques desertierten Besatzungsmitgliedes eines Feindschiffes bei T Wa durchgeführte Prüfungen haben ergeben, daß mit dem angegebenen Feindmuster die gewünschte Wirkung erzielt werden kann. T Wa hat bei M Wa Schaffung eines Abwehrmittels gegen Torpedos nach englischem Muster in Dringlichkeitsstufe DE beantragt. Torpedodienststellen sind angewiesen, eigene Torpedos gegen die Möglichkeit des Einsatzes eines derartigen Abwehrmittels durch den Gegner möglichst unempfindlich zu machen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 347
26.11.42		<p>II) 1/Skl hat am 3/10.42 im Hinblick auf die Bedeutung des S-Bootseinsatzes im Kanal die Forderung erhoben, daß für die S-Boote ein aus den bisherigen Verbräuchen zu errechnenden Mindestvorrat an G 7a in den Hauptstützpunkten durch Nachschub aufrecht zu erhalten ist. Nur bei plötzlichem Mehrverbrauch oder Verlegung in Stützpunkte mit Etc-Ausrüstung habe der FdS für kurze Zeit den Einsatz von G 7e-Torpedos in Kauf zu nehmen.</p> <p>Dieser Forderung trägt die Anordnung von Skl Qu A nicht Rechnung, wonach der FdS mit Ausnahme der Frostperioden auf den Einsatz von Etc angewiesen sein soll. 1/Skl bittet daher Skl Qu A, sofort zu ermitteln:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) welchen Mindestvorrat benötigt der FdS ?</li><li>2) wann ist dieser voraussichtlich erreicht ?</li><li>3) Wieviel G 7a sind voraussichtlich monatlich nachzuschicken, um diesen Vorrat zu halten ?</li></ol> <p>Auf Grund dieser Unterlagen bittet 1/Skl um Unterrichtung, welche Ausfälle und Auswirkungen bei der Fat-Umstellung und für die Uboote entstehen, von dem Zeitpunkt ab, wo der Nachschub gemäß Punkt 3) notwendig wird.</p> <p>-----</p>
(342)		<p>III) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten in der Zeit vom 16.-22/11.42 enthält B-Bericht Nr. 47/42 der Skl Chef I und III.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) Kurse einzeln fahrender D. im Südatlantik vom 20/10. - 20/11.42 und Änderung allgemeiner Segelanweisung,</li><li>b) Übersicht über die englischen Seestreitkräfte im Heimatbereich, mit deren Einsatzbereitschaft zu</li></ol>

Datum "dt" Witzel	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.11.42</u>	rechnen ist:	4 Schlachtschiffe, 2 "Illustrious", "Unicorn", 5 schwere, 9 leichte Kreuzer und 7 Zerstörer- Flottillen, davon 4 im Bereich Nordschottland und je eine an NW-Küste Schottlands, im Them- segebiet und N-lich des letzteren. Verstärkung der Zerstörer im Mittelmeerbereich erfolgte wahrscheinlich aus den Flottillen in Nordschottland sowie aus Booten ohne Zuteilung.
		c) Umstellung des Rythmus der Geleitzüge im Nordatlantik auf 8 Tage.
		d) Beteiligung von USA-Einheiten an Nordafrika- aktion.
		e) Funkverkehr französischer Marine.
		-----
		L a g e 26/XI. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		<u>Indischer Ozean:</u>
		Nach Abwehrbericht ist Flugzeugträger "Illustrious" anscheinend von Madagaskar kommend 4.11. in Port Elisabeth eingelaufen. Gleichzeitig lief dort USA-Kreuzer "Cincinnati" ein. "Illustri- ous" hat Hafen am nächsten Tage wieder verlassen. 1 Schlachtschiff, "Resolution" oder "Royal Sovereign" wurde Anfang des Monats Durban erwartet.
		Nach Funkaufklärung hat "Royal Sovereign" Mitte November im Freetown-Bereich gestanden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.42		<p>"Valiant" ist 18.11. im Durban-Bereich aufgetreten, und "Devonshire" am 22.1. bei Colombo. "Devonshire" war Ende Oktober auf Nord-Süd-Route erfaßt.</p>
(343)		<p>Aus Lourenço Marques wird gemeldet, daß Mitte des Monats ein Geleitzug von 18 Schiffen mit Flugzeugen und Piloten nach Bombay abgegangen ist. Vor Lourenço Marques sollen 2 Korvetten operieren. Eine USA-Kommission soll nach Nord-Rhodesien und nach Belg.Kongo gehen, um Mineralvorkommen zu prüfen.</p>
(343)		<p>Abwehr übermittelt weiter Bericht der Marineerkundungsstelle Istanbul vom 19/11. aus zuverlässiger Quelle über angelsächsische Maßnahmen zur Sicherung des Schiffsverkehrs im Indischen Ozean. Photokopie gem. 1/Skl 39833/42 geh. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>
(344)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über politische Lage gem. 1/Skl I c 29894/42 Gkdos. (in KTB Teil C Heft VIII) erfolgt durch FT 1503, Feindlageunterrichtung durch FT 0917.</p> <p>-----</p>
(345)		<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Gesandtschaft Lissabon übermittelte 24/11. Bericht auf Grund Aussage engl. Kapitäns, der etwa 20/11. in Convoi in Lissabon eingetroffen war, daß in 42° N 12° W englischer Geleitzugsverband mit Transportern in Stärke von mehr als 100 Einheiten gelegen habe, um den normalen Handelsverkehr herumgeleitet sei.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.11.42</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Eine EIM/J wurde bei St. Nazaire geräumt. 8.Msfl. wurde 0222 Uhr in BF 5541 von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 Boote 6.Msfl. sind zur Aufnahme beschädigten U 263 in Höhe Santander ausgelaufen. Netz tender "Argus" ist in der Loire aus unbekannter Ursache gesunken. Gruppe West hat Auslaufbefehl für MS "Portland", T. "Germania" erlassen. Stichworte: Igel oder Maulwurf bzw, Spatz oder Katze. -----
(346)		<u>Seegebiet Kanal:</u> Franz. Schlepper "Kolibri" wurde auf unterer Seine durch engl. Jagdflugzeug leck geschossen und erlitt Personalverluste. Gruppe West meldet, daß Geleit- und Minensuchdienst im Kanalgebiet bei anhaltenden starken Nordwinden eingestellt werden muß, nachdem innerhalb 24 Stunden 3 Einheiten durch treibende eigene Minen, wahrscheinlich UMA (K) in Totalverlust geraten sind. Skl hat Gruppe West daraufhin angewiesen, Verstärkung der Flankensperren im Kanal mit Oberflächenminen zurückzustellen, bis der Umatand des Scharfbleibens treibender Minen geklärt ist. Skl hat diese Klärung sowie die Schaffung brauchbarer Minen für den in Betracht kommenden Zweck bei S Wa veranlaßt und Skl/H um Prüfung ersucht, ob sich Schwerpunktsgebiete für Treibminengefahr bei besonderen Windrichtungen im Kanalgebiet festlegen lassen. Entspr. Vfg. 1/Skl I E 30245/42 Gkdos. in den Akten bei 1/Skl. I E.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">349</span>
26.11.42	<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 25/11. ist Motorsegler "Christer" 6 sm NNO-lich Roter Sand, wahrscheinlich infolge Minentreffers, gesunken. Am 25/11. abends wurde fdl. Lufttätigkeit im Raum Terschelling - Schiermonnikoog und an dänischer Westküste gemeldet. Am 26/11. räumte 34.Msfl. vor Scheveningen 9 ELM/J. Nachmittags wurde holl. Schleppzug von 2 fdl. Flugzeugen ohne Erfolg bei Noordijk angegriffen. Im Jyssselmeer wurden 3 Geleite durchgeführt. Wegeablaufen mußte im Kanal wegen Wetterlage abgebrochen werden, im übrigen BSH-Bereich wurde es ebenso wie der Geleitdienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zahl der eigenen Verluste durch engl. Grundminen ist in Dt. Bucht nach wie vor hoch. Von 14.-9.11.42 sind 22 Schiffe gesunken und 24 durch Minen beschädigt. Bei jetziger Entwicklungsstufe der ELM und angespannter Lage eigener Abwehr muß mit Steigerung der Verluste gerechnet werden. Skl hält daher Prüfung jetziger Wegeführung für notwendig. Auf Grund erbeuteter engl. Flugzeugkarte ist Abwurfgebiet für ELM in erster Linie bei Wassertiefen zwischen 11 und 24 m zu erwarten. In flacherem Wasser werden Minentreffer voraussichtlich zu Totalverlusten führen. Neue Wegeführung wird daher tieferem Wasser folgen müssen. Skl übermittelt an Gruppe Nord Vorschlag für neuen Tiefwasserweg, der südlich Helgoland beginnt und bis zur Höhe von Vlieland über 35 m, von da ab zwischen 35 und 25 m Wasser aufweist, zur Stellungnahme und Vorlage von Vorschlägen. Nachteil der um 25 sm größeren Länge und des Küstenabstandes bis zu 50 sm, insbesondere für Jagdschutz, wird ausgeglichen durch erheblich gesteigerte Minensicherheit und große Manövrierfreiheit bei</p>	

(347)

Datum - und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.11.42</u>  (348)</p>		<p>Luftangriffen.</p> <p>Entspr. VfG. 1/Skl I E 2407/42 Gkdos.Chefs. in den Akten bei 1/Skl I E.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 3 russ. Uboote, 1 Zerstörer, 7 Bew. bzw. Minensucher im russ. Nord- meergebiet in See. Im Kolabereich wurde 23/11. USA-D. "Leantiout" (6.061 BRT) erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung hat am 25/11. 1130 Uhr etwa 160 sm südl. Jan Mayen 1 Kreuzer und mehrere Zer- störer auf 140° mit mittl. Fahrt gesichtet, mög- licherweise Flankensicherung oder Aufnahmegruppe für Einheiten des aufgelösten QP 15.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 25/11. sind M 1, S 10, 11, 13, 16 mit Stoß- truppe der 269.I.D. zum Durchkämmen der Inseln Hinken und Espevaer auf Sabotagegruppe ausgelassen. 2200 Uhr wurde D. "Erika Hendrick Fisser" (3.347 BRT) 6 sm ostw. Oksoey durch LT-Treffer innerhalb 1 Minute versenkt.</p> <p>Am 25/11. fdl. Lufttätigkeit in Stavanger und Kr'sand Süd, am 26/11. bei Bergen.</p> <p>Durchführung "Atlas II" wurde wegen ander- weitiger dringender Verwendung der Geleitfahrzeuge vorerst um 24 Stunden verschoben.</p> <p>U 377 ist in Bergen eingelaufen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	350
26.11.42	<u>Besonderes:</u>	<p>SkI hatte am 30/9.42 OKW / Ausl./Abw. um Prüfung gebeten, ob Möglichkeit zum Einsatz von Sabotagetruppe auf Island gegeben ist. Abwehr teilt als Ergebnis mit, daß V-Leann-Einsätze nur in Frage kommen, wenn Wiederabholung gewährleistet ist, während für rein militärische Sabotagetruppe des Sonderverbandes Brandenburg lediglich voller Einsatz in Frage käme.</p> <p>SkI ist der Ansicht, daß in beiden Fällen der zu erwartende Erfolg den Einsatz nicht rechtfertigt. Bei Abholung ist das Risiko des dafür abzustellenden Ubootes außerordentlich hoch.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Dänischer Fischkutter "H 156 Alliance" ist westlich des Nordeingangs zum Sund infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>D. "Goya" ist nach Minentreffer bei nicht eingeschalteter MBS bei Arcona in Saßnitz eingelaufen.</p> <p>Geleitdienst im BSO-Bereich planmäßig. Nach zustimmender Stellungnahme von Gruppe Nord (Station O, BSO und Marbef. Dänemark) gibt SkI Unterrichtung schwedischer Marine über Abwehrmittel gegen ELM/A in gleichem Umfang, wie sie für dän. Marine bereits erfolgt ist, frei. Es kann demnach die Geräuschboje in Aufbau und Wirkungsweise bekannt gegeben werden, das KKG jedoch nicht. Da schwedischer Marine die engl. Geräte bekannt sind, beabsichtigt SkI, bei Erklärung dt. Bereitwilligkeit zur Übermittlung eigener Geräuschabwehrmittel Mitteilung schwedischer Kenntnisse über englische Fernräumergeräte zu erwirken.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.42 (349)		<p>SkI unterrichtet S Wa, nachr. M Att., entsprechend. Weitere Behandlung gem. Schlußabsatz s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost fielen Räumarbeiten wegen Wetterlage aus. Geleit- und Überwachungstätigkeit verlief planmäßig.</p> <p>Am 25/11. Vm erfolgten Luftangriffe stärkerer Feindverbände auf Küstenbatt. Stellungen bei Sirelna auf Kuttussi ohne Schäden. MFP 174 ist in Tyttersaari Hafen gestrandet. Im Nordfahrwasser von Kronstadt nach Leningrad fahrender Motorfrachter wurde durch Feuerüberfall zur Umkehr gezwungen.</p> <p>Marbef. Ostland unterrichtet SkI nachr. von Meldung an Gruppe Nord, daß gem. Rücksprache mit Heeresgr. Nord I a Teillösungen in kommender Zeit, soweit sie im Interesse der Marine liegen, nicht vorgesehen sind. Es handelt sich um den Wunsch der Marine, daß Schepel oder Seiskaari weggenommen werden sollten.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte erneute Meldung von D. "Polydorus" über Ubootsangriff aus 360 sm südl. Kapverden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch ist 1 Uboot gemeldet. Bei Gruppe "Drachen" hat U 262 in BC 2217 1 D. von 6.00G BRM mit letzten Torpedos versenkt. VP-Streifen der Gruppe wird aufgelöst in lose Aufstellung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">351</span>
<p><u>26.11.42</u></p> <p>(350)</p>		<p>zwischen BC 86 und CD 21 zur Erfassung nach England laufender Einzelverkehrs. Ansatz auf Geleite soll nach Versorgung mit hinreichender Bootszahl wieder aufgenommen werden. U 608 bleibt ohne Brennstoff in BD 7590. Durch Entsendung einiger Uboote zur Hilfeleistung entsteht leider unerwünschter Funkverkehr.</p> <p>U 203 hat El Ferrol nicht angelaufen und steuert Höhe von Santander zur Aufnahme durch M-Boote an.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind 1252 und 1342 Uhr Uboote in BC 4433 und 1878 von fdl. Flugzeugen angegriffen. Eigene Funknachfrage des BdU bleibt unbeantwortet.</p> <p>Boote der Gruppe "Westwall" erhalten größtenteils Versorgung durch U 118 in DG 35.</p> <p>Von übrigen Booten der Südgruppen meldet U 176 vergebliche Jagd auf D. "Polydorus" (s. Feindlage 25. und 26/11.)</p> <p>UD 3 hat in ER norw. D. "Indra" (5.041 BRT) versenkt.</p> <p>Im Gebiet von Lourenço Marques meldet U 181 in KP 83 Besehung schwerer Waboschäden und Versenkung von 5 D., davon 4 namentlich erfaßten, mit zus. rund 23.000 BRT.</p> <p>Boote melden, daß von NO in Mozambiquekanal einlaufende D. schwer zu fassen sind, da Nordgrenze des Op.Gebietes zu nahe bei Lourenço Marques liegt.</p> <p>Skizze gibt Weg Anton für Uboote vorübergehend auch 25° N und westlich 20° W zusätzlich frei.</p> <p>Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

*Anlage*

Datum Jahr Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.11.42</u>		<p>VI. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 68 Flugzeuge, davon 15 im Mittelmeer eingesetzt. Von 6 Abschüssen wurden 4 in Luftkämpfen und davon 2 in Luftkämpfen durch eigene Zerstörer über der Biscaya erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge</u> wurden gemeldet: 3 im norddt. Küstengebiet, 6 in Norwegen, 10 in Belgien-Nordfrankreich und 23 in Westfrankreich, alle ohne besondere Angriffstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>OB Süd meldete insges. 171 Einsätze mit Angriffen gegen Feindkolonnen im Raum Beja (Tunis), im Raum Agedabia sowie in westl. Cyrenaika. Über Tunis wurden 3 Spitfire abgeschossen.</p> <p>Erkenntnisse der Aufklärung s. Feindlagen Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p>1. <u>Seelage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In <u>Gibraltar</u> sind am 25/11. 2000 Uhr 5 D. und 3 Kleinfahrzeuge aus dem Mittelmeer und am 26/11.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse	352
26.11.42		<p>0830 Uhr 2 engl. und 1 amerik. beladene Transporter mit Sicherung aus Zerstörern und Kanonenbooten aus dem Atlantik eingelaufen.</p> <p>Es liefen aus:</p> <p>0900 Uhr 2 D., 1 Hsk, nach dem Mittelmeer,</p> <p>1300 Uhr 1 "Aurora", 1 Zerstörer ebenfalls nach Osten und gegen</p> <p>1730 Uhr etwa 15 beladene Transporter mit 3 Zerst., 5 Kanonenbooten und 1 Korvette mit Kurs Atlantik. (Casablanca ?)</p> <p>1300 Uhr wurden im Hafen festgestellt:</p> <p>"Rodney", 1 Hilfsträger, 1 Minenkreuzer ("Adventure"), 4 Hsk, "Midstone", 14 Zerstörer (2 im Dock), 4 Uboote, 3 Laz.-Schiffe, 17 Transporter (s. vorstehend), 54 D., 8 T., 1 Kabel-, 1 Tonnenleger u.a. sowie 156 Flugzeuge.</p> <p>Die im Gebiet Balearen - Algier vermutete schwere Gruppe wurde bei überdies unsichtigem Wetter durch Luftaufklärung nicht erfasst.</p> <p>Vormittags wurden zwischen Bougie und Oran 2 west- und 1 ostgehender kleinerer Geleitzug mit leichten Sicherungskräften gemeldet.</p> <p>Die am 25/11. Nm aus Gibraltar ausgelaufene Kreuzer-Gruppe aus 2 Kreuzern und 2 Zerstörern wurde 1000 Uhr 50 sm NO-lich Oran auf Ostkurs gemeldet.</p> <p>In Bône lagen 5 mittelgroße D. und 5 Bewacher.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aufmarsch eigener Uboote vor Toulon vollzieht sich planmäßig.</p> <p>4 ital. Uboote standen im Op.Gebiet.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
26.11.42	2. Lage Tunesien und übriges Nordafrika.	<p>Funkaufklärung erfaßte geschl. Funkpruch franz. Admiralität an Adm. Antillen, Mar.Bef.Stelle Saigon und Adm. auf "Duquesne", der Zusammenfassung der Nachrichten übermittelt, die Admiralität über Kämpfe der Marinen in Nordafrika besitzt. Abschrift gem. 1/Skl 30052/42 gKdos. in KTB Handakte "Fdl. Großunternehmung Mittelmeer November 1942".</p> <p>Abwehrbericht betr. angelsächsischer Absichten gegen Spanisch Marokko und Mobilisierung aller wehrpflichtigen Franzosen bis zum 40 Lebensjahre in Franz. Marokko gem. 1/Skl 39841/42 geh. s. gleichfalls in Handakte.</p> <p>Lt. Meldung v. Kpt.z.S. Mirow fielen bei Abzug der Kontrollkommission aus Casablanca einige offene D.V. sowie Stationstagesbefehle N und O seit V/41 den Amerikanern in die Hände.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. Tunesien wurden in der Nacht zum 25/11. und zum 26/11. 3 S-Boote in VP-Streifen vor Küste, 1 S-Boot vor Hafen Biserta angesetzt. 1 Boot lief 25/11. nach Sizilien. In der Nacht zum 26/11. fdl. Luftangriff auf Tunis. E-Werk wurde außer Betrieb gesetzt. Hafeneinfahrt Biserta ist freigegeben. Räumfolge wurden bei MS-Flugzeugeinsatz nicht erzielt.</p> <p>Löschleistung Biserta am 25.11. 530 ts. und 4 Krfzg., am 26.11. 391 ts, 52 Kfzg. und 10 Kräder. Weiterhin größter Kolonnenmangel. Aus Lkw- und Arbeitermangel Pieranlagen noch nicht frei.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß Befh. auf Befehl OB Süd nach Biserta geflogen ist zur Übernahme dortiger Befehlsgewalt. Vertretung in Rom durch Komteradmiral Horstmann.</p>

(351)





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
26.11.42	(353)	<p>46 Offiziere, 1364 U.Offz. und Mannschaften mit Feldküchen.-</p> <p>7.) Nachrichtendienst: M.N.O. in Toulon, Marseille, Sete und Port Vendres haben Dauerfunkverbindung mit Gruppe West, außerdem Geheimfernschreiber Paris - Marseille.</p> <p>Auf Grund der Meldungen von Gruppe West unterrichtet Skl ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.Hpt.Qu. und OKW / W.F.St. op M über Stand der Auslaufbereitschaft der franz. Handelsschiffe wie folgt:</p> <p>1) Nach bisherigen Feststellung waren am 25.11. insgesamt nur 2 Schiffe auslaufbereit. Beide sind ausgelaufen. Endgültiges Ergebnis Ermittlungen folgt.</p> <p>2) Auslaufbereitschaft weiterer Schiffe:</p> <p>a) Port Vendres 1 Dampfer voraussichtlich 26.11. abends, 1 D. 27.11. abends, 1 D. 28.11. abends.</p> <p>b) Sete 10 Schiffe voraussichtlich 27.11. abends, weitere 4 Schiffe 28.11.</p> <p>c) Marseille 3 Dampfer voraussichtlich 26.11. abends, ein weiterer wahrscheinlich</p> <p>3) Auslaufbereite Schiffe werden mit größter Beschleunigung in Marsch gesetzt.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Bezügl. Übernahme der neutralen Schiffe meldet Seetr.Stelle Marseille: Durch RKS heute 4 Dänen übernommen, 27/11. folgen 2 Dänen, 4 Norweger. Franz. Adm. hat 13 Schiffe mit 47.000 BRT Kohlenbrenner angeboten, die durch RKS zur Übernahme vorbereitet werden.</p> <p>1530 Uhr drahtete Kapt.z.S. Hoffmann:</p> <p>" 1.) 1000 Uhr Anruf italienischer Delegation: Es wird Frage nach deutschen Truppen in Toulon gestellt. Gespräch sofort abgebogen, daraufhin De Feo persönlich bei mir, Fragestellung wird dabei nicht wiederholt, jedoch Fühler ausgestreckt, De Feo hat heute abend auf Fort La Malgue Be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">354</span>
26.11.42		<p>sprechung mit De Laborde über Indienstaltungsfragen der Seestreitkräfte. De Feo behauptet, bereits seit Tagen Vollmacht zur Führung Achsenverbindungsdelegationen zu haben.</p> <p>2.) (Ohne Bedeutung).</p> <p>3.) De Feo hatte gestern Unterredung mit Marquis. Sein persönlicher Eindruck ist, daß französische Seestreitkräfte nicht auslaufen, dazu auch z.Zt. nicht in der Lage wären, da Besatzungen in starkem Masse an Land eingesetzt wären. Marquis habe nochmals auf Bedeutung seines Schwurs unter Betonung religiösen Moments hingewiesen. Nach Gerüchten in der Stadt seien auf allen Fahrzeugen, ausgenommen U-Booten Vorbereitungen zum Versenken bzw. Sprengen getroffen worden.</p> <p>4.) Stabschef des Admiral Chomel teilt mit, daß Kreuzer "Colbert" ab heute auf Petite Rade zu Anker geht zum Abkommsschießen, ferner, daß 34 cm-Batterie Cepet um 1400 Uhr 7 Schuß abgeben wird.</p> <p>5.) Franzosen bemerken, daß Überfliegen und Leucht-B-Werfen heute nacht deshalb keine Gegenwirkung ausgelöst hat, weil Nationalität unbekannt. Bitten erneut um vorherige Ankündigung. Marquis sah in Aufklärungstätigkeit keine Feindhandlung, hätte aber bei Bombenwürfen Feuer eröffnen lassen."</p> <p>Skl übermittelt Unterrichtung an Führerhauptquartier, OKW / W.F.St. op M und MVO zu Ob.d.L. / Füstb.</p> <p>Vorschlag Cdo. Supremo betr. Öultimatum an Toulonflotte (s. KTB 25/11.) wird von OKW / W.F.St. unter Hinweis auf inzwischen ergangenen Ausführungsbefehl für "Lila" abgelehnt. Skl unterrichtet Dt. Markdo. Italien, daß Durchführung des Vorschlages, die nur mit Anwendung von Gewalt zu erreichen wäre, z.Zt. nicht in Betracht kommt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.42	<p>OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von Weisung an OB West, daß der Führer mit selbständiger Auslösung des LM-Einsatzes durch OB West einverstanden ist, jedoch fordert, daß dann möglichst auch sofort Gesamtunternehmen durchgeführt wird. OB West soll melden, ob bzw. ab wann letzterer sichergestellt ist.</p>	<p>2315 Uhr meldet Dt. Markdo. Italien, daß nach Mitteilung ital. Marine sich vor Toulon und unter gesamter franz. Küste keine Minen mehr befinden. Vorhandene Minen sind nach Abschluß des Waffenstillstandes geräumt.</p>
	<p><u>B. Lage mittl. und östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransporte:</u></p>	
	<p><u>Feindlage:</u></p>	
	<p>Ein Uboot wurde 50 sm NW-lich Bari gesichtet. 1 D. und 1 Zerstörer standen mittags westl. Bengasi auf S-Kurs. Nach Funkaufklärung kann vermutet werden, daß der am 25/11. Nm 60 sm WNW-lich Derna stehende Geleitzug aus 5 D. für Malta bestimmt ist und 26/11. Nm etwa 150 sm SO-wärts Malta gestanden hat.</p>	
	<p>Stichaufklärung in Richtung Nildelta erbrachte keine Sichtungen. Belegung der Häfen von Cypern bietet keine besonderen Erkenntnisse.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
	<p>Bei fdl. Luftangriff am 26/11. mittags auf Tripolis wurde MS "Monreale" erneut getroffen und beschädigt. Am 25/11. schwer beschädigter D. "Algerino" ist ostw. Zliten gesunken. Geleit "Honestag" (2 D.) wurde auf Marsch Neapel - Tunis</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">355</span>
26.11.42		<p>abends 36 um nördl. von Kap bon erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Über einen Angriff auf weiteres Geleit aus 3 D., und 2 ital. MFP auf Marsch Palermo - Biserta liegen nähere Meldungen noch nicht vor. Übriger Geleitverkehr vollzog sich planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Geleit "Hermes" mit 4 D. von Saloniki bzw. Piräus hat 1732 ts Munition, 1561 t Betriebsstoff, 1820 t Verpflegung, 1200 t Wehrmachtgut, 3 Pz., 70 Geschütze, 43 Fahrzeuge, Kretastaffel mit 4 D. hat 1200 dt. Soldaten, 167 Fahrzeuge, 135 t Verpflegung und 108 t Wehrmachtgut nach Kreta überführt.</p> <p>Im Oktober 1942 wurden im Ägäis-Gebiet 133 D. mit 83.375 ERT geleitet. Ohne Geleitverkehrten 122 kleine D. und Motorsegler mit zus. 34.108 ERT. 1 T. und 3 griech. Zivilsegler gingen in dieser Zeit durch Luftangriffe verloren. 1 fdl. Uboot wurde durch U-Jäger versenkt, 6 Minen wurden abgeschossen.</p> <p>WB SO hat für kritische Transport- und Hafenverhältnisse Kretas 4 MFP aus Schwarzem Meer angefordert. Gruppe Süd meldet entsprechende Absicht. Skl erklärt sich einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Tageslage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Geleitdienst im Oktober 1942:</u></p> <p>17 Kriegsfahrzeuge geleitet, 134 geleitete Fahrzeuge mit 114.900 ts, 477 ungeleitete Fahrzeuge mit 34.700 ts, es fanden mehrmals Luftangriffe auf Feodosia, Iwan Baba, Kertsch, Taman und Jalta statt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.11.42</u>		<p><u>Verluste:</u> Dampfer "Salzburg", "Carpati", "Le Progress" und 1 Schlepper durch Uboote.</p> <p><u>Erfolge:</u> 1 russ. S-Boot durch Küstenbatterie versenkt, 1 russ. Kriegsschiff durch 1.Sfl. torpediert, 17 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Angriffe des Gegners in den Abschnitten der Kaukasusfront blieben ohne Erfolg. Teile 23.Pz.Div. sind Heeresgr. B zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Durch Einsatz neu herangeführter Kräfte (62. und 294.I.D. und einige rumän. Restverbände) konnte weiteres Vordringen des Gegners in den Einbruchsstellen aufgehalten bzw. verlangsamt werden. 22.Pz.Div. konnte hinter den Tschir zurückgenommen werden. Insgesamt ist die Lage kritisch. Zur Versorgung der im Raum Stalingrad abgeschlossenen 6.Armee und 4.Pz.Korps müssen täglich 1.000 t zugeflogen werden. Teile der 6.Armee stehen in schweren Abwehrkämpfen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">356</span>
16.11.42		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Unter dem anhaltenden starken Feinddruck im Raum westl. Raschew mußten eigene Linien zurückgenommen werden. Südl. Belyj erweiterte der Russe seinen Einbruch und stieß mit Pz. in die Bresche nach. Vorstoß gelangte bis an Bahnlinie Wel.Luki - Kewel.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Im Raum Cholm wurden fdl. Vorstöße abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage Frankreich:</u></p> <p>Alle vorbereitenden Maßnahmen zur Entwaffnung franz. Wehrmacht und Besetzung Toulons sind getroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage Tunesien:</u></p> <p>Feind hat anscheinend Aufmarsch für Angriff beendet. 1 Gruppe stößt von Gafsa in Richtung Gabes vor. Schwerpunkt des Angriffs liegt westl. Tunis, wo Linie Mateur - Rebourka von engl. amerik. Kräften mit Pz. Unterstützung durchstoßen wurde. Eigene Truppe hält Linie Rotteville - St. Cyprien. Lage im S von Tunis unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Eigene Nachhutten sind unter starken Feinddruck auf eigene Linien zurückgewichen. Dt. ital. Pz.Armees steht abwehrbereit in Marsa el Brega Stellung in allerdings nur stützpunktartiger Besetzung. Einsickern fdl. Kräfte ist nicht zu verhindern. Verteidigungslage von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.11.42</u>	Tripolis  C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>	ist für den Fall fdl. Durchstoßes von Gabes her kritisch, da nur noch Versorgungsstruppen verfügbar sind.  Betriebsstofflage ist sehr angespannt. Schnellste Zuführung von mindestens 30.000 Litern wird dringend angefordert.  Wenn der Gegner in der Cyrenaika und in Tunis jetzt energisch und mit starkem Kräfteaufwand gleichzeitig angreift, wird die Lage in Nordafrika äußerst kritisch werden.  <i>[Handwritten initials: I/S, I/B, I b (Kr) uij]</i>



- 205 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase ufw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">357</span>
-------------------	---	---

27.11.42

Politischer Lageüberblick.

Zur Lage in Nordafrika

stellte Eden im Unterhaus abschließend fest, daß die Frage der Stellung Darlans in erster Linie nicht England, sondern die USA betreffe. Diese übten die militärische Gewalt in Nordafrika aus, während die Zivilgewalt in Händen der Franzosen liege. Die britische Stellungnahme müsse diesen Tatsachen Rechnung tragen.



Deutlicher geht aus "Daily Mail" hervor, wie sich die Alliierten auf Darlan umstellen, wenn sie mitteilt, daß Darlan demnächst eine Abordnung von Stabsoffizieren nach England entsenden wird, um Lage in Nordafrika zu besprechen und eine Aufklärung über sein früheres Verhalten sowie über seine künftigen Pläne zu geben. Französische Kreise gäben zu, daß die Stellung Darlans als höchste franz. Zivil- und Militärautorität von keiner anderen Persönlichkeit hätte eingenommen werden können mit Ausnahme Weygands, dessen Pläne der Admiral jetzt ausführe.

Der Gouverneur von Franz. Äquatorialafrika polemisiert noch in einem Rundfunkaufruf gegen Darlan und proklamiert de Gaulle als einzigen Chef der echten Franzosen.

Auf Grund der Vereinbarung zwischen Darlan und Boisson soll Franz. Westafrika von ausländischen und gaullistischen Streitkräften freibleiben. In diese Klausel hatte Laval ein, indem er Marschall Pétain neben seine Rundfunkbotschaft an Westafrika vom 23/11. Boisson telegraphisch anweisen läßt, sich gegen jedes Eindringen ausländischer und "dissidenter" franz. Truppen zur Wehr zu setzen. In diesen Begriff seien sowohl de Gaulle als auch Darlan, Giraud und Genossen einbegriffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42	(354)	<p>Nach Auffassung franz. Lavalkreise in Lissabon, die sich von der Entwicklung in Nordafrika stark beeindruckt zeigen, ist es Darlan unter Berufung auf die Figur des Marschall gelungen, alle nationalen Kräfte Nordafrikas um sich zu vereinen und damit die Gefahr der Spaltung und des Bürgerkrieges zu bannen. Es werde ihm gelingen, eine Million Soldaten auf die Beine zu stellen, während de Gaulle nur über 30.000 Mann verfüge. Der Ausschluss der Juden von Einberufung zum Wehrdienst sichere dem geschickt operierenden Darlan überdies die Sympathie der arabischen Bevölkerungsteile.</p> <p>Laval läßt keine Gelegenheit vorübergehen, ohne seinem Wunsch nach neuen Verhandlungen mit dem Führer Ausdruck zu geben. So hat er auch die Unterhaltungen mit Gauleiter Saukel über die franz. Arbeiterwerbungen für Deutschland zu benutzen versucht, um sein Entgegenkommen in dieser Frage mit diesem Wunsch zu verknüpfen. Näheres in Pol. Übersicht Nr. 279, Ziffer 2.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach Erklärung amtlicher Kreise in Ankara darf lt. Ofi überraschende Reise des brit. Botschafters nach London <u>nicht</u> als Vorspiel türkischer Neuorientierung angesehen werden. Türkei habe nach der angelsächsischen Landung in Nordafrika ihren Willen zu absoluter Neutralität erneut und klar ausgesprochen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">358</span>
27.11.42		<p><u>K r o a t i e n :</u></p> <p>Nach Bericht dt. bevollm. Generals in Kroatien aus zuverlässiger Quelle sollen Italiener in letzten Wochen kroatischem Staatschef Rückgabe Dalmatiens angeboten haben, falls Kroatien sich selbst als italienisches Protektorat erkläre und den Herzog von Aosta als König in das Land rufe.</p> <p>Poglavnik soll Vorschlag angenommen und Absicht haben, Deutschland vor vollendete Tatsache zu stellen. Ferner hält sich hartnäckig Gerücht, Marschall Kvaternik werde Anfang Dezember Geschäfte wieder übernehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Erster Lord der Admiralität erklärte in Rede vor amerikanischer Gesellschaft u.a.:</p> <p>Mac Arthurs Widerstand auf den Philippinen habe den japan. Vorstoß solange aufgehalten, bis die Alliierten im Südpazifik starke See- und Luftstreitkräfte konzentrieren konnten. Prozeß der Wiedereroberung verlorener Gebiete und Stützpunkte sei jetzt eingeleitet. Die Aktionen bei den Midways und Salomonen seien große strategische Siege der amerik. Admirale. Die Hoffnung der Festlandmächte, mit Hilfe der Luftwaffen die Seemächte zu vernichten, habe sich inzwischen als trügerisch erwiesen. Jedoch werde Italien jetzt durch die Luftangriffe spüren, was ein Krieg im Lande bedeute. Ital. Volk müsse sich fragen, wie lange es noch dauere, bis die Kraft der alliierten Seestreitkräfte seine Küsten überwältige.</p> <p>Die erste Voraussetzung für Gelingen dieses Programms ist die Inbesitznahme von Tunis und Tripolis. Mit jedem Tage, an dem die Achse ihre Positionen in diesen Gebieten ver-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42		<p>stärken kann, rückt seine Erfüllung in weitere Ferne.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Meldung I a / 1/Skl:</u> Unternehmung "Lila" ist in den frühen Morgenstunden planmäßig durchgeführt. Die französischen Kriegsschiffe haben sich zum größten Teil selbst versenkt bzw. zerstört. 1 Uboot ist ausgefallen. Die Italiener sind am 26/11. durch Brief des Führers an den Duce über dt. Absichten unterrichtet. Nach Meldung von Gruppe West um 1745 Uhr wurde 0725 Uhr Batterie Kap Brun genommen. Um "Straßbourg" und "Foch" werde noch gekämpft. Westlicher Teil des Arsenal sei in eigener Hand. Halbinsel Cepet genommen. Adm. Marquis ist gefangen. Nach Meldung Dt. Generals Vichy hat Regierung Befehl erteilt, Widerstand in Toulon zu unterlassen und keine Versenkungen durchzuführen.</p> <p>Vernichtung durch Lfl 3 ist planmäßig erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>II) Ob.d.M. befiehlt, Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz an Kmdt. U-Jägers 1102 (Igäis) für Versenkung griech. Ubootes "Triton" zu prüfen.</p> <p>-----</p> <p>III) Absicht der Skl, BSW die vorgesehenen 10 Artl. MFP zu belassen, nächsten 20 jedoch Adm. Norwegen, anstatt BSW zuzuweisen, wird von Chef Skl nicht ohne weiteres gebilligt, da es dem Willen des Führers nicht entspricht. Auf dringliche Vorstellung von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	359
27.11.42		<p>C/Skl über Notlage im Kanalgebiet entscheidet Chef Skl, daß Frage zunächst noch einmal mit Chef Skl Qu A besprochen werden soll, um zu klären, inwieweit Absicht der Skl mit Weisung des Führers in Übereinstimmung gebracht werden kann.</p> <p>-----</p> <p>IV) Bezügl. Torpedoseegangsschießen schlägt Skl vor, im Hinblick auf Wichtigkeit dieser Aufgabe von den in Drontheim liegenden Zerstörern, solange anderweitiger Einsatz nicht in Frage kommt, jeweils einen zur Verfügung zu stellen und damit verbundenen erhöhten Heizölverbrauch in Kauf zu nehmen. Skl ist der Ansicht, daß Abwarten auf Einsatzmöglichkeit von T-Booten zu großen Zeitverlust bedeutet. Chef Skl ist mit Verwendung eines Zerstörers einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Stellv. Chef Skl Qu A</u> berichtet</p> <p>a) über Stand der Bereitschaft der Küstenbatterien an franz. Südküste gem. Meldung von Gruppe West entsprechend Niederschrift in KTB v. 26/11.</p> <p>b) über vorzeitige Aufstellung 8.Sfl. zum Einsatz in Norwegen.</p> <p>Chef Skl befiehlt Meldung über Zahl und Zeitpunkt dieser Einsatzmöglichkeit.</p> <p>c) über grundsätzliche Entscheidung betr. Grundstück Forsteck in Kiel zu Gunsten der KLI. Das Gelände steht für Kriegsdauer unbeschadet der endgültigen Klärung der Rechtslage der KLI zur Verfügung.</p> <p>d) über Möglichkeit, noch vor Vereisung der Wasserwege letzte 4 geeignete R-Boote zur Verstärkung der R-Flottille in das Mittelmeer zu überführen.</p> <p>Chef Skl entscheidet im Sinne des Vorschlags positiv.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42	VI)	<p><u>Vortrag M Rü:</u></p> <p>Bereits in diesen Tagen wird in Maikop von insgesamt zehn einzusetzenden das erste deutsche Bohrergerät niedergebracht.</p> <p>Mit 7.000 moto, etwa ab April 1943, beginnend, soll die Förderung nach Einsatz der übrigen neun Bohrergeräte laufend bis auf <u>monatlich 60 - 80.000 t Ende 1943</u> ansteigen.</p> <p>Voraussetzung zur Erzielung dieses Förderungsergebnisses ist, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Verbesserungen der Wege innerhalb der Ölfelder für den Transport des bis 12 t schweren Gerätes durchgeführt sind und daß</li> <li>2. die Ölfelder befriedet werden und bleiben. Gen.Oberst Ruoff hat hierzu erklärt, keinen Mann seiner neun Divisionen bei 600 km Frontlinie entbehren zu können.</li> </ol> <p>Die übrigen 20 Bohrergeräte, die ursprünglich für Maikop vorgesehen waren, werden zur Erzielung eines besseren Nutzeffektes im Zistersdorfer Ölrevier bei Wien eingesetzt, dessen Förderung dadurch auf jährlich über 1 Mill. t gesteigert werden kann.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef K-Amt und Chef M Rü</u> melden, daß alle Maßnahmen zur Wiedererhöhung des monatlichen Ubootsausstoßes auf 25 Einheiten laufen.</p> <p>Gkl/U meldet, daß Reparatur des bei Hela infolge Minentreffers gesunkenen U 446 in 8 Monaten durchgeführt werden kann, sich also lohnt, da Frist erheblich geringer als für Erstellung eines Neubaus.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 360
27.11.42	<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VIII) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) über Meldung von OB Süd an OKW betr. Besprechung Rommel, Bastico, Cavallero, Kesselring über Gyrenaikalage. Feldmarschall Rommel ist der Ansicht, daß Marsa el Brega Stellung nur zu halten ist, wenn die Voraussetzungen für Nachschub gesichert sind. OB S vertritt Auffassung, daß die Stellung auf die Dauer nicht zu halten sein wird.</p> <p>b) Dt. General Rom hat 25/11. Äußerung älteren Genst. Offiziers aus Op. Abt. des Cdo. Supremo gemeldet, wonach Italien nach Verlust von Nordafrika den dann zu erwartenden fdl. Angriffen nicht mehr Widerstand leisten könne. Eine Verteidigung auf Sardinien, Sizilien usw. werde angesichts einer erdrückenden fdl. Luftüberlegenheit nicht mehr möglich sein.</p> <p>-----</p> <p>IX) Chief 1/Skl meldet Information von Viceadmiral Krancke, daß der Führer - wie erwartet - Vorschlag des Chief Skl betr. Schaffung einheitlicher Führungsorganisation im Mittelmeer (s. KTB 25/11.) aus politischen Rücksichten für undurchführbar hält.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>OKW / W.F.St. op M hat Skl unterrichtet über</u> Berichte von Generaloberst Löhr (WB 50) über seine Unterhaltungen mit dem Duoe und Marschall Cavallen am 18/11.:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42		<p>WB 80 hält Befestigung von Kreta für ausreichend. Schwacher Punkt sei Rhodos, von wo aus Blockade Kretas durchgeführt werden und eine Offensivoperation gegen den Balkan einsetzen könne. Besprechungen mit Gouverneur von Rhodos und Befh. XI.ital.Armee seien eingeleitet. Griechische Bevölkerung zeige allerdings wenig Neigung zu Bandenbildung im Sinne engl. Wünsche. Auf Hinweis Löhrs an Cavallero, daß Nauplion besonders schwacher Punkt sei, hat Cdo. Supremo sofort Auftrag für Auslegen einer Seeminensperre dort gegeben und Sicherung durch Küstenartl. befohlen. Duce bezeichnete es als Wahndee des Poglavnik, zu glauben, man könne 2 Mill. Serben in Kroatien ausrotten. Bezügl. Bulgariens äusserte Duce, es sei zweckmässig, eine operative Reserve auf dem Balkan aus ungarischen und bulgarischen Divisionen bereitzustellen.</p> <p>-----</p> <p>II) Skl Qu A hat K betr. Dringlichkeitseinstufung der Flugzeugträger ersucht, "Graf Zeppelin", "Seydlitz" und Schulflugzeugträger "Potsdam" beschleunigt in Fertigstellung bzw. Umbau zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p>III) Es liegen folgende weitere Berichte über angebliche Feindpläne vor:</p> <p>a) Abwehr meldet am 24/11. aus chilenischen Kreisen in Amsterdam:</p> <p>1.) Eine engl.-amerik. Aktion soll bei Murmansk in Vorbereitung sein, bei der auch polnische Verbände eingesetzt werden sollen. Der Plan sieht eine Invasion nach Schweden vor, um von dort auf das Norwegen-Problem zu bereinigen. Gleichzeitig mit dieser Aktion soll eine mit stärkeren Kräften geführte russ. Offensive an der Südfrent erfolgen, bei deren Gelingen die Türkei</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	361
27.11.42		<p>sich den Alliierten anschließen würde, der türkischen Regierung soll von angelsächsischer Seite verbindlich Syrien zugesagt worden sein.</p> <p>2.) Zur Bereinigung der Mittelmeer-Frage sollen Verhandlungen zwischen den USA einerseits und Portugal-Spanien andererseits von weittragender Bedeutung im Gange sein.</p> <p>Meldung wird von Abwehr überprüft.</p> <p>b) Mil.Att. Stockholm meldet:</p> <p>Schwedischer Generalstab hat nach Feststellung Mil. Att.'s frühere Einstellung nicht geändert, daß Feindlandung Norwegen nahezu ausgeschlossen ist, wenn überhaupt, dann aber erst Frühjahr 1945 in Frage käme. Diese, auch gegenwärtig noch herrschende, Auffassung schwed. Genstb. wird Mil.Att. von Finn.Mil.Att., Oberst Stewen, bestätigt.</p> <p>Im Falle erfolgreicher Feindlandung in Norwegen wird Schweden nicht nur, wie bereits gemeldet, gesamten Grenz- und Küstenschutz sowohl gegen England einerseits, Deutschland andererseits verstärken, sondern sehr wahrscheinlich auch deutschen Transit unterbinden. Sollte Schweden entsprechende Maßnahmen nicht von sich aus ergreifen, ist mit entsprechender nachdrücklicher Forderung von Feindseite zu rechnen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.11.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 27/XI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage.</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Tetuan vom 25/11. wird vermutlich in Casablanca engl./ amerik. Geleitzug erwartet aus 150 Schiffen mit Truppen, Kriegsmateriä, Lebensmitteln und 2 großen Tankern.</p> <p>BdU wird von SkI unterrichtet.</p> <p>Rear-Admiral Freetown unterrichtete 19/11. engl. Admiralität, daß alle franz. Seestreitkräfte in Dakar sind. Marbef. Dakar wurde von unbek. Stelle über Algier ersucht, nationale Erkennungszeichen der Handelsschiffe zu beseitigen und Schiffe grau zu malen. Engl. Krz. "Dragon" hat Punta Delgada 26/11. zur Übernahme angelaufen.</p> <p>4 USA-Uboote operierten Mitte des Monats in westafrik. Gewässern und standen 22/11. im Gebiet westl. Ärmelkanals, 3 auf östlichen, 1 auf westl. Kurs. USA-Uboot "Blackfish" hat Dakargebiet 14/11. verlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Schlachtschiff "Revenge" trat 21/11. im Lombassabereich auf, "Resolution" in Durban und Zerstörer "Norman" im Kapgebiet.</p> <p>USA-D. "E.F.M.S." meldete Torpedierung in 4003 S 2223 O.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

- 415 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	362
<u>27.11.42</u>		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Mar. Mitt. Tokio meldete: "Ramses" 22/11. Batavia ausgelaufen getarnt als "Taiyang". Näheres s. Tel. 1348.</p> <p>Skl übermittelte wunschgemäß durch FT 0337 Feindlageunterrichtung im südwestl. Ind. Ozean wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) In letzter Zeit erlassene Kursanweisungen gelten fast ausschließlich für nordgehende Schiffe. Deshalb über südgehenden Verkehr kein Urteil.</li><li>2) Ab Mitte Oktober starke Verlagerung aus Mocambique-Kanal heraus ostwärts Madagaskar, ergänzt durch weites Absetzen von Afrikaküste in Seegebiet südlich und ostwärts Kapstadt - Durban. Verlagerung nicht schlagartig, sondern langsam vollzogen.</li></ol> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 2129.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete SO-wärts Wight mittags 5 Zerstörer auf O-Kurs.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>U 203 wurde 1048 Uhr in BF 9729 von 2 M-Booten aufgenommen und nach Bayonne geleitet.</p>	

Datum und Uhrzeit	Lage des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42		<p>Ital. Blockadebrecher "Kortelazzo" wird planmäßig 28, aus Bordeaux auslaufen.</p> <p>Vor Lorient und auf Einlaufweg vor Lorient wurde je eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Fdl. Lufttätigkeit am 26/11. abends veranlaßt Luftminenverdacht auf Schifffahrtsweg bei Norderney und Borkum. Bei Ymuiden und Den Helder wurden eigene Geleite erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am Tage fdl. Luftangriffe auf Bnf. Buidbrok und Hochofenwerk Ymuiden, sowie in Rotterdam. In Ymuiden erhebliche Sachschäden, in Rotterdam größere Personalverluste (200 Leichtverletzte).</p> <p>Nördl. Schiermonnikoog wurde 1 Grundmine geräumt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst vollzog sich in übrigen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete russ. Einheit, wahrscheinlich Zerstörer, in Richtung Ost von Kirkenes.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	363
27.11.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südl. Vadsøe wurden 2 weitere Minen geschnitten. Am 24/11. wurde Petsamo-Hafen von Fischerhalbinsel mit 28 Schuß ohne Erfolg beschossen. Nachschubaufgaben waren teilweise durch schlechtes Wetter behindert. Durchführung "Atlás II" wurde erneut um 24 Stunden verschoben, findet nicht vor 29/11. statt. 0110 Uhr griffen 2 fdl. S-Boote Schiffe auf Askevoldreede völlig überraschend an und torpedierten die D. "Harvesthude" (525 BRT) und "Hertha" (1.365 BRT), die beschädigt auf Strand gesetzt wurden. Zur Tarnung waren 2 Flugzeuge gleichzeitig angesetzt, deren BAW wahrscheinlich ins Wasser traf. Ablaufende S-Boote wurden erfolglos gejagt. Admiral Norwegen hat verschärfte Sicherungsmaßnahmen angeordnet. Näheres s.Fs. 1830.</p> <p>Weisung von Skl an Gruppe Nord, Adm. Norwegen, T.J., nachr. Flotte, FdZ betr. Torpedoseegangsschießen s.Fs. 1819:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Für Torpedoseegangsschießen sind sofort zwei in Drontheim liegende Zerstörer abzustellen.</li> <li>2) Gruppe Nord hat Rückgriffsrecht auf diese Zerstörer nur bei Auslaufen "Tirpitz" und bei Feindlandungen.</li> <li>3) Für Durchführung Schießen stützen sich Zerstörer auf Fj'sund Nord. Rückkehr nach Drontheim innerhalb 24 Stunden muß sichergestellt sein.</li> <li>4) Für Schießen ist wegen angespannter Öllage jeweils nur ein Zerstörer einzusetzen. Zweiter Zerstörer lediglich Reserve, falls erster nicht fahrbereit.</li> <li>5) Zuweisung erforderlichen Heizöls erfolgt im Rahmen Dezember- und Januarzuteilung an Flotte / Gruppe Nord."</li> </ol>		

Datum und Lagezeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42		<p>Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>5 Uboote haben im Interesse ökonomischen Einsatzes Befehl für Rückmarsch erhalten. U 657 hat Sonderaufgabe: Abgabe Wettergeräts auf Bäreninsel durchgeführt.</p> <p>8 Uboote haben Befehl für Neuaufstellung in AB 32, 35, 38, 39 und 88 erhalten.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung von Iffl 5 lagen die am 23/11. in Göteborg festgestellten Schiffe am 26/11. noch am gleichen Ort. Im finnischen Meerbusen herrschte am 26/11. rege russ. Artl.Tätigkeit mit Feuerüberfall auf Kuttusi und mehrfachen Luftangriffen mit Bomben und Bordwaffen auf Küstenbatterien. Bei Flugblattabwurf verlor russ. Flugzeug Orientierungskarte mit eingezeichneter Stellung eigener Batt. Strelna. Nach Luftbild lag Kreuzer "Petropalowsk" am Nordkai im Gutujewski-Hafen. In Kronstadt sind 30 S- oder Motorboote aufgelegt.</p> <p>Gruppe Nord gibt Überblick über Feindlage letzter Zeit mit Fs. 1611. Hervorzuheben ist glücklicher Durchbruch von "Minsk" und 2 Zerstörern zwischen 3. und 10/11. durch Minen des Seekanals nach Petersburg. Fahrzeuge fahren offenbar LES. "Marat" war wiederholt an Beschießung eigener Stellungen beteiligt, <del>wie</del> nach Gefangenenaussagen andere Einheiten in Petersburg ebenfalls.</p> <p>Seit 10/11. liegen 4 Ubootsangriffs- bzw. Sichtmeldungen westlich Lavansaari vor. In der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">364</span>
<u>27.11.42</u>		<p>Ostsee wird nur noch mit <u>einem</u> Uboot gerechnet. Nach Radio Moskau hat zurückgekehrtes Scht 406 in 2 Unternehmungen 8 D.-Versenkungen durchgeführt.</p> <p>Nach weiteren Gefangenaussagen wird in Petersburger Werften neben Reparaturen auch an Neubauten, besonders von Ubooten, weitergearbeitet. Mit Steigerung der Partisanen- und Sabotagetätigkeit auch im weiteren Hinterland ist zu rechnen. (s.Fs. 1611).</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich war Durchführung der Aufgaben durch Wetterlage behindert. 0913 Uhr ist IEE O3 bei Sucharbeiten an Fredericia Netzsperr nach Minentrefer gesunken.</p> <p>Im FdM-Ost-Bereich wurden nur Geleitaufgaben durchgeführt.</p> <p>Im Nordfahrwasser der Kronstadtbucht wurden 3 Schlepper und 2 Prähme durch Mar.Küstenbattr. bekämpft und auf Strand gejagt. Starke fdl. Artl.Gegewirkung von Kronstadt, Petersburg und Batt. an karelischer Küste sowie Luftinsatz blieb im wesentlichen wirkungslos.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u> =====</p> <p>Mitteilung über Erzverschiffung von Lulea vom 1.-7.XI., span./schweizerisches Schifffahrtsabkommen, franz. Handelsschiffstonnage u.a. enthält Kurzbericht Nr. 38/42 der 3/Skl FH.</p>

(355)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42	↓  ↓	<p>Bestand franz. Handelsflotte (Schiffe über 1.600 BRT) am 9.11.42: 1.268.940 BRT. Davon in Achsenbereich bzw. neutralen Häfen:</p> <p><u>157 Schiffe mit 708.458 BRT.</u></p> <p>(einschließlich 52.000 BRT ehemaliger Norweger, Dänen, Griechen und Holländer).</p> <p>Im Feindbereich: rd. 522.000 BRT, die als Zuwachs für den Gegner angesehen werden müssen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Aufklärung meldete 15 sm N-lich Bilbao Uboot mit Zerstörer, offenbar U 263, und weiteres Uboot 120 sm NW-lich Brest.</p>
		<p>Von engl. D. "Blairatholl" (3.319 BRT) wurde 0618 Uhr aus 220 sm NO-wärts Neufundland SCS-Meldung aufgenommen. Ubootsichtmeldungen wurden 300 bzw. 400 sm NO-wärts St. Johns erfaßt. Im Kagebiet wurde nachm. etwa 400 sm SO-wärts Kapstadt USA-D. torpediert. Für Position wurde Ubootswarnung ausgegeben.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Im Nordatlantik hat bei Gruppe "Drachen" U 663 in AJ 8844 einen D., wahrscheinlich "Clan Mc Quarry" (6.471 BRT) versenkt. Boote erhalten unter Aufhebung des Befehls für Südmarsch freies Manöver gegen in diesem Gebiet wiederholt festgestellten Einzelverkehr</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.11.42</u></p>	<p>von 0810 - 0855 Uhr wurden aus 900 - 1.000 m Höhe 31 EM 1000 Z.K. 1 und 15 LMB gelb Z.K. 1 geworfen. Aus dem Hafen erfolgte leichter und mittlerer schlecht liegender Flakbeschuß.</p> <p>In Kanal führten Jabos Bordwaffenbeschuß gegen Einzelfahrer durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u> s. Lage Westraum.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gesamteinsatz 89 Kampfflugzeuge, 13 Zerstörer, 41 Jäger, 14 Jabos und 20 Aufklärer. Feindkräfte im Raum Beja - Mateur in Tunesien wurden laufend angegriffen. In Luftkämpfen wurden nach bisherigen Meldungen 16 Spitfire abgeschossen.</p> <p>Fliegerführer Afrika setzte Störangriffe in westl. Cyrenaika fort. Einsatz zur Geleitsicherung und Boots Jagd vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer.</u></p> <p>1) <u>Seeland:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien war ein in Gibraltar am 25/11. eingelaufener D. mit Torpe-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">366</span>
27.11.42		<p>doschutznetzen ausgerüstet.</p> <p>Mit dem Geleitzug am 26/11. abends ist der bis dahin in Gibraltar liegende Hilfsflugzeugträger nach Westen ausgelaufen. Am 27/11. gegen 1800 Uhr verließ ein Geleitzug von ca. 16 leeren D. unter dem Schutz von 11 Sicherungsfahrzeugen den Hafen in Richtung Atlantik. "Adventure" folgte unmittelbar. Am 27/11. abends wurden in Gibraltar "Rodney", 16 Zerstörer, 3 Hsk, 5 Uboote, 5 Kanonenboote, 3 Korvetten, 45 D., 2 Fahrgastschiffe und 9 T. gemeldet. Nach Funkaufklärung handelt es sich bei dem am 18/11. abends von Westen in Gibraltar eingelaufenen Hilfsflugzeugträger um "Archer", der vermutlich von Bermuda-Gebiet kam.</p> <p>Die schwere Kampfgruppe, die seit 24/11. im westl Mittelmeer operiert, wurde in Stärke von 1 Schlachtschiff, 1 schweren Kreuzer, 2 Trägern mit anscheinend 7 Zerstörern gegen 1000 Uhr 55 sm nördl. Algier zunächst auf SO, später auf W-Kurs von deutscher Luftaufklärung festgestellt. Der schwere Kreuzer ist wahrscheinlich das zweite Schlachtschiff. Weiter stellte Luftaufklärung vormittags 22 sm westl. Philippeville 5 oststeuernde und 36 sm nördl. Algier 4 weststeuernde größere D. fest. Philippeville war mit einem D. und 2 VP-Booten belegt, Bone mit 2 Kreuzern oder Zerstörern, 2 D. und einem T. Die Häfen sind durch Ballonsperre und starke Flakabwehr gesichert. Um Mitternacht zum 28/11. stand etwa ein Dutzend Handelsschiffe 50 sm nördl. Djidjelli auf Westkurs.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Erledigung der Aufgabe vor Toulon erteilt Skl Weisung, die Uboote wie bisher wieder im Westmittelmeer einzusetzen. FdU Italien weist 5 Booten Angriffsraum in CH 73, 81, 57, 58 und 59, einem Boot in der Algier-Bucht zu. U 617 erhält Befehl zum</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.42		<p>Rückmarsch nach Spezia. Italiener melden 6 Boote im Op.Gebiet.</p> <p>Meldungen der Uboote über Erkenntnisse vor Toulon liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/11. war 3.Sfl. mit 3 S-Booten im VP-Streifen vor der Küste, ein 4. Boot vor dem Hafen Biserta eingesetzt. 2 S-Boote verlegten von Biserta nach La Goulette. Die Löschleistung des Hafens betrug am 26/11. = 391 ts. Es herrscht weiterhin großer Kolonnenmangel.</p> <p>Nach Meldung Befh. Dt. Marko. aus Biserta erfolgte vormittags unter gleichzeitigem Sicherungsmarsch aller verfügbaren Streitkräfte Besprechung mit Adm. Derrien zum Versuch gütlicher Einigung. Später erfolgte feierliche Erklärung des Admirals nach Rücksprache mit seinen Befehlshabern, daß Vorgänge in Toulon seine eigene und Haltung seiner Truppen im Abschnitt Biserta nicht ändere, da Biserta im Gegensatz zu Toulon bereits besetzt gewesen sei und nochmalige unbedingte Loyalitätserklärung auch für die Truppen. Befh. Dt. Marko. hat von Forderung auf Überlassung eines Teiles der Küstenbefestigung Abstand genommen, um Stellung Derriens nicht zu erschweren und sich auf Beibehaltung notwendiger sonstiger Sicherheitsmaßnahmen beschränkt, hält Sicherung des Hafens Biserta und des Nachschubs zumindestens für die nächsten 2 Tage für gewährleistet und sieht Endlösung in entweder Versuch Rücktransportes tunesisch/franz. Truppen nach Frankreich auf Grund diplomatischer Vereinbarung oder in gewaltsamer Besetzung des Gesamtbezirks Biserta, sobald eigene Kräfte ausreichen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">367</span>
27.11.42		<p>Erdlage Tunesien ist nach Bericht OB Süd vom 26/11. abends durch Zurückschlagen fdl. Panzervorstoßes im Raum <u>Mateur - Tehourba entlastet</u>. Einzelheiten s. Fs. 1220. Lage am 27/11. ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Lage südfranzösische Küste:</u></p> <p><u>Unternehmen "Lila":</u></p> <p>Erste Durchführung <sup>meldung</sup> von Gruppe West 0745 Uhr siehe in Lagebesprechung bei Chef Skl. 1030 Uhr teilte OKW/W.F.St. op M mit, daß "Straßbourg" auf Grund gesetzt sei, 3 Zerstörer seien genommen, 7 Admirale gefangen. Admiral Larquis befinde sich bei 7.Pz.D. und regele dort alles in unserem Sinne.</p> <p>Nach Lagemeldung von Mar.Gruppe West von 1200 Uhr ist Einmarsch der Pz.Truppen in Toulon 0440 Uhr planmäßig erfolgt, 0620 Uhr ein franz. Uboot aus Toulon ausgelaufen, 0700 Uhr ein Brief der deutschen Regierung an Laval übergeben, der daraufhin Ministerrat einberufen hat.</p> <p>Armeegruppe Felber hat 0553 Uhr bisher planmäßigen Verlauf der Unternehmung gemeldet. 0715 Uhr wurde Kap Fort Brun genommen. Größter Teil der Schiffe hat sich gesprengt, Uboote haben sich versenkt. Lage "Straßbourg" noch unklar.</p> <p>Da auf Grund der Unternehmung "Lila" mit Rückwirkungen auf die Kanal- und Westküstenfront gerechnet werden muß, hat OB West ab 1200 Uhr bis auf weiteres für alle zur Verteidigung eingesetzten Wehrmachtteile Alarmstufe I befohlen und verschärfte Aufmerksamkeit auf Terror- und Sabotageakte angeordnet. 1230 Uhr war Entwaffnung franz. Heeres und Luftwaffe reibungslos durchgeführt. Weitere Einzelheiten in Abschrift des Berichts gem. 1/Skl 39935/42 geh. in Handakte "Anton II".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>7.11.42</p> <p>(358)</p>		<p>Unter Hinweis auf spätere Besetzung Toulons durch Italiener hat Befh. 4.ital.Armee, Gen.Oberst Veracellino, OdW um vorläufige Belassung deutscher Marinetruppen für Besetzung der Festungsbatterien gebeten, da Übernahme durch ital. Marine noch einige Zeit erfordern werde. OdW hat Erfüllung der Bitte für kurze Zeit zugesagt. Ausführungen von Gen.Oberst Veracellino brachte Schwäche der ital. Kräfte für Küstenverteidigung im Südraum zum Ausdruck.</p> <p>Nach Abendmeldung von Gruppe West sind in Toulon noch 4 Zerstörer schwimmend, der Rest ist auf Grund gesetzt und durch Inbrandsetzung zerstört. Feindwiderstand bei Besetzung der Flotte war gering. Eigene Verluste entsprechend. Kapitän zur See Gunprich hat vorläufig Geschäfte als Hafenkommendant Toulon übernommen. Lage war abends in Toulon beruhigt. In eigener Hand 7 - 8 Minensuchboote. Flottenchef Laborde befindet sich noch auf "Straßbourg".</p> <p>Kapitän zur See Hoffmann fühlt sich gegenüber Franzosen derartig kompromittiert, daß er Ablösung erbittet. Auch Italiener haben ihm mangelnde Unterrichtung vom Vorwurf gemacht. Gruppe West befürwortet Ablösung und schlägt als Ersatz Konteradmiral Wever vor. Seekommandant Languedoc mit Sitz zunächst in Montpellier ist aufgestellt mit unterstellten Hafenkommandanten Larseille, Sète, Port Vendres. Hafenkommendant Toulon bleibt Gruppe West unmittelbar unterstellt.</p> <p>OdW hält für dringend erforderlich, auch nach Besetzung durch Italien Staatswerft und Hafen Toulon in deutscher Hand zu belassen in gleicher Form wie Piräus. Abschrift des Lageberichts von 2140 Uhr gen. 1/311 2542/42 Gkdos.Chefs. in Mandakte "Anton II".</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">368</span>
<p><u>27.11.42</u>  (359)</p>	<p>Ob.d.W. unterrichtet Skl nachrichtlich von Zurückweisung des gegen Kpt.z.S. Hoffmann erhobenen Vorwurfs gegenüber ital. Admiral De Feo. Entspr. Fs. gem. 1/Skl 40004/42 geh. in KTB Handakte "Anton II".</p>	<p>Zu Bericht von Gruppe West am 26/11. betr. Auslaufbereitschaft der Handelsschiffe weist Skl Gruppe darauf hin, daß für Herstellung der Auslaufbereitschaft ausschließlich RKS verantwortlich ist. Marine unterstützt hierbei Bevollmächtigte des RKS nach besten Kräften, ihre Verantwortlichkeit beginnt nach Meldung RKS, daß Schiff auslaufbereit. Gruppe wird ersucht, erlassene Anweisung entsprechend klar zu stellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B. Lage mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransporte:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 27/11. wurden 4 Uboote gesichtet und zwar 2 bei Kap Bon, je 1 bei Messina und Biserta.</p> <p>Luftaufklärung Kreta - Cypern blieb ohne Feindsichtung. Bengasi-Hafen war nach Nachtaufklärung unbesetzt.</p> <p>Furkaufklärung beobachtete Auftreten der Chefs 1. und 10. U-Flottille in Malta- und Alexandrienbereich. Geleitzug oder Verband meldete 0900 Uhr 10 sm nördl. Derna 1 Flugzeug.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß beabsichtigte Durchführung Linenaufgabe Sizilien "S 91" am 26. und 27/11. wegen Wetterlage nicht möglich war. Durchführung ist für Nacht zum 29/11. beabsichtigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.11.42</u>		<p>Luftangriff am 26/11. auf Geleit aus 3 D. und 2 ital. MFP bei Biserta blieb erfolglos. In der Nacht zum 27/11. wurde MS "Citta di Tunesi" bei Kap San Vito durch Zusammenstoß mit T-Boot "Circe" leicht beschädigt. "Circe" ist gesunken. Das Geleit "Citta di Tunesi" wurde am 27/11. abends auf Marsch nach Biserta von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ergebnis steht noch aus.</p> <p>Seit 26/11. stehen 3 MS auf Marsch nach Bise. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>Am 26/11. wurde 15 sm NO-lich Sudabucht von "Hermes" ein Uboot durch Ortung erfaßt. Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Auf Veranlassung von Skl hat Gruppe Süd Untersuchung durchführen lassen betr. Verletzung der Geheimhaltung von Versenkung griech. Ubootes "Triton". Ergebnis s. Fs. 0935. Offenbar haben Heeresstellen durch Telefonate in dieser Angelegenheit und zu geringen Geheimschutz bei Aufnahme in Tagesmeldungen des WE SO die Geheimhaltung gefährdet.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 25/11. griffen 3 russ. Flugzeuge Feodosia-Hafen mit je einem LT an, wodurch nur geringe Schäden an Mole und Kai angerichtet wurden.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	369
27.11.42	<u>Eigene Lage:</u>	Räumarbeiten in Kertschstraße wurden wegen Wetterlage abgebrochen.	
		Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.	
		Gruppe Süd hat Weisung der Skl betr. Schwerpunktsverlegung des Ubootseinsatzes an Adm. Schwarzes Meer weitergeleitet und wird zu dem in der Weisung enthaltenen Vorwurf im KTB Stellung nehmen.	
		Da nach V-Mannbericht russ. Flotte tagsüber in Nähe Felsufer des Flusses Tschoruch liegen soll, hat U 9 Befehl erhalten, falls keine andere Feindberührung, nach CL 89 nördl. Batum vorzustoßen. Boot soll 28/11. 0200 Uhr Rückmarsch in alten Angriffsraum antreten und durch Kurzsignal Aufklärungsergebnis melden.	
		U 24 erhält Angriffsraum im Seegebiet um Batum.	
		<u>IX. Lage Ostasien.</u>	
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor.	
		<u>X. Heereslage</u>	
		<u>Russische Front:</u>	
		<u>Heeresgruppe A:</u>	
		Teilweise starke Feindangriffe wurden im Nordkaukasus und an gesamer Front 3.Pz.Armee abgewehrt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.11.42</u>		<p>Zur Wiederherstellung der Lage im Raum südl. und westl. von Stalingrad ist unter Führung von Generalfeldm. von Manstein</p> <p><u>Heeresgruppe Don</u> gebildet. Dt. und rumän. Verbände der Armeegruppe Hoth stehen in Kämpfen in der Gegend Jaschkul und Kotalinkowo. Eine dt. Gruppe ist bei Bnf. Schutow eingeschlossen.</p> <p>G.Armee steht in schweren Abwehrkämpfen nach allen Seiten. Versorgungsflüge sind wegen Schneesturms nicht durchführbar. Eigene Stellungen bei Tschir werden gehalten. Gruppe Holliat ist mit I.rumän. Pz.Div. im Angriff nach Osten und erreichte mit 62.I.D. gegen starken Feinddruck Krinschaabschnitt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Schneetreiben verhindert jede Bewegung.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Fdl. Großangriff in den Räumen Sytschowka, westl. Roshew, Bjelyj und Wel.Luki wurde fortgesetzt. Die harten Kämpfe dauern an. Eine eigene neue Eingreifdivision ist von S her angesetzt. Wel.Luki wird mit starken Kräften im N, O und S angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord/Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">370</span>
-------------------	--	---

27.11.42

Frankreich:

Entwaffnung der franz. Wehrmacht ist bisher reibungslos verlaufen. Alle Garnisonen und Flugplätze sind besetzt. Überraschender Handstreich auf Toulon ist gelungen.

Tunesien:

Gegen Debourba wurde nachm. eigener Angriff mit Pz. und Schützen angesetzt. Ergebnis liegt noch nicht vor

Cyrenaika:

Feind beschränkte sich auf Pz.Spähaufklärung und Einschleusen einzelner Batt. gegen Nordteil der Marba el Drega Stellung. Armee rechnet etwa am 30/11. mit stärkerem fdl. Angriff. Feind hat zum Truppen- und Materialtransport zwischen Tobruk und Bengasi Transportbrigade aus 12 Komp. zu je 180 t eingesetzt.

C/Skl.

C/Skl.

I b (Er)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">371</span>
11.11.42		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r   U e b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Regierung gibt bekannt:</p> <p>"Demobilisierungsmaßnahmen franz. Armee, die von Reichskanzler Hitler in seinem Brief an den Marschall von Frankreich angekündigt wurden und deren Ausführung im Laufe der Nacht auf Befehl des Marschalls begann, wurden ohne Zwischenfall fortgesetzt." Regierung fordert die Bevölkerung auf, größte Ruhe zu bewahren. In erster Kabinettsitzung unter Vorsitz Lavals nach Erhalt seiner neuen Vollmachten wurden Briefe des Führers an Pétain und Ribbentrops an Laval sowie Brief Lavals an den Führer versendet. Kolonialminister berichtete über Abfall Boissons. Kabinettsbeschluss, Admiral Darlan und General Giraud franz. Staatsbürgerschaft zu entziehen. Aus Rundfunkrede Darlans ergibt sich, daß dieser am 11.11. franz. Flotte aufforderte, in See zu gehen. "Chef der Flotte hielt es nicht für angebracht darauf zu hören, glaubte, Schiffe retten zu können."</p> <p>Zum Verhältnis Darlan - de Gaulle schreiben "Times", Zeit sei noch nicht gekommen, um Verständigung herbeizuführen. Es werde jedoch mit Befriedigung festgestellt, daß sich de Gaulle nach Washington begeben werde zu Besprechungen mit Roosevelt. Regierung von Venezuela und Columbien haben diplomatische Beziehungen zu Vichy abgebrochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(360)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
28.11.42	<u>England:</u>	<p>Luftfahrtminister erklärte, daß britische Bombenkommandos dafür sorgen müßten, daß deutsche Truppen keine neuen Ausrüstungen und kein neues Material erhalten könnten und daß Krieg nach Deutschland getragen werden müsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>Portugal:</u>	<p>Staatspräsident Carmona wies auf Bedeutung der britischen und amerikanischen Garantieerklärung für die portugiesische Neutralität hin.</p>
	<u>Besonderes:</u>	<p>1.) Verfügung von Skl.Qu.A. gemäß 1.Skl.30545/42gKdos. betr. Überführung von R 3, 6, 4 und 7 in das Mittelmeer in KTB Teil C Heft XIV. Boote werden mit ihren Besatzungen aus 22.U-Flottille bzw. Flakschule herausgezogen. Überführungszeitpunkt möglichst Mitte Dezember.</p> <p>2.) Milit.Attaché Bern berichtet auf Grund von Informationen aus amerikanischen Kreisen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) An Nordküste franz.Afrika wertvolle Ladungen bes. Panzer versenkt. Daher Operationen gegen Tunis verlangsamt.</li> <li>2) Weiterhin stärkste Kräfte- und Materialausladungen an Westküste Marokkos.</li> <li>3) Starke Besorgnis vor deutschen Landungen an ägyptischer Küste, da von Truppen entblößt und keine Abwehrmaßnahmen größeren Stils getroffen.</li> <li>4) Nach Inbesitznahme Tunesiens und Lybiens größere</li> </ol>

(361)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Richtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
28.11.42		<p>Störungsaktionen gegen Süditalien sowie Sizilien und Sardinien, sodaß Hauptaktion über Balkan geplant.</p> <p>5) Umfangreiche Vorbereitung für Landungsunternehmen an englischer Ostküste. Aktion von dort erst für späteren Zeitpunkt geplant.</p> <p>6) Ostwärts Unterlauf Wolga angeblich 3 000 000 starke russische Kräftekonzentration.</p> <p>3.) 3.Skl. hat die ab November vorliegenden verschiedenen Meldungen betr. feindliche Landungsabsichten im östlichen Mittelmeer geprüft und kommt zu Feststellung, daß sowohl truppenmäßig wie auch bezüglich Bereitstellung des Schiffferraums eine Invasion im Gebiet des östlichen Mittelmeeres möglich ist, daß die hierzu vorliegenden Abwehrmeldungen zusammen mit den Erkenntnissen der Luftaufklärung jedoch keinen klaren Anhalt dafür geben, daß eine solche neue Landungsaktion kurz bevorstehen oder in nächster Zeit wahrscheinlich ist. Genauen Einblick kann nur die dauernde Luftaufklärung verschaffen, die bei Luftwaffenführungsstab angefordert ist.</p> <p>Abschrift entsprechenden Berichts von 3.Skl. gemäß 1.Skl.40/27/42 geh. in KTB Teil C Heft XIV, Zu den von 3.Skl. überprüften Meldungen kommt neue Abwehrmeldung aus Prag vom 27.11. hinzu, wonach Beamter Schweizer Generalkonsulats in Prag aus angeblich gut informierter Quelle erfahren haben will, daß Engländer etwa am 5.12. evtl. früher Landungen in Griechenland, Italien und Spanien vorzunehmen beabsichtigen.</p> <p>Diese Meldung gehört ohne Zweifel zur Kategorie derjenigen, die aus der theoretischen Überlegung des wahrscheinlichen und möglichen entstanden sind und eine reale Grundlage nicht besitzen.</p>

(362)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.11.42</u>		<p>In diese Kategorie gehört möglicherweise auch eine Abwehrmeldung aus Rumänien vom 18.11. aus Kreisen der schwedischen Gesandtschaft in Bukarest, wonach die Russen Vorbereitungen für Landungsoperationen größeren Stils unter starkem Einsatz der Kriegsflotte auf der Krim treffen. Nach dieser Meldung sollen derartigen Unternehmungen möglicherweise bereits im Dezember 42 stattfinden und mit erhöhter Angriffstätigkeit im Raum Noworossisk zusammenfallen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 28.11. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Rom sind in Baltimore etwa 120 Schiffe zusammengezogen, die mit Kriegsmaterial und Truppen beladen werden.</p> <p>Entsprechende Beladungen werden augenblicklich auch in Portland, Boston und Norfolk durchgeführt. Der Geleitschutz für diesen großen Konvoi soll aus 3 amerikanischen Hilfsflugzeugträgern und 3 englischen Schlachtschiffen gestellt werden.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Spanien vom 23.11. sind in Casablanca bedeutende Material- und Truppenlandungen vollzogen, die für Algier und Tunis bestimmt waren. Angeblich soll großer engl. amerik. Konvoi für Algier wegen Luftgefährdung nach Casablanca abgedreht sein. Transport über Land von Casablanca nach Algier vollzieht sich stockend.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	373
28.11.42	<u>Eigene Lage:</u>	<p>"Ramses" erhält Segelanweisung von Skl. durch Ft.1811. Schiff 28 wird entsprechend durch Ft.1950 unterrichtet. Da die Abfertigung von "Osorno" sich verzögert, kann Schiff 10 mit Ankunft der Weihnachtspost leider erst Mitte Januar rechnen. Entsprechende Unterrichtung von Schiff 10 über Mar.Att. Tokio erfolgt durch Telegramm 4050.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 18.12. Funkspruch an Chief Eastern Fleet und Befehlshaber in Sidney und Ceylon, aus dem zu entnehmen ist, daß von 2 japan. Handelsstörern einer von englischen Seestreitkräften versenkt wurde.</p> <p>Unterrichtung hierüber sowie über weitere Feindnachrichten erfolgt durch Fts.1444, 0158, 0811 und 1706.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte im Seegebiet um England nur geringfügigen Schiffsverkehr fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Westeinfahrt Lorient wurde wegen Luftminenabwurfs gesperrt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
28.11.42	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====	<p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Nördlich Ameland wurde eine Grundmine geräumt. Geleit- und Vp.Tätigkeit wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt. Im Holland-Bereich und Raum Borkum - Schiermonnikoog wurden Einzelanflüge feindlicher Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Nördlich Schiermonnikoog besteht Luftminenverdacht.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung ist "Howe" 25.11. vermutlich Scapa eingelaufen. Engl. Einheit, möglicherweise U-Boot, ist 28.11. 08.12 Uhr vermutlich in Höhe Aalesund festgestellt. Lufttätigkeit im Nordseebereich war gering. Im Island-Bereich wurde kein Luftsinsatz festgestellt.</p> <p>In AB 3577 wurde Einzeldampfer auf Westkurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst im Norwegenbereich war durch schlechtes Wetter stark beeinträchtigt. Am 27.11. ist Dampfer "Milos" bei Hustadviken gestrandet.</p> <p>In der Nacht zum 28. ist ein Flugsicherungsboot bei Askevold durch Standung verlorengelassen. Der bei Askevold torpedierte Dampfer "Harvestehude" hat nicht 523 sondern 4 338 BRT. Seine Lage erfordert beschleunigte Leichterung.</p> <p>Durchführung Aufgabe "Atlas"II" ist für 29.11. befohlen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	374
28.11.42		<p>Marinegruppe Nord, nachrichtlich Adm.Norwegen erhalten folgende Weisung der Skl.:</p> <p>1.) Zur Verstärkung Küstenverteidigung Raum Drontheim-Narvik wird 8.S-Flottille mit 6 Booten Gruppe Nord für Einsatz in Norwegen zugeteilt. Flottille wird beschleunigt aufgestellt und ist voraussichtlich 14.12. abmarschbereit aus Heimat.</p> <p>2.) Zahlreiche Nachrichten weisen auf besondere Bedrohung Raum Bodoe hin. Unverzüglich prüfen und melden, bis wann Voraussetzungen für Verlegung der 5.S-Boote des Bereichs Westküste in Raum Bodoe geschaffen werden können.</p> <p>OKW/WFST. nachrichtlich Führerhauptquartier werden von Skl. betr. Verstärkung im Norwegenraum wie folgt unterrichtet:</p> <p>1.) <u>S-Boote:</u> In Norwegen einsatzbereit 5 Boote. Neue 8.S-Flottille mit 6 Booten abmarschbereit Heimat 14.12.</p> <p>2.) <u>Artillerie-Marinefährprähme:</u> Vorgesehen insgesamt 25. Abmarschbereit aus Heimat: 6 voraussichtlich 7.12., 9 bis Ende Januar - Mitte Februar, 5 Februar - März, 5 April. Um Verlegung zu beschleunigen, wird zunächst auf Anbringen der vorgesehenen Panzerung verzichtet, Einbau erfolgt nachträglich in Norwegen. Der befehlsgemäß durchzuführende Abzug der MFP vom BSW, der zunächst nur die beiden bereits in Dienst gestellten Art.-MFP. für Versuche und Erprobungen behält, bedeutet Inkaufnahme Schwächung der Sicherungstreitkräfte Kanalküste.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl. nachrichtlich über erneuten Antrag an K-Amt, Bereitstellung 23.MS-</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.11.42</u>	<p>Flottille durch Verkürzung der EKK-Zeit zu beschleunigen, da feindliche S-Bootsangriffe an der norwegischen Westküste verstärkte Geleitsicherung erfordern. (Siehe FS.1935).</p>	<p>Im Nordmeer hat U 209 in AB 3573 weststeuernden Dampfer von 8 000 BRT erfolglos angegriffen. Führung ging verloren. Adm. Nordmeer hat Weisung an die U-Boote erlassen, die das Erfassen von Einzeldampfern auch unter ungünstigen Bedingungen sicherstellen soll.</p> <p>-----</p>
		<p><u>IV. S k a g e r r a k - O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :</u></p> <p>=====</p>
		<p>Geleitaufgaben und Sicherungsdienst war auch im BSO-Bereich durch Wetterlage beeinträchtigt. Schwed. Motorsegler "May" ist am 27.11. in der pommerschen Bucht auf Mine gelaufen und von Besatzung verlassen worden, Schiff schwimmt auf Ladung.</p>
		<p>Im Bereich FdM Ost sind Minenräumarbeiten und U-Bootsüberwachung wegen Wetterlage ausgefallen. Urlaubertransporte Reval - Hangoe und Nachschubverkehr Neufahrwasser - Utoe wurde verschoben.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">375</span>
3.11.42		<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p>Aus Marseille sind am 28. abends 5 französische Handelsschiffe nach St.Remo ausgelaufen. Für 29./30.11. sind weitere 5 Schiffe auslaufklar gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit war vorwiegend zwischen 47 und 49 Nord und 3 - 6° West rege.</p> <p>Aus dem Gebiet Georgetown wurde ein U-Bootsangriff, aus der Windward-Passage und im Seegebiet bei Trinidad je eine U-Bootssichtung gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen 2, aus westfranz. Häfen 6 U-Boote.</p> <p>Jm Nordatlantik liegen von Gruppe "Drachen" Meldungen nicht vor. Gruppe "Panzer" soll 29.11. früh mit Passieren westgehenden Geleitzuges rechnen.</p> <p>Jm westindischen Bereich versenkte U 163 in EE 9153 brasilianischen Dampfer von etwa 4 000 BRT mit Kaffeeladung. U 67 hat in EF 2463 erfolgloses Artilleriegefecht mit Dampfer "Empire Glade" geführt. Dampfer nebelte sich ein.</p> <p>Von den Südbooten liegen folgende Erfolgsmeldungen vor:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>28.11.42</p> <p>(363)</p> <p>(364)</p>	<p><i>Aut...</i></p>	<p>U 172 hat in ER 9427 USA-Dampfer "Alaskan" (5 364 BRT) versenkt , U 161 in ES 7693 mit Munition beladenen holl. Dampfer "Tjileboed" (5 760 BRT) in die Luft gesprengt.</p> <p>U 177 versenkte im Seegebiet Lourenco Marques in GP 8325 HSK "Novascotia"(6 796 BRT) mit über 1 000 italienischen Zivilgefangenen aus Massaua an Bord.</p> <p>Von Funkaufklärung in JJ 2810 auf 4003 Süd erfaßte Torpedierung USA-Dampfers "KFHS", liegt an Grenze Operationsgebietes.</p> <p>Da südlich 40° Süd z.Zt. eigener Blockadebrecher auf Heimmarsch steht, weist Skl. BDU vorsorglich hierauf hin.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>BDU hat Op.Befehl für Gruppe "Taucher"(U 443, 621, 602, 301 und 258) betr. Eindringen durch Gibraltarstraße <del>in das</del> Mittelmeer während Neumondperiode Dezember vorgelegt. Das 5.Boot ist Reserveboot und erhält endgültigen Durchbruchsbefehl auf Anmarsch.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Luftflotte 3 hat 34 Flugzeuge im Westraum und <sup>5</sup> weitere im Mittelmeer eingesetzt. Eigene Flugzeuge führten bei Tage Bordwaffenangriffe im englischen Küstengebiet durch und beschädigten eine Lokomotive und einen Gasometer. Weitere Wirkungen wurden nicht beobachtet.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42.	↓	<p>Über die schwere Kampfgruppe im westlichen Mittelmeer liegen von diesem Tage Anhaltspunkte nicht vor.</p> <p>Im Seegebiet nördlich Bougie wurde vormittags stärkerer Schiffs- und Geleitverkehr in Ost- und Westrichtung beobachtet. Insgesamt wurden 4 Geleitzüge mit etwa 20 Handelsschiffen gezählt.</p> <p>Gegen 0700 Uhr steuerten 5 unbestimmte Einheiten 100 sm ostwärts Kap de Palos Westkurs. Mittags wurde ein Verband aus wahrscheinlich 5 Einheiten 70 sm südöstlich Menorka gemeldet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte nachmittags 2 dringende Op.Fts. von Algier an Gibraltar für Admiralität. Algier meldete 1318 Uhr Luftangriff auf Verband durch 6 Flugzeuge, wobei 1 Schiff versenkt wurde. Position nicht feststellbar.</p> <p>Franz. U-Boot "Marsouin", das 12.11. in Toulon eingelaufen war, tritt z.Zt. wieder im Algier-Funkbereich auf.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Spanien sollen auf Grund engl. Angaben während der Großunternehmung gegen Nordafrika insgesamt versenkt sein: 16 Dampfer, davon 1 amerikanischer; 3 englische Zerstörer, 4 engl. Korvetten. Beschädigt sollen ein Schlachtschiff und 1 Kreuzer sein.</p> <p>Bewertung dieser Nachricht ist zunächst noch nicht möglich.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Spezia laufen U 380 und U 453 aus. U 617 ist in diesen Stützpunkt eingelaufen. Meldung<sup>en</sup> der U-Boote aus ihrem Operationsgebiet liegen nicht vor.</p> <p>Deutsches Mar.Kdo. Italien beantragt mit Rücksicht auf den Mangel an italienischen Geleitstreitkräften, alle in südfranzösischen Häfen erfassbaren und</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	377
<p>28.11.42</p> <p>(365)</p>		<p>einsatzbereiten Fahrzeuge der franz. Marine, soweit sie nicht unbedingt für Sicherung der südfranz. Küste benötigt werden, für Verstärkung der Geleitsicherung und stationäre U-Jagd für die Transporte Italien - Tunesien bzw. Tripolitanien baldmöglichst zur Verfügung zu stellen. Im einzelnen schlägt Dt.Mar.Kdo. vor, diese Streitkräfte in einem deutschen Verband Dt.Mar.Kdo. Italien zu unterstellen. (siehe Fs.1900).</p> <p>Dt.Mar.Kdo. beantragt außerdem auf Grund günstiger Erfahrungen, die "Hermes" durch Verwendung von Nebelbojen bei der Geleitzugsicherung gemacht hat, Bitte von Supermarina auf Überlassung möglichst großer Anzahl von Nebelbojen der deutschen Marine zur Verteilung auf ital. Geleitstreitkräfte zu erfüllen. (s. Fs.1715).</p> <p>2. <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>Nach Meldung Dt.Mar.Kdos. Tunesien waren S-Boote nicht eingesetzt. Löschleistung von Bizerta betrug 329 t. Durch feindliche Luftangriffe in der Nacht zum 28. wurden 2 Leichter versenkt, 5 beschädigt, ferner ein Schlepper schwer und ein Schlepper leicht beschädigt. Bei einem Stützpunkt der 3.S-Flottille geriet ein Leichter mit 12 Torpedos in Brand und explodierte, wodurch erhebliche Kalschäden angerichtet wurden. Außerdem erhielten die Motorschiffe "Sestriere" und "Citta di Napoli" Beschädigungen.</p> <p>In Bizerta liegen 3 fahrbereite franz.Torpedoboote, Baujahr 1938 von 6 000 tons, davon 1 ohne Besatzung, 2 Avisos von 1939 zu 600 tons, 1 Tanker, 8 Minensuchboote, davon 2 in Reparatur. Nichtfahrbereit bzw. desarmiert Zerstörer "Amigiacieux, Minenleger "Castor" und 9 U-Boote ohne Sehrohr, die in einem Monat klarzumachen wären.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befindlichkeit, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.11.42</u>		<p>In Sfax bzw. Sousse liegen außerdem 4 Minensucher und ein Polizeiboot.</p> <p>Skl. übermittelt diese Angaben des Dt.Mar.Kdos. an OKW/WFST, op M und Ständ.Vertr. des Ob.d.M. i.F.H.Qu. und bringt dabei Annahme zum Ausdruck, daß bei in Frage kommender Übernahme dieser Fahrzeuge durch die Achsenmächte diese <sup>nur</sup> durch Italiener erfolgen werde.</p> <p>Die gleichen Stellen unterrichtet Skl. von dem Bericht Befehlshabers Dt.Mar.Kdo.Italien vom 27.11. betr. Verhandlung mit General Derrien. Weitergabe dieser Meldung an OKW/WFST war unterblieben, da Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. bezüglich <del>Aufgaben in Tunesien</del> Ob.Sud unterstellt ist und an diesen berichtet hatte, ist aber erfolgt, da aus Gespräch mit Vizeadmiral Krancke entnommen wird, daß Nachrichten über Lage Tunesien dem OKW nicht vorliegen.</p> <p>3. <u>Lage südfranzösische Küste:</u></p> <p>Nach einem Reuterbericht sollen 2 französische U-Boote aus Toulon entkommen sein, während ein drittes auf eine deutsche IM-Mine gelaufen ist. Auf Grund der Meldung von Mar.Gruppe West unterrichtet Skl. Führerhaupt.Qu. und OKW/WFST op M über Lage von Toulon: Kriegsschiffe sind bis auf 2 Zerstörer versenkt. 1 dritter Zerstörer und 2 U-Boote liegen im Dock. 6 Hilfsmensuchboote und ein Wohnschiff schwimmen. 4 große Tanker sind unbeschädigt. Admiral Laborde ist auf Veranlassung Ob. West seit 27.11. 1930 Uhr in Gefangenschaft. Tanker werden beschleunigt seeklar gemacht, desgleichen die Hilfsmensuchboote, deren erste Aufgabe Freisuchen der Hafeneinfahrten sein wird. Wohnschiffe sind für Seefahrt nicht geeignet.</p>




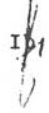

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	378
28.11.42		<p>Bezüglich Meldungen über die Vorgänge in Toulon weist Skl. daraufhin, daß diese bei Einhaltung vorgeschriebenen Weges ausschließlich über Ob. West, der mit Durchführung von Aufgabe "Lila" beauftragt war, an das OKW gelangen durften.</p> <p>Gruppe West beabsichtigt Aufstellung 6.Sich.Div. unter BSW für franz. Mittelmeerküste zur Erfassung geeigneter Geleit-, Minensuch- und Vp.Streitkräfte, sowie zur Organisation der Minen- und Geleitsicherung.</p> <p>Mar.Att.Rom übermittelt Bitte ital. Admiralstabes, im Hinblick auf größte Mangellage ital. Kriegsmarine, um Überlassung eines Teiles der Kleinfahrzeuge aus dem Schiffsmaterial in Toulon.</p> <p>Die von Gruppe West am 27.11. übermittelten Vorschläge werden von Skl. grundsätzlich befürwortet. Bezüglich der Organisation der Südküste wäre Mar.Befehlshaber erforderlich, falls Deutschland das Gebiet bis einschließlich Toulon erhält. Falls dies nicht geschieht, käme unsererseits lediglich Abstellung eines Verbindungsstabes der Marine in Toulon bei den Italienern in Frage, der die Belange der Marine wahrnehmen hätte.</p> <p>Nach Informationen von Vizeadmiral Krancke ist der Führer nach wie vor der Ansicht, daß aus polit. Gründen den Italienern sowohl die Verteidigung Toulons als auch alles dort gefundene Material (Schiffe sowie Werft) zugesprochen werden müsse, überdies würden durch jedes Stück was wir nicht selbst besetzen müssen, Kräfte gespart, die dringend im Osten benötigt werden.</p> <p>Auch eine gemischte Besetzung der Küste, z.B. durch Übernahme der Küstenartillerie seitens Deutschland, lehnt der Führer ab, lediglich gegen vorläufige Verwendung einzelner Fahrzeuge für den Küstenschutz bestünden keine Bedenken.</p> <p>Die Abgrenzung zwischen Deutschland und Italien</p>	

Datum und Übersetz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.11.42	<p>werde östlich Marseille liegen, dieser Hafen also von uns verteidigt werden müssen.</p> <p>Nach weiterer Meldung von Mar.Gruppe West sind alle Nachrichtenanlagen unbeschädigt sichergestellt. Hauptfunktendestelle mit 9 Lang- und 5 Kurzwellensendern liegt auf ital. Gebiet und ist von Italienern besetzt.</p> <p>Kriegsmarine hat folgende Küstenbatterien besetzt:</p> <p>a) Jn Port Vendres 6 gefechtsklare Batterien von 7,5 und 10,5 cm Kaliber.</p> <p>b) Jn La Nouvelle Batterie "Gneisenau" mit 4 15 cm Geschützen, in Sète Fort Richelieu mit 4 mittleren Geschützen.</p> <p>c) Jn Marseille Batterie "Couronne" mit 4 13,8 cm Geschützen, die jedoch noch nicht gefechtsklar sind.</p> <p>d) Jn Toulon auf Halbinsel Mandreer sind 4 17 cm, 3 13,8 cm, 4 12 cm, 6 10,5 cm klar und besetzt. 4 8,8cm klar aber noch nicht besetzt, 4 34 cm Geschütze sind beschädigt und vermutlich nicht mehr verwendungsfähig.</p> <p>Chef OKW/WPSTQu. hat besondere Anordnungen Nr.2 für das neubesetzte franz. Gebiet erlassen. Abschrift gemäß 1.Skl.30379/42 gKdos.in Handakte "Anton II".</p>	<p><u>B. Lage mittleres, östliches Mittelmeer, Cyrenaika.</u></p>
(366)	<p><u>Seetransporte:</u></p>	<p><u>Feindlage:</u> 1 U-Boot wurde ostwärts Kap St.Vito gesichtet. Nordostwärts von Alexandrien stand Vm. 1 Geleitzug aus 10 größeren Dampfern und Bewachern auf westlichem Kurs sowie ein kleines Oststeuerndes Geleit nördlich Port Said.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse	379
28.11.42	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jm Nachschub von Jtalien nach Lybien werden lediglich Ankünfte in ital. Häfen gemeldet, im Tunesien-Nachschub liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p><u>B. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse, Meldung von Admiral Ägäis betr. Warngbiet A bei Insel Moni und Warngbiet B zwischen Kap Turlo und Phlepes s. Fs. 1910, betr. Netzsperrre in Bucht von Milos siehe Fs. 1930.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete vormittags geringen Handelsverkehr vor der kaukasischen Küste. Seestreitkräfte wurden nicht erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 4 ital. U-Boote sind auf Marsch von Sewastopol nach Konstanza in Otschakow eingelaufen. S 28 hat von Varna nach Konstanza verlegt.</p> <p>Am 27. 15.20 Uhr wurde Geleit "Lola" südöstlich Budaki erfolglos von feindlichem U-Boot angegriffen. Ostnordöstlich Konstanza wurde von R-Booten U-Bootsjagd ausgeführt, Erfolg nicht beobachtet.</p> <p>Minensuch- und Räumarbeiten, Übersetzverkehr nach Taman sowie Temrjuk-Transporte verliefen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.11.42</u>	IX. Lage Ostasien :	=====
	Besondere Nachrichten liegen nicht vor.	-----
	X. Heereslage :	=====
	<u>Russische Front:</u>	
	<u>Heeresgruppe A:</u>	
	Übersetzen 50.J.D. von der Krim ist beendet, Erneute Feindangriffe gegen die Ostfront der Panzerarmee wurden abgewiesen.	
	<u>Heeresgruppe Don:</u>	
	Ostwärts Elista wurde stärkerer Feind gemeldet. Bei 6.Armee lag Schwerpunkt der Angriffe an der Südfront. Eigene Abwehr war in diesem Abschnitt überall erfolgreich.	
	An der Nordostfront brach der Feind mit Panzern ein, konnte jedoch abgeriegelt werden. Luftversorgung ist gebessert. Auch an der Bahn westlich Tschir wurde von 3.rumänischer Armee ein Feindangriff zurückgewiesen.	
	<u>Heeresgruppe B:</u>	
	Vor der Front der 8. ital. Armee werden Feindbewegungen von Kalatsch nach Süden und Westen gemeldet.	

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	380
<u>28.11.42</u>	<u>Heeresgruppe Mitte:</u>	<p>Zwischen Sytschowka und Reschew bis an die Bahnlinie vorgestoßene Feindkräfte wurden vernichtet. Einbruchsstelle wurde im eigenen Vorstoß geschlossen. Die südlich Belyj durchgebrochenen Feindteile erreichten die Straße Belyj-Nikitinka in 5 km Breite. Eigene Panzerkräfte sind dagegen angesetzt. Wel. Luki und Stellung südlich davon wurden den ganzen Tag über von Norden und Osten ohne nennenswerte Erfolge vom Feind angegriffen.</p>	
	<u>Heeresgruppe Nord:</u>	<p>Seit den frühen Morgenstunden griff der Feind von Norden und Süden die Landbrücke zum II.A.K. an. Alle Angriffe wurden abgeschlagen.</p>	
	<u>Finnische Front:</u>	<p>Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p>	
	<u>Frankreich:</u>	<p>Entwaffnung des franz. Übergangsheeres ist planmäßig durchgeführt.</p>	
	<u>Tunesien:</u>	<p>Vor Tunis wurden feindliche Panervorstöße bei Mateur, Tedoubar-Ksar-Tyr und erstmalig auch bei Pont de Faks abgewiesen. Ital. Kampfgruppe sperrte Straße von Spitla auf Sfax. Eisenbahnstraße südwestlich Kassarine wurde durch Sprengkommandos zerstört. Auf eigener Seite sind 36 Panzer und 7 Panzerspähwagen einsatzbereit.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.11.42</u>	<u>Cyrenaika:</u>	<p>Armee erwartet weiterhin etwa ab 30.11. Angriffe von 2 feindlichen Divisionen mit zahlreichen schweren Panzern. Heranführung stärkerer Feindkräfte über Bengasi nach Süden wurde bestätigt. Brennstoffversorgung reicht für rund 6 Tage bei ausschließlichen Einsatz für Versorgungszufuhr. Zuführung größerer Betriebsstoffmengen nach Tripolis bis spätestens 30.11. ist unbedingt erforderlich.</p> <p>-----</p>
	G/Skl.	1/Skl.
		
		
		
		Ib(Kr) 



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsicheln usw.	Vorkommnisse	381
29.11.42 Sonntag		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====	
		<u>England:</u>	
		<p>In einer Rundfunkrede an die britische Nation und die Welt hat Churchill am 29/11. erklärt, man sei mehr und mehr zu der Annahme berechtigt, daß die furchtbaren Gefahren, durch die das Leben und das Besitztum hätten ausgelöscht werden können, nunmehr überwunden worden sind. Zu dem Angriff auf Nordafrika bemerkte er, daß die Uboote in dem 10-tägigen Kampf, der innerhalb und außerhalb des Mittelmeeres auf die Landung folgte, regelrecht geschlagen seien. Für jede Tonne angelsächsischen Schiffsraums, die im Verlauf dieser Expedition verloren ging, ist das Doppelte als Entschädigung an den französischen Schiffen aus den Häfen Franz. Nord- und Westafrikas eingebracht worden. Afrika wird nur dazu benutzt, in noch nähere Feindberührung zu gelangen. Das alliierte Ziel sei, den Feind zu gegebenen Zeit aus Tunesien hinauszufegen, um ganz Süditalien, alle Marinestützpunkte, Rüstungswerke und militärischen Ziele einer langen wissenschaftlich geführten und erschütternden Offensive aus der Luft auszusetzen. Es bleibe dem ital. Volk überlassen, diese ausgemalten Schrecken auf sich zu nehmen oder nicht. Man habe 100 ital. Generale und nahezu 300.000 ital. Soldaten als Kriegsgefangene. Der Krieg könne noch lange dauern und es können noch bittere und blutige Jahre folgen. Es sei durchaus möglich, daß der europäische Krieg vor dem asiatischen beendet sein werde. In diesem Falle werde England selbstverständlich mit all seinen Kräften die USA und Australien sowie Neuseeland im Kampf gegen den Angreifer Japan unterstützen.</p>	
		<p>Dieser Einschüchterungsversuch des ital. Volkes liegt ganz in der Linie des größeren alliierten Kriegsplanes.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>In Vichy wird amtlich bekannt gegeben, daß am 28/11. britische Streitkräfte auf der Reede von St. Denis auf Réunion gelandet sind. Die Angreifer bestanden zum Teil aus südafrikanischen Truppen, die sich als unter den Befehl de Gaulles stehend bezeichneten.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Nach Daily Telegraph-Bericht aus Washington hat Willkie mit dem Weißen Haus endgültig gebrochen. Eine am 25/11. von ihm in Toronto gehaltene Rede ist von der USA- und britischen Zensur unterdrückt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 29/XI.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung unbekanntem D. über Beobachtung schwerer Explosion in 0352 Nord 261 West.</p> <p>Nach ausländischer Attachémeldung bestand die Ladung der "Manhattan", die am 9/11. im Convoi New York verließ, aus 160 Bombenflugzeugen und 715 leichten Tanks.</p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 29/11. ist am 25/11. ein Geleitzug aus 45 Transportern und Fracht-D.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	382
<u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>aus Liverpool mit Bestimmung Casablanca ausgelaufen.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung bedürfen die Berichte über bevorstehende Angriffe gegen Spanisch-Marokko der Nachprüfung. Spanischer Nachrichtendienst hat festgestellt, daß bis zum 24/11. noch keinerlei Truppenverladungen auf der Bahn Casablanca - Fez beobachtet sind.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Attaché Tokio meldet, daß japan. Funkaufklärung am 23/11. gegen Mitternacht in 1630 Süd 8845 Ost engl. Einheiten festgestellt hat.</p> <p>Skl unterrichtet alle Außerheimischen über Versenkung von Hsk "Novascotia" mit 1.000 ital. Zivilgefangenen aus Massaua vor Lourenço Marques und Auslaufen der ital. Ostafrikaheimkehrer "Vulcania" und "Saturnia" aus Berbera am 1/12.</p> <p>Weiter weist Skl alle Außerheimischen darauf hin, daß bei Vernichtung <del>von</del><sup>von</sup> Geheimsachen festgestellt ist, daß beschwerte Leinwandsäcke nicht sofort sinken. Deshalb müssen Jutesäcke genommen oder Leinwandsäcke mit Löchern versehen werden.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 1403.</p> <p>Unterrichtung von Inbesitznahme von Reede Réunion durch südafrikanische Truppen durch FT 1836.</p> <p>Japan. Mar.Att. Berlin hat durch Schreiben vom 26/11. vorgeschlagen, daß deutscher Hilfskreuzer bis Ende des Jahres westl. 70° Ost und südlich 20° Süd operiert, weil während dieser Zeit die japan. Marine die Absicht hat, ihre Hsk weiter im Indischen Ozean operieren zu lassen. Skl stimmt diesem Vorschlag der japan. Admiralität zu und wird ihren Hsk vom 5/12. bis Ende Januar 1943 in dem Op.Gebiet südl. 20° Süd und</p>	

(367)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.42</u> <u>sonntag</u>  (368)</p>	<p>westlich 50° Ost operieren lassen. Abschrift des Schriftwechsels, durch den Skl die aufgetretenen Mißverständnisse als geklärt und erledigt bezeichnet, gemäß 1/Skl I k 2548/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>	
		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Feststellungen der Abwehr besteht Möglichkeit engl. Landungsversuches, da durch Rundfunk Stichwort aufgenommen wurde, daß in kommender Nacht vorgesehene Sabotageunternehmen an Eisenbahnstrecken durchzuführen sind. Gruppen Nord und West sind von Skl unterrichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
(369)		<p>Ausmarsch Blockadebrechers "Cortezazzo" ist bisher planmäßig verlaufen. 6 Ju 88 haben mittags in BF 1978 nach Gefecht mit 6 engl. Maschinen Aufklärung abgebrochen. Westlich Bayonne wurden 2 M-Boote wiederholt von 4-motorigen Landmaschinen mit Bordwaffen und Bomben erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Gruppe West meldet beabsichtigte Verstärkung der Flankensperren nördl. Oherbourg durch 7 Sperren mit Bezeichnung G 6 - 12. Stichworte der Reihe nach Ingeborg, Fichte, Kiefer, Tanne, Ingrid, Solveig und Ilse. Erster Wurftag nicht vor 1/12. Für Aufgaben Solveig und Ingrid sind T 22, 23 als Unter-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">383</span>
<u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>stützungsgruppe vorgesehen.</p> <p>Durchführung der Minenaufgaben ist zunächst zurückgestellt wegen unsicheren Arbeitens treibender UMA (K) und Gefährdung der Minenträger durch zahlreiche treibende Minen bei derzeitiger Wetterlage. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen Schlechtwetterlage keine Geleit- und Minensuch- tätigkeit. Im Bereich Küstenbefh. Niederlande wurde am 28. und 29/11. je ein fdl. Flugzeug abgeschossen. Im übr- igen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28/11. sichtete Luftaufklärung vor Göteborg 4 D. Hafen konnte wegen zu großer Entfernung nicht ein- wandfrei eingesehen werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0010 Uhr lief D. "Akka" (2.646 BRT) auf Mine und wurde bei Vadsø aufgesetzt.</p> <p>Durchführung "Atlas II" planmäßig. Gruppe Nord beantragt Freigabe Unternehmung "Wunderland" zur Be- kanntgabe, da nach Rückkehr von "Scheer" in die Heimat weitere Geheimhaltung durch Besatzung nicht mehr ge- währleistet ist. Bisherige Bedenken entfallen. (s. Fs. 1345).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
29.11.42 Sonntag	(370)	<p>Skl. A erhält Weisung von Skl, die nächsten 6 fertig werdenden LFP, die bisher BSW zugeteilt waren, beschleunigt nach Norwegen zu verlegen. Vergrößerung der Senkungswinkel der Geschütze und Anbringen des Panzers ist nachträglich auf einer Werft in Norwegen vorzusehen. Die 20 Artl. LFP, die bisher für BSK und Admiral Norwegen vorgesehen waren, sind so zu verteilen, daß die ersten 9 Admiral Norwegen, die folgenden 6 BSW und die restlichen 5 Admiral Norwegen erhält. Von den 15 Artl. LFP, die nachträglich für Admiral Norwegen in Auftrag gegeben waren, sind die ersten 10 für BSK vorzusehen. Abschrift der Verfügung 1/Skl I op 30380/42 Endos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
	(371)	<p>Im Nordmeer werden auf Weisung von Gruppe Nord 2 Boote nach AC 34, 35 bzw. 37, 38 abgestellt, die möglicherweise Aufnahmeposition des Geleitverkehrs sind. Die verbleibenden 6 Boote bilden VP-Streifen von AB 3297 bis 3982.</p> <p>-----</p>
		<p>IV. Skagerak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p>
		<p>Bei Kullundborg sind Leichen und ein Rettungsboot deutschen Fisch-D. "Else Kunkel", der wahrscheinlich am 22/11. nach Minentreffer gesunken ist, angetrieben. In Kieler Nacht detonierten 2 Minen ohne erklärliche Ursache. Eine weitere Minendetonation wurde durch Sperrbrecher in AC 7473 hervorgerufen.</p>
		<p>T. "Ludwig Friedrich" ist westl. Reval im Sturm gestrandet.</p>
		<p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung betr. Entlassung der Boote der Ksfl. Ostland in die Heimat. (u. Fs. 1345).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">384</span>
<u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u>	<p>Minenräumarbeiten im Bereich des FdM Ost waren wegen Wetterlage behindert. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p>	<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p>
		<p>Gruppe West erbittet zur Unterrichtung von Lfl 3 eingehende Unterlagen über Handelsschiffsverkehr westl. Linie Valencia - Balearen - Toulon und bittet um nähere Angaben betr. Durchführung von warnungslosen Luftangriffen gegen Handelsschiffe in diesem Gebiet.</p>
		<p>Gruppe West schlägt weiter vor, RLS darauf hinzuweisen, aus französischer Handelsschiffstonnage den für südspanischen Verkehr erforderlichen Schiffsraum rechtzeitig abzustellen und schlägt als Hauptumschlagshafen für diesen Verkehr Port Vendres vor.</p>
		<p>Mar.Att. Rom meldet, daß ital. Kriegsmarine 28/11. bei Verkehrsminister Bereitstellung von 3.000 Mann Handelsschiffpersonal aller Kategorien zwecks Unterstützung bei Schiffsüberführung von Frankreich nach Italien veranlaßt hat. Erste Gruppe des Personals wird voraussichtlich 1/12. aus Italien abreisen. Ital. Marine beabsichtigt auf Vorschlag Attaché zur Vermeidung von Anhäufungen der D. Verteilung auf Ankniffshäfen Imperia, Savona, Genua, La Spazia und Livorno. Außerdem prüft ital. Marine möglichst ständige ital. Luftaufklärung vor Ligurienküste sowie Gestellung von Ubootsabwehrmitteln auf Küstenweg.</p>
		<p>Mar.Att. Rom stellt Erklärung des RLS richtig, wonach am 25/11. angeblich 16 Schiffe aus Frankreich auslaufbereit waren. Tatsächlich waren an diesen Tage nur 2 Schiffe auslaufbereit und sind ausgelaufen. Mar.Att. Rom hat außerdem im einzelnen die Gründe für die Ver-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.11.42 Sonntag	(372)	<p>zögerung des Abrufes auslaufbereiter Schiffe in der zurückliegenden Zeit gemeldet. Die meisten Verzögerungen sind durch das nicht zeitgerechte Treffen der ital. Sicherungsmaßnahmen verursacht. Mar.Att. Rom hat daher am 8/11. angesichts kritisch werden- der Gesamtlage auf ital. Sicherungsmaßnahmen ver- zichtet und damit die Verzögerungen im Abruf der fahrbereiten Schiffe auf das Mindestmaß herabgesetzt Skl unterrichtet Viceadmiral Krancke und OKW / W.F. St. op M durch Fs. 1/Skl 30238/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p align="center">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus dem Südatlantik wurde Torpedierung von D. "Argo" 60 sm SW-lich Kapstadt erfaßt.</p> <p align="center">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch steht ein Uboot.</p> <p>Im Nordatlantik wird aus neu ausgelaufenen Ubooten gebildete Gruppe "Draufgänger" für 30/11. in VP-Streifen von AK 9666 nach ED 3397 aufge- stellt. In AL 8133 wird Geleitzug vermutet auf <sup>Grund</sup> horchter Schraubengeräusche, auf den Ansatz der Gruppe "Draufgänger" beabsichtigt ist. Erfolge- meldungen liegen von dieser Gruppe und von Gruppe "Panzer" sowie den übrigen Booten im Nordatlantik nicht vor.</p> <p>In Westindien versenkte U 508 am 27/11. in EO 1431 einen bewaffneten D. von 6.000 BRT und am 28/11. in EO 1596 D. "Empire Cromwell" (7.090 ERT).</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetter, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	385
29.11.42 Sonntag		<p>Im Kapgebiet versenkte U 178 am 27. amerik. Neubau-D. "Jeremia H. Wadsworth" von 8.000 BRT, U 181 in KP 3742 einen D. von 4.500 BRT.</p>	
(373)	<i>Anlage</i>	<p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p>	
(374)		<p>Im Hinblick auf Auslaufen Blockadebrecher "Cortelazzo" wird Weg Anton etappenweise gesperrt: Ab 30/11. 1200 Uhr ostwärts 30° West, ab 2/12. 0000 Uhr ab 35° Nord, ab 4/12. 0000 Uhr nördl. 15° Nord, ab 8/12. 0000 Uhr voraussichtlich auf Gesamtweg.</p>	
(375)		<p>BdU wird von Skl unterrichtet, daß französische Kriegs- und Handelsschiffe ab sofort als feindliche anzusehen und zu versenken sind mit Ausnahme derjenigen, die durch Funkspruch namentlich gemeldet sind. Weiter sind alle nicht im Göteborg-Verkehr eingesetzten schwedischen <sup>Gaule</sup> Kriegsschiffe innerhalb des Blockadegebiets warnungslos und außerhalb des Blockadegebiets nach Anhaltung und Aussteigen der Besatzungen zu versenken. Göteborg-Schiffe werden im Blockadegebiet weiterhin angemeldet.</p>	
		<p>VII. Luftkriegführung.</p>	
		<p><u>Raum um England:</u></p>	
		<p>Einsatz bei Lfl 3 47 Flugzeuge, davon 8 im Mittelmeer. In der Nacht zum 30/11. Verseuchung von Tynemouth durch 4 Kampfflugzeuge.</p>	
		<p><u>Einflüge:</u></p>	
		<p>3 in Norwegen, 1 in Holland, 5 in Belgien / Nordfrankreich, 10 - 15 in Westfrankreich und 50 in das besetzte Gebiet, wobei Abwurf von Sabotagematerial und</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>29.11.42 <u>Sonntag</u></p>		<p>Waffen nicht ausgeschlossen ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Einsatz bei 03 Std 192 Flugzeuge mit Schwerpunkt im tunesischen Gebiet bei Beja. KG 26 hat vom Kampfeinsatz in der Nacht zum 28/11. 3 IT-Treffer auf 2 D. von 6 bzw. 8 - 10.000 BRT nachgemeldet.</p> <p>F.D.N. Afrika entwickelte wirkungsvolle Angriffstätigkeit im Raum ostwärts El Agaila, während der Feind am 28. und 29/11. mit schwächeren Kräften laufend die Flugplätze Tunis und Gabes sowie die Plätze auf Sizilien ohne besondere Wirkung angriff.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer.</u></p> <p>1) <u>Seele:</u></p> <p><u>Feindsee:</u></p> <p>In Gibraltar liefen gegen Mittag 1 engl. Hsk und 3 Geleitboote von Westen ein. Hafenbelegung von 1300 Uhr zeigte sich ohne neue Erkenntnisse.</p> <p>0927 Uhr passierte ein Geleit aus 7 Einheiten, das vermutlich Gibraltar am 28/11. abends verlassen hat, Tres Forcas nach Osten.</p> <p>1732 Uhr erfaßte U565 43 am südl. Formentera schwere Gruppe aus 1 Schlachtschiff, 2</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">386</span>
29.11.42 Sonntag		<p>Trägern, 2 leichten Kreuzern und 5 Zerstörern auf Ostkurs. 2031 Uhr stand der Verband 58 sm südl. Formentera auf Generalkurs 225°. Nördl. Bougie wurden nach 3 Kriegsschiffe und mehrere Handelsschiffe gesichtet.</p> <p>Nach ital. Meldung ist 28/11. Nm franz. Uboot 151 in Barcelona eingelaufen. Nach Kabelbericht Mil. Att. Lissabon vom 26/11. zeigte sich USA-Geheimdienst bestunterrichteten portugiesischen Stellen gegenüber hinsichtlich Fortführung der Nordafrikaoperation besorgt, da Nachschub schwer behindert und Munitionslage bedenklich sei.</p> <p>Substantiierte Angaben fehlen leider. Auffallend ist das lange Liegen von "Rodney" in Gibraltar. Beschädigung dürfte nicht ausgeschlossen sein, zumal solche eines Schlachtschiffes von engl. Seite auch bereits zugegeben sein soll.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 562 wird 2010 Uhr unterrichtet, daß 2 ital. Uboote vor Algierbucht stehen. Insgesamt sind 6 ital. Uboote im Op. Gebiet gemeldet.</p> <p>In CM wurde eigenes Uboot von fdl. Aufklärung erfaßt. U 593 und U 453 sind aus La Spezia ausgelaufen</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>Bezn. Dt. Markdo. Italien meldet als Ergebnis persönlicher Feststellungen in Biserta:</p> <p>"Hauptursache mangelnder LÜschleistung ist in unzureichender allgemeiner Organisation zu sehen. Dies gilt auch für Marine. Marinekommando als Zentralstelle und Vermittler auf allen Gebieten ungeheuer belastet. Bestehende personelle Besetzungszahlen sind</p>

(376)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>9.11.42 sonntag</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>leistungsmäßig dieser Belastung nicht gewachsen. Besonders aber werden für Biserta sofort mit Flugzeug benötigt 3 erfahrene Transportoffiziere, da es unumgänglich notwendig ist, jeden Dampfer mit einem Transportoffizier zu bearbeiten und Einsparungen in anderen Plätzen im afrikanischen Raum nicht mehr vorgenommen werden können. Wenn diese Forderungen für zu hoch angesehen werden sollten, melde ich, daß an der Herstellung guter Löschverhältnisse Biserta die letzte Möglichkeit hängt, den afrikanischen Boden zu halten."</p> <p>Weiteres erledigt Skl Qu A.</p> <p>2 dt. S-Boote waren in der Nacht zum 29/11. vor Biserta eingesetzt. 4 S-Boote stießen am 29/11. abends in Richtung Bone vor. Löschleistung Biserta am 29/11.: 495 ts, 120 Kraftfahrzeuge. In der Nacht zum 29/11. Luftangriff auf Biserta. Unwesentliche Schäden. Löschleistung leidet unter dauerndem Fliegeralarm bei Tage.</p> <p>Erdlage vom 28/11. abends nach Bericht OB Süd s. Fs. 1200.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Lage französische Südküste:</u></p> <p>Seekomd. Toulon hat 28/11. 2347 Uhr gemeldet: In Toulon sind äußerem Ansehen nach unbeschädigt:</p> <p>1.) Zerstörer: "Panthère", "Tigre", "Vauban", M-Boote: "Paon", "Granit", "Calmar". 3 Hilfsminensuchboote (Schlepper) 2 Geleitfahrzeuge (Fischdampfer) 1 Hafenschutzboot (Motorjacht), Jacht Adm. Darlan, 1 Netzprahm, 1 Hebeschiff, an Handelsschiffen: 2 Dampfer je etwa 1.000 BRT, 4 große und ein mittlerer Tanker, mehrere Zivilboote und Fischkutter. Fahrbereitschaft erst</p>

(377)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">387</span>
29.11.42 Sonntag		<p>nach eingehender Besichtigung Morgen Abend zu beurteilen. Sicherungsschiffe und Anlagen im Arsenal zum Teil durch Marine übernommen. Übernahme aller Teile vom Heer bis Morgen Abend angestrebt.</p>
(378)		<p>Dazu teilt D.W.St.K. mit:</p> <p>1) "Pacn" ist ein Fesselballonschiff, "Calma" ein anderer Tender. Beide sind zwar kleine, aber seefähige Fahrzeuge, die als Hilfsminensuchboote geeignet sind. Über Bestückung ist zur Zeit noch nichts bekannt.</p> <p>2) "Tiger" und "Panther", 6 Minensuchboote sowie die Wohnschiffe "Ocean" und "Condorcet" sind unverseht. "Lyon" hat nur das achtere Geschütz gesprengt. In dem gefluteten Dock "Dunkerque" und "Galisschriere" durch Sprengung havariert. "Dupleix" brennt noch. Alle anderen Schiffe gesunken oder auf Grund gesetzt. 34 cm Battr. "Cepet" gesprengt. Alle anderen Batterien intakt, da weggeworfene Verschlüsse wieder aufgefunden. Zwei namentlich nicht festgestellte Uboote sind ausgelaufen. Tanker "Pluvoise", "Firuz", "Dauphine", "Desprez" unversehrt. De Laborde und sonstige Admirale, ausgenommen Marquis und Arsenalkommandeure, in Aix interniert.</p>
(379)		<p>Gruppe West übermittelt persönliche Eindrücke von General Felber bei Besichtigung von Toulon am 17/11. Nm. Abschrift gem. 1/Skl 40157/42 geh. in Handakte Anton II.</p> <p>Bericht des Marinemitarbeiters vom M I über Verhältnisse in Toulon am 27/11. 1700 Uhr gem. 1/Skl 40160/42 geh. enthält einige bemerkenswerte Einzelheiten. Abschrift in Handakte "Anton II".</p> <p>Auf Grund fernmündlicher Mitteilung von OLV / W.F.St. op M übermittelte Skl abends Gruppe West, nachr. BSW, Dt. Markdo. Italien, Mar.Att. Rom, daB</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>entgegen bisheriger Weisung die von dt. Dienststellen in Toulon erfaßten fahrbereiten Schiffe voraussichtlich in dt. Besitz bleiben werden. Mitteilung dient nur zur vorläufigen Unterrichtung und ist vor allem den Italienern gegenüber noch nicht zu verwenden. Wegen Mangels an Schiffen jeder Art im Mittelmeer bedeutet das Seeklarmachen jeden Fahrzeugs eine bemerkenswerte Steigerung unserer Kampfkraft.</p> <p>SKL wird von Gruppe West über nachstehenden Fz.Wechsel zwischen Seekmdt. Toulon und Gruppe West unterrichtet:</p> <p>1) Seekdt. Toulon meldete: Admiral de Feo hat mich heute morgen unterrichtet, daß ital. Marine baldmöglichst Seeverteidigung Toulon übernehmen soll. Er bat um laufende Unterrichtung über Arbeiten Hafenkommendant Toulon zur Erleichterung späterer Übergabe. Erbitten Befehl, in welchen Grenzen ich der Bitte Admiral De Feo entsprechen darf.</p> <p>2) Antwort der Gruppe: Gegen Unterrichtung Italiener über unsere Maßnahmen Seeverteidigung Toulon nichts einzuwenden, da Freiwerden unserer - im ital. Einflußgebiet eingesetzten - Kräfte zum Einsatz an anderer Stelle nur erwünscht. Von hier dagegen bei SKL beantragt, in T. deutschen Hafenskapitän und C.W.D. - wie in Piräus - einzusetzen. Über diese Absicht Italienern gegenüber nichts verlauten lassen. Im übrigen Gesamtfragenkomplex noch sehr in Fluß.</p> <p>Gruppe West unterrichtet SKL nachrichtlich von Erfassung für KM geeigneter Fahrzeuge in südfranz. Häfen. C.d.W. hat mit Ob.Befh. 4.ital. Armee</p>

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">388</span>
<p>29.11.42 Sonntag</p> <p>(380)</p>		<p>vereinbart, daß alle für Zwecke der Seekriegführung, insbesondere Küstenschutz, geeigneten Fahrzeuge gleichzeitig im Interesse ital. Marine zunächst durch dt. Marine übernommen werden. Spätere Regelung bzw. Zuteilung erfolgt durch Oberste Führung.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 30431/42 Gkdos. in Handakte "Anton II".</p> <p>Dt. Konsul Valencia meldet, daß 0830 Uhr franz. Uboot "Glorieux" im Hafen eingelaufen ist. Periskop ist durch Bombentreffer im Golf von Lyon beschädigt. Boot ist 1230 Uhr auf Weisung franz. Konsuls nach S ausgelaufen.</p> <p>Seekmdt. Toulon meldet 1600 Uhr:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Alle schwimmenden Fahrzeuge gesichert und besetzt, noch nicht fahrbereit.</li> <li>b) Von 4 Marinetankern 2 fahrbereit, 2 werden 30/11. untersucht. Besatzungen von RKS eintreffen 30/11.</li> <li>c) Kleine Fahrzeuge (Minensucher, Schlepper usw.) werden beschleunigt klar gemacht.</li> <li>d) Untersuchung und Klarmachen größerer Fahrzeuge (Zerstörer) nur mit Werftsachverständigen und Werfthilfe möglich.</li> <li>e) Vorgefundener Kleinschifferraum höchstens 30.000 BRT.</li> <li>f) In Toulon ausreichendes Netz- und sonstiges Sperrmaterial für Hafensperren vorgefunden. Abtransport für Sperrung Rhonedelta, Marseille, Port Vendres und Sète eingeleitet.</li> </ol> <p>Mit den von Frankreich nach Italien überführten Dampfern wandern aus dem Bereich der Marinegruppe West: Begleithkommandos, Bordflak-Personal usw. in den Bereich des Deutschen Marinekommandos Italien ab. Gruppe West hat durch einen Anruf des Chefs des Stabes darauf hingewiesen, daß dieses Personal auf die Dauer von Gruppe West (ist zum Teil von ESW gestellt) nicht entbehrt werden kann.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.11.42</u> <u>sonntag</u></p>		<p>Die vorrangige Aufgabe ist das Herstellen und Erhalten der Fahrbereitschaft der Schiffe. Abziehen von Militärischem Personal wegen der Zugehörigkeit zu einem anderen Bereich kommt erst in Frage, wenn dieses nicht mehr gebraucht oder ersetzt worden ist.</p> <p>Skl. G. wird gebeten, das Erforderliche zu veranlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>B. Mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransporte:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Stichaufklärung Nildelta und Seeaufklärung El Daba bis Marsa Matruk blieb ohne Feindsichtung. Am 28/11. ortete ital. Uboot mehrere Einheiten unbestimmten Typs EOC an westl. Rhodos. Vom Mar.Att. Istanbul liegt folgende Meldung vor:</p> <p>"In Sicht südlich Kap Kormakiti ständig Kreuzer mit 3 Schornsteinen und 2 Zerstörer, letztere tägliche Patrouillenfahrten. 7.11. brachten 2 Transporter Truppen Bucht Karavastasio aus Haifa kommend. Kommando auf Cypem auf 2500 Mann geschützt machen Übungen mit Landungsbooten und Mahonen Standort Vasilis.</p> <p>6.11. e in Bucht Karavastasio 7 neue Schnellboote. Artillerie anscheinend Feldartillerie wurde 4.11. von Kormakiti nach Limassol verlegt. Gerüchte auf Insel sprechen von baldiger Unternehmung gegen Dodekanes und Kreta. Meldungen stammen von meist gut unterrichtetem V.M. vom 19.11., der weiter Auftreten ihm bisher nicht bekannter Torpedoboote mit Nummer J 121 und 122 als Geleitschutz meldet.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	389
<u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29.11. Luftangriff auf Tripolis Im Hafen keine Schäden. Ein erneuter Luftangriff am 29.11. Mittags verursachte schwere Schäden. Dampfer "Sirio" (5.222 BRT) versenkt, Dampfer "Giulia" (5.921 BRT) sowie Kai-Anlagen, 2 Schlepper und ein Tankleichter schwer beschädigt, 1 Mot.Segler Total- verlust. Leicht beschädigt: Dampfer "Morandi", "Sportivo" und "Siculo".</p> <p>MS "Citta di Napoli" (5.418 BRT) im Geleit von 2 Zerst. und 1 T-Boot wurde am 28.11. abends auf dem Marsch von Biserta nach Palermo 5 sm nördl. Kap San Vito durch Feind-Uboot versenkt.</p> <p>MS "Citta di Tunesi" und HS "Brindisi" liefen am 28.11. nachm. in Biserta von Trapani ein.</p> <p>Im Nachschubverkehr Italien - Libyen nur rück- laufende Bewegungen.</p> <p>Die Ausfälle im Nachschubverkehr nach Tune- sien mehren sich in bedenklichem Umfang. Sie müssen unter allen Umständen verhindert werden.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet geringfügige Änderung der Planung für Siziliensperre S 91, die notwendig geworden ist, weil dritter Minenträger entfällt. Durchführung von S 91 durch 1 Zerstörer und Hilfs- kriegsschiff "Barletta" ist für Nacht zum 30/11. vor- gesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p>HKS "Drache" wurde 26/11. in Triest in Dienst gestellt. Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>OKH Genstb.d.H. bittet durch LVO Gruppe Süd um Mitteilung der von Kriegsmarine bisher getroffenen und noch beabsichtigten Abwehrmaßnahmen und Verstärkungen gegenüber angeblich beabsichtigtem größeren russ. Landungsunternehmen auf Krim. Genstb.d.H. nicht Hauptgefahrenpunkte bei Kertsch, Feodosia, Jalta, Sewastopol und Jewpatoria.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Zur Verstärkung der Krim wird der Heeresgruppe 1.Geb.Pol. u. Lt. bis 8/12. aus Süddeutschland zugeführt.</p> <p>Feinddruck auf Ostflanke der 1.Pz.Armee hält an.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p>An Westfront 6.Armee verlief Zurücknahme eigener Linien auf Abwehrstellung südwestl. Kotluban - Mariowka planmäßig. Alle Feindangriffe an anderen Abschnitten der 6.Armee wurden abgewiesen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">390</span>
<u>23.11.42</u> <u>Sonntag</u>		Zuführung 6. und 11. Pz.Div., 15. Flakdiv., 336. und 318.I.D. ist im Gange. -----
		<u>Heeresgruppe Mitte:</u>
		Kämpfe in den Räumen Sytschowka, westl. Raschew, Bjelyj und Wel.Luki dauern an. -----
		<u>Heeresgruppe Nord:</u>
		Die erfolglosen Feindangriffe gegen die Landbrücke zum II.A.K. wurden fortgesetzt. -----
		<u>Finnische Front:</u>
(381)		Nach unbestätigter VII-Meldung muß im Abschnitt Louhi mit Verstärkung um 1 - 2 Div. gerechnet werden. Anzeichen für unmittelbares <sup>Bestehen</sup> Bevorstehen bestehen jedoch nicht. -----
		<u>Frankreich:</u>
		Entwaffnung des franz. Übergangsheeres ist abgeschlossen. Die Inseln vor Marseille sind planmäßig von Kriegsmarine besetzt. -----
		<u>Tunesien:</u>
		Im Raum Mateur wurden mehrere fdl. Angriffe abgewiesen, desgl. ein Angriff mit Pz. von Tebourba auf Djedida. Es besteht der Eindruck, daß der Feind erneut versucht, Verbindung Tunis - Biserta zu unterbrechen und alsdann Tunis konzentrisch anzugreifen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.11.42</u> <u>Sonntag</u>	<p><u>C y r e n a i k a :</u></p> <p>Gegner klärte am 29/11. verstärkt gegen Nordteil eigener Stellung auf. Anzeichen für bevorstehenden Angriff liegen nicht vor. Anscheinend soll Instandsetzung Nachschubhafens Bengasi abgewartet werden. Luftangriff auf Tripolis verursachte schwere Schäden.</p> <p>Pz.Armees hat Einsatz aller Reserven und nicht motorisierten Waffenträgern in der Front befohlen. Sie hat ferner den Großteil der Trosse aufgelöst. Luftwaffe und Kriegsmarine sind aufgefordert, alle entbehrlichen Waffenträger für den Fronteinsatz zur Verfügung zu stellen.</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Faint handwritten notes]</i></p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.42	überwältigen Mehrzahl aller Franzosen größtes Ansehen und seine Handlungsweise wird als rettende Tat beurteilt, so wie die eines York im Jahre 1812.	Chilensche Regierung hat ihren Vertreter in Vichy aufgefordert, nach Madrid abzureisen, weil eine Vertretung in Vichy für Chile von keinerlei Nutzen mehr sei.
	<u>Portugal:</u>	Portug. Kriegsmarine ist durch neues Gesetz ermächtigt worden, in Notfällen sämtliche Seefahrzeuge zu beschlagnahmen. Außerdem werden einzelnen portug. Vertretungen Marineattachés beigegeben werden.
	Lagebesprechung beim Chef Skl. =====	
	I) Lt. Information durch ständ. Vertreter des Ob.d.M. in F.H.Qu. will es dem Führer nicht richtig scheinen, daß sich noch französisches Militär in Biserta befindet. Vorschlag von Befh. Dt. Markdo. Italien, diese Truppen auf dem Wege diplomatischer Verhandlung abzuschicken, wird auch von OB Süd unterstützt. Zunächst besteht jedoch keine Klarheit, ob Italiener oder Deutsche alsdann die freiwerdenden Schiffe und Batterien besetzen sollen. Für den letztgenannten Fall müßte deutscherseits für Neuindienststellungen vorgesehene Personal für die Fahrzeuge	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	392
30.11.42		und Personal aus Küstenbatt. des Ostrausms bereitge- stellt werden. Entscheidung des Führers betr. Biserta ist wahrscheinlich noch heute zu erwarten.  -----	
		II) Im Hinblick auf Gefahr, daß Reparaturkapazität von La Spezia für größeren Einsatz dt. Uboote im Mittelmeer nicht mehr ausreicht, hat K vorgeschlagen, bei dem Führer zu beantragen, daß Hafen und Werft von Toulon deutscher KM vorbehalten bleibt. Das Arsenal von Toulon verfügt nach Auffassung K-Chefs über we- sentliche Rohstoffmengen, gute Facharbeiter und damit eine sehr erhebliche Kapazität. Vorschlag ist umso berechtigter, als italienische Werftleitung ange- sichts antiitalienischer Stimmung nur sehr wenig oder gar nichts aus der Werft herausholen würde.  -----	
		III) Vortrag stellv. <u>Chef Skl Qu A</u>  a) betr. Besetzung südfranzösischer Küste. MAA 685 ist inzwischen von Ile d'Yeu abgezogen.  b) 8. S-Flottille wird 14/12. mit 6 Booten nach Norwegen abmarschbereit sein. Viceadmiral Krancke hat dem Führer den Plan dieser Verlegung gemeldet unter Hinweis, daß Admiral Norwegen bereits über 5 S-Boote verfügt.  c) Kriegsmarine hat bei Verhandlung im Ausw.Amt ital. Forderung, paritätische Hafenkommission für Piräus zu bilden, abgelehrt.  -----	
		IV) <u>Chef I/Skl</u> meldet nach Mitteilung von Viceadn. Krancke, daß auf Grund der Angriffsgerüchte gegen Krim Einsatzfrage von Marinepersonal in die Verstär- kung der Verteidigung erwogen werden müsse.  Skl muß zunächst prüfen, wo ein Einsatz von	

- 426 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.42		Marinekräften zweckmäßig und von wirklichem Nutzen sein würde. -----
		V) I c / l/Skl meldet, daß Skl Zulassung des MVO zum Wehrkreisdo. Wien zu der in Bukarest stattfindenden Besprechung des Donauausschusses von Ausw.Amt gefordert hat. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		VI) <u>Vortrag I a / l/Skl:</u>
		a) Gruppe West hat Minenplanung vor Cherbourg zurückgestellt mit Rücksicht auf die eigenen Verluste durch treibende Minen. Technische Sicherung gegen Scharfbleiben abgerissener Minen bedarf der Vervollkommnung.
		b) betr. Verteilung der Uboote im Nordmeer und Mittelmeer.
		c) Dt. Gen. Rom hat an OKW / W.F.St. Ps. von Cdo. Supremo vom 25/11. enthaltend Weisung des Duce zur Verteidigung der Marsa el Brega Stellung durch dt. / ital. Pz.Armees übermittelt. -----
		VII) Nach Mitteilung von Viceadm. Krancke hat der Führer Frage der Massenserienfertigung eines für Geleit- und Sicherungs-, VP- und sonstige Zwecke geeigneten Marinefahrzeuges von etwa 200 t aufgeworfen. Herstellung durch Privatindustrie. -----
(383)	<i>A. W. J.</i>	VIII) Niederschrift über Ausführungen Chefs Skl in KTB Teil C Heft XIV. -----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
30.11.42		B e s o n d e r e s . =====
(384)		I) Besondere Anordnungen Nr. 3 für das neubesetzte Frankreich, die OKW / W.F.St. / Qu. am 30/11. erlassen hat, behandeln a) Tätigkeit bzw. Abbau der W.St.K. b) Behandlung franz. Offiziere in Frankreich und c) Achsenfdl. Missionen Lourda's und Ausländer in ital. Bereich.  Abschrift gem. l/Skl 30681/42 Gkdos. in Handakte "Anton II".  -----
		II) OKW hat mitgeteilt:  Bei Besprechungen mit Vertretern jap. Wehrmacht Berlin anlässlich Neuregelung Berichterstattung Waffenattachés wurde bemerkt, daß mindestens bei einigen Stellen jap. Gen.- und Adm.Stabes Eindruck entstanden zu sein scheint, als ob Zusammenarbeit deutscher Waffenattachés untereinander Japanern nicht immer einheitliches Bild vermittelt hat. Von Tätigkeit jedes einzelnen auf seinem Gebiet besteht dagegen günstiger Eindruck.  Wenngleich die zuerst bezeichneten Verhältnisse nicht als gegeben angesehen werden, werden deutsche Waffenattachés auf diese japan. Einstellung aufmerksam gemacht.  Skl unterrichtet Mar.Itt. Tokio durch FT 1750 von dieser Zuschrift des OKW mit dem Bemerkn, daß Japaner Skl gegenüber bisher nichts derartiges angedeutet haben, und mit Weisung, von dieser Information den Japanern keinesfalls Kenntnis zu geben.  -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>30.11.42</p> <p>(385)</p>	<p>III)</p> <p>Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. op M haben Italiener um beratende Unterstützung für ihre Küstenverteidigung gebeten. Wahrscheinlich handelt es sich um Küstenverteidigung in allen von den Italienern besetzten Gebieten (also außerhalb des Mutterlandes auch Balkan). OKW / W.F.St. hat an Gen.d.Pioniere eine Weisung aufgesetzt, die besagt, daß der Gen.d.Pioniere eine Kommission für diesen Zweck den Italienern zur Verfügung stellen soll.</p> <p>SkI ist der Ansicht, daß diese Frage nicht ohne Beteiligung der Kriegsmarine behandelt werden sollte, ohne auf Führung der genannten Kommission Anspruch zu erheben.</p> <p>SkI Qu wird gebeten, weiteres zu veranlassen. Beschrift der Vfg. 1/SkI 30560/42 Gkdos. in KfM Teil C Heft X.</p> <p>-----</p> <p>IV)</p> <p>Übersicht über geplante Zeiteinteilung der Schiffe nach dem Stand vom 30.11.1942.</p> <p><u>Beabsichtigte bzw. angeordnete Werftfliegezeiten (Instandsetzungen)</u></p> <p>"Tirpitz"      Instandsetzung Drontheim. Eingeschränkt K.B. bis 2.Hälfte Dezember. Anschließend Fronteinsatz Nordraum, Sommer 1943 Werftfliegezeit Heimat notwendig.</p> <p>"Scharnhorst"      Instandsetzung Turbinenschäden. D.W. Gotenhafen bis 22.12.42. Anschließend 1 Woche für Dampfproben, LEES-Erprobungen, Abnahmefahrt, Abstimmen sowie weitere 10 Tage Ausbildung.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">394</span>
30.11.42	"Gneisenau"	8.1.43 klar zur Verlegung. Außer Dienst Gotenhafen.
	"Admiral Hipper"	Im Fronteinsatz Nordraum. Ab 15.2.43 Werftliegezeit (3 - 4 Monate) D.W. Kiel.
	"Prinz Eugen"	Seit 27.10.42 Ausbildung östliche Ostsee. Anfang Dezember klar zur Verlegung.
	"Adm. Scheer"	Eingeschränkt K.B. Bis 15.12. Gestellung für SAS. Anschließend Eindocken Werft Wilhelmshaven. 2.1.43 - Anfang April 43 Werftliegezeit, dabei Einbau neuer E-Diesel.
	"Lützow"	Ausbildung bis 6.12.42. Anschließend klar zur Verlegung. 1.5.43 - August 43 Einbau neuer E-Diesel und Auswechseln 28 cm Futterrohre vorgesehen.
	"Mürnberg"	Im Fronteinsatz Nordraum.
	"Köln"	Im Fronteinsatz Nordraum. Werftliegezeit nach Austausch gegen "Emden" im Frühjahr 1943 beabsichtigt, Dauer noch unbestimmt.
	"Leipzig"	Ausbildungsaufgaben bei Inspektionen. Ab Ende Dezember nach Freigabe durch Ausbildungsverband Flotte 2 Monate Werftliegezeit in Libau und 15 cm Rohrwechsel vorgesehen.
	"Emden"	Gotenhafen. Ausbildungsschiff für Kadetten bis 31. März 42, anschließend Austausch mit "Köln" im Fronteinsatz.

Zeittafel für geplante Verteilung der Schiffe in Norwegen auf Grund Führerweisung für Verstärkung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
30.11.42 (386)	Seestreitkräfte gem. 1/Skl 30693/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.	<p>-----</p> <p><u>L a g e 30/XI.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung ist am 21/11. ein Convoi aus 52 Schiffen mit 75.000 Mann an Bord über Pernambuco in Freetown eingelaufen. 4 Schiffe des Geleitzuges waren unterwegs versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Meldung aus Lourenço Marques hat Geleitzug von 24 Schiffen am 21/11. Kapstadt nach Australien verlassen. In Durban hielten sich vorübergehend 4.000 Amerikaner auf, die für Indien vorgesehen waren. USA-Schiffe laufen jetzt Bombay und nicht mehr Calcutta an.</p> <p>Am 30/11. wurde für Golf von Oman Ubootswarnung gegeben.</p> <p>Nach Meldung alliierten Hauptquartiers vom 30. soll im Seegebiet von Neu-Guinea ein deutsches Hilfsschiff von 8.000 BRT von alliierten Streitkräften abgefangen sein. Schiff wurde durch eigene Besatzung versenkt. 78 Deutsche sind gefangengenommen. Zusammenhang ist für Skl noch nicht einwandfrei ersichtlich. Unter Umständen kommt heimkehrender</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>30.11.42</p> <p>(388)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>1023 Uhr unterrichtete Gruppe West "Cortelazzo", daß nach Funkaufklärung fühlunghaltendes Feindflugzeug mit in Nähe stehender Einheit in Funkverkehr steht. 1053 Uhr wurde "Cortelazzo" unterrichtet, daß 3 Kondor zur Aufklärung bis 20° West 0515 Uhr gestartet sind. Weiter wurde "Cortelazzo" über die durch Funkaufklärung erfaßten Befehle an die fdl. Flugzeuge unterrichtet. Der Blockadebrecher meldete 1537 Uhr durch Kurzsignal: "Flugzeugangriff, brauche dringend sofort Luftsicherung." Gruppe West bestätigte den Empfang der Weisung, nach Westen durchzuhalten.</p> <p>Auf Geleitwegen wurden am 29/11. durch Sperrbrecher und MS-Boote 11 und am 30/11. 2 weitere Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Für 5.Sfl. ist Stichansatz auf Westgeleit beabsichtigt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1637 Uhr stürzte unbekanntes Flugzeug bei Cuxhaven in der Elbe ab. Geleitdienst planmäßig. Minensuch-tätigkeit wurde wegen Wetterlage abgebrochen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">396</span>
30.11.42		<p>Nach Meldung Marbef. Niederlande erfordert zunehmende fdl. Lufttätigkeit bei Tage Wiederverlegung einiger Jäger auf niederländische küstennahe Flugplätze. (s. Fs. 1335).</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eindlaufweg Vadsoe ist wegen Minenverdachts gesperrt. Vor Kurlmansetti wurden 2 fdl. S-Boote gehorcht sowie das Abwerfen von 5 Minen. Leuchtgranate und Sprengfeuer der Küstenbatterien blieb ohne Wirkungbeobachtung.</p> <p style="padding-left: 40px;">Admiral Norwegen meldet, daß Stützpunkt für unabhängigen wechselnden Einsatz von S-Flottillen im Drontheimraum Zuteilung des Mutterchiffes "Adolf Lüderitz", nach dessen Ablösung durch "Meteor", voraussichtlich Mitte Dezember erfordert. Außerdem empfiehlt Admiral Norwegen Belassung der alten S-Boote im Hinblick auf bekannte Störanfälligkeit an Westküste und Verlegen der neuen S-Boote nach Bodø. Abschrift entsprechender Stellungnahme s. Fs. 1810.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p style="padding-left: 40px;">Im BSC-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="padding-left: 40px;">Truppentransporte Danzig - Finnland, Stettin - Oslo und Aarhus - Oslo sowie Urlaubstransporte wurden plan-</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	397
30.11.42	Einsatz beobachtet.	-----	
2. Eigene Lage:			
	Neu auf Ausmarsch stehen 4 Uboote.		
	Im Nordatlantik hat U 603 in AL 7725 den er-		
	horchten Geleitzug neu erfaßt. Boote der Gruppe "Drauf-		
	gänger" operieren auf diesen Gegner.		
	Gruppe "Panzer" hat keine Feindsichtung erreicht.		
	Erfolgsmeldungen von beiden Gruppen liegen nicht vor.		
	Auch von der amerikanischen Küste und aus West-		
	indien sind keine besonderen Meldungen eingegangen.		
	Gruppe "Westwall" marschiert in VP-Streifen auf		
	Westkurs. 2 aus westfranz. Häfen auslaufende neue Boote		
	sollen schnelle Vorstöße vor Casablanca und Marokko-		
	häfen durchführen, ohne dort ständig stehen zu bleiben.		
	Im Kapgebiet versenkte U 177 in KP 5925 Passagier-		
	dampfer "Bladuff Castle" (10.300 BRT) und U 181 in KP		
	3525 D. "Cleantes" (4.351 BRT).		
	Weitere Meldungen, insbesondere Auftreten ersten		
(390)	mit Fat-Pergekos ausgerüsteten Ubootes U 553 im Nord-		
	atlantik, enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB		
	Teil B Heft IV.		
	SMI stellt BdU erneute Freigabe von Nordteil Weg		
	Anton erst nach Passieren ital. U 908 von 15° N nach S		
	in Aussicht, aber nur dann, wenn bereitstehende Blocka-		
	debrecher nicht inzwischen auslaufen.		
(391)	Abschrift Ps. 1/SM I u 2561/42 Gkdos.Chefs. in KTB		
	Teil C Heft IV.	-----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.11.42	VII. Luftkriegführung. =====	<u>Raum um England:</u> Im NW Raum waren 90, im Mittelmeer 12 Flugzeuge der Lfl 5 eingesetzt. Über Biscaya wurden 2 Feindflugzeuge abgeschossen. Über Mittel- und Südfrankreich wurde Einflugtätigkeit mittleren Umfangs sowie wahrscheinlich Verminung der Westküste gemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Im Bereich des OB Süd waren 90 Kampfflugzeuge, 4 Zerstörer, 104 Jäger, 28 Jabos und 25 Aufklärer eingesetzt. Schwerpunkt lag im tunesischen Raum. SO-wärts Aghaila wurde die Abwehr fdl. Angriffe unterstützt. ----- <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr., daß auf Grund Antrags Luftw. Befh. Mitte ab 12/12. versuchsweise Nachtjagd in festgelegten Gebieten (gem. Fs. 1528) in allen Höhen freigegeben wird. Schußerlaubnis gegen Flugzeuge in diesen Gebieten gilt nur bei erkanntem Angriff bzw. einwandfrei als feindlich erkannten Flugzeugen. Kriegsschiffe und Hilfsschiffe mit FT und Schlüssel M haben feuerfrei für alle Höhen, wenn Stichwort "Fasan" nicht ausgegeben ist. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.42		<p>VIII. Kriegführung in Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer.</u></p> <p>1) <u>Seelage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/11. abends sind 2 Hsk mit unbestimmtem Kurs aus Gibraltar aus- und am 30/11. Vm 2 Hsk vom Mittelmeer her eingelaufen. Nach ital. Meldung ist 1600 Uhr Kreuzer "Bermuda" eingelaufen.</p> <p>Nach Bericht Marineerkundungsstelle Istanbul soll "Welson" 19/11. in Morgendämmerung in Nähe Gibralters von Uboot torpediert und schwer beschädigt sein. Abwehr I M hält Verwechslung mit "Rodney" für möglich.</p> <p>Der Angriff von U 617 auf Gruppe "Welson", "Rodney" ist am 21/11. mittags nördl. Oran erfolgt. Es ist nicht anzunehmen, daß ein beschädigtes Schlachtschiff sich noch volle 3 Tage in See aufhalten hat. Da auch von anderer engl. Seite Beschädigung eines Schlachtschiffes während Mittelmeeroperation gemeldet wurde, kann mit wahrscheinlicher Torpedierung von "Rodney" unter allen Vorbehalten gerechnet werden. Vermutung wird durch langes Liegen in Gibraltar bestärkt.</p> <p>Über die schwere Kampfgruppe liegen seit 29/11. 2031 Uhr weitere Nachrichten nicht vor. Verband steuerte nach Meldung von U 565 am 29/11. 1732 Uhr in CH 5805 mit mittl. Fahrt Kurs C und kam in 5894 CH 2031 Uhr außer Führung.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen eigene Aufklärer 0515 Uhr in CH 9629 über ostwärts steuernden Convoi "Mayfair" und 1225 Uhr in CH 8525 über Convoi "School". Letzterer wurde von eigener Aufklärung 1214 Uhr in Stärke von 8 D. mit 1 Kreuzer und 3 Zerstörern auf Kurs 70° WSW-lich von Kap Tenes gemeldet</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>0.11.42</p>		<p>0756 Uhr meldete U 83 in CH 8385 1 "Dido"-Krauzer und nach Durchpeilung mehrere Zerstörer auf Kurs 260°. 0740 Uhr sichtete Luftaufklärung bei Kap Tres Ferres 4 Einheiten, vermutlich Kriegsschiffe auf Kurs 0. Fdl. Flugzeuge meldeten Na 3-mal eigene Uboote in CH 8168 bzw. 7615, die angeblich mit Wabos erfolgreich angegriffen wurden.</p> <p>0825 Uhr wurde 70 sm NW-lich Kap Bone 1 Einheit vermutlich "Manxman"-Typ, der bereits am 29/11. 2030 Uhr von ital. MS-Boot 15 sm OSO-lich La Galite auf Kurs 00° gemeldet war, auf Kurs 210° gesichtet. Durchführung einer Minenaufgabe in der Nacht ist nicht abgeschlossen.</p> <p>In Alger wurden 1118 Uhr auf Reede 38 Schiffe, auslaufend nach O und W je 2 weitere D. erkannt. In Philippoville wurden 8 Einheiten beobachtet.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p>
<p>(392)</p>		<p>U 453 soll CH 95, Seegebiet bei Bougie besetzen, U 593 in die Buchten von Azeur und Oran vorstoßen und sich bei starker Abwehr absetzen. U 73 ist aus La Spezia in Cp.Gebiet ausgelaufen.</p> <p>Nach ital. Meldung standen 6 Uboote in See.</p> <p>3.340. hat in der Nacht zum 30/11. mit 4 Booten Vorstoß in Golf von Bone durchgeführt und 1 D. im Hafen gesichtet, gegen den Angriff jedoch nicht möglich war. 2 S-Boote sind 1900 Uhr aus Biserta ausgelaufen.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	399
30.11.42	2) Lage Tunesien:	<p>Nach Radio London hat 1. brit. Armee Bahnlinie Tunis - Biserta überschritten. Nach Abwehrbericht sollen in Algier bis 26/11. 35.000 Mann USA-Truppen gelandet sein. Das Kontingent der Engländer ist gering, dagegen sind erhebliche Mengen Kriegsmaterial gelandet worden. Ein erheblicher Teil der Flakmunition soll verloren gegangen sein.</p> <p>OKW / W.F.St. übermittelte folgende Weisung des Führers:</p> <p>Der Führer hat befohlen, daß die Kriegsmarine die Besatzungen für die von den Franzosen zu übernehmenden Küstenbatt. in Biserta und Tunis sowie für die in diesen Häfen liegenden fahrbereiten franz. Kriegsschiffe stellt. Abruf durch OB Süd.</p> <p>Befehl wurde fernmündlich dahin geändert, daß die Besatzungen für die Schiffe zunächst nur bereitgehalten werden sollen. Es ist mit den Italienern Verbindung aufzunehmen, wie weit sie in der Lage sind, die Schiffe zu übernehmen.</p> <p>SKL erteilt entsprechende Weisung an SKL Qu A und an Dt. Markdo. Italien, das Verhandlungen mit Supermarine im Einvernehmen mit OB Süd einzuleiten hat.</p> <p>Abschrift der Vfg. 1/Skl 30649/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdo. Tunesien: Löschleistung Biserta 30.11.: 1.210 ts, 23 Kraftfahrzeuge, bei mehrfachen Tag- und Nachtangriffen keine größeren Schäden. Nachträglich wird gemeldet, daß bei dem Luftangriff am 23.11. auf Biserta keine dt. MFP verloren gegangen sind.</p> <p>-----</p>	(393)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
30.11.42  (394)	3) <u>Lage südfranzösische Küste:</u>  Funkentzifferung erfaßte Bericht franz. Admiralität an Casablanca vom 29/11. über Versenkung der Toulonflotte. Abschrift gem. 1/Skl 40250/42 geh. in Handakte "Anton II".  Über Lage in Toulon meldet Mar.Gr. West 1130 Uhr:  1) Am 28. und 29.11. von MAA 682 besetzt: Batterie La Couronne feuerklar, gefechtsklar in etwa 3 Tagen. Besetzung dort noch befindlicher 4 Flakgeschütze wird vorbereitet.  2) Durch MAA 685 besetzt Inseln Pomergues, Ratonneau und Chateau d'If sowie Fort Pharo mit 4 Stück 13,8 cm auf Robergues, 4 bis 7,5 cm Flak auf Ratonneau und Wache für Scheinwerfer auf Castel D'If. In Fort Pharo besetzt 3 - 2,5 cm und schwere Inf.Waffen. Alles feuerklar, gefechtsklar in 2 bis 3 Tagen.  3) Signalstationen Marseille im Nord- und Südhafen, sowie auf Insel Pomergue mit Marinesignalspersonal besetzt.  4) Sicherung Schiffe und Arsenal voll übernommen bis auf abgelegene Bauwerft, erfolgt heute.  5) Gesante Werft heute Arbeitsbeginn. Sprengvorbereitungen beseitigt heute franz. Personal.  Mar.Adt. Rom meldet 1120 Uhr, daß ital. Adm. Tur als Marinemdt. 29/11. den Italien zugewiesenen franz. Küstenabschnitt von Fort St. Marguerite nach Osten übernommen hat. Sitz Hyeres. Adm. Tur wird Einvernehmen mit Adm. Menche herstellen.  Ital. Kriegsmarine setzt sofort 15 Lotsen und am 5/12. 14 ital. Schiffsbesatzungen von Genua nach Marseille in Marsch.  Nach Meldung von Seetransportchef Marseille sind sämtliche von Gruppe West für U-Jäger-, Sperrbrecher- und M-Bootsverwendung bezeichneten Fahr-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">400</span>
<p>30.11.42</p> <p>(395)</p>		<p>zeuge bereits von RKS erfaßt und für Handelsschiffsverwendung vorgesehen. Das gleiche gilt für Mehrzahl der ca. 50 Schlepper, die lt. Angabe RKS-Vertreters im Einsatz für OB Süd gebraucht werden sollen. Seetransportchef erbittet beschleunigte Herbeiführung einer Entscheidung über Abzweigung der Tonnage für Seekriegsführung. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 30632/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Die Nachteile der getrennten obersten Führung von Kriegs- und Handelsmarine treten jetzt fühlbar in Erscheinung.</p> <p>-----</p>
<p>(396)</p>		<p>B. Lage mitl., 881. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransport</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung zeigen Schiffsbewegungen vor Sidi Barani und Alexandrien starken Nachschubverkehr an der Cyrenaika-Küste. Einzelheiten siehe Tageslage. Nach ital. Meldung stand abends 1 Uboot 58 sa vor La Spezia.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29/11. abends und in der Nacht zum 30/11. erneuter fdl. Luftangriff auf Tripolis bzw. Pantelleri ohne besondere Schäden.</p> <p>Am 29/11. wurde ital. D. "Carnia" (305 BRT) auf Fahrt Trapani - Pantelleria durch fdl. Luftangriff versenkt. Geleit D. "Chisona" aus 2 D. wurde abends südl. Neapel erfolglos angegriffen.</p> <p>D. "Algerino" ist entgegen der Meldung vom 28/11. nicht gesunken, sondern bei Zliten auf Strand gesetzt.</p> <p>2 MRP sind am 19. bzw. 20/11. im Gebiet Bengasi gestrandet und gesunken.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
30.11.42		<p>KF 1 ist zu erster Reise 28/11. von Neapel nach Tunesien ausgelaufen.</p> <p>Nachschubverkehr verlief im übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>VL wurde vor Sudabucht 1 fdl. Uboot gemeldet. Netzsperrle Milos ist ausgelegt. Kretastaffel ist von Piräus in Iraklion ausgelaufen.</p> <p>Nach Weisung OB Süd werden alle Afrikasegler im Kretadienst eingesetzt.</p> <p>Schwedische Versorgungsschiffe "Camelia" und "Fornosa" sind 28/11. in Piräus eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Funkaufklärung und Luftaufklärung stellten am 29. und 30/11. im östl. Schwarzmeer keinerlei Bewegungen von Seestreitkräften und keine Bewachertätigkeit fest.</p> <p>Unterstab 1.Sfl. verlegte von Konstanz nach Iwanbaba. Begleitschiff "Rommie" bleibt vorläufig in Konstanz.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>U 24 erhält neuen Angriffsraum zwischen 43° und 45°30' N bis 15 sm westlich vor Küste zugewiesen. Angriff ist auch gegen Küstendampfer über 500 BRT freigestellt. Sichtung soll durch Kurzsignal gemeldet werden.</p> <p>-----</p>

(397)





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.42	IX. Lage Ostasien. =====	<p>Veranlaßt durch Äußerung ital. Seeoffiziere, daß Verlust Ägyptens auf Untätigkeit japan. Uboote im Ind.Ozean mit zurückzuführen sei, erklärte jap. Mar.Att. Rom dt. Mar.Att. zur mil. Lage in Ostasien:</p> <p>Die Amerikaner versuchen auf drei Linien die derzeitige japan. Position im Pazifik anzugreifen: Von Norden her über die Aleuten, im Zentrum über Hawaii, im Süden aus dem Raum der Neuen Hebriden - Salomon-Inseln heraus mit der Basis Australien - Neuseeland. Der Angriff aus der letztgenannten Richtung sei der gefährlichste, weil er die starke japan. strategische West-Ost-Linie von den Philippinen und Holländisch-Indien über Neu-Guinea bedrohe.</p> <p>Die japan. Marine sehe es als ihre zur Zeit vorranglichste Verteidigungsaufgabe an, diesen Angriff im operativen Brennpunkt der Salomon-Inseln zurückzuschlagen. Sowohl von japanischer wie von amerikanischer Seite erfolge der Kampf um die Salomon-Inseln unter Einsatz sehr starker Flottenverbände. Die Amerikaner begingen hierbei den Fehler, daß sie ihre Seestreitkräfte in dem genannten Operationsgebiet gruppenweise einsetzten, so daß jeweils feindliche Einzelgruppen sich dem japan. Zugriff entgegenstellten. Die operative Absicht der japan. Seekriegführung sei, diese Gruppen zu vernichten oder schwerstens zu schädigen, wobei der Gegner der japan. operativen Absicht erfreulicherweise entgegenkäme. In einer möglichst starken Schwächung der amerikanischen Flotte erblicke die japan. Seekriegführung ein Kriegsziel von erster Bedeutung. Somit gewänne der Kampf um die Salomon-Inseln die Bedeutung eines Entscheidungskampfes für die japan. Flotte</p> <p>In Tokio glaube man, daß diese Bindung der Flotte im Pazifik nur noch einige Monate dauern würde, so daß die Operationen im Ind.Ozean nach Bereinigung der Lage bei</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.42		<p>den Salomonen beginnen könnten. Auf entspr. Einwand erläuterte <sup>jap.</sup> Mar.Att. japan. Flottentaktik, wonach bei Operationen von Überwasserstreitkräften das Zusammenwirken von Ubooten und Flugzeugen in einem weit vor der Flotte vorgeschobenen Schirm eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg sei. Eine große Zahl von Ubooten sei bei der japan. Flottentaktik an den gemeinsamen Einsatz mit Überwasserstreitkräften gebunden.</p> <p>Die Ausführungen des römischen Attachés entsprechen den von den Japanern in Berlin gegebenen Anskünften.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Fdl. Angriffstätigkeit war an gesamter Kaukasusfront äußerst belebt, ohne nachhaltige Erfolge erzielen zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p>6.Armeekorps erzielte am 30/11. großen Abwehrrfolg. Die fdl. Angriffe, die von allen Seiten vorgetragen wurden, konnten sämtlich abgeschlagen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Kampftätigkeit im Raum Rschew war abgeflaut. Eigene Maßnahmen zur Bereinigung der Lage wurden mit Erfolg durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 402
30.11.42	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Kampftätigkeit um Cholm sowie um Landbrücke zum II.A.K. dauert an.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage Tunesien:</u></p> <p>Westl. Mateur wurden weitere Feindangriffe abgewiesen. Der Feind im Raum Tebourba wurde von Lw laufend bekämpft. Durch fdl. Fallschirmkräfte wurde Gegend südl. und südöst. La Mohamedia erreicht. Kmdr. 10.Pz.Div. hat Befehl im Abschnitt Tunis - Nord übernommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Rege fdl. Spähtruppstätigkeit und lebhaftes Störungsfeuer gegen Nordteil der Marsa el Brega Stellung.</p>	<p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(398)

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND IS REGISTERED UNDER NO.  
P 62 007 1111

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE  
ON IT, BUT ANY THE SHARE NUMBER THIS  
SHOULD BE IN EITHER ON THE VOUCHER  
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,  
CARRYING THE REGISTERED NUMBER

## Anmerkungen

- (1) Stempel (grün) "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) BA-MA RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942, mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (3) BA-MA RM 7/843: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 5) 1.10.1942 - 31.12.1942; handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (4) Vgl. BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und außerdem BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (5) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1942 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990; Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942-1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (6) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. außerdem Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 5).
- (7) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5.1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. außerdem Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 5).
- (8) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, vom Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, und vom Ib (Kr) der Skl, Kapitänleutnant Otto Mejer. Der Ib der Skl, Korvettenkapitän Werner Pfeiffer, unterschrieb vom 1. bis 15. und vom 19. bis 30. November. Vom 16. bis 18. November unterzeichnete für ihn Korvettenkapitän Otto Mejer. Auf die Abzeichnung des KTB durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (9) BA-MA RM 7/679: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 19) 1.10.1942 - 30.11.1942 (Nr. 230 - Nr. 281).

- (10) Lies: "Marcel Déat".
- (11) Lies: "Voranschläge".
- (12) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (13) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (14) Lies: "BE".
- (15) BA-MA RM 7/96: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 6) August 1942 - Dezember 1942.
- (16) Lies: "Sesamsaat" und "328 Köpfe".
- (17) Lies: "Adourmündung".
- (18) Lies: "Macaulay".
- (19) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (20) Lies: "in Tobruk bei dem" und "Munitionsdetonationen".
- (21) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (22) BA-MA RM 7/740: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 13) 8.10.1942 - 30.12.1942 (Nr. 40/42 - Nr. 52/42) und Sonder-B-Bericht 1/42 vom 30.11.1942 und 2/42 vom 30.12.1942.
- (23) Handschriftlich eingefügt: "als".
- (24) Lies: "von an Adm. Nordmeer gegebener Richtlinie".
- (25) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (26) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (27) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (28) Lies: "Adj.[utant]".
- (29) BA-MA RM 7/257: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 1) Mai 1939 - November 1943.
- (30) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (31) Handschriftliche Hinweise mit rotem Stift: "vgl. S. 53, 75".
- (32) Handschriftlich ergänzt: "(s. Eigene Lage)".
- (33) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.

799-A

- (34) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIVa, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (35) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (36) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (37) Lies: "Peilstationen".
- (38) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1.1942 - 31.12.1942.
- (39) Handschriftlich korrigiert in: "Prinz Eugen".
- (40) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (41) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (42) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen der U.S.A. und Kriegführung gegen die U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (43) BA-MA RM 7/753: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 3) 3.11.1942 - 30.12.1942 (Nr. 44/42 - Nr. 52/42) und Sonder-X-B-Berichte 1/42 vom 3.11.1942 bis 6/42 vom 21.12.1942.
- (44) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942, mit Entwicklung der Handelskriegführung in der Ostsee v. 1. - 28.9.1939.
- (45) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945, (u.a. Nr. 12/42 - Nr. 22/42 vom 20.5.1942 - 14.11.1942).
- (46) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (47) Lies: "Abdiel".
- (48) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (49) BA-MA RM 7/1035: VIII, 17: Handakte Bekämpfung der Geleitzüge "PQ 19" [= "Hoffnung"] und "QP 15" [= "Silberstreifen"] im Eismeer, 25.9.1942 - 23.11.1942.
- (50) Lies: "Faroer".
- (51) Handschriftlicher Hinweis: "Weichold". Gemeint ist Vizeadmiral Eberhard Weichold, der Chef des Deutschen Marinekommandos Italien.
- (52) Unter "O.Qu. Rom" ein Pfeil und der Name "Weller"; lies in der Zeile: "abschließend".
- (53) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (54) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, Januar 1941 - Dezember 1942.
- (55) Mit blauem Stift korrigiert in: "darüber".

800-A

- (56) Es muß heißen: "KTB Teil B Heft V". Vgl. dazu BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (57) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (58) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperraffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (59) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (60) Handschriftlicher Hinweis: "vgl. Bl. 93"; gemeint ist S. 93.
- (61) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945 (u.a. Nr. 29/42 - Nr. 40/42 vom 7.9.1942 - 19.12.1942).
- (62) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (63) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 4).
- (64) Der Satzaufbau wurde wie folgt verändert: "... während 'Rodney', der 5 Zerstörer folgten, 0601 Uhr wieder einlief."
- (65) BA-MA RM 7/241: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C XIV/1942 - 1943, Handakte Feindgroßunternehmung Mittelmeer (November 1942) - Feindlandung in Nordafrika, 6.11.1942 - 23.3.1943.
- (66) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (67) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (68) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (69) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (70) Handschriftlich korrigiert in: "von".
- (71) Lies: "Et.V.-Schiffe" und "Et.V.-Männer". Die Hinweise beziehen sich auf die Etappenorganisation, das heißt die Abkürzung "Et.V.-" ist als "Etappen-Versorgungs-" aufzulösen.
- (72) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 13).
- (73) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 13).
- (74) Handschriftlich korrigiert in: "unter Kenngruppe".
- (75) Lies: "Am 6.11." und "BdK".
- (76) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 44).
- (77) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hinweis auf BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3) bezieht.
- (78) Lies: "100°".



- (79) Lies: "mit".
- (80) Randbemerkung mit rotem Stift (vermutlich von Vizeadmiral Kurt Assmann): "richtig!" Lies im nächsten Absatz: "Erebus".
- (81) BA-MA RM 7/1006: VII, 9: "Anton" - "Gisela" ["Anton = Operation gegen Restfrankreich, bisher "Attila"; vgl. RM 7/997], (Bd 1) 29.5.1942 - 6.4.1943.
- (82) Lies: "Auftretens".
- (83) Handschriftlich korrigiert in: "entgegensetzen werde".
- (84) BA-MA RM 7/1006 (s.o. Anm. 81).
- (85) Hinweis mit rotem Stift: "vgl. S. 153?"
- (86) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (87) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 13).
- (88) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (89) Randbemerkungen mit rotem Stift (vermutlich Vizeadmiral Kurt Assmann): "gemeint ist wohl Nord-Afrikaküste!" Und: "Was ist damit gemeint? 'Abgekartetes Spiel'?"
- (90) Handschriftliche - mit Fragezeichen versehene - Korrektur: "Nordafrikanische Front".
- (91) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (92) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (93) Am Rand handschriftlicher Hinweis auf S. 214 des KTB.
- (94) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (95) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (96) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (97) BA-MA RM 7/256 (s.o. Anm. 42).
- (98) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (99) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (100) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (101) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, Januar 1942 - Dezember 1942.
- (102) Handschriftlicher Hinweis auf S. 198 des KTB.
- (103) Lies: "Arzeu".

- (104) Lies: "Danach sind von den 14 Booten".
- (105) Handschriftlich ergänzt: "Beschleunigung".
- (106) Lies: "sehen ihre Stunde kommen".
- (107) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (108) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 4).
- (109) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (110) BA-MA RM 7/740 (s.o. An. 22); vgl. aber auch BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 43). Gemäß der Datierung muß es sich um einen Sonder-X-B-Bericht handeln.
- (111) Lies: "Schiff 28".
- (112) Lies: "Kanalenge" und "St. Margret at Cliff"; die korrekte Schreibweise ist: "Saint Margarets at Cliffe".
- (113) Lies: "Delfxyl"; gemeint ist: "Delfzijl".
- (114) Lies: "Über- u. Unterfahren".
- (115) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (116) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage". Lies im vorstehenden Absatz: "Eintreten".
- (117) Lies: "Mehedia".
- (118) Mit rotem Stift (vermutlich Vizeadmiral Kurt Assmann) ergänzt: "gegen".
- (119) Lies: "Sfl." [Schnellbootsflottille]; lies unten: "Fedala".
- (120) Handschriftlich ergänzt: "und wird entsprechend bestätigt."
- (121) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (122) Lies: "Beantwortung der Botschaft Roosevelts durch Spanien".
- (123) Lies: "Haiti".
- (124) Lies: "willfähriges".
- (125) Lies: "ausführlich".
- (126) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 54).
- (127) Lies: "Admiral Horton, bisheriger Befehlshaber der Uboote, und als dieser".
- (128) Handschriftlich ergänzt: "zunächst".
- (129) Handschriftlich ergänzt: "darauf".

- (130) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (131) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (132) Lies: "und Flotte".
- (133) Lies: "Chef 1/Skl hat C/Gruppe West".
- (134) Lies: "Fort La Malue".
- (135) BA-MA RM 7/1006 (s.o. Anm. 81); eine spezielle Handakte "Anton" war bisher nicht feststellbar.
- (136) Lies: "Luftwaffe angegriffen u. versenkt."
- (137) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (138) Handschriftlich verbessert in: "Authentizität".
- (139) BA-MA RM 7/1006 (s.o. Anm. 81); eine spezielle Handakte "Anton" war bisher nicht feststellbar; vgl. ferner: BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (140) BA-MA RM 7/1002: KTB Sk1: Handakte "Felix" - "Gisela" ["Gisela = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen"], 4.11.1940 - 30.6.1944; und BA-MA RM 7/1006 (s.o. Anm. 81).
- (141) BA-MA RM 7/257 (s.o. Anm. 29).
- (142) BA-MA RM 7/740 (s.o. Anm. 22).
- (143) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 13).
- (144) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 98).
- (145) Lies: "Le".
- (146) Lies: "bekannt".
- (147) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 44).
- (148) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (149) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (150) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (151) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (152) BA-MA RM 7/1006 (s.o. Anm. 81).
- (153) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (154) Handschriftlich ergänzt zu: "gelang es Verbindung".
- (155) Lies: "Clark".

- (156) Hinweis auf S. 314 des KTB.
- (157) BA-MA RM 7/v. 2436. Oberkommando der Kriegsmarine, 1. Skl I K IV, Etappe, (Bd 2) 2.8.1942 - 19.12.1942.
- (158) BA-MA RM 7/223: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943; lies in der ersten Zeile des Absatzes: "Chef Skl Qu über".
- (159) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (160) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 98).
- (161) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (162) Lies: "gezündet".
- (163) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (164) Lies: "Ryder".
- (165) Lies: "Hewitt".
- (166) Handschriftlich eingefügt: "gemeldet".
- (167) Lies: "nach Westen gehend".
- (168) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (169) S.o. Anm. 135.
- (170) S. 355 und S. 356 sind im Original ohne Text. Sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (171) Lies: "Auftrag" und "Admiral".
- (172) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (173) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 54).
- (174) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (175) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (176) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (177) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 45).
- (178) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (179) Handschriftlich ergänzt: "mit".
- (180) Lies: "sind am".
- (181) S.o. Anm. 135.
- (182) Handschriftlich korrigiert in: "Gruppe West".

805-A

- (183) S.o. Anm. 135.
- (184) Lies: "Ausschiffungsmaterial".
- (185) Lies: "Mitteilung".
- (186) Handschriftlich ergänzt: "Dakar".
- (187) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (188) Lies: "westl. Gibraltar".
- (189) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3).
- (190) Am Ende der Zeile ist das Zeichen für eine ergänzende Texteingfügung angebracht. Eine entsprechende Notiz fehlt jedoch.
- (191) Handschriftlich korrigiert in: "Admiral".
- (192) "General" unterstrichen und am Rand der handschriftliche Hinweis: "Admiral".
- (193) Lies: "Abgabe ... ist".
- (194) S.o. Anm. 135.
- (195) Lies: "für mehrere Divisionen" und "Seetransportes gedacht".
- (196) Handschriftlich abgeändert in: "im Nordmeer wieder beleben".
- (197) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38). Die handschriftlichen Korrekturen auf dieser Seite sind als "wobei im" und "daß Anschlag" zu lesen.
- (198) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (199) Lies: "mußten".
- (200) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage". Bei dem Hinweis auf Heft IX handelt es sich offenkundig um einen Schreibfehler, vgl. BA-MA RM 7/115: 1. Skl KTB Teil B IX, Lageübersicht Mittelmeer-Ägäis-Schwarzes Meer, (Bd 1) 15.10.1941 - 31.12.1942.
- (201) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (202) S.o. Anm. 135.
- (203) Lies: "Barce".
- (204) Handschriftlicher Hinweis: "(I SKL 29134/42 gKdos) Abschrift in Fs Slg" [Fernschreiben-Sammlung].
- (205) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (206) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (207) S.o. Anm. 135.

- (208) Handschriftlicher Hinweis mit rotem Stift auf S. 489 des KTB.
- (209) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943, mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Febr. 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941. Eine andere "KTB Akte 'Barbarossa'" ließ sich bisher für den in Rede stehenden Zeitraum nicht feststellen.
- (210) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 98).
- (211) BA-MA RM 7/1035: VIII, 17: Handakte Bekämpfung der Geleitzüge "PQ 19" [= "Hoffnung"] und "QP 15" [= "Silberstreifen"] im Eismeer, 25.9.1942 - 23.11.1942.
- (212) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (213) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (214) Lies: "Admiral 'Duquesne'."
- (215) Lies: "um griechisches Uboot 'Triton'."
- (216) Lies: "in der er die".
- (217) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (218) Lies: "OdWest".
- (219) S.o. Anm. 135.
- (220) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (221) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (222) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (223) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (224) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hinweis auf BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3) bezieht.
- (225) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (226) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (227) S.o. Anm. 135.
- (228) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (229) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (230) Lies: "Vm" [vormittags].
- (231) Lies: "Koervaer".
- (232) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).

- (233) Lies: "Gen.Kdo. SS".
- (234) S.o. Anm. 135.
- (235) Lies: "Goums".
- (236) Lies: "1. Skl 2406/gKdos Chefs".
- (237) In den beiden Textlücken findet sich jeweils der mit Bleistift vorgenommene Hinweis: "wird ausgefüllt". Zum Aktenverweis vgl. BA-MA RM 7/1599: 1. Skl: Besprechungspunkte für Vorträge ObdM beim Führer 1942 (Material, handschriftliche Aufzeichnungen und Korrekturen des ObdM, Entwürfe und Durchschläge für die Niederschriften über die Lage zu den Vorträgen und Besprechungen des ObdM beim Führer), (Bd 4) 13.2.1942 - 22.12.1942.
- (238) BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943, mit Vortrag des B.d.U. beim Führer am 14.5.1942, Ausarbeitung 1. Skl I b vom 14.4.1943 "Die Notwendigkeit weiterer Erhöhung des Eisenkontingents der Kriegsmarine" und Reise des ObdM nach Rom und anschließender Vortrag beim Führer (12. - 14.5.1943); vgl. auch Lagevorträge, S. 426 - 432.
- (239) BA-MA RM 7/685: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 1: Feindliche Schiffsverluste, Januar 1942 - Dezember 1943.
- (240) BA-MA RM 7/740 (s.o. Anm. 22).
- (241) Lies: "Anson".
- (242) Lies: "durchgesetzt".
- (243) BA-MA RM 7/85: 1. Skl KTB Teil B I, Überblick über die Lage im Atlantik bzw. Überblick über die außerheimische Kriegführung, (Bd 2) 31.12.1940 - 31.3.1943.
- (244) BA-MA RM 7/1035 (s.o. Anm. 211).
- (245) Handschriftlich ergänzt: "einen".
- (246) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (247) Handschriftlich ergänzt: "nach".
- (248) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (249) Handschriftlich ergänzt: "Uhr".
- (250) Lies: "RKS".
- (251) Lies: "Triumph".
- (252) S. 535 und S. 536 sind im Original ohne Text. Sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (253) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).

- (254) Lies: "Befhs." [Befehlshabers].
- (255) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (256) BA-MA RM 7/186 (s.o. Anm. 238).
- (257) BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 43); es muß sich um die Bezugnahme auf den Sonder-X-B-Bericht handeln, da ein Sonder-B-Bericht Nr. 3/42 nicht existiert.
- (258) Lies: "Ilo Ilo".
- (259) Der korrigierte Satzteil lautet: "... und durch K.Kpt (Ing) Bloomfield 'Regensburg'-Reparatur zur späteren mündlichen Meldung prüfen lassen."
- (260) Lies: "Mineneinsatz".
- (261) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (262) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (263) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (264) Lies: "Bei Angriff gegen eine Ms-Wellington bei Derna wurde ringförmiges Räumgerät zerstört."
- (265) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (266) S.o. Anm. 135.
- (267) S.o. Anm. 135.
- (268) S.o. Anm. 135.
- (269) Lies: "um".
- (270) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (271) Handschriftlich ergänzt: "verschiedenen".
- (272) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 158).
- (273) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 13).
- (274) BA-MA RM 7/1035 (s.o. Anm. 211).
- (275) BA-MA RM 7/1017: VIII, 6: Fischer-Halbinsel [Unternehmen "Wiesengrund"] mit Studie zur "Wegnahme der Fischerhalbinsel", 24.1.1942 - 21.11.1942.
- (276) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (277) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 101).
- (278) Lies: "zunächst".



- (279) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (280) S.o. Anm. 135.
- (281) S.o. Anm. 135.
- (282) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (283) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (284) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33). Die mit rotem Stift (vermutlich von Vizeadmiral Kurt Assmann) vorgenommene Randbemerkung lautet: "und nicht an Kr?!"
- (285) Lies: "21/11." und "stark".
- (286) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (287) Die in der Faksimilereproduktion nicht lesbaren Worte lauten (von oben nach unten): "gegen", "Forcas", "große", "Geleitzuges" und "Transportwelle".
- (288) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (289) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (290) Handschriftlicher Hinweis auf S. 577 des KTB.
- (291) Lies: "Cranborne".
- (292) Lies: "5 an südfranz. Küste".
- (293) Handschriftlich abgeändert in: "zu betonen".
- (294) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (295) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (296) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (297) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3).
- (298) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 54).
- (299) Lies: "Rfl." [Räumbootsflottille].
- (300) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (301) Handschriftlich korrigiert in: "Vorwürfe".
- (302) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (303) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (304) Lies: "verstärkten Luftangriffe".
- (305) Lies: "befinden sich 20 K.T.-Schiffe" [Kriegstransport-Schiffe].

- (306) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (307) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 54).
- (308) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (309) Lies: "Minenschuppen".
- (310) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (311) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (312) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (313) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (314) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (315) Lies: "Vielfalt ihrer".
- (316) Lies: "persönlichem".
- (317) Lies: "Sachverhaltes".
- (318) Lies: "die 9 in".
- (319) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (320) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (321) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (322) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 54).
- (323) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (324) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3).
- (325) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (326) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (327) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 54).
- (328) Lies: "Chef Skl. befiehlt Vortrag".
- (329) Lies: "Mißlingens der beabsichtigten".
- (330) Lies: "Handelsschiffe entsprechend Niederschrift in KTB vom 24.11.".
- (331) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (332) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 15).
- (333) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).

- (334) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (335) BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 61).
- (336) Lies: "263".
- (337) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (338) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (339) Handschriftlich ergänzt: "erfordert".
- (340) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (341) Lies: "die Meldung des R.K.S.".
- (342) BA-MA RM 7/740 (s.o. Anm. 22).
- (343) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 98).
- (344) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (345) Lies: "Transportern".
- (346) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (347) Lies die handschriftlichen Korrekturen wie folgt: "1.1. - 9.11.42", "in tieferem" und "größere".
- (348) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (349) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (350) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3).
- (351) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 65).
- (352) Lies: "Gumprich".
- (353) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (354) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 9).
- (355) BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 61).
- (356) Ba-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (357) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (358) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (359) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (360) Lies: "verlassen".
- (361) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).

- (362) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (363) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (364) Lies: "in das Mittelmeer".
- (365) Lies: "600 tons" und "Audiacieux".
- (366) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (367) Handschriftlich korrigiert in: "von".
- (368) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 98).
- (369) Lies: "Cortellazzo".
- (370) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (371) Lies: "2 UBoote".
- (372) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (373) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (374) Lies: "Cortellazzo".
- (375) Lies: "Handelsschiffe".
- (376) Lies: "Substanzierte".
- (377) Handschriftliche Korrekturen: "Panthère", "Tigre" und "Calma".
- (378) Handschriftliche Korrekturen: "Lion" und "Galissonniere".
- (379) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (380) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (381) Lies: "Bevorstehen Angriffs bestehen".
- (382) BA-MA RM 7/460: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 48) 1.11.1942 - 30.11.1942 (Nr. 305 - Nr. 334).
- (383) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (384) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (385) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 217).
- (386) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 38).
- (387) Lies: "Cortellazzo", ebenso im letzten Absatz der Seite.
- (388) Lies: "Cortellazzo"; handschriftlich ergänzt: "mit".
- (389) Handschriftlich korrigiert in: "Zweigstelle der K.M.D." [Kriegsmarinedienststelle].

- (390) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 3); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (391) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 101).
- (392) Lies: "Arzeu".
- (393) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 33).
- (394) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (395) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 12).
- (396) Lies: "Trapani".
- (397) Lies: "Romanie".
- (398) Stempel (grün) "Admiralty Property" mit PG-Nummer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Einstrahlung der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.11.42		V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====
		<u>Feindlage:</u>
		Aufklärungstätigkeit war im Gibraltar- bereich abgeschwächt, im übrigen normal.
		Im Indischen Ozean meldete 2305 Uhr ein 200 sm SO-wärts Durban stehender Dampfer, daß ein achter- aus stehendes Schiff in die Luft geflogen sei. Für diesen Standort sowie für Gebiet 100 sm NO-wärts Lourenco Marques wurde U-Bootswarnung gegeben.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Operation gegen Geleitzug in Nordatlantik wurde von Gruppe "Kreuzotter" mit weiterem Erfolg fortgesetzt. U 753 hat havarierten Dampfer von 3 000 BRT versenkt und U 184 einen Dampfer von 6 000 BRT wahrscheinlich versenkt.
(245)		Ein Gegengeleitzug auf Kurs 35° war am 18.11. in BC 2241 erfaßt worden, aus dem U 43 <i>Blau</i> Munitionsdampfer und 1 Dampfer (zusa. 10000 BRT) versenkt und einen Tanker torpedierte. Fühlung wurde mit Unterbrechungen gehalten. 5 Boote sind auf diesen Gegner angesetzt.
		Aus Op.Gebieten im westlichen Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.
		Von den Booten im Gibraltarbereich wurde U 413 infolge Fliebo-Beschädigungen zum Rückmarsch gezwungen. Standortmeldungen fehlen von U 411 und U 98.
(246)	<i>Abt. 11</i>	Weitere Meldungen aus allen Op.Gebieten der U-Boote enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.